

3 1761 05906910 4







KONRADS VON WÜRZBURG

37

GOLDENE SCHMIEDE

VON

WILHELM GRIMM

29445
6/10/93

BERLIN

VERLAG VON KARL J. KLEMMANN

1840

218

1000

ELECTRONIC VERSIONS
AVAILABLE

NO. 0100 464

V O R R E D E.

Bei der herstellung des textes haben mir folgende quellen zu gebot gestanden.

- A. der kolorzuer pergamentroder.*
- B. die pergamenthandschrift zu Gotha, 46 blätter in kleinem format: s. Jacobs und Ukert beschreibung der gothaischen handschriften 86—88. zeile 15 ist noch leslich, dagegen 16—22 verwischt und ausgekratzt.*
- C. die heidelberger pergamenthandschrift 341 bl. 1^c bis 6^c.*
- D. ein paar pergamentblätter in quart, welche zeile 1—24. 123—168. 199—203. 171—254, also 199—203 doppelt, enthalten. sie befinden sich in einer sammlung verschiedenartiger bruchstücke, welche aus dem nachlass des oberappellationsrathes Spangenberg in Celle in die bibliothek zu Göttingen übergegangen sind. diese ausgehobenen stellen, die ohne andeutung einer lücke hindereinander folgen, sind dem gleichfalls abgekürzten schluss von Rudolfs Wilhelm von Orleans unmittelbar angefügt, und von derselben hand geschrieben.*

- E.** zwei von bücherdeckeln abgelöste pergamentblätter in folio, die mir vor längerer zeit ein bekannter in Cassel mitgetheilt hatte, die aber gegenwärtig nicht wieder aufzufinden sind. sie begreifen **805 bis 916 und 1138—1246.**
- F.** die wiener pergamenthandschrift **2677** (vordem **2082**) in klein folio bl. **42^b—54^a.**
- G.** zwei pergamentblätter in quart mit zwei spalten im besitze des herrn **D. Klofs** zu Frankfurt a. M. sie enthalten **1—120 und 1083—1202.**
- H.** die würzburger jetzt zu München befindliche pergamenthandschrift vom jahr **1350.** sie ist von einer nicht viel jüngern hand durchgehends verbessert.
- a.** die heidelberger papierhandschrift **356** in quart bl. **1—54.**
- b.** die gothaische papierhandschrift in mittelquart vom jahr **1497,** **41** blätter. f. **Jacobs** und **Ukert 88.**
- c.** eine papierhandschrift auf der rathsbibliothek zu **Hamburg,** vordem **Uffenbachs** eigenthum.
- d. e.** zwei wiener papierhandschriften, cod. philol. **119** (ambras. **438**) und **299.** vgl. diutiska **3, 351. 359.**
- f.** die rehdigersche papierhandschrift zu **Breslau** in quart aus dem **15.** jahrh. sie steht hinter **Brun** von **Schonebecke** paraphrase des hohen liedes.
- g.** die münchner papierhandschrift **574** in folio, um das jahr **1360** geschrieben.
- h.** die bis zu zeile **898** reichende abschrift einer unbekanntem wahrscheinlich papiernen handschrift, die

Docen eigenhändig genommen hatte, und die sich in seinem nachlass befindet; es ist dieselbe, aus welcher ich früherhin z. 16—22 zur ergänzung von **B** erhalten hatte.

A habe ich nur nach dem wahrscheinlich ziemlich nachlässigen abdruck der koloczaer handschrift von *Mailäth* und *Köffinger* benutzen können. **BDEB** habe ich selbst in händen gehabt, von **C** hat mir eine abschrift des verstorbenen oberappellationsraths *Spaungenberg* herr *hofrath Benecke*, der gegenwärtige eigenthümer, mit gewohnter gefälligkeit überlassen. **d** und **e** hat mein bruder nur in einzelnen stellen während seines aufenthalts in *Wien* nachzusehen zeit gehabt; schwerlich würde aus einer vollständigen vergleichung für den text etwas gewonnen. auch, glaube ich, ist nichts dadurch verloren, dafs ich aus **b** nur die richtigern lesarten, nicht alle, angemerkt habe. sorgsame und genaue abschriften von **C** und **a** verdanke ich *D. August Hahn*, und von **F** der zuvorkommenden güte des herrn *Theodor v. Karajan* zu *Wien*. **G**, seitdem in *Mones anzeiger* 1838. 480—493 durch herrn *Franz Roth* bekannt gemacht, besafs ich schon früher in der eigenhändigen abschrift *Mafsmanns*, der mir auch eine schöne abschrift von **H**, ebenso vergleichungen von **g** und **h**, durch herrn *Franz Pfeiffer* aus *Solothurn*, verschafft hat. **f** hat mir *Hoffmann* von *Fullerleben* bereitwillig verglichen. ich habe also vielsuche unterstützung zu rühmen.

Unbenutzt gelassen habe ich die *heidelberg*er papierhandschrift 378. weil sie nach *Hahns* meinung nur eine abschrift von **a** enthält, sodann eine von

Maßmann mir nachgesehenen papierhandschrift auf der nürnbergger stadtbibliothek (centur. VI. no 85. 8.), die beide wahrscheinlich nur einige lesarten geliefert hätten: endlich die mir ganz unzugängliche, in der bibliothek des grafen Batthyany zu Karlsburg in Siebenbürgen befindliche, über deren werth die kurze beschreibung in Büschings wöchentlichen nachrichten (2, 365. 5) kein urtheil gestattet. die beschädigte wiener 154, von welcher Denis II, 1, 1093 proben liefert, ist dem anscheine nach ganz unbrauchbar.

Alle bis jetzt bekannt gewordenen pergamenthandschriften gehören höchst wahrscheinlich in das 14 jahrhundert; keine der vollständigen ist ausgezeichnet. A und C sind so nahe mit einander verwandt, das sie fast alle schreibfehler gemein haben, auch F stimmt sehr nahe mit diesen, und hat nur noch weitere schreibfehler. diese drei gelten in der regel nur für eine. sie haben auch eine gemeinschaftliche lücke, z. 195—251; in F fehlen außerdem noch 1422—1451. B ist mittelmäßig, E, zwar besser als D, verräth doch keine vorzügliche quelle, dagegen ist G recht gut. W ist durch viele absichtliche änderungen entstellt, hat jedoch nicht selten die echte lesart bewahrt. unter den papierhandschriften ist A die beste, und gewährt sogar einmal (z. 1236) unter allen allein das richtige: sie stimmt am meisten mit B, während sich F zu AC F ueigt, G und noch mehr C zu W: B ist wol etwas überarbeitet. unechte zusätze von einigen zeilen kommen auch in den pergamenthandschriften vor: von größerm umfange erscheinen sie in F nach z. 1970, und

noch ausgedehnter in **a** und **c** am schluss. sie sind in den lesarten angemerkt.

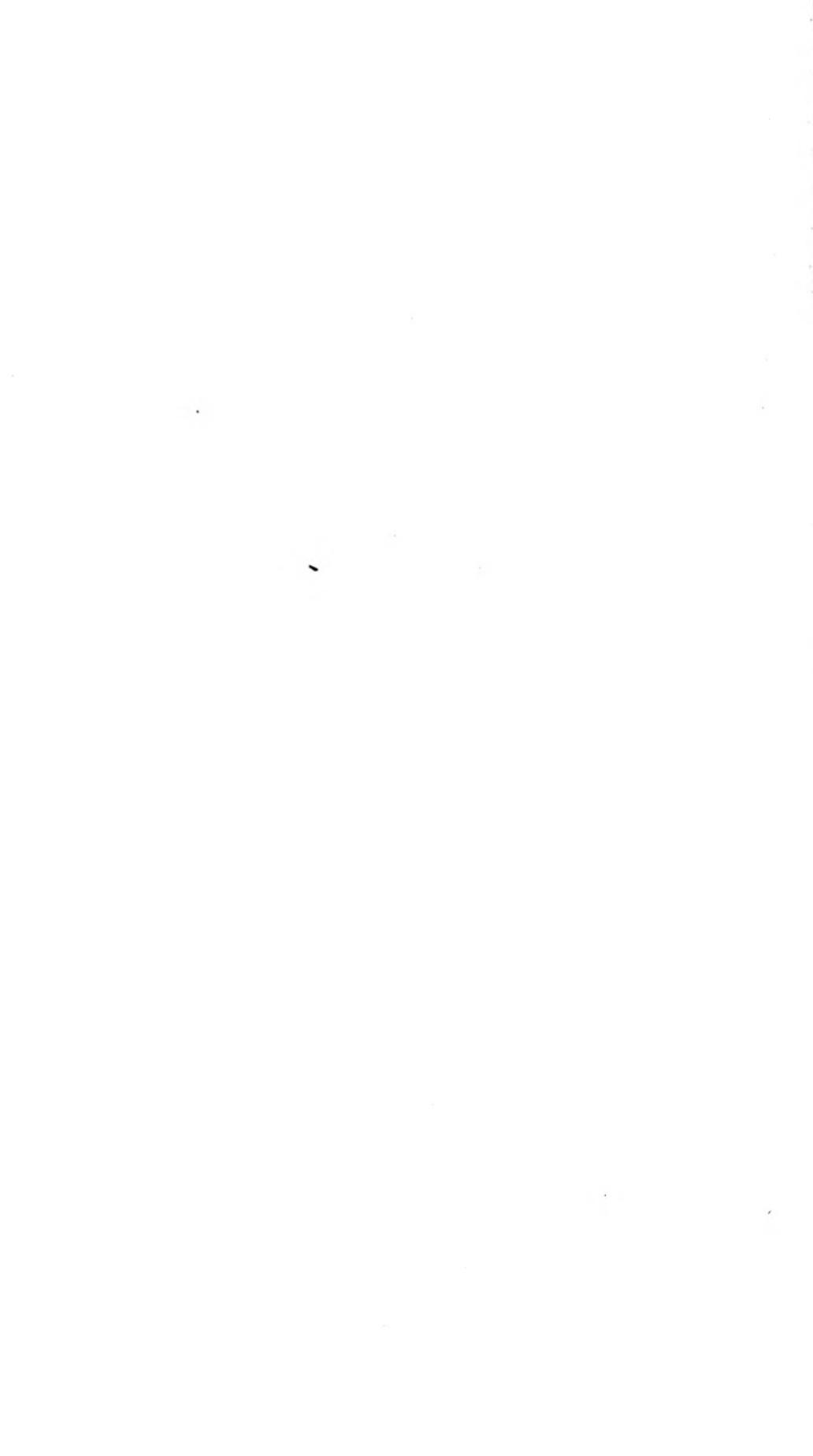
Da, die bruchstücke **g** ausgenommen, weder eine einzelne noch eine klasse von diesen handschriften bestimmt den vorzug verdiente, so musste ich bei der entscheidung grössere verantwortlichkeit übernehmen. dazu kam dass ein solches die gedanken nur lose verknüpfendes, theologische kenntnisse voraussetzendes, mit den mannigfaltigsten beziehungen erfülltes gedicht missverständnissen und willkürlichen abänderungen vor andern ausgesetzt war.

Die frühere ausgabe in dem zweiten bande der altdeutschen wälder, die einen abdruck von **w** mit einmischungen von **v** enthielt, verdient weiter keine berücksichtigung mehr. was ich aus den beurtheilungen derselben von Bencke (götting, anzeigen 1815 st. 187) und Lachmann (jena, lit. zeitung 1818 st. 57) noch jetzt benutzen konnte ist in den anmerkungen angezeigt; auch ein von W. Wackernagel (leseb. 1, 701—704) kritisch hergestelltes stück (z. 364—467) nachzusehen habe ich nicht vergessen.

Cassel am 18 November 1839.



EINLEITUNG.



Konrad von Würzburg hatte wohl den gipfel seiner kunst schon erreicht, als er die goldene schmiede dichtete; ich schliesse das nicht bloß aus der sicherheit, womit er sprache und versmaß handhabt, auch das bestreben durch feltene wörter und reim zu glänzen scheint mir darauf hinzudeuten. da er im jahre 1287 und wahrscheinlich bei vorgerücktem alter starb*), denn er nennt im trojanischen krieg (212) das dichten seine alte sitte, und klagt anderwärts über den schnellen lauf der jahre (mf. 2, 207^a) und den heran-

*) über sein todesjahr ist kein zweifel, aber er soll, nach einer von Mone in einem necrologium gefundenen, von A. Haha in der vorrede zu Otto mit dem bart f. 10 bekannt gemachten stelle, zu Basel begraben liegen. bedenklich ist nur der auffallende umstand, daß nach diesem zeugnis Konrad zugleich mit seiner frau und zwei töchtern an Einem tage starb; dies könnte sich nur zur zeit einer pest ereignet haben. vielleicht ist die stelle verderbt, und es sollte nur von den beiden töchtern die rede sein. die würzburger handschrift unseres gedichts enthält am schluss eine nachricht, wonach Konrad zu Freiburg im Breisgau begraben wurde. übrigens war er nicht von adel, denn er sagt in einem liede (mf. 2, 206^a) war ich edel, ich tate ungerne eine iegelichen tören lieb, der die meister als ein dieb ir künfte wolte rouben. prof. r. d. Hagen (mf. 4, 724^b) folgert ein gleiches aus dem umstand, daß in der pariser handschrift neben seinen gedichten sich kein wappen findet; die uncesenheit deselben würde indessen noch nicht den adel beweisen, da in jener handschrift auch bürgerliche dichter, wie Hudlaub und Regenbogen, ihre wappen haben.

nahenden tod (Docen mife. 1, 98),) so irrt man schwerlich wenn man unser gedicht auch noch in daselbe jahrzehend setzt. die kürzern strophifchen lieder, die mit dem inhalt, selbst den worten nach, häufig übereinstimmen, mögen vorübungen dazu gewesen sein.*

Konrad stellt sich als einen in seiner werkstätte arbeitenden schmied dar. das gleichnis liegt nahe, und schon vor ihm hatte Ulrich von Türheim in dem Wilhelm von Orange (caff. hf. 368a. 369b) gesagt nû bedorfte wol mîn sin daz ich in wol gefliffe ê ich zuo dem gedichte griffe; ez werdent mâere harte stare. mînen sin wil ich dar mezzen, und wil des niht vergezzen, ine welle tuon (l. ine tuo) als der finit tuot, der wermt daz isen in der gluot, unde werketz als er wil. aber Konrad schmiedet nicht gemeines eisen im scuer, er bearbeitet als ein kunstreicher mann edles gold, und das gleichnis wird erweitert indem er die zum vortrage der dichtung nöthigen glieder des leibes sein werkzeug, die zunge seinen hammer nennt; mündlichen vortrag nämlich setzt er voraus, wie er auch anderwärts (troj. krieg 289. 13078) willige ohren verlangt. der dichter des jüngeren Titurels hatte viel-

**) nur aus dem are Maria der heidelberg. hf. 350 bl. 48 (Hagen mf. 3, 337—344) worin es str. 38 heist mîn leben kranket, mîn gebeine wanket, tôdes lôz, dû bist gevallen, singen und mîn schallen daz ist gar dà hin: worin er seine sünden, liegen triegen schelten, beklagt, und seine gedichte bereut, darf man nichts schliesen. dieses lied ist ohne zweifel untergeschoben. Lachmann hatte mir diese bemerkang längst mitgetheilt, jetzt, wo ich es näher kenne, bin ich überzeugt das der beweis schon aus den reinen zu führen wäre ohne das man auf die dürftigkeit der gedanken und den ungeschickten schwerfälligen ausdruck, dessen sich Konrad würde geschämt haben, rücksicht zu nehmen brauchte.*

leicht Konrads ausdrück im sinn wenn er sagte (str. 3984) ein spiegelmitte was sin herze, dar inne vil der tugende geflagen wart: gewifs aber ahnte ihn der dichter des Lohengrin nach, wenn er von Wolfram rühmte (192) dafs er seine worte schöne flörierte mit rîcher witze gemelze, wann er in der künste esse si worhte nâch seiner lûste, und gleich nach her sagt unschuldic ist der zungen hamer, ez muoz komen von des herzen künstekamer; vgl. ann. z. 10.

Die goldene schmiede enthält ein lobgedicht auf die jungfrau Maria, das ihre eigenschaften und tugenden verherrlicht, und ist in so weit ein religiöses lehrgedicht, als es zugleich versucht die höchsten mysterien des christlichen glaubens in bildern und gleichnissen auszudrücken. dies sind die edelsteine, die der dichter in ein schatzkästlein sammelt, oder zu einem schimmernden geschmeide in das gold seiner rede fafst. da er nur wenig von dem tode Christi am schlusse erzählt, auch nur einiges von dem leben der jungfrau, was wir aus den gedichten Wernhers von Tegernsee und Philippps kennen, berührt, so kann weiter von einem inhalt nicht die rede sein; es sind nur lobpreisungen und bilder, die sich in zufälliger oder willkürlicher ordnung an einander drängen.

Konrad besafs keine tiefe wol aber lebhaftigkeit des geistes und eine grosse fülle der rede. diese gabe war nicht erlernt, sie war ihm angeboren, und er bezog es gewifs auf sich selbst, wenn er in einem seiner lieder (ms. 2, 207^a) recht schön sagte elliu kunst gelêret mac werden sehône mit vernunft wan daz niemen gelernen kan rede, und gedæne singen. diu beidiu müezen von in selben wahren und entspringen: ûz dem herzen klingen muoz ir begin von gotes gunst. in dem eingang des trojanischen kriegs (69

bis 101) führt er diesen gedanken noch weilläufiger aus, er versichert zugleich (172—177) dafs er von dem dichten, wenn auch alle theilnahme daran erlöfchen follte, nicht ablassen werde, was er noch fonft hinzufügt (178—211) drückt fein gefühl gewifs eben fo wahrhaft als glücklich aus.

fwie kleine ich drumbe lönes habe
 von alten und von jungen,
 doch mag ich miner zungen
 ir ambet niht verbieten:
 ich wil und muoz mich nieten
 getihtes al die wile ich lebe;
 ze löne und zeiner höhen gebe
 mir felben üebe ich mine kunft.
 dur waz verbære ich die vernunft,
 diu dicke und ofte fröuwet mich?
 ob nieman lebte mër denn ich,
 doch feite ich unde funge
 dur daz mir felben klunge
 mìn rede und miner fimme schal.
 ich tæte alfam diu nahtegal,
 diu mit ir fauges döne
 ir felben dicke schöne
 die langen stunden kürzet.
 fwenne über fi gestürzet
 wirt ein gezelt von loube,
 fò wirt von ir daz toube
 gevilde lûte erschellet.
 ir dòn ir wol gevellet
 dur daz, er trûren stæret.
 ob fi dà nieman hæret,
 daz ist ir alfò mære,
 als ob dà ieman wære,
 der fi vernemen künde wol.

rehte alsô wil ich unde fol
 dur daz niht lâzen mînen list,
 daz ir sô rehte wênic ist,
 die mîn getilte wol vernemen.
 mîn kunft mir selben fol gezemen,
 wan mir ist sanfte gmuoc dâ mite.

Ich gebe zu, seine redseligkeit artet mitunter in lästige breite aus, er verliert sich leicht in der beschreibung des einzelnen, oder spinnt allzulange an einem gedanken, auch zeigt die wiederkehr beliebter gleichnisse und redensarten schon eine gewisse beschränkung des geistes an. sobald er aber zur eigentlichen erzählung gelangt, leitet ihn ein natürliches geschick, die worte fügen sich mit leichtigkeit, die darstellung ist belebt gefällig, selbst anmutig, die farbe allzeit frisch und heiter, wie sehr auch seine leichte materiei von Hartmanns und Wolframs unmittelbarer wahrheit absteht. hätte jene zeit ein wenig von der auf das einzelne gehenden kritik besessen, die der unfrigen im überflufs zu theil geworden ist, so würde er seine fehler leicht abgelegt, und das geschmacklose, an das er zuweilen streift, auch das allzu lüsterne (die schamlose erzählung von der birne darf man ihm nur nicht aufbürden, s. Lachmann ausw. X) vermieden haben; damals aber wuchs das gute und böse neben einander und in den mischungen auf, die der menschlichen natur eigen sind. ich vertheidige ihn hier gegen die, welche ihn zu weit herabsetzen, und glaube dafs ein billiges urtheil vielen stücken im trojanischen krieg (wo die auffassung der sage ohnehin nicht sein werk war) ein eigenthümliches verdienst zuerkennen mufs. kleinere erzählungen, die er übersehen konnte, wie Engelhard, Otto mit dem bart, der schwanritter, der welt lohn, sind in ihrer art

untadelhaft, und unter seinen lyrischen gedichten die, welche sich nicht auf wortkünstelein einlassen, alles lobes werth: seine sittlichen betrachtungen und lehren sind nicht selten überaus glücklich ausgedrückt, man vergleiche nur das kleine lied (Hagen ms. 2. 324b), worin er die mildthätigen preist. Konrad, eben weil seine schöpferische kraft nicht überall ausreichte, und er schmuck und zierde andernwärts suchte, war zugleich ein gelehrter dichter. er verstand lateinisch, (Silr. 87. Otto 753. Alexius bei Oberlin 11.) auch wol welsch (vgl. troj. krieg 305), die mythologie und märchenhafte naturgeschichte mischt er häufig ein, im schrauritter erörtert er zugleich staatsrechtliche fragen, im turnier von Nantes zeigt er heraldische kenntnisse, die klagen über das interregnum (ms. 2, 198b) und das lied von dem römischen adler (ms. 2, 207) beweisen seine theilnahme an den ereignissen der zeit: besonders aber neigte er zu theologischer gelehrsamkeit. das gedicht von Silvester setzt in einem streit des papstes mit den berühmtesten jüdischen gelehrten die christlichen glaubenslehren auseinander, in dem trojanischen krieg (1989. 2047) legt er sogar der Juno und Pallas sprüche Salomons in den mund, Venus behauptet mehr weisheit als Salomon, mehr macht als David zu besitzen, und weist von Adam und Samson zu erzählen (2163—82); hier ist auch Konrads mir noch unzugängliche bearbeitung von der legende des hl. Alexius zu nennen. Hugo von Trimberg hatte wohl diese richtung im sinne wenn er (renner 1233—47) behauptete das nur gelehrte geistliche nicht aber laien wolgefallen an Konrad fänden, von dem er sagt er sei an worten schöne, es ist nicht glaublich, das der sinnliche reiz seiner weltlichen gedichte auf laien keinen eindruck gemacht

hab; ward doch sein Engelhard noch im sechzehnten jahrhundert gedruckt. in der mitte des vierzehnten rühmt ihn Leupolt von Hornburg (Hagen ms. 4, 881b), und die stellen, in welchen Boppo (Hagen ms. 2, 383b), Hermann der Damen und Rumeland (Hahns vorrede zu Otto f. 12) ihn pfeisen, zeigen das auch die anerkennung der zeitgenossen nicht fehlte. selbst die untergeschobenen gedichte beweisen das er für einen vorragenden dichter galt.

Die aufgabe, die sich Konrad bei der goldenen schmiede stellte, mußte ihm also schon ihres inhalts wegen zusagen, zugleich aber wollte er ein kleines meisterstück seiner kunst liefern. in dem bedauern, das er äußert, seinem gegenstande nicht gewachsen zu sein, wie in der zur schau gelegten bescheidenheit, womit er seinen vorgänger über sich stellt, erblicke ich nur eine versteckte eitelkeit: er hoffte diesen in glänzender rede zu übertreffen. hat er ihn erreicht, obgleich er dem klangvollen silbermaß Gottfrieds gegenüber im nachtheil war, verdient er sogar den vorzug, weil er sich der tündelnden wortspiele enthält, so läßt er doch wie jener im ganzen kalt: beiden fehlte die innigkeit des gemüts, die Walther hinzu brachte, als er seine lieder an die jungfrau dichtete. die bilder und gleichnisse, aus welchen die goldene schmiede besteht, sind nicht von Konrads eigener erfindung, und das nimmt von dem harten urtheil, das Gervinus (1, 441) darüber fällt, schon einiges ab. sie sind so wenig sein eigenthum, das ihm nur eins und das andere unbedeutende und, ich gebe zu, ungeschickte (wie z. b. die 900—907 ausgeführte vergleichung, die ich bei keinem andern gefunden habe) angehören mag: ihm war bei weitem das meiste überliefert. was aber jahrhunderte hin-

durch gedauert hat, das muß die menschliche seele wirklich berührt und befriedigt haben, und man darf nicht den standpunkt unserer zeit, ihre gesinnung und ihren geschmack, wie Docen (altd. museum 1, 43) gethan hat, hier geltend machen wollen. Göthe (werke 33, 185) sagt bei gelegenheit eines liedes im wunderhorn, dem eins dieser gleichnisse zu grunde liegt, man könne sich des lächelns darüber nicht enthalten: das mag wahr sein, wenn aber der versuch das unbegreifliche und unaussprechliche auszudrücken nothwendig mißlingen muß, so wird doch der menschliche geist nicht ablassen sich ihm auf diesem wege zu nähern, selbst wenn er sich der unzulänglichkeit und ärmlichkeit seiner mittel bewußt wäre. beurtheilt werden kann hier nur die aufrichtigkeit und innere lebendigkeit des gedankens.

Ich führe diese bilder hernach einzeln an, und will hier nur eine allgemeine bemerkung voran schicken: sie sind genommen entweder aus der heiligen schrift oder aus den auffallenden erscheinungen der natur, die symbolische betrachtung der bibel, von den kirchenvätern ausgegangen, beruht zunächst auf der überzeugung, daß das neue testament in dem alten vorgebildet sei. danach ist Christus der wahre Salomon, und vorzugsweise in dem hohen liede wird die jungfrau Maria verherrlicht. diese ansicht herrscht auch bei Konrad, und er beruft sich mehrmals (645 bis 47. 690. 1566—67. 1723. 1967—69) auf die weisfagungen von ihr in dem psalter, bei Salomon und den propheten. Hermann der Damen (55—58) sagt Salomon der wise wol ze prise ir grözen tugent hät beschriben, und bruder Eberhard (ms. 1, 29b) über der propheten munde vil man dines lobes funde, der wol suochen kunde und volleclichen spehen. in dem

buoche von der minne (dem hohen liede) dà bistu geprüevet inne wol nâch loberlichem sinne, sam die wîsen mûezen jehen; vgl. *Leyßer deutsche predigten* 101, 6. 7. *Reinmar von Zweter* ms. 2, 123^b. *Meißner umg.* 38^a. *Heinrich von Krolenciz* 1370. 1486 — 90. *Hermann der Damen* 55. *Ave Maria* (Hagen ms. 3, 337^b). *Marnier* (Hagen ms. 2, 247^a. str. 3). *Frauentob* (Hagen ms. 2, 341^a). die andere klasse der bildlichen ausdrücke, die in den wundern der natur einen widerschein höherer geheimnisse zu erkennen sucht, ist ebenso dem poetischen als dem frommen gefühl gewuß. was menschenhände nicht gebildet, worauf menschlicher wille nicht eingewirkt hat, sondern was, nach unabänderlichen gesetzen fortbestehend, die frische und unschuld der ersten schöpfung bewahrt, das erscheint am würdigsten der irdische spiegel des göttlichen zu sein. manches darunter ist schön gedacht, einfach und bedeutungsvoll zugleich, und genügt dem bloß poetischen sinn ebenso wie der tief sinnigsten betrachtung; aber um die rechte zarte linie einzuhalten war geist und wahres gefühl nöthig; wer will leugnen dafs nicht manches das geschmacklose berühre, einzelnes unerträglich sei?

Das ansehen, in welchem sich die goldene schmiede bis zu dem ende des 15 jahrhunderts erhielt (die jüngste handschrift ist vom j. 1497), verdankte sie nicht bloß der fortwährenden gültigkeit des inhalts, auch das feierliche der rede und der prunk der worte haben dabei gewirkt. bruder Eberhard von Sax, glaube ich, ahmte sie schon nach. er beginnt sein loblied auf ähnliche weise (ms, 1, 28^a), künd ich wol mit worten schöne wirken ganzes lobes kröne, — die wold ich der megde reine — smiden âne valschen

schin; ferner sagt er (29a) *dû bist in der minne smitten* — geziert mit reinen fitten, endlich, *ei (so lese ich statt wè) kûnd ich din lop sò velzen* (auch diesen ausdruck finde ich nur noch bei Konrad; vgl. z. 4) *daz ez wenken noch gewelzen möht: mit golde wol durfsmelzen.* Frauenlob, gedankenreich aber strengflüssig, mitunter peinlich im ausdruck, der Konrads poesie in der klage über seinen tod (Hagen ms. 3, 155a) eine geræset flammenreiche brunst nannte, auch einzelne ausdrücke von ihm borgte (s. anm. z. 10), dichtete ein lied auf die jungfrau, gegen dessen überfülle Konrad, der ohnehin immer klar und verständlich bleibt, einfach genannt werden muß. Hug von Langestein, der sich unsern dichter überhaupt zum vorbild genommen hatte, ahmte in dem leben der heiligen Martina (gedichtet im jahr 1293) geradezu stellen der goldenen schmiede nach, die Wackernagel (basel. hff. 45) schon nachgewiesen hat. ein ganzes jahrhundert später staunt sie Peter Suchenwirt noch an: doch trocken und nüchtern, wie er ist, begnügt er sich, ohne seine sprache zu steigern, bloß einzelnes dorthier zu entlehnen, und läßt in dem gedicht von den sieben freuden Marias das geschichtliche vorwalten. in einem gedicht zur ehre nicht der himmlischen sondern einer irdischen jungfrau (liederfaal 3, 527 — 535), das vielleicht in eben diese zeit gehört, werden einzelne lobpreisungen, ganz im gegensatz zu den späterhin aus weltlichen geistlich umgedichteten liedern, wörtlich benutzt. in einem andern aus dem 15 jahrh. (wunderhorn 3, 154 — 160) geschieht daselbe nur mit mehr freiheit und geschick; aber auch Boppo (ms. 2, 236) hatte es schon versucht. neben der goldenen schmiede dauerten gedichte ähnliches inhaltes fort. nicht wenig mag noch unbekannt

sein (vgl. *diutiska* 3. 272 — 274. 291). ausgezeichnet durch gefühl und sprache scheint mir das bruchstück eines lobliedes, welches in den altdutschen blättern (1, 374. 375) abgedruckt ist, vielleicht ist es auch älter als die goldene schmiede, mit der es jedoch einige ausdrücke gemein hat. in das 15 jahrh. fallen *Muscatblüts* und *Heinrichs von Laufenberg die jungfrau feiernde gedichte* (*Hoffman in den altd. blättern* 2, 73. 74 und *Mafsmann in dem anzeiger von Aufsefs* 1, 41 — 48). lieder dieser art besuden sich in handfchriftlichen sammlungen zu Cöln (*Mones anzeiger* 1835, 446 — 448) Stuttgart (*anzeiger* 1838, 281 — 286) und Wien (*anzeiger* 1838, 527 — 581). ein gedicht in einer pergamenthandschrift, die *Achim von Arnim* besafs, und das ebenfalls in diese zeit gehört, ist unbeholfen und geistlos; ein gleiches gilt von dem meistergesang, der in *Fischers typogr. seltenheiten* abgedruckt ist, und von einem in der *colmar. handschrift* dem *Konrad* fälschlich beigelegten spätern gedicht. grüfse an *Maria* aus dem 16 jahrh. (*Docen misc.* 2, 244 — 46) gewähren wenigstens eine geschicktere zusammenstellung der bekannten bilder, und hieran schliesen sich lieder in dem *wunderhorn* (1, 40. 140. 165. 174. 227. 2, 179. 3, 177. 231), wovon einige noch jetzt als katholische kirchenlieder fortauern. auch in gemälden und bildhauerarbeiten wird man bis in das 15te und 16te jahrhundert hinab die fortwirkende kraft dieser ideen bemerken *).

*) vgl. *christliche kunstsymbolik und ikonographie* (Frankf. 1839) XV. XVI. anm. in diesem buche findet man die symbole der heiligen aus den altchristlichen kunstwerken mit sorgfalt zusammengestellt.

Aber ich habe die geschichtliche betrachtung nieder zu Konrads zeitalter und von da an rückwärts zu lenken. in dem dreizehnten jahrhundert scheint überhaupt diese symbolische sprache die höchste ausbildung erreicht zu haben. unter denen, welche zunächst bei Konrad stehen, haben Rudolf von Rotenburg, Sigehar, Boppo und Eberhard in liedern zur ehre der jungfrau sie angewendet, früher, wie schon bemerkt ist, Walther und Gottfried. auch in dichtungen von größerem umfang und liedern anderes inhaltes bringen Rudolf von Ems, Heinrich von Krolowiz, Reinbot von Dorn und Freidank diese gleichnisse gelegentlich an. im gegensatz zu den genannten bedienen sich ihrer nur sparsam, selbst wenn sie die jungfrau besingen, Reinmar von Zweter, Hardecker, Hermann der Damen; und hieran schließt sich die freilich viel auffallendere erscheinung, das in Wolframs werken auch nicht eine spur von der verehrung der jungfrau Maria sich zeigt (vgl. Lachmann zu Walther 199). hier wirkte ohne zweifel die abweichende ansicht einer religiösen secte, wie dem auch Berthold in seinen lateinischen predigten es unter andern als ein zeichen der ketzer angibt, das sie die heilige jungfrau nicht anrufen (Leyser deutsche predigten XXX anm. 44).

Ein vor 1190 gedichtetes lied, der schwung und gehalt hat, und ein noch älteres lied, beide dem preise der jungfrau gewidmet, kennen die hauptsächlichsten auf sie bezüglichen gleichnisse der goldenen schmiede. zwischen diese, der zeit nach, mögen die noch ungedruckten, am Niederrhein gedichteten Marienlieder fallen; sie gewähren, ihres bedeutenden umfanges ungeachtet, kaum so viel als jene, und ungefähr in diesem kreise halten sich auch

Weraher von Tegernsee und Weraher vom Niederrhein. in dem bruchstücke einer Marienklage, die in das zwölfte jahrhundert gehört (altdeutsche blätter 2, 200. 201), kommt nichts vor, auch aus der kaiserchronik habe ich nichts anzuführen, es heißt darin (pfälz. hf. bl. 48^b) nur hiute sule wir gote dienen mit nichelen triuwen und fente Merjen unfir vrouwen. um diese zeit saugen die prediger an die bilder in ihre reden einzumischen, immer aber mäsig, und auch bei dem, der in der folge am berühmtesten ward, dem vorhin genannten minoriten Berthold, Konrads zeitgenossen, erscheinen nur wenige. ich habe im 12 jahrhundert fast nur biblische gleichnisse bemerkt, nicht die aus der natur entnommenen; gleichwohl kommen bei Turpin am schlufs des 11 jh. einige dieser art vor, um die dreieinigkeit zu bezeichnen, und schon früher gab die lateinische und deutsche bearbeitung des physiologus veranlassung zu gleichnissen aus der thierwelt.

Die anfänge dieser bildlichen sprache mögen in die ersten jahrhunderte des christenthums fallen, das beweisen die von Münter gesammelten symbole (sinnbilder und kunstvorstellungen der alten christen. Altona 1825. 4) und die von ihm in der einleitung (17 — 20) zusammengestellten lateinischen gedichte. im vierten jahrhundert gebraucht schon Gregor von Nazianz das bild von dem phönix für die geburt Christi, und zu Constantins zeiten war das symbol des hirsches verbreitet. die auf die jungfrau Maria sich beziehenden gleichnisse sind insoweit jünger, als die göttliche verehrung derselben erst zu der zeit begann, wo das christenthum sich im römischen reich ausbreitete, und die mehrzahl der christen aus solchen bestand, die vorher in heidnischem dienste gelebt hatten. bei Gregor von Nazianz ist zuerst von der

anrufung der jungfrau die rede, und Justinian baute ihr tempel: im siebenten jahrhundert ward ihr das pantheon zu Rom gewidmet. allgemein gebräuchlich waren die ausdrücke himmelskönigin (vgl. Zappert *vita Petri Acotanti* 36), wohnung der sonne, tempel gottes. wer die kirchenväter in dieser rücksicht durchlesen wollte, könnte die lücke füllen, die ich hier in der untersuchung lasse, denn aus dem zwar ausführlichen, die zeiten aber nicht scheidenden werke von Canisius *de sacrosancta virgine Maria deipara**) weifs ich keinen nutzen zu ziehen. wahrscheinlich wird man verschiedenen richtungen begegnen; in Isidors *tractat de nativitate domini* aus dem siebenten jahrh. kommt wenigstens nichts vor, was ich hier anführen könnte, und allgemein verbreitet war die hohe verehrung der jungfrau erst zu der zeit unserer gedichte; vgl. Schröckhs kirchengeschichte 28, 235 — 258. Otfried, wie vielfach er auch veranlassung gehabt hätte, redet in diesem sinne nicht von ihr; er nennt sie blos taube ohne galle (I, 25, 27), und vergleicht sie einem edelstein (V, 5, 21); in der alten übersetzung der hymnen und in dem altfächfischen Heliand findet sich gar nichts der art.

Der aufstellung und erörterung der einzelnen gleichnisse und bilder will ich eine übersicht der hauptquellen, auf welchen die untersuchung beruht, voransetzen.

*) es macht den zweiten theil des comment. *de verbi Dei corruptelis* aus.

- A. *loblied auf die jungfrau aus dem 12 jahrhundert (fundgr. 2, 142. verbessert in W. Wackernagels lesebuch 195—98).*
- B. *leich vor 1190 gedichtet (diut. 2, 294. Lachmann über leiche 9—11. Wackernagel leseb. 273—76).*
- C. *Wernhers von Tegernsee Maria (nach Hoffmanns ausgabe in den fundgr. 2).*
- D. *Marientlieder (hanöc. handschrift bl. 1—93).*
- E. *Wernher vom Niederrhein.*
- K^b. *deutsche predigten aus dem zwölften und dreizehnten jahrhundert (herausgegeben von Leyfer, von Roth, von W. Wackernagel im lesebuch 191—196. von Hoffmann in den fundgruben 1, 59—126 und in den altdutschen blättern 2, 32—40. 159—178).*
- K^c. *gebet an die jungfrau aus dem 12 jahrhundert (diutisku 2, 289—91).*
- F. *Gottfrieds von Straßburg lobgesang (Hagen mf. bd. 2, 266—276. str. 1—63. bd. 3, 454—459. str. 1—36*).*
- G. *Walther von der vogelweide.*
- H. *Freidanc.*
- H^b. *Reinmar von Zweter (Hagen mf. 2, 175—219).*
- I. *Reinbots von Dorn heil. Georg.*
- K. *Rudolfs von Ems Barlaam.*
- K^b. *pseudorudolfische weltchronik (nach der ausgabe von Gottfr. Schütze).*
- L. *Heinrichs von Krolowiz vater unser (herausgegeben von Löffel).*
- L^b. *Stolle (Müller 2 hinter Tristan str. 1—30).*
- M. *Murners lieder (mf. 2, 166—177. Hagen 2, 236—258*. 3, 332*).*
- M^b. *Meißner (umgb. 31—44. Hagen mf. 3, 109. 110).*
- N. *Rumeland (umgb. 7—19. mf. 2, 223—226. Hagen 2, 367—371*).*
- N^b. *Gertrud (Müller 2 hinter Freibergs Trift. 56—58).*
- N^c. *Hermann der Damen (Müller 2 hinter Jwein 60—66).*
- O. *Konrads von Würzburg loblieder (mf. 2, 199—201. Docu misc. 96—98 und altd. blätter 2, 132. 133).*
- P. *die goldene schmiede.*
- P^b. *bruchstück eines lobgedichtes (altdutsche blätter 1, 374—376).*
- Q. *Walthers von Rheinau Marientleben (Mones anzeiger 1836. 322).*
- R. *Sigehers loblied (mf. 2, 219^b—222).*

- s. bruder Eberhard (mf. 1, 28—30).
- t. Rudolfs von Rotenburg loblied (Benecke beitr. 109—114).
- u. Boppo (mf. 2, 230—233. Hagen mf. 3, 405—407).
- vb. *Salve regina* (altd. blätter 1, 78—88, Hagen mf. 4, 760),
zum theil eine überarbeitung von Sigehers lobgesang.
- vc. das dem Konrad r. W. untergeschobene *ave Maria* (Hagen
mf. 3, 337—344).
- vd. zwei stropfen an die jungfrau (neuer. bl. anz. 1807, 645.
646. Hagen mf. 3, 467).
- v. Heinzelin von Konstanz (Hagen mf. 3, 408—414).
- w. Frauentob (Hagen mf. 2, 337—352. 3, 111—158. 355—
398).
- wb. geistliches lied aus der mitte des 14 jahrhunderts (anzeiger
von Auffess 1, 25—27).
- wc. Mariengruss (anzeiger 3, 41).
- x. Suchenichts gedicht von den sieben freuden der jungfrau
(Primisser 123—142).
- y. gedicht auf die jungfrau in der colmar. handschrift, das
fälschlich dem Konrad von Würzburg beigelegt wird, und in
spätere zeit gehört (altd. museum 2, 202—205).
- yb. unser frouwen klage in dem kolocz. und heidelberger codex
von erzählungen, wo das gedicht mit unrecht dem Konrad
r. W. zugeschrieben ist. ich kenne es nur aus einer erneu-
erung in Wilh. Müllers Aescania (1820 s. 139).
- z. gedicht auf die jungfrau von 252 zeilen, wahrscheinlich aus
dem 15 jahrhundert (in einer pergamenthandschrift, die Achim
von Arnim besafs).
- AA. grüfse an Maria (Docen misc. 2, 244—246).
- AA^b. ableich (Hagen mf. 3, 468^a—468^{bb}).
- BB. Maria gnadenmutter zu Freiburg (wunderhorn 2, 179).
- CC. triumph der erwählten seele (wunderh. 3, 231—33).
- DD. *epitheta deiparæ virginis carmine comprehensa auctore Phi-
lippo Menzelio (Petr. Caufii commentaria de verbi Dei cor-
ruptelis. Parisiis 1583. fol. p. 883—86).*
- EE. meistergesang auf die jungfrau Maria (Fischer typogr. selten-
heiten tiefr. 4, 112—121. ich habe ihn nach den sieben ge-
sätzen, aus welchen er besteht, abgetheilt).

GOTT ist der himel keiser (Erec 132. P.
513. Engelhard OIII), keiser aller künege (Rol. 1, 2.

Hartmann vom glauben 3066. *vgl. graf Rudolf* 29), keiser aller himele (*Rol.* 3, 34. *C* 187, 18. 192, 21. *I* 3905), künec aller küneger (*Hartm. vom glauben* 3765. *C* 206, 3. *psälz.* *hf.* 350. *bl.* 5 35), der die keiserlichen hêrerschaft hât (*C* 206, 2), himelkünec (*im Heliand häufig.* *E* 69, 18. *I* 3629. *P* 210), himelvürfte (*O* 201^a. *P* 591. *Uc* 343^b), himelvater (*L* 3766. *N* 18^c), vater aller höhen veter (*P* 1543), aller kristenheit (*H* 181, 10),
 10 himelherre (*Nc* 329), des himels wirt (*C* 179, 20. *L* 1973. *M* 247^a. *Uc* 342^a), himeljeger, weil er das vinkorn jagt. das den schofs der jungfrau sucht (*P* 262), der engel trût (*I* 3909), himelvogt (*Erec* 10104. *Kanzler ms.* 2, 246^a. *Uc* 337^b),
 15 der höchste, (*H* 3, 361^a), der almechtige voget, der gericht hält (*P* 1551), der siht under diu ougen, dem dehein gedanc ist tougen (*welsch. gast pf.* *hf. bl.* 65^a), der in elliu herzen siht (*G* 71, 22. *I* 920. *Gerh.* 496. *Mai bl.* 18^b. 144), dem
 20 alliu herze offen siht (*Strickers Karl* 121^a), dur alle sinne ein sehender list (*ms.* 2, 213^a), schöpfer aller dinge (*Mb* 31^a. 40^a. *amgb.* 20^b), der weinen und lachen geschuof (*Wolfr. Wilt.* 258, 19), der beidiu krump unde fleht geschuof
 25 (*Parz.* 264, 26). daz aneenge und daz ende alles, des dar ist (*kaiserchr. psälz. hf.* 176), ân anenge und ân ende (*G* 36, 37. *Mb* 40^a. *ms.* 2, 212^b), sunder ende und âne ursprunc (*O altd. blätter* 2, 132. *Gerh.* 343), *alpha et o* (*K* 1, 1. *Gerh.* 300. *amgb.* 26^c), nihtes iht und ihtes niht (*amgb.* 37^a), der mir ze lebene geriet (*Nib.* 2091, 4), smit von Oberlande (*M* 247^a *str.* 3 und 4. *W* 2, 339^b. *vgl. Regenb. Hagen ms.* 3, 354^b) weil er alles oben im himmel schafft, der wîse

neckerman, der der werlt alrêst began (*L 2977*),
 der Adâmen gebilidôte (*Rother 374*), diu hæfto
 hant (*Parz. 13. 13. 465, 28. 487, 20. W. Wilh.*
159, 14. Lohengr. 42), der die werlt hât beflozzen
 5 und alliu dinc in sîner hant (*C 208, 24. 25. En-*
gelhard bog. Binn. Lohengr. 4), des hant dez mer
 gefalzen hât (*Parz. 514. 15*), der die sterne zir-
 ken kunde, und der erden gab die runde (*N^c 705.*
706), der himel und erde ûf habet gar (*C 212, 19*),
 10 treit (*II 2. 339^b*), *umfasst (E 2, 18)*: von dem aller
 hæften luft unz in die nideristen gruft gewaltec (*klage*
499), in des gewalt diu werlt stât (*C 154, 33*), gewal-
 tic fürste in lûften gar, herre ûf der erde und in
 dem sê, got meister in abgründe (*Kanzler mf. 2,*
 15 *246^a*): *der* des abgründes tiefe hât gemezzen, und
 des himels hæhe niht enhât vergezzen (*E 56, 24.*
25), der als ein vel den himel dent und ûz ein
 ander strecket (*P 1928—29*), den al diu werlt um-
 begrifen möhte nie (*R 222^a*), den alle himel niht
 20 bevâhen kunden (*U 2, 233^a*), den elliu dinc an
 breite an lenge niht begrifen mugent (*mf. 2, 213^a*),
 aller wîte und aller lenge ein umbe gënder rine
 (*H^b 178^b, mf. 2, 213^a*), aller hæhe ein dach (*H^b*
178^b, mf. 2, 213^a), aller tiefe ein endelôser grunt
 25 (*H^b 178^b, mf. 2, 213^a*). des sezzel ist der himel
 dort, und diu erde sîner vûeze schamel (*U 232^b*),
 der aller wunder hât gewalt (*Lohengr. 9*), der
 tuon mac swaz er wil (*II 19, 15. 25, 8*), der busch
 unt heide begrüenet (*Malugis psûlz. hf. 64^a*), der ûf
 30 der winde vederen saz (*Martina 7^c*), der die mer-
 griezen zelt (*C 151, 31. vgl. E 57, 18*), der die sterne
 hat gezalt (*Parz. 659, 20*), der weiz die zal der
 sterren, der worhte mânen unde sunnen (*E 2, 20.*
Thürheims Wilh. caff. hf. 220^a, 357^a), der weiz

des ertriches breite und aller tage zal (*E 56, 27 — 29*), näch des gebote sich daz weter muoz rihten (*P 1544—45*), der des efels munt entflöz (*E 56, 19. Mart. 1c*), der das rothe meer theilte, und die
 5 feinigigen hindurch gehen hiefs (*E 56, 20, 21*).

Er ist menfche ar lewe kalp, got unde niht alp, nach *Ezech. 10. 14.* und *offeub. Joh. 4, 6. 7 (Mb 37b)*^{*)}; er ist der funne, ist der tac, ist diu wunne, die nehein trüebe krenket (*C 184, 10 12*), got ein funne, wan er ist daz wäre licht, dar al diu werlt von gefiht (*L 849. 850*), er ist noch lichter denne der tac (*Parz. 119, 19*); in einem nordifchen gedicht (*geisli ftr. 16. 18*) heifst er *sonnenkönig (sölar gramr)*: Maria als mond
 15 erhält ir licht erst von dem göttlichen sonnenschein (*D 3b*).

Er ist altherro und juncherro zugleich, weil er in Christus sich erneute; sein graues haar, sein weißer bart wurden braun (*Hb 175b. 216a. O 20 mf. 199b. 200b* und *Docen mife. 1, 97. P 1536 — 37. W 3, 158a*), daher heifst er alter grifer junge-
 line (*V ftr. 68*), der junge und alte (*P 1369. 1388*), und Maria spricht min alter friedel kuste mich, daz si gefagt: ich sach ihn an, dò wart er
 25 junc (*W 2, 340a*); in ihrer glut erneute sich der alte phönix (*physiol. fundgr 1, 36. 37. P 365 — 369. W. 340b. vgl. Mänter sinnbilder 94—97*), er ist

^{*)} dieses bild wird auch auf die vier evangelisten häufig angewendet z. b. *M. 246. 247**. vgl. *christl. kunstsymb. 2—4. Kugler gesch. der mahlerei 2, 10. Reinmar von Zweter (Hb 178b)* sagt Jêsus, dû vaterhalp Johannes ar, dû lèò Marcus, dû muoterhalp Mathêus menfche gar: hie mite bezeichnunge an Lucas stât, geformet als ein kalp.

das thier des himmels, der hirsch, der durstig zu dem brunnen der jungfrau kommt, und, gelobt von ir. zu einem hindenkalb sich verjüngt nach psalm 42, 2. hoh. lied 2, 9. 8, 14 (P 1356 — 67. 5 1390 — 94. vgl. Münster sabbilder 58. 59). dann auch der hirsch, der sein altes geweih hinwirft und mit dem neuen heiles horn vertauscht (P 1380 — 93).

Die DREIEINIGKEIT wird verglichen mit einem 10 dreidrächtigen gewebe: die gottheit ist ein drivalente stric (Mb 41b): sie ist in ein gewebe und doch in drilich gevlochten und gestricket (U 232b. vgl. G 36. 32. P 338. 1136). gott ist der, des nam sich vliht in drilhe (Lohengr. 181); Konrad 15 sagt (O 199a) din majestät in einen knopf drivalent sich wirret unde leit, oder (altd. blätter 2, 132) drivalent in ein gedrunge und einlich in driu gevlochten. sie ist die mandel, die aus faser schale und kern besteht (Turpin vita Caroli m. c. 17. krönike om keiser Carl s. 66): das holz an einem flamm mit zwei gabeln: drei verschiedene namen fügen dasselbe aus (Eb Wackern. 192); Konrad (altd. blätter 2. 132) sich slaht ein drivalent ris üz eime ganzen aste. ferner die harfe, die holz 25 saiten und klung hat (H 24. 15): kunst saite und hant erzeugen nur einen ton (W 3, 389b), der list tihtôt daz werch, diu hant ruorit, der seito elingit: der ewige vater tihtôt, der ewige sun werchôt, der heilige geist lütit alle die zungen, 30 der herze got meinit (Eb Wackern. 192. vgl. Turpin c 17): die sonne, die feuer und schein hat (H 24. 26), hitze und licht (Eb Leyser 89, 14. 15. Wackern. 191), oder helle glanz und hitze (Turpin. vgl. Wolfr. Wilh. 216, 20 — 23): feuer,

das rauch schein und hitze vereinigt (Teichner von der empfängnis goth. hf. 3^b): licht, das aus feuer docht und wachs besteht (W 3, 389^b): wasser, das zugleich schnee und eis ist (Mb, 44^a,
 5 W 3, 389^b. Ue 339^b. Teichner lib. sapientie goth. hf.) oder brunnen, stufs und see (jüng. Titarel in Docens mise. 2, 123). sie kann mit dem wagenrad verglichen werden, das aus nabe schienen und kranz zusammengesetzt ist (Turpin), auch mit
 10 dem menschen, der leib glieder und seele besitzt.

Mannigfaltig sind die bilder von der MENSCHWERDUNG und JUNGFRÄULICHKEIT. wie die sonne durch glas scheint, so ward Maria von gott durchdrungen (E 46, 1. 2. 56, 16. 17. Eb
 15 Leyser 27, 15. 16. 48, 39. Wackern. 191. F str. 1. G 2, 11. H 24, 10. Gerh. 2246. L 640—43, O 200^a. P 434 vgl. 787—89. S 29^a. We 41.
 wartb. krieg mf. 2, 12^a. EE 5, 12). krySTALL und beryll bleiben kalt während eine kerze durch sie
 20 entzündet wird, so ward durch den göttlichen schein Christus, das wahre licht, entzündet (P 842—57. vgl. C 163, 15. Yb 1131. 1133). Maria ist wie ein spiegel, der tausend bilder aufnimmt, und doch nicht verletzt wird (Mb. 44^a): sie gleicht
 25 der luft, die klar und hell ist wenn die sonne durch sie scheint, sonst aber dunkel (Teichner). wie das gestirn seinen glanz hervorbringt, so gebar sie den herrn ohne schmerz (P 686). gott war bei ihr wie die sonne bei den blumen
 30 wenn sie den thau verzehrt (P 298—301. 1046—47). wie regen und thau über das gefieder des grünen sittichs herabfällt, ohne dafs es feucht wird, so hat die stut der sünde sie nicht benetzt (P 1850—57). sie ist der feurige busch, auf welchen

mittelbuch 2

sich der herr vor Moses herablichs, und der unverfehrt blieb (*A* 142, 9. 10. *E* 43, 17. *E^b* *Leyfer* 26, 15. 27, 20. 102, 16—20. *G* 2, 14. *I* 2717. *K* 65, 13. *M* 246^b. *N* 10. *O* 201. *P* 449—55. *S* 28^b. *T* 110. *Hagen* *mf.* 4. 641^a. *Z* 185. *DD* 39. *EE* 4, 17). wie die drei männer im feurigen ofen, zu welchen der herr herab kam, die glut nicht anders empfanden als das frische gras den kühlenden thau, so gebar sie ohne fehmerz (*E* 54, 12—31). sie ist der berg, aus dem der stein, d. i. Christus, kam, der das bild zerstörte, welches Nebucadnezar im traume sah, nach Daniel 2, 45 (*E* 3, 11—20. *N* 225. *S* 29^b). sie ist die ewige pforte (*E* 57, 30), des himmelreichs (*E^b* *Leyfer* 25, 27. *F* *str.* 17^r. *M^b* 33^a. *U^d* 2, 10), des paradises (*H^b* 216^b. *mf.* 2, 96^b): der sælde ein pforte, denn sie empfieng das wort durch das thor ihres ohres (*B* 33, 36. *G* 36, 35. *P* 1280—93. 1728): dadurch kam die taube, der heilige geist (vgl. *Münter* 105), leise in ihr herz geflogen (*F* 32^r. *O* 200^a. *P* 1970—73). sie heisst beschlozzeniu porte entâniu dem gotes worte (*A* 143, 39): die pforte des tempels gen morgen, die verschlossen war, und durch welche nur der herr eingieng, nach Ezechiel 44, 1. 2 (*B* 4. *E* 44, 9—15. *E^b* *Leyfer* 26, 5. *G* 4, 7. *I* 2731. 4061. *K* 64, 19. *P* 1786—89. *P^b* 375. *S* 28^b. *U* 233^a. *U^b* 149—52. *T* 112. *W* 3, 158^a. 390^a. *Y* *str.* 6. 9. *Z* 23—26. *EE* 6, 15). der alten sage gemäfs kann das einhorn nicht erjagt werden, kommt aber freiwillig zu einer reinen jungfrau, und entschläft in ihrem schofs, wo es gefangen wird (*Isidor. orig.* 12, 2. *Parz.* 482, 24. 25. *mf.* 1, 84^a. *troj. kr.* 9559—60. *Renner* 19296—

97. *wunderhorn 3. 158. vergl. Münter 43*): so ist Christus, von dem himmeljäger getrieben, zu Maria gekommen (*physiol. fundgr. 1. 18. 19. N mf. 2. 224. O 200b. P 255—77. Uc 342b. W 3, 390a. AAb, 5 17*), oder Gott ist ein fischer, der jagt, und der engel Gabriel sein jäger (*EE 1 und 2*). bildliche darstellungen dieses gleichnisses auf kirchengemälden findet man nachgewiesen von Münter 43. *ann. 69.* und in dem archiv von Ständlin und Tschirner 1820 4, 495. *Maria als mutter gleicht der gerte Aarons, welche, obgleich dürr, dennoch grünte, blüete und mandeln trug nach 4. Moses 17, 8. (A 142, 1—3. C 168, 1—4. 179, 28. 202, 40—203, 3. Eb Leyser 27, 23. Wäckern. 192. G 2, 15 5. I 2728. K 65, 13. Kb 2, 85. L 680—85. M 170a. Mb 44a. N 10a. P 622. 642. R ftr. 15. 18. S 28a. T III. Uc 340b. AAb 17. W 3, 390a. DD 40. EE 5, 18)*; daher heißt sie der mandelbaum, der niht dürkel wirt so er bluomen unde nütze birt (*H 24, 8. 9*), mandelbaumes blüete (*P 862*), blühendes mandelreis (*M 173b Z 50. EE 6, 17*), blühendes himmelreis (*F ftr. 3. M 257a. P 648. Yb 1127*), daz künecliche ris, dà von sich in hiljen wis der götliche bluome want (*Pb 375*), blühende gerte von Jesse nach Jesaias 11, 10 und Röm. 15, 12 (*A 143, 17—21. Hb 176a. L 2992. M 171b. K 64, 28. M 368. N 13b. P 638—65. Pb 374. R 220a. T 110. Ub 219. Uc 340a. Ud 2, 1. W 3, 157b. Y ftr. 8. Z 30 45. Aa 244. wunderhorn 1, 208*). sie ist eine blühende aloe (*F ftr. 4*), wol weil diese nur einmal blüht. ferner die ruthe (*virga=virgo, ruote diu dà magit hiez E 43, 7*), womit Moses das meer theilte, in welchem Pharao ertrank (*E 43, 7. Z*

125. *EE 6, 9, 10*): die gerte, die *Ahasverus* gegen den neigte, dem er huld erzeigen wollte nach *Esther 4, 11* (*S 28b*): das körblein, in welchem *Moses* auf das wasser gesetzt ward (*Eb Leyser* 5 *46, 31—35, P 1944—51*). wie das seidenwürmlein im gespinnst ward *Christus* bei ihr gefunden (*AA 246*): sie gleicht der blume im meer, in welche sich nachts ein vogel senkt und einschliesst (*P 1958—61*). sie ist die wiesel, 10 von der das hermelin geboren ward (*P 160—162, 172, W 2, 339a*). gold und seide (*AA 244*) oder seide und flachs (*O 199a, P 1016—17*) ward zusammengezwunden, sie ist der zunder, in welchem gottes flamme sich entzündete (*I 4015—20, N 2, 15 224a, O altd. bl. 2, 133, P 1152, U 2, 233a, 3, 407, Uc 337b, 339b*): das himelholz, von dem feuer des heiligen geistes getroffen (*P 376—77*): sie ist das feuer des lebens, in dem der alte phönix sich verjüngte (*P 364—369, W 2, 340b, AA^b 17, 20 vgl. physiol. fundgr. 1, 37*): der versiegelte brunnen, den die göttliche sonne beschien und entzündete nach *hoh. lied 4, 12*. (*A 143, 46, D 7a, S 29a, AA 245, DD 52, EE 6, 23*): die erde, mit der sich der himmel vereinte (*C 25 179, 19*), die gebenedeite erde (*D 2, 4*): anger ungebrachôt, dar ane stât ein bluome, diu luh-tet alsô scône (*A 143, 5—7, W*): der beschlossene garten, den gott selbst hütete, nach *hoh. lied 4, 12* (*A 144, 1, 2, D 4a, S 28a, DD 50, EE 30 6, 21*): die aue, die, von himmelthau begossen und beregenet, blumen trägt (*F str. 8, M 170b, P 180—81, 653, W 3, 157b, AA 244*): gott beschattete sie mit seines geistes than (*C 178, 30, O 200b, S 29a*), der unser heu grün machte (*O 200b*).

daher ist sie auch das lammfell Gedeons, welches allein von dem thau befeuchtet ward, während alles andere trocken blieb nach richter 6, 37—38 (A 142, 15—18. U 148, 5. G 5, 20. I 2708. N 10^{ab}. Friedr. v. Sonnenb. angh. 24^b. P 1790—93. T 111. U 2, 233^a. 3, 406^a. Ue 338^b. W 3, 390^a. Z 52. AA 244. DD 37, 38. EE 5, 21). das silber drang bei ihr rein aus dem erz hervor (P 430), der mandelkern ganz aus der schale (P 432 vgl. 654). sie ist das siegel, auf welches die gottheit sich abdrückte nach hoh. lied 8, 6 (C 187, 18. O 200^a. P 490): oblateisen des lebenden himmelbrots (P 496—97): gottes tabernakel (P 1274. X 1027): der geweihte (F 23) goldene schrein (EE 6, 24), der das himmelbrot beschloßen hat (S 28^b): balsamschrein (M 246^b) kesse der heilikeit (M 3, 332^r. mf 2, 213^a): der goldene eimer (P 555. EE 6, 22), dar inne lac. des wunfches brôt hie vor in gotes tem-
 20 pel (P 556—57): der vrône tisch, dar uf diu lebende simele wart gefant von himele der sêle zeinem ezzen (P 550): das wachs, in welches der honig der göttlichen süßigkeit gelegt ward (P 1012, 15): das himmelnest des pelicans
 25 (P 468). sie ist das oberste himmelreich. darin got wohnt (D 2^a): gotes stat (P 580), zelle (B 1. F str. 1. We 41), palast (G 5, 1), zell (X 926. vgl. P 1262), kapelle (P 1242), saal (C 148, 2. 178, 14), königsaal (I 2738), haus
 30 (D 8^b. Eb Leyfer 90, 40), enges hausgemach (P 1251), gadem (P 1255), arche (U 3, 406. AA 244), tempel (F 14. Mb 33^a. P 1561. U 3, 40. W 3, 370^a), thron (D 41^b. W 2, 340^b. 3, 158^a), fedel (Mb 33^a. P 1729), fessel (U

233), fedelbure (*W* 2, 339b), fürftenftuhl (*U^b* 207). *ſie iſt* daz erwelte v az der gotheit (*B* 7. *M* 170a. *N^c* 78), der werder, in deſſen herrlichem kräuterduft gott ſich ergieng (*P* 1342—⁵ 45), kammer der wahren ſonne (*C* 176, 32), krippe des lammes (*A* 143, 30), Salomons thron von reinem kalten elſenbein (*D* 42a. 45a. *G* 4, 35. *I* 2707. *M* 173b. *P* 1735—1741. 1785. *S.* 28b. *U* 233a. *T* 111): Salomons tempel¹⁰ (*AA* 244), trifekamere der trinität (*P* 348), drivaltec fagerære, ſacrarium, (*R* 219b. *U^b* 213).

Mutter und jungfrau zugleich (*B* 68. *E* 46, 2. 54, 33. *G* 4, 3. 13. *Gerh.* 2243. *L* 707. *L^b*¹⁵ *ſtr.* 18. *M* 173b. 257a*. *U^c* 340b), heiſt ſie muoter-
meit (*M^b* 33a), meitmuoter (*C* 198, 17), maget ân ende, muoter âne meile (*C* 179, 21). *ſie iſt* dem vater geborn ze muoter (*P* 287. *vgl.* 324—27. 1542—43), gebärerin ihres ſchöpfers (*E* 58. 6. *E^b*²⁰ *Wackern.* 195. *H^b* 176b. *R* 222a. *S* 29a. *G* 36, 25) *mutter und baſe* von Jeſus, der ihr vater und vet-
ter iſt (*P* 1868—69), ihr kint ihr gott und ihr ſchepfer (*F* 28*): tochter ihres kindes (*E* 58, 5), gottes braut (*M^b* 3, 109b), himmelsbraut (*C*²⁵ 181, 26. *P* 290. *U^b* 4. *W* 3, 360b), braut von Nazareth (*U^b* 239, ſo iſt auch wol *R* 220a ſtatt geburt zu leſen), erwählte gotes dirne (*P* 1847. *P^b* 374), gottes mutter (*I* 3926. *P* 438. *W* 3, 360b. *AA* 244), tochter (*I* 3926.
³⁰ *U* 233. *U^b* 4), gemahl (*I* 3925. *P* 439), amme (*G* 4, 39. *M^b* 33a. *O* 200a. *P* 293. *U* 233a. *Hagen* *mf.* 4, 641a). *ſie war* bei Joſeph wie das blühende roſenblatt bei dem ſcharfen dorne, unverletzt (*F* 13*. *P* 1210—15): daher roſe

ohne der sünde dorn nach hoh. lied 2, 2. (C 156, 38. D 39a. E 57, 33. Eb Leyser 100, 11. G 7, 23. Lb str. 14. M 172a 175a. Mb 109b. R 222a. Ub 159. Ud 2, 1. W 3, 157b. X 284. EE 7, 6—8), pfingstrose (P 422), rose im himmelthau (Hb 219b. I 4026. P 1908. U 3, 405a. Uc 337a. 343a), denn sie empfang den füßen thau des himmels (P 181. 653—54. Regenb. Hagen mf. 3, 353a): lilje in dornen (A 143, 9. Eb Leyser 117, 30. K 64, 14—18. DD 43): visch unz uf den grät (F str. 22. vgl. Hagen mf. 4, 312): cederbaum ohne wurm und säubnis (A 144, 45. R 219b. U 3, 406a. Ub 199. vgl. Eb Leyser 116, 39. 40). sie ist gleich der tur-
 15 teltaube ohne galle (Otsr. 1, 25, 27. A 143, 43. 44. C. 160, 20. 207, 2. D 59b. 90a. I 2750. M 172a. Nb 56a. P 570. Q 328. Yb 1123. Staphorst hamb. kirchengesch. 1, 4. f. 229. U 3, 405. Uc 340b. Ud 2, 6. vgl. Freidank LXXXVI),
 20 ohne zorn (E 58, 1), keusch und trauernd (D 30a), voll treue (F str. 8. 10*). ihre keuschheit gleicht dem weissen schnee (F str. 8. 10*), dem elfenbein*) (F str. 8. 10*. Q 17), der traube (F 8. 10*) und, wegen seiner reinheit, dem ara-
 25 bischen golde (T 110. Ud 2, 5).

MARIA, himelkeiserin (P 6. U 405b. 406a. Uc 337. AAb 18), keiserinne (P 535. 766. 1472. R, 220a. Ub 198. Soltau volksl. 250), sælden keiserinne (P 1832), keiserlichiu magt (P 260.

*) warum Gottfried rothes elfenbein sagt weiß ich nicht. Wackernagel (monatschrift für Schlesiensien 1849) meint nach Ilias 4, 141 oder einer nachahmung dieser stelle bei lateinischen dichtern; vgl. Gesner zu Claudian. de raptu Proserpinae 1, 272.

(Pb 374), keiserlichiu vruht (P 947), von keifersadel
 (AA 244), geht vor königs kindern (L 1392) als
 ein kint aus königsstamm (Ub 11. AA 244). sie
 ist von Davids geschlecht (Pb 375), Davids
 mittel (C 193, 20), Davids thurn nach hoh.
 lied 4, 4 (DD 54), geboren von Salomon (Ub
 5), Salomons kint (Pb 375), tochter von
 Sion (P 640—41. R 219b. T 112. Ub 235.
 X 885—86. W 2, 339a), königin von Sion
 (Hagen mf. 3, 51a), Jerufalems zinne (AA 244.
 vgl. P 515).

Sie, die himmelskönigin (Otf. 1, 3, 31. A
 144, 28. C 147, 2. 156, 38. 163, 8. Eb Leyser 38, 35.
 fundgr. 1, 121. 29. Ec 289. F jtr. 1. G 4, 38. Hb
 218b. Gerh. 2253. M 169b. N 14a. P 1566. 1720.
 1782. Q 329. R 219b. 220a. Ub 198. S. 29b. T 114.
 Ub 198. Z 37. AA 244), die selbst diu höh-
 schwebende kröne genannt wird (Ub 209), der
 engel königin (anzeiger von Auffess 2, 97), der
 ihr sohn himmel und erde unterworfen hat (Pb
 375), sie trägt eine krone von zwölf stern
 (oder steinen W 2, 337a. vgl. P 1836 lesarten)
 auf dem haupt, hat die sonne zum kleid, und
 der mond ist ihr schein nach offenb. Joh.
 12, 1 (D 79a. 85b. Bertholds predigten 278. N
 14a. P 1833—49. S 29b. W 2, 339b. X 242—
 48. 245. BB 179. 180. DD. 30. wunderhorn
 1, 228); daher sind ihr sonne und mond unterthan
 (L bl. 398—400). auch ist sie selbst die sonne
 (Eb Leyser 95, 18. 21. F 9. Bertholds predig-
 ten 144. Yb 1121), sonnenschein (F 34), sonnen-
 glanz (Hb, 217a. Mb 3, 109a. R 219b. Ub 212),
 funnevarwiu kläre (G 7, 23. Nc 87. DD 58),
 licht ob al der werlde licht (R 219b. Ub 203),

lichter denne der tac (*C 147, 32*), licht daz immer lebet (*P 144*), licht der cristenheit (*B 2*), licht vor allen kerzen (*P 860. vgl. 1174*), lichtvaz in der vinstre (*C 163, 15. M 176^a. S 20^a*), lucherne (*B 2. I 2746. Uc 339^a*). vor ihr verschwindet der glanz aller planeten (*L 401—402*): sie erleuchtet die finstere nacht, als sei sie von sonnen erhellt (*Hb 181^a*): sie ist morgenröthe nach hoh. lied 6, 9 (*A 143, 14. Eb. Leyfer 95, 2. 4. F str 2. G 2, 6. Hb 217^a. I 2748. 3930. L 1396. M 247^a. P 682. R 219^a. U 3, 406^b. W 3, 158^b. Ud 2, 9. Theophilus bei Bruns 320, 531. AA 245. DD 58. EE 6, 13*), die den tag verkündigt: aufgang der sonne (*Y str. 2*): aber auch der mond, nach hoh. lied 6, 9, der sein licht von der sonne empfängt (*D. 3^b. Eb. Leyfer 95, 11. F str. 20. 9. Yb 1124*). sie gleicht dem adler, dessen augen allein das sonnenlicht ertragen (*P 1106—20. W 2, 340^b. Yb 1122*). sie ist eine fackel, die vor erschaffung aller dinge schon vor gottes antlitz brannte: sie war von anfang her in seiner gegenwart (*P 704—725. vgl. 285—86. Friedrich v. Sonnenb. mf. 2, 213^a*): sie ist die lunge an aneenge gewesen bi der g^otheit (*Nc 62*).

Gries und staub, gras und laub; regentropfen und sterne, könnten sie alle sprechen, sie würden ihr lob nicht zu ende bringen (*Nc 70—75 vgl. I 2757. P 48—52. 729. 990. 1956*): hunderttausend münde reichen nicht zu (*P 832*): es erschallt im himmel und auf der erde (*P 1036—37. H 13, 11. 12*). wie das meer (mare) alle flüsse aufnimmt und sammelt, so vereinigt sie alle güte, und heist daher *Maria* (*P 936—951. U 405^b*).

andernwärts; *Eb. Leyser 102, 6.* wird der name
 durch *maris stella* erklärt). ihr name hat sich wie
 ein ausgegossenes öhl verbreitet nach hoh. lied 1, 2
 (P 527). siebenmal täglich (F str. 11) soll sie
 5 preisen was athem hat. unerschöpflich daher sind
 die gleichnisse. die Marias herrlichkeit ausdrücken.
 sie ist der welt heil (C 179, 21): himelhort
 (M 247^b. I 2761): gute lieblich spiegelshouwe
 (R 219^b. Ub 202): spiegel der wonne (F str.
 9), der reinheit (E 58, 3), dà got von ertst sich
 inne erfach (W 2, 340^a): aller wibe (F 28^{*}),
 aller megde spiegel (Gerh. 2239): spiegelglanz
 der engelschar (Hardecker. mf. 2, 120^b): der en-
 10 gel augenweide (R 220^a. Ub 224), shouwe
 (Uc 338^b): freude, wonne der engel (C 179, 21.
 I 3923. 3953. Q 329. U 3, 405^a. Yb 1135.
 AA 244), über die sie erhaben steht (Otfried 1, 3,
 32. A 143, 43—44. C 163, 15. D führt es
 weitläufig aus. Hb 181^a. P 1605. S 29^a. U
 20 233. Ub 6. X 1062): ruom alles himlisches
 gefindes (E 58, 4): der engel küniginne (G
 36, 30), der engel keiserin (M 257^a. U 3,
 406^a) und vrouwe (Nc 621): vögtin über aller engel
 15 schar (Mb 3, 109^a): diu hæhste in himel über elliu
 25 lant (F 27^{*}): himeldach (W 3, 158^b): des hi-
 mels und der erden frouwe (mf. 2, 96^b): hi-
 melvrouwe (Hb 181^a. L 2017. 2875. P
 1431), ze himelriche vrouwe (E 57, 27. U 405^a),
 ob allen vrouwen vrouwe (M 176. vgl. P 1048—
 30 51), vrouwe aller kiuschen wibe (P 970): maget
 aller meide (P 255 vgl. 244—53. W 2, 339^a).
 vrowe aller vreude (O Docen misc. 96) ist
 sie der vröuden tür (P 1728. Ub 228): vröu-
 dental (R 220^a. Ub 221): wunnentanz (R.

219a. *Ub 225*), *dean sie geht im tanze voran (P 238): faitenklang (R 219a. Ub 208): himelfanc (Ub 207): des herzen sehal (R 220a. Ub 222). sie ist der felden tac (R 219a), ur-*
sprinc (P 1374), gater (P 1728) und honbet-
schatz (P 75): der felden kint (Ub 216): ein
glücksrad, das die höchsten wünsche befrie-
digen kann (F ftr. 10. O 200b), des wunfches
wunfeh (W 3, 370a). sie ist ein diamant (F
10 ftr. 10): gimme (Ofr. 5, 5, 21. A 39. C 177,
24. 181, 35. 213, 23. F ftr. 8. P 861. 1795.
S 29. T 111. AA 244): der weise, der edelstein
in der reichskrone (L 1351—54): karfunkel, der
vor gottes thron leuchtet (Yb 1129): smaragd (Yb
15 1131): sapphir (Yb 1129): perle (G 4, 37. P 803.
1010. 1888. S. 28b. T 111): goldes bouge (P
804). bei ihrer geburt stofs milch und honig aus
der erde (C 160, 17), und aus ihr selbst stießt
milch und honig, wein, öhl, balsam (D 7a): sie
20 ist daher die triefende honigrabe nach hoh.
lied. 4. 11. vgl. Willir. 35, 7 (A 142, 41. F ftr.
8. 22. 44. 3. R 206—9. R 220a. Uc 341b),*
honigstaden (AA 245), honigseim (F ftr. 8. 47),
honeges vluz (R 220a. Ub 232), ferner him-
25 melsmanna (M 173b. Z 118), zuckervabe
(F 31), zuckerstaude (P 864. X 284): le-*
bendiu himelpife (Uc 339b): zuckerfüsse
(W 3, 370a), füeze ob aller füezekeit (R 219a.
Ub 195. 196): milch (F ftr. 8. vgl. Konrad bei
30 Hagen-mf. 2, 330a). sie theilt ihre gnade unter
alle menschen aus, aber jeder empfängt sie voll
und ungetheilt, wie, wenn ein spiegel zerbrochen
wird, doch in jedem stück der mensch sein gan-
zes; angsicht erblickt (P 732—41). sie ist der

faal, der berg und thal einschließt (T 111): pa-
 radies (D 6^b. F str. 9. 26*. 32*. P 188. 193.
 S 29^a) des herrlichen obstes (Eb fundgr. 1. 91, 25):
 garten edler blumen und gewürzreicher kräuter
 nach hoh. lied 4, 13. 14 (A 144, 1—3. Eb Leyser 37,
 6. 7. S 29^a. W 2, 340^b. 3, 157^b. 158. DD 50):
 maigarten (Uc 341^a): blühende heide (R 220^a.
 Ub 223): blume von der heide (Pb 375): rosegar-
 ten (S 28^b. W 2, 340^a. vgl. roseg. LXXVI—
 10 VII), rosenanger (AA 244), rosenthal (F str. 2),
 rosenkranz (R 219^b), blühender rosenzweig (F str.
 9. X 164): himmelrose (C 160, 3. U 3, 407^a.
 umg. 20^b), rose von Jericho (A 144, 7. C 106,
 40. Reinold v. Lippe Hagen ms. 3, 51^a. Theo-
 15 philus bei Bruns 319, 497. DD 44), pfingstrose (P
 422): lilje (Eb Leyser 37, 8. U 3, 405^a), liljen-
 aue (R 219^b. Ub 201), liljengarten (AA 244), liljenst-
 engel (P 858. W 3, 370^a. 398^b): rose und lilje
 zugleich, wegen ihrer liebe und reinheit (D 85^b.
 20 Eb 37, 8—15. F str. 1. Wc. Yb 1119. AA
 244), deshalb auch weisse und rothe rose (Eb Ley-
 ser 19—21): brennende minnenblüte (F str.
 15, 4): minneschuz (R 219^b. Ub 212), plötz-
 liche heftige berührung der minne. darum ist sie,
 25 wie die rothe und weisse (Eb Leyser 37, 24),
 auch beides die kalte (P 851. 1749. 1775) und
 die warme (F str. 17), und weil sie, die weisse,
 von dem feuer des geistes berührt und gebräunt
 worden ist, so ist sie auch die schwarze und lieb-
 30 liche nach hoh. lied 1, 4. 5 (P 1933—43; vgl.
 deutsche mythologie 195 anm.). ferner ist sie viole
 (Yb 1127) wegen ihrer demut (Eb Leyser 37, 9. 10),
 violgeruch im märz (P 859. vgl. I 2761),
 35 violenfeld (F str. 2. W 3, 378^a): östergloye

(P 423): zitelöfe (U 3, 407a): grüender
 klee (D 4a. F str. 8. I 2716. vgl. P 1871):
 balsam (F 4. P 193. R 219b. Ub 199. W
 3, 370a. 398b), balsamschrein (W 3, 157b), bal-
 5 samite (G 4, 36. W 3, 360b): myrrhe nach
 hoh. lied. 3, 6 (A 144, 9. K 220a), mirren trouf
 (R 220a), mirrenvaz, (P 198. Uc 337b. 339b):
 myrtenbaum (P 1316): bifam (F str. 50. P
 193. R 220a, Ub 233): wirouchbühse vgl. hoh. lied
 10 3, 6 (P 199): lavendel (P 1323): muscatblume
 (P 839), muscatnufs (R 219b. Ub 211): nelken-
 blüte (P 838): apotheke nach hoh. lied 3, 6 (P
 1313. W 3, 360b). endlich weingarten (I 1720)
 und traube (P 1298): garbe (P 1299), waizen-
 15 garbe (AA 244): acker, auf dem der waizen reifte
 (W 2, 340b): öhlbaum (R 219b. Ub 211. DD 46):
 granatbaum nach hoh. lied 14, 13 (P 1324—25):
 ceder auf Libanon (A 144, 7. P 184. DD
 49): cypresse in Sion (P 183. DD 48):
 20 palme von Cades nach hoh. lied 7, 7 (P 187.
 DD 45. wunderh. 1, 176): platane (DD 47).

Maria, die mutter aller christenheit (M 247a.
 Hardecker mf. 2, 120b), muoter der barmede (Eb
 fundgr. 1, 121, 19. Ub 38), ist Eva, die zweite
 15 frau nämlich, die den menschen das leben brachte
 (A 14. DD 34): als das reine wort sich in ihr
 herz beschloß, da war ihr leben des todes tod
 (L 871. Reinsfr. v. Braunschv. vgl. zu Freidanc
 9, 25). Gabriel nannte sie bei dem himmlischen
 30 grufs mit diesem namen, denn ave ist rückwärts
 Eva (P 400—409)*. beide werden aber auch

*) in dem römischen breciar kommt dies wortspiel vor, und

einander entgegengesetzt. Èvâ àvè ein wort zwène
 sinne, Èvâ bràhte wè, der engel àvè (*Mb 43b*):
 Èvâ diu fluoc die fælde nider, dù Âvè rihtest si
 ûffe wider (*I 2740—41. Lb str. 2. M 258*.
 5 *Mb 41a. amgb. 24a. U 3, 406. vgl. Eb Hoffm.*
1, 80, 35—40). *Maria*, künigin der genâden
 (*Ec 290*), gibt das leben indem sie den sündler
 zum heil führt, sie ist daher ein hâmit vor dem
 êwigen tôde (*I 2749. 3933*). sie erleuchtet die
 10 fûstere nacht als sei es tag (*Eb Leyser 102, 6.*
Hb 181a), und ihr tageslicht nimmt dem falschen
 glauben, dem faulen holz, das nur in der nacht
 leuchtet, seinen schimmer (*P 672—81*). darum ist
 sie auch der meerstern (*B 1. Eb Leyser 102, 6.*
 15 *Ec 290. Lb str. 2. M 170a. Pb 375. Ud 2. 8.*
AA 245. EE 7, 9), leistern (*D 11a. 43a. 62b.*
E 57, 32. Kb 2, 85. L 1493. Nc 32. P 828.
W 2, 340a. Theophilus bei Bruns 317, 463),
 morgenstern (*A 143, 4. P 140. Yb 1121*).
 20 trêmuntâne (*T 2766. R 220a. Ub 218*), sterne
 Diâne (*R 220a. Ub 217*), stern von Jacob
 (*Hb 175b. W 2, 341*), stern der drei kônige
 (*I 2747*), der stern, der dem wifelösen armen volk,
 das auf dem wilden lebermeer der grundlosen
 25 welt schwebt, und von der sünde agetstein ange-
 zogen wird, leuchtet, und es leitet (*Eb Leyser 102,*
7. 8. L 1343. P 142—47. Martina 157c): der
 das christliche volk über das meer der sorgen bringt
 (*C 184, 9—10. vgl. 147, 16—19*), und die schiffe.
 30 welche die trûgerische waffernixe mit fûsem ge-

über dem geschnitzten bilde der jungfrau in dem dom zu Brüs-
 sel steht noch jetzt *Eva Ave* (zeitschrift für poesie von Gold-
 mann und Freudenfeld 2, 65).

fang anlockt, zum gestade führt (O 200^b. P 149—51); deshalb heißt sie auch tröst der wifellösen (Hardecker mf. 2, 120^b), ihr banier und leitvan (P 974—75), himelvan (M 247^b. AA 245);
 5 sie trägt die höchste sturmfahne gegen die hölle (Hagen mf. 4, 641^a). sie ist der vrideschild der kristenheit (M 247^b. Nb 56^a. U 3, 405^b. Uc 341^b. W 3, 157^b. 398. vgl. Regenboge bei Hagen 3, 354^a): der gnadensee, wo man mit freuden
 10 landet (F str. 4. 10^r. X 8): ankerhaft (R 220^a): segelwind (R 220^a. Ub 215): gnadenflut (Nb 1126^r. vgl. P 534). weil sie auf den rechten weg führt, ist sie die himmelstrafse (R 219^b), der himmelpfad (R 220^a. Ub 222), womit wol
 15 die milchstrafse am sternenhimmel gemeint ist. und da ihr gewand den geruch von aromatkrautern hat, so ziehen ir die kranken seelen auf der himmelstrafse nach, wie dem panther im mai seines süßen athems wegen (vgl. Nib. 894, 1. 2. wunder-
 20 horn 3, 159) alles wild nachläuft (O 200. 206^b P 599—605. vgl. 1314). sie selbst wird mit krautern verglichen, die kranke gesund machen (P 1331). sie ist des heilwäges hort, des zu heiliger zeit geschöpften, alle wunden heilenden
 25 den wassers (P 1340. vgl. mythol. 327—28): dem schwer erkrankten ein salbe und lactwarje (P 809. Kb 2, 85): sie reinigt seine seele wie der kampfes den, der in an die nase hält (P 812—21); sie ist die büchse, die salbe trägt für alles
 30 wch (W 3, 360^b): arzenei der sünde (Ud 2, 3. W 3, 360^b). sie ist die wünschelgerte der selden (P 1312), des stammes Jesse (Wb 25. Regenb. Hagen mf. 3, 354^b), wünschelruthe der gnade (F str. 9), womit in der wüste wasser aus dem stein geschlagen

wurde (P 664—67. EE 7, 9—11): ein füsser
 thau (M 3, 332*): ein lebender brunnen (F str.
 2*. 22*. Ue 342a. W 2, 340a) der barmunge
 (Nc 46), ein bach den durstigen (F str. 45. M
 5 3, 332*): das wasser des paradiefes*), das
 in vier arme sich theilt, denn eben so ergießt sich
 ihr trost über viererlei menschen, christen, ketzer,
 juden, heiden (P 534—43): wie der adler seine
 jungen aus dem neste, so führt sie uns der sonne
 10 entgegen (M 176b. P 1052—67): wie der ftraufs
 seine eier ausbrüdet indem er sie anblickt (Freid.
 LXXXV), so ist ihr auge über uns geöffnet (O 200b.
 P 528—33), und bewacht uns (P 805). gleich der
 taube Noahs bringt sie den grünen zweig (EE
 15 4, 18): ihr erbarmen reicht von den sternern bis
 in den tiefsten meeresgrund (F str. 22).

Da Maria den bösen feind verjagt, und seine
 macht zerstört, so gleicht sie der Judith, die dem
 Holofernes das haupt abschlug (M 173b. P
 20 1584—1595). sie ist auch vor Christus unsere
 vögtninne, advocata (Hb 175b. Ub 112—25),
 mittlerin (Ud 2, 12), fücnerinne (Hb 217a.
 Mb 44b. R 219a), fünden wenderinne (Ub
 230). sie ist endlich die müllerin, die das korn
 25 der gottheit gedroschen, gemalen und zu himmelbrot
 gebacken hat (Mone anz. 1834, 41. W 2, 340b).

Der schmerz bei dem tode ihres sohnes drang
 als ein schwert durch ihre seele nach Luc. 2, 35

*) dieses bild wird häufig in den alten denkmälern der kunst
 auch auf Christus angewendet. der heiland steht auf einem berge,
 von welchem die vier ströme ausgehen, welche dann die vier evan-
 gelisten andeuten. Kugler geschichte der malerei 1, 9. christliche
 kunstsymp. 68. 69. 70.

(*D* 22, 28^a, 29^b, *Eb* *Roth* 22, 23, *Hb* 177^a, () 200^b, *P* 966, *W* 3, 12¹, 388^a, *Wb* 25, *Hagen* *mf.* 3, 40^b).

Auch CHRISTUS, himelcrift (*L* 1, 1882),
 5 *ist* himeles truhtin (*hymn.* VII, 1), der himele keifer (*F* *flr.* 12, *P* 513), aller keifer keifer (*Gerh.* 2241), keifer aller herren (*fundgr.* 1 166, 8), keifer, herzoge und bischof (*amgb.* 13^b), keifer und künec (*I* 4070), ehuninc
 10 (*hymn.* XIX, 11), der almchtige künec (*mf.* 2, 212^b), himelkünec (*E* 69, 18, *L* 1791), künec über alle künege (*Eb* *Leyffer* 21, 3, 93, 39, 110, 30), der vröuden künec (*I* 1789), drivaltec vürfte (*amgb.* 13^b), criuces vürfte (*N* 8^a, *mf.* 1, 134^a): aller
 15 werlde vater (*C* 155, 4): kint unt vater (*N* 224^b), keifers kint, küneges bärn (*F* 42), daz keiferliche (*C* 198, 8), daz heilige (*herzog Ernst* 3167) himelkint (*I* 4054): der junge (*Hb* 176^a, *M* 247^b, 256^a), der himelische (*klage* 1672 und
 20 *Lachmanns* *anm.*), der reine degen, *d. i.* kind (*U* 3, 407^a, *W* 2, 343^b): der rîche arme (*C* 196 37): der mit sinem arme al den himel umbe-
 flöz (*C* 196, 37), zimberman aller der werlde (*Eb* *alld. blätter* 2, 170, 171), den dort der himel
 25 niht begreif noch hie daz ertgerüste (*O* *alld. bl.* 2, 132), der dâ himél und erden treit (*Mb* 33^a), des himel und erde alle sint (*herzog Ernst* 3167), der die berge erschüttet (*C* 196, 41), gein dem diu erde bibet (*C* 196, 40), der daz
 30 swert in sinem munde vür treit am urteillichen tage (*W. Willh.* 303, 12, 13), rihter aller werke (*Mb* 31^a), *der nie fünde that* (*E* 9, 23 *Hartmann vom glauben* 658, 59): den hæhe breite, tiefe, lenge unbegrifen mohte nie

(*G 36, 27*): der aller wunder (*N^o 259*). der aller dinge meister ist (*klage 3835*): gebieter über aller engel fchar (*Mb 31^a*). den ieflich engel ob im fiht (*Parz. 465, 4*), der engele vürfte (*Mart. 279^d*): des menfchen kint (*E 6, 11, 9, 17*), heilec menfche und gewär got (*E 49, 94, 58, 28 Lambrechts tochter von Sion diut. 3, 12*): der wahre Salomon (*E^b Leyfer 116, 12. P 1753. vgl. ann. z. 1918—21*): einhorn, das fich nicht fangen läfst (*N 224^a*): aar, der über allen aaren fehreibt (*P 42*): wümfchelreis (*I 4050*) als inbegriff alles glückes: aller fælden hort (*P 1029*).

Er ift die fonne (*A 144, 23. Entechr. fundgr. 15, 2, 111, 7. Fyfr. 46*), die ewige fonne (*D 78^b. P 685. 1089*), die wahre fonne (*hymn. III, 2. C 147, 10. 176, 32. E^b Leyfer 95, 9. 12. Roth 49. P 787. 1076. S 28^a*), die morgenfonne (*F ftr. 43*), das wahre licht (*P 855*), wie er ſelbft fagt (*Joh. 8, 12. 9, 5*) 'ich bin das licht der welt': leohtes leoth, prunno leohtes (*hymn. II, 5. III, 1*), der in der phallenze fin verdolt kein vinfter (*C 208, 30*): der wahre mittag (*L 1495*). er ift feuer, das nicht brennt (*P 451—55*).

In beziehung auf feine geburt heift er der in der meide wambe faz (*W. Wilh. 38, 12*), krippenknabe (*Hb 177^a. I 1099. 4052. P 1534*), der junge menfeh, der alte gott (*Mart. 7^d*), gröz und kleine (*C 149, 5*), vater und fohn (*C 149, 9*), der megde kint (*mf. 2, 212^b*), der meide fun (*E^b Leyfer 121. 4*), der von der meide wart geborn (*Konrads Engelhard bog. C III*), daz vröne kint (*A 143, 17*). den efel und rint erkanten (*A 143, 27*). der vor rint und efel

la c (*jüng. Titarel 5539*), über dem der esel und daz
 rint âzen beide ir vuoter (*I 3236. 4055*), durch
 den der stern erschein und wifete die dri kü-
 nege hère (*I 2117*). *er ist ein reine bluome, ge-*
 5 *walffen von der edelen wurzeln des hern Davides,*
*und von der edelen gerten des herren Yessè (*Eb**
Leyfer 90, 20—26. vgl. 102, 25). wie eine wol-
duftende blüte aus dem widerlich riechenden
laub des holunderbaumes hervor wächst, so ist
 10 *er aus dem stamme der juden gewachsen (*Friedr.**
v. Sonnenburg Hagen ms. 3, 76^a. vgl. P 1436—53).
er ist des korns und weins unscheinbare blüte
*(*I 4048*). indem er menschengestalt annahm, war*
er ein riese, der sich in einem zwerg verbarg
 15 *(*O 201^a. P 1264*). der löwe vertilgt seine spur*
mit dem schweif, damit ihn der verfolgende jäger
nicht fange, so verbarg er seine göttlichkeit in
*menschlicher gestalt (*physiol. 1, 17. 22*).*

Als erhalter und ernährer ist er speise (muas hymn.
 20 *3, 6): das sättigende korn (*D 3^a. I 4034*), wai-*
*zenkorn (*D 3^a. vgl. W 2, 340^b*), himelbrôt*
*(*C 164, 8. P 497*), womit zugleich das manna*
*bezeichnet wird (*Silv. 3131*): brot der engel (*Eb**
*Leyfer 29, 25): nach Joh. 6, 35 das wahre (*L**
 25 *2903*), *das lebende brot (*C 149, 6. 160, 15.**
Eb Roth 61. altd. blätter 2, 37. L 653. W^b
*26) oder die lebende femmel (*P 551*), daz êwige*
*brôt (*L 3089*), des wunfches brôt (*P 556*):*
*nufs, mandelnufs, mandelkern (*C 203, 3.**
 30 **Eb Leyfer 29, 24. P 432. 643. 654*), diu nuz*
*der selbûn gerte (*Aarones*) beceichinôt unferen hêr-*
rin Jhêsum Cristum: wanne dà sint driu dinch ane,
diu rinde, diu schale, der cherne. diu bitteri der
rinde beceichinôt die arbeite sînes libis an der

- mennisgeit, die er leit vastende turstinde muodende, dar nâch den biteren tût an deme crûce; diu scale bezeichinôt die herti des crûcis; der cherne bezeichnenôt die suozi der goteheit (*Eb Wackern.* 5 192). *ferner traube* (*C 192, 25. D 5b*) von *Cypern* (*D 29a*). *vgl. hoh. lied 1, 14: wein nach Joh. 15. 1. 5 (F str. 27. 22*. I 4034. runderhorn 1, 166): milch* (*Eb Leyser 29, 24*). *öhl floss bei seiner geburt aus der erde* (*Anno 526.* 10 *Eb Leyser 48, 17. 18. vgl. christ. kunstsymb. 115*). *wie das licht, wenn es durch tausend öffnungen eindringt, seine kraft nicht verliert noch zerstückt wirt, so auch Christus nicht, wenn er so viele herzen speist* (*P 1474—93*).
- 15 *Der erlöser ist daz kint, daz den Tût vertribet* (*C 196, 40*): *der beste hirte, des schâf der ræze wolf verbirt nach Joh. 10, 12 (C 149, 6. 199, 38. Eb Wackern. 193): opferlamm* (*hymn. VII. 10. XXI. 4*), *das lamm, welches das* 20 *kreuz trägt* (*Parz. 105, 22. 23*) *oder die sünden der welt nach Joh. 1, 29 (A 143, 29. C 149, 5. Eb Leyser 62, 16. Roth 58. F 27. G 5, 9. 10. Silv. 4337. Ben. beitr. 1, 78. Z 56. 89. EE 4, 5. vgl. Münter sinnbilder 81—83), osterlamm* (*V,* 25 *4*), *lamm auf Sion* (*W 3, 390a*), *das zum lamm gezähmte einhorn* (*EE 3, 5*), *des himels lewe in lambes wis nach offenb. Joh. 5, 5 (I 4050. vgl. C 145, 6. vgl. Münter 87), leo fortis* (*Mone anz. 1835, 431, 267. physiol. fundgr. 1, 17. 23. Kugler* 30 *gesch. der mahlerei 2, 10*). *Er ist der pelican, der seine kinder mit dem eigenen herzblood nährt* (*physiol. fundgr. 1, 33. 34. M 176b. O 201a. P 470—83. V 3. AAb, 17. vgl. Freidanc LXXXV. Münter sinnb. 90. christl. kunstsymb. 138. 139*). *er ist auch der*

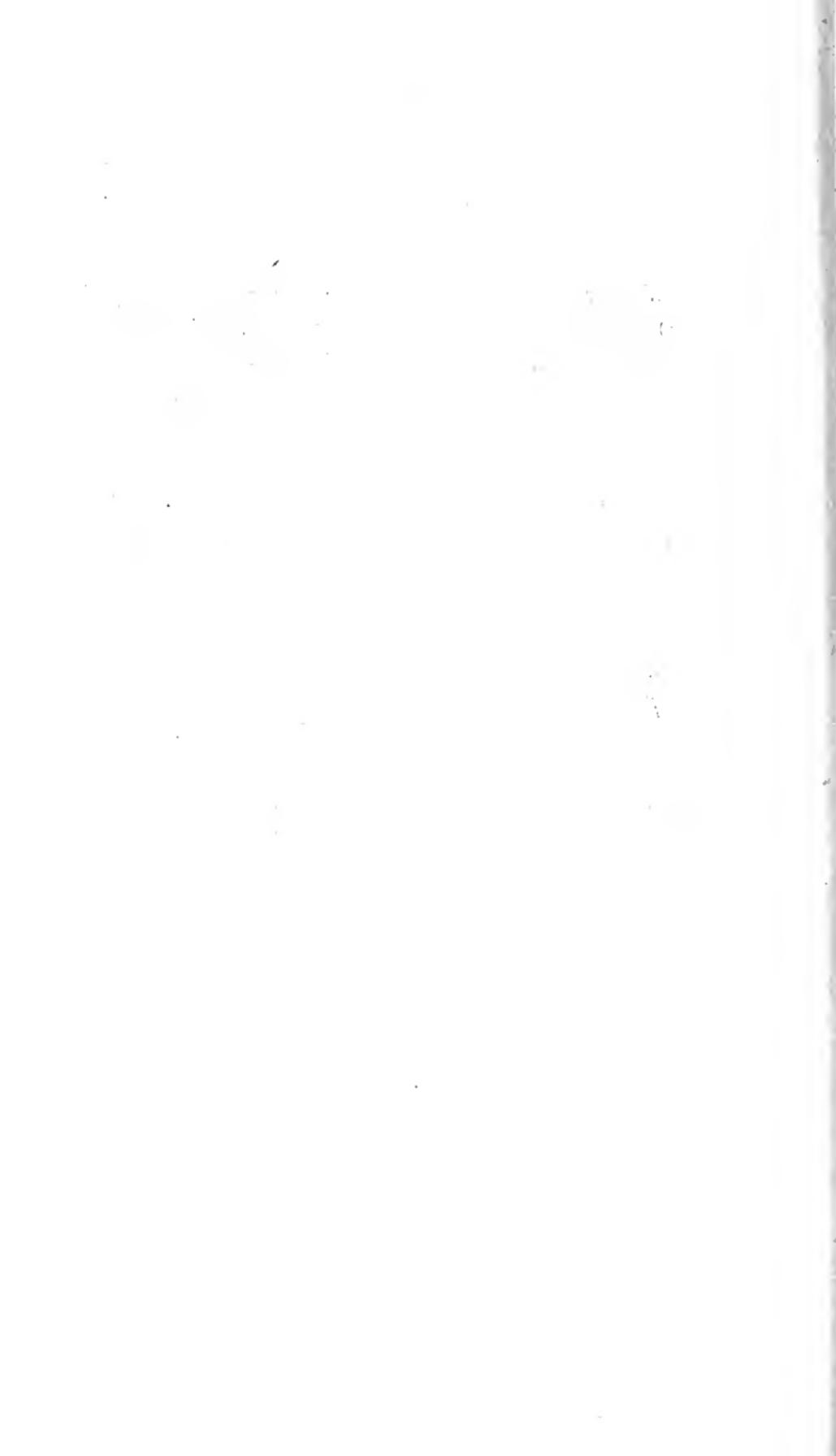
adler, der seine jungen der sonne entgegen führt, und die, welche ihre glut nicht ertragen, aus seinen füßen herabfallen läßt (E 68. 3—69. 22). sein schrei am kreuz machte uns lebendig, wie der
 5 *löwe seine todtgeborenen jungen lebendig schreit (M 176b. O 200a. P 502—7. U 236b. V 4. W 2, 340a. AAb 17. vgl. Freid. LXXXIV), oder nach andern (physiol. fundgr. 1, 17. 23. Turpin c. 17) durch seinen anhauch ins leben ruft.*
 10 *der elephant, um das kind, das er gebären will, vor den nachstellungen des drachen zu schützen, geht ins wasser (physiol. fundgr. 1, 20. 26): so sichert uns die taufe (M 176b. O 200b). Christus ist das weisse hermelin, das in den schoß der*
 15 *jungfrau kam (M 247b*), das die schlange tödtete, und dabei sein blut vergoß (P 160—165. 172—75. W 2, 339a. s. unten LIII, 10—14). weil er uns von der krankheit der sünde heilt heißt er füße arznei (F 44. W 3, 366b. vgl. P 1883).*
 20 *Des criuces fürste (oben XLVII, 14), der am criuce het den dorn ûf dem houpte zainer kròne (W Wilh. 166. 2. 3), den dürninen kranz, den rûhen huot (W. Wilh. 357, 28), der ist der weisse und rothe, gerøtet in des criuces nôt,*
 25 *wiz und reine von nature, nach hoh. lied 5, 10 (D 1. 3a. Eb Leyser 5, 19—22. Lambrechts tochter von Sion diut. 3, 12). er sang als ein schwan bei seinem tode indem er èly rief (P 976—83. 1974—77. Z 143), und dieser ruf*
 30 *vertreibt die wassernixen, die uns locken (O 200b). er lag drei tage in der erde wie Jonas im bauche des wallfishes (E 65, 14—17. P 1621—30. X 968), oder wie der sanftmütige panther drei tage in seiner höhle schlåft, dann laut schreit.*

und mit seinem süßen athem die thiere herbei lockt
 (phyfiol. fundgr 1, 18. 24, Renner 19270—93). er
 schlief wie der löwe mit wachenden augen nach
 hoh. lied 5, 2 'ego dormio et cor meum vigilat'
 5 (Phyfiol. 1, 17. 22). er gleicht dem krebs, der
 im tode sich röthet (P 905—29). wird ein baum
 umgehauen, so wird die sonne, die ihn be-
 scheint, durch seinen fall nicht verletzt,
 so ward Christi glanz durch die marter, die er
 10 duldete, nicht getrübt oder gemindert: als goit em-
 pfand er keinen schmerz (P 1642—61. Silvester
 4150—4179). er ist die erde, die vom pflug
 durchschnitten wird (mf. 1, 134^a). er ist das
 1 korn, das blühet, zur garbe heran wuchs, gemäht
 15 und gebunden, geschlagen (gemartert), gemalen
 (gekreuzigt), in den ofen gethan (begraben), nach
 drei tagen herausgenommen ward, und als speise
 tausende sättigte (L 2973—3078). er zerbrach
 das grab, wie Samson zu Gaza die feulen seines
 20 gefängnisses, nach richter 16, 29 (E 65, 27—66, 2).
 sein ganzes leben gleicht dem dreimaligen
 sprung des leoparden, womit dieser das wild
 ercilt, und was er in diesen drei sprüngen nicht
 fafst, davon wendet er sich ab: von Maria sprang
 25 er zum kreuz, vom kreuz zur erde, von der erde
 zur hölle. (P 746—65. vgl. Renner 19222—25).
 er fuhr gen himmel wie ein adler, der auf der
 winde federn sitzt (F 35. vgl. oben XXVIII, 30).

Die doppelte natur in Christus, die göttliche
 30 und menschliche, wovon diese allein irdische noth
 und schmerz empfand, jene aber unberührt blieb,
 wird in Konrads Silvester (4080--4114) mit dem
 purpurkleide des kaisers verglichen. die wolle

ward auseinander gezogen und zu fäden gedreht, die purpurfarbe selbst aber empfand davon nichts.

Er, der die hölle brach, das verlorne thal (G 123, 39), das finstere land (litanei 956),
 5 da niemer geschinet der lichte tac (welsch. gast 65^a), er hat Leviathanes drozzen mit dem criuce be-
 flozzen (C 177. 31). er ist der himelharm, das her-
 melin (oben LI, 18), das die giftige schlange
 (Eb Leyser 101. 1620. P 162), den unc des abgrun-
 10 des, auf den tod verrundete (O 200^b. P 161—63.
 172—75. vgl. Münter sunbilder 101): die waf-
 serfchlange, die dem schlafenden krokodill
 in den offenen mund springt, und es todt beißt
 (physiol. 19. 25). wie der panther mit seinem
 15 athem den drachen tödtet, so erlag vor ihm
 der hellewurm (O 200. P 166), der helletrache
 (physiol. 18. 23. Martina 141^d. O 200^b. 206^b),
 der uns verschlingen will, der hellebâfilifeus (P
 156), der lintwurm (C 148, 28), der grimme
 20 wurm (psülz. hf. 350. bl. 51. 55), vipper (P
 383), hellerüde (P. 544), hellehunt (En-
 techr. fundgr. 2, 113, 30. Silvester 3764. U 3,
 406^b. Uc 344^a): der schwarze rabe, im gegen-
 satz zu der turteltaube (Roland 33, 23—34, 3.
 25 vgl. Münter 98): der listige fuchs, der sich todt
 stellt, um die heran fliegenden vögel zu fangen
 (physiol. 31): die sirene, welche die menschen ins
 verderben lockt (physiol. 19. 25. P 148). noch
 andere benennungen des teufels sind in der deut-
 30 schen mythologie (551—60) zusammengestellt und
 erklärt.



DIE GOLDENE SCHMIEDE.

Ei künd ich wol enmitten
in mines herzen smitten
getihte ûz golde smelzen,
und lichten sin gevelzen
5 von karfunkel schône drin
dir, hôhiu himelkeiserin,
fô wold ich dîner wirde ganz
ein lop durchliuhtic unde glanz
dar ûz vil harte gerne smiden.
10 nû bin ich an der künste liden
fô meisterlichen niht bereit
daz ich nâch dîner werdekeit
der zungen hamer künne flahen,
oder minen munt also getwâhen
15 daz er ze dinem prise tûge.
ob immer ûf ze berge vlûge
mîn rede alsam ein adelar,
dîn lop enkünd ich nimmer gar
mit sprûchen überhœhen.
20 fus kan dîn wirde enpfloehen
fô verre sich den finnen mîn,
daz ich den hôhen êren dîn
nimmer mac genâhen.
fô mîn gedanc wil gâhen

- 25 ùf ze dinem werden lobe,
 fò fwebet ez den himeln obe
 reht als ein vlücke, vederfpil:
 fwenn aber ich hie niden wil
 mit gedanken fnochen ez,
- 30 fò reichet finer tiefe mez,
 vür allez abgründe;
 fin ende ich nimmer vünde
 und grüebe ich ùf den dillestein.
 der marmel und daz helfenbein
- 35 wirt mit halmen è durchbort,
 è daz, man diner wirde ein ort
 mit tiefer rede vinde.
 mit eime blie linde
 durchgreht man è den adamas,
- 40 und brichet niht ein dünnez glas
 mit einem flegel ftehelin,
 è man die höhen ère dìn
 mit worten übergiudet:
 daz mer man è verfiudet
- 45 und allez fin geflehte,
 è man dìn lop ze rehte
 biz an den grunt erkirne.
 fò man nù daz gestirne
 gerechent und der funnen floup,
- 50 und allen griez und allez loup
 durnehteelichen hât gezelt,
 fò wirt dìn pris alrêft befchelt
 nâch finer ganzen wirde.
 keins wifen herzen girde
- 55 mac diner tugende richtuom
 noch diner höhen fælden ruom
 volleelichen übergern.
 kein ftætekeit diu mac gewern

fò lange fò dìn höher pris.
60 er muoz der künfte meijen ris
tragen in der brüfte fin,
fwer dîner wirde schapelin
fol blüemen unde vlechten,
daz er mit røfelehten
65 fprüchen ez flòriere,
und allenthalben ziere
mit violinen worten,
fò daz er an den orten
vor allem valfche ez liuter,
70 und wilder rime kriuter
dar under und dar zwifchen
vil fehòne künne mifchen
in der fűezen rede bluot.
vrow. alles guotes überguot,
75 und aller falden houbetschatz,
dà von dir mîner worte fatz
vil ungemæze ift harte.
der künfte meijen garte
ift leider mir ze wilde,
80 dar inne ich lobes bilde
dir, vrowe, folde wűrken.
zer zefwen und zer lűrken
hende bin ich ungewert
bluomen, der mìn herze gert
85 ze dîner wirde kranze.
von liechter finne glanze
wirde ich niht geműejet.
der wilde rim niht blűejet
vor mīnes herzen ougen,
90 noch klinget vűr mich tougen
der klären vűnde bechelin:
weizgot ich fihe niht dar in

- wie fauft ez allez rûfchen gê.
ich fitze ouch niht ûf grüenem klê
95 von fûezer rede touwes naz,
dâ wirdeclichen ûffe faz
von Strâzbure meifter **GOTFRIT**,
der als ein wæher houbetsmit
guldin getichte worhte.
100 der het, ân alle vorhte,
dich gerüemet, vrowe, baz
denn ich, vil reinez tugentvaz,
immer künne dich getuon.
ich muoz der türtelûben huon
105 zuo opfer bringen âne golt:
dâ von dû, vrowe, enpfâhen solt
den guoten willen vür din were.
lâ mich, an witzen ein getwere,
loufen ûf der fprüche wifen,
110 dâ der vil hôhen künfte rifen
dîn lop nû brechent a¹le.
fwaz in der rede enpfalle,
daz ich die lese in minen munt,
und si vil schône bi der stunt
115 ftecke an dîner wirde klohen.
künne ich dich, vrowe, niht geloben
nâch volleclichen êren,
dar zuo fò soltu kèren
dîn ûz erwelte gnâde,
120 alfô daz mir **CUONRÂDE**
von Wirzebure daz heil gefchehe,
daz mir dîn güete übersehe
fwaz ich vermîd an dînem lobe.
rede ich ez, vrowe, nû ze grobe,
125 fò lich her nâch mir unde gip
ze ftiure dîner helfe fip,

- durch daz, ich ez vil kleine rede.
ich wil ûf dîner gnâden pfede
setzen mîner sinne fuoz,
130 wan ich tôr dich loben muoz,
mit den wîsen als der gouch,
der in dem meijen gugzet ouch
fò im diu liebe nahtegal
ze lobe dœnet über al,
135 und in mit fange prîfet.
als mich din helfe wîset,
fò heb ich künfte lôfer man
din lop mit reinem willen an.

- M**ariâ, muoter unde maget,
140 diu sam der morgensterne taget
dem wîselôfen armen her,
daz ûf dem wilden lebemer
der gruntlôfen werlde swebet.
dû bist ein licht, daz immer lebet,
145 unt im ze fælden ie erscheine
swenne ez der sünden agetstein
an sich mit sinen kreften nam
swaz diu fyrène trûgefam
verfenken wil der schiffe
150 mit fûezer dœne griffe,
diu leitest, vrowe, dû ze stade;
din helfe ûz tiefer sorgen bade
vil mangeln hât erlediget.
din lop hât uns geprediget
155 **D**ominicus unt **F**ranciscus.
der hellebâsiliscus
schaden vil von dir begreif:
din tugent schuof daz ûf in fleif
des tôdes hagel und sin rifel.

- 160 bi dir bezeichent ist diu wifel,
diu daz hermelin gebar,
daz den flangen eitervar
ze tòde an finer krefte beiz,
unt finen blutvarwen sweiz
165 rerte durch ir beider sturm.
dò Lucifer der hellewurm
uns den apfel ezzen fach,
dà von ze fterben uns gefechach,
dò quam uns din geburt ze staten,
170 und warf uns an der wünne schaten
ûz bitterlicher nøete warm.
Chrift der hõhe himelharm
flouf in der tiefen helle tunc,
und beiz den mortgõtigen unc
175 ze tòde an aller finer maht.
an dem eriuce in übervah
dines edelen kindes lip,
dà von dù bist vür elliu wip
gerüemet unt gefegenet.
180 begozzen unt beregenet
mit dem himeltouwe
dù bist erhæhet, vrouwe,
fam in Siòn der cypriàn
und der cèder in Libàn
185 fich ûf ze berge leichet.
din tugent hõhe ûf reichet
fam in Cades der palmen ris.
dù bist ein lebendez paradis
vil maniger edelen bluomen.
190 ob allen kardamuomen
din fûezer fmac sich wæhet:
er riuchet unde dræhet
vür den balsam und den bisem.

- den touf vil heilie und den erifem
195 hât dîn geburt gehêret:
dîn vruht die erden êret,
unt zieret wol den (vrònen) himel.
dù mirren vaz, ân allen fchimmel,
dù edeliu wîrouchbühfe,
200 fi müezen fam die lühfe
durnechteelichen wol gefehen,
die manie wunder wellent fpehen,
daz, an dir blüet zuo aller ftunt.
wie kan dîn minneclicher munt
205 die fêle fpîfen unde laben!
dù bift der fûezen bete ein waben,
der fchône tropfet zaller zît,
wan under dîner zungen lit
diu milch und ouch der honicfeim.
210 dich hât der himelkûnee hin heim
geladet in fin rîche wert,
und hat der fchône dîn gegert
vor allen werden vrouwen.
dù folt vil êren fchouwen
215 und wünne maneger hande.
in fines vater lande
wil er dich lâzen warten
ob in dem wîngarten
blüejen noch die trûben,
220 und ob die türfeltûben
ir ftimme lâzen hœren.
dù hâft in finen kêren
empfangen werde gnâde.
gefuiten von cyclâde
225 fint dîniu kleider fchône:
ûz wunfches golde ein krône
zieret wol daz houbet dîn.

- zuo der zefwen hende fin
folt dù fitzen âne zil,
230 dà der himele feiten spil
in din òre klinget,
und dir ze lobe finget
der engel famenunge.
dich wil der meide zunge
235 prifen und rüemen.
din hant diu fol in blüemen
ir fchapel und ir krenze.
dù gëft in vor die tenze
dort in dem paradife,
240 und bricheft ab dem rife
die glanzen himelröfen.
durchgründen noch durchgiöfen
mac niemen dine werdekeit.
den gotes briuten allen treit
245 din fhöne vor den fpiegel.
alfam daz golt den ziegel
immer übergleftet,
alfò bift dù gegefetet
mit klârheit vor in allen.
250 wer möhte dir gefchallen
in der lichten meide fchar?
din ère kan ir ère gar
mit èren übergulden.
dù bift genant von fchulden
255 ein maget aller megede.
dù vienge an eim gejegede
des himels einhürne,
der wart in daz gedürne
dirre wilden werlt gejaget,
260 und fuochte, keiferlichiu maget,
in diner fhôz vil fenftez leger.

ich meine dô der himeljeger,
dem undertân diu rîche fiut,
jagte sîn einbornez kint
265 ûf erden nâch gewinne.
dô in diu wâre minne
treip her nider balde
ze maneger sünden walde,
dô nam ez, vrouwe, sine vluht
270 zuo dir, vil sâlden rîche vruht,
unt flouf in dînen buosen,
der âne mannes gruosen
ist lûter unde lichtgevar.
Crist Jêsus, den dîn lip gebar,
275 der leite sich in dîne sehôz,
dô des vater minne grôz,
in jagete zuo der erden.
er suochte dîne werden
kiufche lûter unde glanz.
280 dîn reiniu stæte unmâzen ganz
bôt im ze vrôuden volleift.
der sun der vater und der geist
hæten an dir, vrouwe trût,
ir kint ir muoter und ir brut
285 vor mangen zîten ûz erkorn.
dû wûrde vor der werlt geborn
dem vater dîn ze muoter:
unt was dîn lip vil guoter
ze tohter dînem sun gezelt,
290 sô hæte dich ze briute erwelt
der vrône geist dar under.
er wolde dich befunder
als eine gotes ammen
enzünden und enpflammen
295 mit sîner wâren minne,

- daz, dine kiuschen finne
menfchlich geluft verbære,
unt daz er bi dir wære
fam in der lichten ouwe
300 diu funne ift bi dem touwe,
diu gar fin fiulte fweinet.
er hat dich fò gereinet
mit götlicher wirde
daz nimmer dine girde
305 fleifchlich tou genetzt;
alfò bift dù gefetzt
mit im an den brütstuol.
fò kleine ein milwe nie genuol,
dìn wandel fi noch kleiner.
310 noch tûfentvaltig reiner
dann ie würde eines engels muot
was und ift dìn herze guot,
und muoz benamen immer fin;
dà von dich, werdiu keiferin,
315 got ûz al der werlde nam.
dìn reiner lip fò wünnefam
alfò fehòne erlûhte,
daz in des gnuoc niht dûhte,
daz er gefchaffen hæte dich:
320 fin gotheit diu wolte fich
von dir ze menfchen bilden.
diz wunder überwilden
muoz elliu wildiu wunder,
der dich gefchuof befunder
325 daz dù den fit gebære,
und doch des tochter wære,
der ûz dir foue vil reine milch.
got, in der einicheite drileh
und einlich in der trinität,

- 330 geworht sich ze menschen hât
von sine werke ûf erden.
wie möhte ouch immer werden
kein dine sô wilde wunderhaft,
sô daz den schepfær sin geschafft
335 menschliche an die werlt gebar,
und sich in einem libe war
kint unde vater under ein:
und sich dà stricte zuo den zwein
der vrône geist enzwischen,
340 sô daz ir drier mischen
was niht wan der eine got!
durch diz vil wunderlich gebot
schuof er allez, unde warp
daz bi dir, vrouwe, niht verdarp
345 sin were an meisterlichem lobe,
dar ûf in twanc der minne klobe
und alter schulde klamere.
dû wær ein trifekamere
siner hêren trinitât,
350 dar inne er sich gedrunge hât
mit den spelten an der ram
sô vaste daz sin einec nam,
drivalticlichen underbritten,
entrennet niender noch versniten
355 wart an keinem orte.
der gotheite borte
gedrunge ist ân urhap
unt âne ende, wan in wap
in dir sin ebenêwicheit;
360 des si dir, vrouwe, lop geseit
wol tûsentvälticlichen.
schône und lûterlichen
wirt immer hie din pris getwagen.

- dû bist ein siur des lebetagen,
365 dà sich der Fènix inne
von altem ungewinne
ze vröuden wider müzete.
wie fanfte er bi dir lüzete
biz daz er wart erjunget wol!
370 dîn reinez herze, tugende vol,
uns armen hôhe fælde brou.
dò got sin alter schade rou,
den im der flange tet bekant,
sich, dò quam er alzehant
375 zuo dir gevlogen als ein bolz,
und stiez dich, lebendez himelholz,
daz siur sins vrönen geistes au,
dar inne er schiere dò gewan
an vröuden wider sine jugent.
380 er wart von götlicher tugent
ein niuwer mensche vil gemeit,
und lie sin altez herzeleit,
daz im erwarp die vipper,
diu nâher unde sipper
385 mahte uns übel denne guot
dò si den starken übermuot
Èven unde Adâme riet,
daz sich ir beider wille schiet
von gote durch ein veigez obez.
390 ich rüemez immer unde lobez
an dir, vrouwe, mit genuht,
daz dîn gebeneditiu vruht
den apfel ie mohtê überwegen,
der uns des hôhen wunfches segen
395 und alle fröude nider zôch.
den flüzzel treit dîn leben hòch
der niuwen und der alten ê.

- daz, dîn gewalt dar über ftê
daz, prüeve ich harte fuoze
400 an Gabrièles gruoze;
der ift ir beider underbint,
an im dri buochftaben sint:
fò wir die lefen vür fich dan,
fò vinden wir gefchriben dran
405 âvè, der niuwen fchrifte wort:
unt fò wir hinden an daz ort
grifen, und her wider lefen,
fò muoz dar an gefchriben wesen
Èvâ, der name virne.
410 fwenn ich dan ûz erkirne
die felben fprüche beide,
und ich ir underfcheide
gemerke wider unde vür,
zebant fò prüeve ich unde fpür
415 daz, man erkennen mac dà bì
daz, an dir beide erfüllet lì
der niuwe und der alte lite.
der gruoze, dà dich der engel mite
falûerte, reine meit,
420 der hât mir diz von dir gefeit,
und ouch noch eteswâ dîn fchrift.
dû pfingeftröfe ân allen ftift
unt blüende oftergloye,
dû bift der künfche ein boye,
425 dar in fich got der werde flöz.
des gewalt ift alfò gröz,
daz, nieman in begedemet,
fin kraft hât fich gevedemet
in dîn vil engez herze.
430 daz, filber ûz dem erze
drauc bì dir âne wandel.

- von dir quam der mandel-
kern durch die schalen ganz
als diu lichte funne glanz
435 durch daz unververte glas.
dîn geburt gevriet was
vor aller hande meine.
gotes muoter reine
und dar zuo fîn gemahle,
440 dû hâlt der tugende stahle
fò wol gescherpft an dem snite
daz dû der natûre fite
verfchriete mit der kiusche dîn,
und dû gebære ein kindelîn
445 gar funder mannes lâge.
dû vûnde in heiles wâge
der vrôuden und der fælden vurt.
uns hât bezeichent dîn geburt
die stûden sehæne und ûz erwelt,
450 die Moyfes der gotes helt
mit fiure fach begriffen,
dar in si was befliffen,
alsò daz ir kein ungemach
noch kein schade nie geschach
455 an loube noch an esten.
die sol man, vrouwe, gesten
zuo dîne magetuome:
dar an beleip der bluome
vrifch und unverworden,
460 dô funder mannes orden
ein kint dîn heilic lip gewan,
der von dem gotes geist enbran
alfam ein gluot diu glimmet.
mit èren übergimmet
465 ist dîn wirde manicvalt.

- dû bist der tugende ein blüender walt
und ein geloubet förest.
man sol dich vür daz himelneft
bezeichenlichen immer hân,
470 dà der vogel Pellicân
ûz und in vil sehône vlouc,
der blnot ûz, finem herzen fouc,
dà mite er mahte finiu kint
lebende sehierre, dò si blint
475 vor im lâgen unde tôt.
dîn herze sich ze neste hôt
dem fûezen gote funder wanc,
der in eins vogels bilde fwanc
zuo dînem kiufchen libe guot,
480 und dar nâch fines herzen blnot
durch finiu tôten kint vergôz,
dà mite er in vil sehier entflôz,
daz leben êweelichen dort.
von dir ist worden gotes wort
485 ze blnot und ouch ze vleische:
kein wunder ich ervreifehe,
daz sô vremde künne fin.
dû bist der heilicheit ein sehrîn
und ein êwic houbetrigel.
490 dû bist ein wârez ingefigel,
dar in nâch menschlicher art
diu gotheit gedrûcket wart,
und an sich nam ir zeichen.
die siechen und die weichen
495 kan dîn genâde spîfen.
dû bist ein oblâtîfen
des lebenden himelbrôtes.
uns wart nie niht sô nôtes,
sô daz uns armen dicke

- 500 von dem tôde erquicke
dîn heilie trôst vil guoter.
dû bist des lewen muoter,
der finiû tôten wêffelîn
mit der lûten stimme sîn
505 lebende machet schône.
dîn sun dô er ze nône
driftunt an dem criuce erschrei,
dô brach des tôdes bant enzwei,
der uns vil armen, finiû kint,
510 twanc, die lebende worden sint
von dîner hêlfe, reiniû maget.
dû hâst gefouget unt gewaget
der himele keiser und ir voget,
dâ von dû, vrouwe, bist gezoget
515 zer obersten Jêrusalèm.
der zepter und der diâdèm
die zierent dich ânê endes drum.
âhî wie fûezer willekum
mit fange dir geboten wart
520 an der genâmelichen vart,
die dû ze himele tæte!
dû bist der ganzen stæte
ein marmel und ein quâder.
dû bist ein vliezend âder
525 aller hôhen mildecheit.
dîn heilie name ist worden breit
alfam ein ôle gegozzen ûz.
mit der gefihte kan der strûz
sîn eier schône brüeten,
530 alfô wil uns behüeten
dîn ouge erbarmekeite vol;
uns armen ez bewachen fol,
und ist entflozzen über uns.

- der güete und der gnâden runs
535 gêt von dir, keiserinne wis.
ein wazzer ûz dem paradîs
teilet in vier ende sich:
daz ist bi dir bezeichnenlich,
und mac dich wol bediuten.
540 dîn trôst vierhande liuten
zuo rinnet unt zuo vliuzet,
alsô daz er begiuzet
criften ketzer heiden jûden.
dîn tugent bant den hellerûden
545 êwlich an eine fûl.
fwer lit erworden unde fûl
in alten houbetschulden,
den bringest dû ze hulden,
und macheft im die sêle vrisch.
550 dû maht wol sin der vrône tîsch,
dar ûf diu lebende simele
gesendet wart von himele
der sêle zeinem ezzen.
man hât zuo dir gemezzen
555 den cimber licht von golde rôt,
dar inne lac des wunfches brôt
hie vor in gotes tempel.
dû bildær und exempel,
dar an diu werlt ie wunder kôs,
560 dîn wunder ist fò bodemlôs,
daz aller engel sinne
grundes niht dar inne
kiefent noch erreichent.
bi dir ist bezeichent
565 fò manic fache wilde,
daz nieman dîn unbilde
mit worten mac volenden.

- nû ftricke umb unfer lenden
der wâren kiufche gürtel.
570 dû bift ein reimiu türtel-
tûbe funder gallen.
dû güete kan ûf wallen
und als ein brume quellen.
dû widerftâft den wellen
575 ûf tobender fünden fêwen.
man fol von êwen zêwen
dich rüemen unde prîfen.
dû kanft ein herze wifen
ûf der wâren minne pfat.
580 dû bift ein lebendigiu ftat
der êweelichen gotheit,
diu wunder hât an dich geleit
mit manievalter fælde.
dich zieret daz gemælde
585 güldiner fehøene garwe.
wart ie ûz wunfche ein varwe
getempert und gemachet,
diu glenzet unde lachet
von dîme antlütze gütlich,
590 und machet ez fò minneclich,
daz den himelvürften
muoz felben nâch dir dürften,
und aller engel prinzen.
den venchel und die minzen
595 falveien unde rûten
wil ich dînem trûten
gewande niht gelichen:
ich wil dar zuo die rîchen
arômâtwürze mâzen,
600 wan ûf der himelfträzen
dar nâch vil manic fêle quilt.

- dem pantel loufet allez, wilt
durch füezen finac zem meijen nâch:
fus wirt vil manger sële gâch
605 zuo dîner kleider rouche.
wè dem verteilten gouche,
der zwivelt an der helfe din;
kein fûnder mac sò grôz, gefîn,
in læse din erbarmekeit,
610 ob er ein riuwic herze treit,
und er genâde suochet.
Thêofel was verruochet
und alsò rehte fündic,
daz er dem tiuvel kündic
615 gap stæter eigenscheffe brief,
und wart doch ûz der helle tief
mit dînem trôst erlœset.
geblüemet und gerœfet
von dir die himel vrône sint:
620 des mahte dich dîn trûtez kint
gewaltic fines trônes.
die gerten Âarônes,
dürre und doch grüenes loubes vol,
gelichen man dir, vrouwe, fol
625 und der gebürte dîn benamen.
dû trüege Crist den wünnefamen
alsò daz dich der fûnden saf
noch diu siuchte nie getraf
wîplicher brædekeit.
630 nû bring uns mit geleite
an den jungestlichen sênt.
dû bist ein êwic fundament,
dar ûsse der geloube stât:
diu cristenheit gemûret hât
635 ir zuoverfiht ûf dîne kraft.

- diu wurze was vil adelhaft,
von der uns din geflehte kam.
Jesù, der künecliche stam,
warf ûf die bernden este,
640 dà von din tugentveste
künne ûf Siõne bluote.
daz dù, lebende ruote,
Crist, den fûezen mandelkern,
tragen soldest und geben,
645 des wàren die prophèten giric,
die stæte mahten unde wiric
din lop und dinen werden pris.
wol dir, gebluomtez himelris,
daz dù gewüehfe ûf erden ie!
650 kein dine enwart sô reinez nie,
als din gebeneditiu frucht.
dich hât begozzen mit genuht.
des fûezen himeltouwes fluz,
dà von ûz dir diu mandelnuz
655 der fûezekeit gewahsen ist:
ich meine got, den wàren Crist,
des name vil zuckermæze
den argen tiuvel ræze
mac von uns machen flühtic.
660 erweltiu vrouwe zühtic,
wie milte man dich vindet!
din senftekeit diu lindet
ein herze gar vlinsherte.
dù bist diu wünschelgerte,
665 dà mite ûz eime steine
wart ein wazzer reine
geflagen in der wüefte.
vil mance herze müefte
dürre an dem gelouben sin,

- 670 würde ez niht von dem tröste diu
genetzt und erfuhtet.
ein holz erworden lihtet
die naht als ein karfunkel,
und wirt dann aber tunkel,
675 fò der tac ùf dringet hie:
frouwe, sich, altò zergie
von dìnem clàren sehine ganz
des valschen ungelouben glanz,
der, als ein holz erfùlet gar,
680 in tumber liute sinne dar
sìn trügelichez sehinen bòt,
ê dù, vil liechter morgenròt,
ùf gegangen wærest,
und Jèsum Crist gebærest,
685 den èwielichen sunnen sehìn;
dù bræchte in vür ân allen pin
als daz gestirne sinen glaft.
vrowe, aller kiufche ein überlaft,
dù bist diu vròne wisheit,
690 von der uns Salomòn dà seit
und alle die prophèten.
die zirkel der plànèten,
sunne und mänen bilde,
wint regen doner wilde,
695 wazzer siur erde luft,
der himele kòr der helle gruft,
und alle créatiure
von diner helfe stiure
geschepfet und geordent sînt;
700 wan dù benamen und din kint
ie wàren ungesundert.
dìn sun der hât gewundert
an dir mit vremder meisterchaft.

- è daz, sîn vròniu magenkraft-
705 gefchüefez abgründe,
sich, dò gewan er künde
funder anegeuge dîn.
dîn wesen daz, ist ie gefîn
vor sinem klâren bilde:
710 dû bist ein wunder wilde,
daz got ic vür sin ougen spien.
dû bist ein vackel und ein kien,
diu vor im hânt gebrunnen
è sin gewalt die sunnen
715 gefchüefe und aller sternes kreiz,
sît daz er künftic wunder weiz,
sò wesse er ouch benamen ie
daz dû soldest werden hie
sîn muoter âne widerstrit,
720 dà von dû lebstest alle zît
vor sîner lichten angefîht.
ob dû dà liphast wære niht,
sò was doch ic mit hôher stâte
dîn bilde und dîner sèle schate
725 vor sîme anlütze lebende.
vil schône was ic swebende
dîn forme in der gehügede sîn,
dà von der sîeze name dîn
vîrt ûf ein ende niht gelobt.
730 dîn tugent allen èren obt
als mangem hûs der ziegel.
dû bist gelich dem spiegel,
ob der enzwei gebrîchet joch,
sò sehouwet sîn anlütze doch
735 der mensche in den stücken wol:
dîn helfe lûterheite vol
fwie vaste sich diu teile

- den fêlen vil ze heile,
fò wirt doch volliu gnàde sehìn
740 in ieglichem stücekèlìn,
daz dà von gefchrenzet wirt.
dìn helfe bringet unde birt
vil snelleclìche stiure.
dù, reine crèatiure,
745 gebære uns den vil zarten
erwelten lèbarten,
des drivalteclicher sprunc
daz wilde tier, alt unde junc,
mac ergàhen, fò man giht.
750 fwaz er mit drìn sprüngen niht
gevàhet, des tuot er sich abe:
dà von ich in gelìchet habe
zuo dìnem snellen kinde.
dìn fun der spranc vil swinde
755 von himele an des criuces ort:
dar abe fò spranc er in den mort,
und dar ûz in die helle tief,
dar inne erjageter und erliet
vil manige fêle wilde,
760 diu finem klàren bilde
ze lange vrenude was gefin;
und fwaz er mit den sprüngen drìn
an sich des mâles niht gewan,
dà wolt er sich niht kèren an,
765 noch het dar ûf kein ahte mèr.
wan daz uns, keiferinne hêr,
dìn geburt erlòste
von der helle rôste,
wir müesten immer anders
770 des wilden falamanders
ordenunge triben,

- und âne zil beliben
in fwebel und in fiure.
uns hât din reiniu fiure
775 der êweelichen nôt ernert.
dîn ère gruonet als ein wert
und als ein wol geblüemet wafe.
diu funne verwet nâch dem glafe
ir clâren und ir lichten glanz:
780 fwâ fi durch ez sehînet ganz,
ez fi gel rôt oder blâ,
fi wirt nâch im gestellet fâ
und in die varwe fin geleit;
fus wart diu lûter gotheit
785 nâch dir geverwet, vrouwe guot.
dû striche ir an vleisch unde bluot,
dò Krift, diu wâre funne,
mit lebelicher wunne
sehein durch dînen ganzen lip,
790 alfò daz dû nie mannes wip
würde, und in gebære doch.
wer möhte, sælic vrouwe, noch
an èren dir gelichen!
dîn helfe mae die rîchen
795 behalten und den armen hovel.
des wirt durch maniges herzen hovel
dîn lop besniten schône als ein
flehter wûnneclicher zein,
an dem kein bûhel wirt gesehen.
800 durchliuhteclichen sol erbrechen
dîn ère zaller zîte,
erweltiu margarite
und edele goldes bouge.
uns armen là dîn ouge
805 bewachen zallen stunden.

- der fiechen fêle wunden
verheilen kan dîn fûezer lift,
wan dû dem fündære bift
ein falbe und lactwarje;
810 des wart wol innen Marje
Magdalène und Affer.
die tugent hât der gaffer,
fwer in zuo der nafen habt,
daz er mit kiuſche wirt gelabt,
815 und er gewinnet reinen muot;
zuo dem fò zel ich, vrouwe guot,
dîn ère und dîne gnâde breit.
fwà dîner tugende reinekeit
in daz gemüete dræhet,
820 dà zieret unde wæhet
dîn kiuſche leben unde fin.
Marje und Affer leiten hin
wîplicher brædekeit geluſt,
dò diu tugent in ir bruſt
825 quam, daz ſi dich reinen
von herzen wolten meinen,
und immer triuten gerne.
dû glanzer leitſterne,
der ûf daz mer dà ſchînet,
830 geliutert und gefînet
biſt dû vor allen fünden.
mit hundert tûſent münden
dîn ère ich nicht vol rechene.
vil wonders hât ze ſprechene
835 von dir diu wære yſtôrje.
wer möhte dîne glôrje
entfliezen gar und dînen pris?
dû biſt ein kârïoffelrîs
und ein muſchâtbluome.

- 840 von dinem magetuome
der werlde gnâden vil erſchein.
dir iſt der kriſtallenſtein
gelich und der berille:
beide offen unde ſtille
- 845 zel ich ſi zuo der kiufche din.
ſwie kalt ſi von natûre ſin,
der ſi leite an die ſunnen,
ein kerze dran enbrunnen
wære in kurzer wile gar.
- 850 din lûter herze lichtgevar
und kalt von kiufchlicher art
dò daz geleit zer ſunnen wart,
ich meine an götlichen ſchîn,
dò wart uns von der tugent din
- 855 Krift, daz wære licht, enzunt,
der êweelich und alle ſtunt
beliuchten muoz die engel.
dû blüender liljen ſtengel,
dû violruch im merzen,
- 860 dû licht vor allen kerzen,
dû gimme ob allen ſteinen guot,
dû ſchœne mandelboumes bluot,
die fünden riſe nie getraf,
dû zuckerſtûde, in der daz faf
- 865 lit aller fûezekeite,
hilf mir daz ich bereite
din lop und dinen werden pris,
alfò daz mich die meifter wis
dar umbe niht enſchelten.
- 870 lâ mich des niht entgelten,
daz ich des guoten lützel weiz.
diu nezzel fûr iſt unde heiz,
diu doch die reinen bluot birt,

- dar ûz von bien honic wirt
875 gemachet harte fûeze:
fus hilf mir daz ich müeze
von minen kranken finnen
diu linden wort gewinnen,
diu dûnem namen wol gezemen.
- 880 muoz ich mich dûnes lobes schemen,
daz wirt mîn klage strenge,
dâ von dû niht verhenge
daz mich die wifen strâfen.
ab einvaltigen schâfen
- 885 als edel wolle wirt gefehorn,
daz einem keiser hôchgeborn
ein kleit dar ûz gespunnen wirt:
ob mir din helfe fiure birt,
und wil din trôst mir geben rât,
- 890 fò fehîr ich tumber CUONRÂT
ab einvaltigem finne
die rede, ûz der ich spinne
dir ein rîchez èren kleit.
dîn reiniu kiufche magetheit
- 895 uns ûz der tiefen helle zòch:
dâ von din name ist alsò hôch,
daz er den guoten allen oht.
begnâde swaz dich hât gelobt,
ez sî tût oder lebez.
- 900 dîn fun der machet uns den krebez
bî finer art bezeichenlich:
den sîht man allez hinder sîch
kriechen unde gâhen:
dâ bî wil er enpfâhen
- 905 swaz im engegen wirt geboten;
sîn tût der verwet in gefoten
vil sehòner dan sîn leben tuo.

- dâ wil ich Krist gelichen zuo,
wan ich diu selben wunder
910 mac wol an im befunder
beziugen und bewæren ouch.
er gie des mâles unde krouch
von dir, maget wünneclich,
alsam ein krebez, hinder sich,
915 dô wider menschlicher art
fin lip von dir geboren wart
her ûf des ertriches grien.
dô man in jæmerlichen spien
an daz erwelte criuce hôch,
920 dô nam er an sich unde zôch
fwaz im daz recht engegen bôt.
in het fin marterlicher têt
ûz allem pine engerwet,
und schôner vil geverwet
925 dann in daz leben tæte,
daz er ûf erden hæte;
wan diu menschliche forme fin
gap niht sò lichtbernden schîn
ûf erden als in himele dort.
930 vrowe, aller kiufche ein überhort,
dîn êre ist unmâzen breit:
an dich al eine wart gelcit
vil maneevalter fælden her.
bî dinem namen ist daz mer
935 bezeichenlich uns worden.
got sprach von sinem orden
und ouch von sinem bilde
daz elliu wazzer wilde
zein ander tolten gâhen,
940 und eine ftat bevâhen,
dâ man si fament siehe;

- und swenne daz geschæhe,
daz si zein ander quæmen dà,
fò hieze man si marià.
- 945 waz mac daz nù ze diute sin?
niht anders wan der name din
Marià, keiferlichiu fruht.
bi dir was elliu diu genuht
der maneevalten güete,
- 950 als in des meres vlüete
sint elliu wazzer famenhafte.
dò sich diu gotes magenkraft
in dinem kiufchen lip beflöz,
dò gie zein ander unde vlöz,
- 955 bi dir aller sælden wære.
din sin ist worden unfer mære,
den gap uns din geburt ze neven.
wir stæchen in mit einer gleven,
durch siner siben rippe,
- 960 swie daz uns wære sipe
sin hõchgeborniu menscheit.
daz gruntlõse herzeleit,
daz du lite, vrouwe guot,
dò man vergöz sin heilic bluot,
- 965 daz hat uns vrõuden vil gewert.
daz ie sin marter als ein swert
durch die sèle din gedranc.
daz machet unfer truren kranc
an sèle und ouch an libe.
- 970 vrouwe aller kiufchen wibe,
an dich ist èren vil geleit.
wer möhte dine wirdekeit
durchgründen und durchglõsen?
du bist der wifelõsen
- 975 banier und ir leitvan.

- man seit uns allen daz, der swan
finge swenne er sterben sol,
dem tete din sun geliche wol
an dem hêren criuce vrôn:
980 èly, den jâmerlichen dôn,
fanc er des mâles, unde schrei
daz im sin herze wart enzwei
gespalten von des tôdes maht.
sin heilic marter übervah
985 den tiuvel und der helle gluot,
und mahte daz diu fêle wuot
des êweclichen heiles furt;
des half uns, vrouwe, din geburt
gar edel unde reine.
990 dir sol diu werlt gemeine
lop fagen unde werden danc.
din kiusche die natûre twanc
des vrenden ungewinnes,
daz si widerfinnes
995 giene und ouch entwerhes.
dò sich des menschen verhes
underwant diu goteheit,
und daz bilde an sich geleit
het ir swæden knehtes,
1000 dò wart ir alten rehtes
enterbet diu natûre.
sin himelisch figûre
ift von dir worden irdisch,
der unfer vleisch unwirdisch
1005 mit bluote und mit gebeine
zuo sinem geiste reine
schône über sine forme spien.
din tugent schuof daz unfer grien
an sich nam die hôhen art,

- 1010 daz im diu margarite wart
ûf erden hie gefellet.
daz honic unvergellet
der götelichen füezekeit
durch dine tugent wart geleit
- 1015 verborgenlich in unfer wahs:
durch dich gezeifet under vlahs
wart diu palmâtside.
in küpferin gefinide
bare sich diu goldes maffe.
- 1020 diu fcharpfe und diu waffe
nòt der grimmen helle
und allez ungevelle
wart uns von diner helfe fwach.
diz allez bì der zît gefchach,
- 1025 dò zuo der menfchlichen art
gemifchet elliu tugent wart,
der götelich natûre wielt.
in dich beflòz sich unde vielt
des màles aller felden hort,
- 1030 dò sich daz veterliche wort
von himel in din herze warf.
daz man der helfe din bedarf,
des wird ich gote gihtic.
durchlihtic und durchfichtic
- 1035 din lop vor allem prüfe vert,
wan ez vil manic zunge bert
in himel und ûf erden.
dû folt gerüemet werden
von uns liuten aller meift.
- 1040 wir fin vür engelifchen geift
gedrungen an der wirde;
daz fchuof din reiniu girde
und diu kiufche diner jugent.

- der götelichen hitze tugent
1045 an dir, vrouwe, nam den sie:
bì dir hât der sunnen blic
der bluomen tou getrûckent;
dâ von dich immer zûckent
die vrouwen über sich enbor:
1050 dîn name gêt in allen vor,
und muoz in vor ân ende varen,
dû tuoft gelich dem adelaren,
der mit höhem vlize
vor allem itewize
1055 finiu kint beruochet,
und danne si verfuochet,
ob an ir ougen si gebrest.
er setzt si vür sich in daz nest
gegen der sunnen glaste,
1060 und diu niht mûgen vafte
geblicken in ir lichten sehîn
noch volleclichen sehen drîn,
diu lât er nemen einen val
ûz dem nette hin ze tal,
1065 und hât ûf si kein ahte mêr;
dâ von si lident herzesêr
und des tòdes arbeit.
ei muoter aller cristenheit,
alfò verfuochest dû si gar,
1070 dia dîn tugent wider gear
in des toufes brunnen.
dô si den tòt gewonnen,
dô gebære dû si wider.
nû setzest dû si, vrouwe, nider
1075 in daz nest der helfe dîn,
dâ Crist, der wâre sunnen sehîn,
glenzet ûf diu selben kint:

- und diu sò kranker ougen sint
an des gelouben angefiht,
1080 daz si got erkennen niht,
diu lât din gnâde vallen.
war umbe folt in allen
gelingen an der helfe din?
die sò kranc hie wellent sîn
1085 an dem gelouben immer,
daz i^hr herze nimmer
wil erkennen Jêsum Krist,
der an der schrift geheizen ist
ein êweelicher sunnen glanz:
1090 sò si din lûter helfe ganz
versuochet lange und alze vil,
und ob ir keiner sehen wil
an daz licht der êwikeit,
wer mac im denne, ob er geleit
1095 wirt in schedelichen val,
und ûz dem neste hin ze tal
diner gnâden rifet?
von sünden hât gewifet
din helfe mangen dicke,
1100 der aber zuo dem stricke
des valles wider kêret,
ob den sîn mein verfêret,
dar ûf er sich kan vlîzen,
daz fol dir nieman wîzen,
1105 wan dû bist unschuldic dran.
gelichen ich von rehte kan
dem edeln adelaren dich:
sîn ougen wol genôzent sich
mit klârheit der gesihte din.
1110 kein dine mac an der sunnen sehèn
geblicken, funder lougen,

- sò vafte mit den ougen,
sò der felbe vogel tuot:
dà von zel ich in, vrouwe guot,
1115 bezeichnenlichen wol ze dir.
nie menfche mit des herzen gir
noch mit dem gelouben fîn
möhte an der gottheit fehîn
geblicken alfò vafte nie
1120 fam dînes herzen ougen ie
täten und ouch immer tuont,
nie zwîvel in dir ûf geftuont,
der kristenlichen fachen
möht ir è gefwachen,
1125 unt dem gelouben wûrre.
ob ich vûrbaz getûrre
fprechen, sò lâ reden mich.
ez was ein wunder wildeelich,
daz dû gelouben kundeft ie
1130 daz dû tragen foldeft hie
den ewelichen fchepfer dîn,
und daz dû ficher mohteft fîn
daz âne pîn gebæreft dun,
fò daz der vater finen fun
1135 dar in dîn herze bræhte:
ich meine daz, fîch vlæchte
zuo den zwein der vròne geift,
fò daz ir drier volleift
blibe ein got ân ende,
1140 der funder miffewende
ie was ein lebender urfprinc.
ich prîfe an dir daz, ftarke dine
vûr manger hòhen tugende kraft,
daz dû nie wûrde zwîvelhaft
1145 an der drîvaltikeite.

- wol diner magetheite,
diu des ficher mochte fin,
daz dù gebarest àne pin
den sehpfar dines bildes.
1150 ez wart nie niht fò wildes
fò daz vrende wunder,
daz finer gnàden zunder
in dich warf der gotes geist,
und daz dù dà von aller meist
1155 gebære den, der dich gefchuof.
dich priset manger zaugen ruof
durch die gefehihte wilde,
daz dìn kürlichez bilde
von sehène was durchlihtie,
1160 und doch nie mohte fihtie,
von dir werden mannes bruff,
fò daz unkiufelich geluff
im wüchse von der klârheit dìn.
ob aller glanzen engel sehìn
1165 zein ander möhte fin geleit,
den hete dìn liutfælekeit
erlefehèt mit ir glafte wol.
dìn lip, gar heilikeite vol,
sehèin als unnàzen lûtèrvar,
1170 daz nimmer sich der wunfeh getar
des vlizes underwinden,
daz er mügè immer vinden
fò lichten sehìn, als an dir lac;
dìn glaft vür alle klârheit wac,
1175 und muoz, àn ende vür fi wegen.
ouch hæte dich der gotes segèn
alfò gebenediet,
daz alle man gevriet
vor dem geluffte wàren,

- 1180 daz si din wolten vâren
mit unkiufches herzen gir.
der ougen wünne lac an dir
mit lüterbærem vollen,
und fehiet doch unbewollen
- 1185 von dir ein iegelich gedanc,
fò daz er nie dar nâch geranc,
daz er din begunde gern.
unkiufcher sîn muoft in verbern
durch dine glanzen reinekeit,
- 1190 diu was fò tief fò lanc fò breit
und alfò gar unmaßzen hêr,
daz nieman dich getorfte mêr,
befliezen in daz herze sîn
wan got, der aller tugende sehîn
- 1195 mit hòhen êren überobt.
der het im selben daz gelobt,
daz er dich wolte minnen
mit alfò reinen sînnen,
daz din erweltiu magetheit
- 1200 behielt ir hòhez êren kleit
durchnehtic unde lüter.
Jòsèph, din vriedel trüter,
der dich gemehelt hæte
mit triuwen und mit stæte,
- 1205 der het ungerne din gegert,
wann er endûhte sich niht wert
daz er dich, vrouwe, næme,
fò daz er immer kæme
zuo dir an din bettestat.
- 1210 alfam daz blüende rôsen blat
wont dem scharpsen dorne bi,
und doch vor im blibet vri
daz er ez niht bekratzet:

- alsö bleip unbefchatzet
1215 von Jòfèph an [den] èren
dìn lip, den nie verfèren
getorftè fünden bràme.
der kiufcheite fime
gewurzelt het in dîner jugent
1220 mit alsö gruntvefter tugent,
daz wedèr tiuvel wip noch man
den argen willen nie gewan,
daz er dich eines hàres breit
getorft an dîner reinekeit
1225 verkrenken noch verbæfen.
flòrieren unde ræfen
fol dinen pris alt unde junc
durch daz dìn fun tete einen fprunc
her abe in dìnè reine bruff,
1230 der uns hin ùf ùz der verluff
des èwielichen valles zòch.
er fpranc ùz finem himel hòch,
dà von wir ùz der helle
von altem ungevelle
1235 ze berge wider klummen.
ein fumme ob allen fummen
der hòhen fèlikeit dù bift.
fwaz heiles an uns allen ift,
genühte daz vil wènie pflicht,
1240 wan gegen dîner fælde ez wigt
vil ringer denne ein bappel.
dù bift ein lebende cappel,
dìn got ift wol gewidemet,
vor des gewalte bidemet
1245 in vorhten elliu fin gefchaft.
dìn kiufche an im wart figehaft,
und überwant die fterke fin.

- wan er sich in daz herze dîn
bessiezen hie geruochte;
1250 sîn breit gewalt der suochte
bî dir ein engez, hûsgemach.
des hœhe vûr der himele dach
und durch der helle bodem vert,
der hæte im selben dich besichert
1255 zeime ûz erweltem gademe.
er zûge mit eime vademo
an sich die hœchsten berge wol,
und liez doch in ein engen hol
hie ruowen sîne magenkraft.
1260 dîn herze unmâzen feldenhaft
bar im sô richèr tugende gelt,
daz er dar spien sîn gezelt,
und bî dir suochte sîn geberè,
als ob ein rife in ein getwere
1265 durch tougenheit verflûsse sich;
ez was ein wunder wildeclich,
daz er bî dir wart junger.
dîn lip der muoz, hœchklunger
denne aller vrouwen immer sîn,
1270 durch daz der götliche schîn,
des glauz die sunnen blendet,
dir wart ze hûs gesendet
als ein erzuntiu vackel.
dich, gotes tabernackel,
1275 sîn glaft vil schône erlûhte.
dîn muot sô reine in dûhte,
daz im bî dir wart forgen buoz.
dir brâht ein engel sîneu gruoz
verre ûz der himele kôre:
1280 der want sich durch dîn ôre
zuo dîner brüfte reine,

- dar inne er wart ze beine
und in daz vleisch verwandelt.
daz noch der priester handelt
1285 àn aller fünden ahte.
gelückes vil uns brähite
àvè der veterliche spruch,
der durch din òre, àn allen bruch,
dir gie ze herzen unde fleich.
1290 er was sò fenste und sò weich,
daz er in menschen verch gedèch,
als im der vròne geist verlèch
kraft und maht mit hòher state.
sìn tugent diu wart dir ein schate,
1295 der über dich nam vollen ganc:
er ilte zuo dir, unde swanc
alfam ein türteltûbe.
sò wol dir, èren trûbe
und edele tugentfange,
1300 daz ie der gitic flange
von dir wart überkempfet.
er wolt uns hân gedempfet
mit sinem hellerouche,
dò wart dem æden gouche
1305 von dir gezücket sìn gewalt.
dìn triuwe sìnem valsch vergalt,
und überwant dia güete
sìn übellich gemüete
und al sìn argen tücke;
1310 dìn heil sime glücke
begunde erwecken herte.
dù felden wünschelgerte.
und apotèke wüannechlich,
der tugent arômätwürze dich
1315 geblüemet hânt in manger wis.

- dù mirtelboum ûz paradis,
mit frùhte wol gezieret.
dir lachet unde smieret
vil manger stùden flòre.
- 1320 dir kan diu mandragòre
wol dræhen under dîner tür.
schòne ûz ir afte gàn her vür
muoz dir diu nardefpicke.
apfalter von Punicke,
- 1325 diu wilde grànàtepfel treit,
rilicher smac ist uns bereit,
den uns din obz erteilet.
dìn tròst den siechen heilet,
der an der sèle ist ungesunt,
- 1330 dà von dich manie wiser munt
gelichet edelen kriutern.
dìn helfe kan geliutern
wol trüeben sîn den siechen.
là blüejen unde riechen
- 1335 uns, vrouwe, dîner gnàden hurft.
lesch uns den èwielichen durft
mit dîner tugent frùhtic,
daz wir iht wazzerfühtic
beliben an der sèle dort.
- 1340 dù bist des heilwàges hort,
der ob allen salben vert.
dù bist der lebende gotes wert,
dar inne er wilent sich ergie,
und edellichen smac enpfie
- 1345 von dîner tugende würzen.
er wolte im selben kürzen
die wile in dìnem muote,
der alsò schòne bluote
mit volleclicher wunne.

- 1350 dō klane der kiufche brunne,
der noch dar inne klinget.
fwer bōzet unde ringet
nâch fînen klâren tropfen,
der mac vil gerne klopfen,
1355 wan er flūzet im engegen.
fîch wolte zim durch ruowe legen
daz tier des himelriches hōch:
daz kërte zuo dir unde vlōch
in fînem durfte manievalt,
1360 den ez von minnen mit gewalt
nâch aller menschen heile truoc;
dîn kiufche labt im unde twuoc
fîn herze alfam ein homiewirz.
ich meine got, der als ein hîrz,
1365 wart, vrouwe, bî dir niuwe:
durch dîne reine triuwe
wart er junc als ein hînden kalp.
den orden hielt er beidenthalp
des alters und der jugentheit,
1370 als ez dâ vor hæte ûf geleit
fîn êwiclîchiu trinitât,
dō fî nam zuo ir selbe rât
umb al ir fache und umb ir dinc.
vrouwe, aller fælden urfprinc,
1375 diz wart umb unfer heil erdâht,
und bî dir schōne vollebrâht
nâch gotes ordenlicher zît,
der fîch erjungen wolte fît
in dîner tugende walde
1380 alfam ein hîrz, der balde
ze holze und in gedürne
verrèret fîn gehürne,
und fîch erniuwet schōne.

- der gefchepfte fin ze lône
1385 der fchepfer fich ervrifehete
dò fich dir jugent mifehete
ze finen jären manievalt;
dò hiez er beide june und alt,
dò von dir wart fin lip geborn.
1390 er het des niuwen heiles horn
uns ùf gerihet durch gewin:
fin alt gehörne warf er hin,
und ift gejunget worden.
diz mein ich an dem orden,
1395 den die jüden hielten è.
der boc enfolte dò niht mè
des tempels opfer mëren:
daz lamp daz muofte rëren
dar inne fin unfehuldie bluot.
1400 got dûhte ein niuwez leben guot,
dò man daz virne gnuoc verfleiẗ,
er gap fich felben vür die geiz,
dem vater fin ze opfer ouch.
die mirren und den wîrouch
1405 begunde er vür daz dimpfen
der kelber fit gelimpfen,
der manegez wilent wart verbrant,
und von der èwarten hant
wart ze opfer im gegeben.
1410 er gap uns è daz virne leben
und hiez uns fit vermîden ez,
er hât der alten fchrifte mez
erkennet und ir niuwez model.
hie vor lobt er der jüden rodel,
1415 nù prîfet er der criften buoch.
im liebet vür ein herwin tuoch
ein meffekappe fîdin,

- und vür ein spitzez huetelin
ein inſel ſchöne und üz, erwelt.
1420 got hât die jüden abe gezelt,
wan ſie vor im verdammnet ſint.
ob niht ir ougen waren blint
und ir gemüete worden,
ſi möhten an ir orden
1425 und an ir ſîte ſchouwen,
daz ſi dich himelvrouwen
wol èren ſolten immer mè;
wan ir geloube und ouch ir è
ſint beide wandelmælie,
1430 und iſt vil gar liutfælie
der niuwe kriſtenliche ſîte;
dem volget ſelde und ère mite,
und iſt doch heilikeite rich.
ein criſten und ein jüde glich
1435 ſint als ein lamp und als ein boc.
daz loup, daz uns der holderſtoc
vür bringen unde frünt mac,
daz hât uertlichen ſmac,
und iſt doch ſò gewæhet
1440 ſin bluot, daz ſi wol dræhet
und edelichen ſmecken ſol.
den beiden ich geliche wol
die kriſten und die jüden gar.
der ungetouften liute ſchar,
1445 der muot an èren blòzet,
dem loube ſich genòzet:
und iſt gelich der blüete
der criſtenheite güete
und ir gezierde lobefam.
1450 loup unde bluot diu bar ein ſtam
von dem ſi beide komen ſint:

- doch gît daz eine fwachen wint,
und birt daz ander guoten rouch.
die kristen und die jûden ouch
1455 ûz eines vater fâmen
wuohsen unde kâmen,
und ist doch an in beiden
der orden sô gescheiden,
daz der ein ist èren hol,
1460 der ander, wirdekeite vol,
durchlihtelichen schînet.
daz wir uns hân gepinet
mit willen ûf daz bezzer leben,
und wir daz bæfer hân begeben,
1465 des half uns, vrouwe, dîn gewerp.
wir âzen è den kuchen derp,
dâ vür hât uns berâten
dîn kiusche der oblâten,
zuo der sich got hie mischet
1470 fwenn er sîn bluot ervrîschet
und ouch sîn vleisch dar inne.
erweltiu keiserinne,
sîn kraft dâ wol erschinzet;
fwie vil man sîn geniuzet,
1475 er ist doch immer âne schranz
alfam der lichtbernde glanz,
der von der sunnen glîzet,
unt niht dâ von verflîzet,
fwie vil man sîn gebrûchet;
1480 ir klârheit sich entlûchet
unt gêt ze mangem ventter in.
ob hundert tûsent lœchelin
ir glâste wâren offen,
durch diu kâem sî geflossen
1485 mit vollen eines mâles wol,

- fò daz ir iegelichez vol
von ir liechte wære,
und doch der wünnenbare
glanz dà niht zerspielte.
1490 sich, vrouwe, allò behielte
dìn sun gar stæte sine kraft,
swie manie herze samenhalt
mit im gespifet würde.
diu gròze starke bürde
1495 der almehligen forme sin
lât ir gewalteclichen sehìn
dar umbe niht zerklieben,
daz in beginnet sehieben
der priester mangem in den munt:
1500 er senket sich biz an den grunt
der sêle zeiner spife.
der ketzer ist unwife
und aller tugent beroubet,
der dar an niht geloubet,
1505 daz ein oblâte kleine
den got sehœn unde reine
bevâhe, der almehlic ist.
dìn sun, der hœchgelobte **Krist**,
der mac tuon allez, daz er wil.
1510 im ist des wunders niht ze vil,
daz sinem starken libe
des dünnen brôtes sehibe
durch uns gemeine werden fol.
in einem kleinen spiegel wol
1515 wirt ein gròzer bere gesehen:
dem brôte mac alsam geschehen,
zuo dem sich got gefellet.
swie kleine ez sî gestellet,
ez kan sich doch beheften

- 1520 mit al den hõhen kreften,
die got an im hât unde treit.
fin götlich almehtikeit,
diu, vrouwe, in dine bruft sich vielt,
und wol dar inne sich enthielt,
- 1525 diu mac sich in ein brôt alsam
befliezen funder meines scham
und âne miffewende.
daz wunder hât kein ende,
daz got uns allen ouget.
- 1530 er wart von dir gefouget,
und hât an im doch den gewalt,
daz alle menschen, junc und alt,
gefuoret wirt von finem labe.
durch diue kiufche ein krippenknabe
- 1535 der hõhe wîs altherre wart:
fin grâwer loc, fin grîser bart
die wurden im gebrunet.
man vant in umbeziunet
in einer krippen als ein kint:
- 1540 ob im ein efel und ein rint
hõu zerten unde vuoter.
dich welte zainer muoter
ein vater aller hõhen veter.
nâch|des gebote sich daz weter
- 1545 muoz rihten unde kèren,
der wolte dînen gèren|
und dînen buofen üeben,
dâ von|liez er betrüeben
dîn herze nie der forgen sehûr.
- 1550 dir was ein milter nâchgebûr
der strenge almehtige voget,
vûr des gerihthe wir gezoget
ze jungest alle müezen komen.

- wol im, des rede von im vernomen
1555 genædeelichen werden mac,
hilf uns den engeflichen tac
mit dîner tiure leiften,
daz wir den hellegeiften
ze fpotte iht gedihen.
1560 fit dich geruochte wihen
got felbe zeinem tempel in,
fò vreu uns armen, und benim
uns denne finen grimmen zorn;
là werden niht an uns verlorn
1565 die ftrengen marterunge fin.
dù bift diu vròne künegin,
von der uns feit der falter
daz dù mit manievalter
gezierde al umbevungen fift.
1570 vil glanzes dù den fèlen gîft,
der lip in hât verfehuldet.
daz kleit ift überguldet
daz dù mit èren an dir hât:
rilichen dù dar inne ftâft
1575 zuo dines kindes zefwen.
erdorren und erlefwen
làz unfer fihtic herze wol,
daz valfehîn minne, unkiufche vol,
mit brædekeite netzet.
1580 dù bift dar zuo gefetzet,
daz dîn genåde manievalt,
dem argen tiuvel mit gewalt
verfehriet fîner krefte lit.
bî dir bezeichent ift **Judit**,
1585 diu vrœlich unde gerne
daz houbet Hòloferne
fluoc unt fehriet abe fînem kragen.

- dû folt von uns den vint verjagen,
der uns mit kraft befitzet.
- 1590 dîn helfe wol gefpitzet
al fine maht verfehrôte,
alfam Judit genôte
verfehriet den houbetman des hers.
der eine stat jenfit des mers
- 1595 befezzen hæet und umbe legen.
là niht den veterlichen fegen
von uns enzücken, vrouwe,
den Jâcob nam Esouwe
mit kündekeite wilent.
- 1600 die tiuvel an uns ilent
mit ir âküfte manievalt:
die fol vertriben dîn gewalt
unt von uns verre ftæren.
dû bist in allen kœren
- 1605 erhœhet vür der engel fchar,
des laz uns werden hie gewar
durch finer marter êre,
den dû mit herzen fêre
vor dir ûf henken sæhe.
- 1610 fin bluot rein unde wæche
fî uns ein èwielichez lap.
daz er geleget in ein grap
durch uns geruochte werden,
daz tete er uns ûf erden
- 1615 kunt als ein wis prophète.
ein visch genant ist cête,
der funder alle mâfen
in sich verflant Jonâfen.
bî dem ist uns bezeichnenheit
- 1620 von Jêsu Cristò vür geleit,
wan er verflicket wart alfam.

- in flant daz ertrich unde nam
mit libe und ouch mit herzen,
fò daz deheinen smerzen
1625 diu gotheit dà von nie gewan.
alfam der gròze vifch den man
drì tage in finem libe dans,
daz in verfierte nie fin graus,
fich, vrouwe, alfò beleip din kint
1630 zwò naht, àn allez underbint,
in dem ertrich unt gefant.
het in der tòt den lip verwunt,
fò lebte doch diu gotheit,
diu keinen kumber nie geleit
1635 noch nimmer kan geliden.
fich lie ze tòde finden
daz vleifch, daz an ir klebte,
fwaz, aber an ir lehte
von götlicher heilikeit,
1640 daz het an fich die kraft geleit,
diu nimmer kan erfterben.
ein boum der mac verderben,
dar an diu funne glenzet,
und wirt doch niht engenzet
1645 diu funne durch fin vallen.
der in zehouwet allen,
der glanz belibet fchaden vri:
fwie vafte er an dem boume fi,
man mac fin niht verfèren.
1650 alfò gefchach der hèren
und der vil glanzen gotheit.
dò Krift die marterunge leit,
zuo dem fi wart gemifchet,
dò lebt ir glaft ervrifchet
1655 in êwielichem fchìne,

- und wart vor allem pine
beschirmet und gevriet.
swie vaste si gedriet
dô wære in ganzer einikeit,
1660 ir kraft doch kumber nie geleit
von sehedelichem meine.
dîn sun truoc alters eine
die strengen marter aller meist,
und lebte vater unde geist
1665 dar under âne smerzen.
des libes und des herzen
ein got si wâren alle dri,
und bliben ir doch zwêne vri
des dritten sehaden under in.
1670 sich, vrouwe, disen ungewin
den truoc dîn sun al eine.
daz vleisch und daz gebeine,
daz er von dînem libe enpfie,
daz leit die marter, unde gie
1675 der vater und der geist dà von:
ich meine daz si niht gewon
dâ pînes wurden beide.
daz nie kein underscheide
wart disen drin persônen sehîn,
1680 und doch dar under ûz in drin
ir einer truoc die marter,
des wundert mich vil harter
denn ihtes ûf der erden,
und wil doch nimmer werden
1685 an dem gelouben zwivelhaft.
got schicke in sîner magenkraft
swaz im gevalle unt behage;
ze tuonne wart im sîne tage
unmügelich kein sache nie.

- 1690 swaz, wonders er noch ie begie, /
daz, was gemæze finer tugent
unt finer götlichen mugent,
dâ mite er himel und erde schuof.
fin wort und fines mundes ruof
- 1695 mac elliu dine gewürken,
fò daz, er finer lürken
noch finer zefwen hende niht
dar zuo darf tuon. durch die geschicht
geloube ich unde weiz, vür wâr
- 1700 daz, fin menscheit hêr unt klâr
den tût hie muoste liden,
und daz, in kunde mîden
diu gotheit ie dar under.
swie gar ein wildez wonder
- 1705 diu selbe sache wære,
si was doch liltbære
ze tuonne finer magenkraft.
daz, er dich, vrouwe, tete behaft
mit finem geiste reine,
- 1710 alsò daz, er ze beine
bî dir und ouch ze vleishe wart,
daz, was almehticlicher art,
und ir gewalte mûgelich.
got möht ûz einem steine sich
- 1715 ze menschen hân gebildet,
sit daz, er überwîldet
mit wonder alle fremdekeit.
wie mac diu blinde jüdischeit
denne alsò lichtlôs gesin,
- 1720 daz, si dich, himelkûnegin,
erkennet niht vür eine maget,
sit daz, in hât gewisfaget
ir selbes prophêcie

- daz dû, gar wandels vrie,
1725 foldest einen sun gebern,
des rich ân ende müefte wern
von dem gewalte fines vater.
dû vröuden tür, dû fælden gater,
dû bist daz kûnecliche fedel,
1730 dar ûf, durch küeler tugende wedel,
got selbe wolte fitzen,
dò sin gemüete erhitzen
begunde nâch der menscheit.
uns hât diu wære schrift geseit
1735 daz wilent kûnec Salomôn
im selben mahte einen trôn,
der wart von helfenbeine
geworht sin unde reine:
den wil ich dir gelichen
1740 und dîner tugentrichen
erwelten kiuschen magetheit,
an die got selbe hât geleit,
mèr fælden unde güete
denn in des meres vlüete
1745 si grieztes unde fandes.
gebeine des helfandes,
dar ûz der trôn gemachet wart,
daz lûhte wîz von rechter art,
unt was ouch von natûre kalt.
1750 die selben sache zwivalt
an dir bezeichenliche sint.
dò got sin einbornez kint,
den wâren Salomônen,
behûfen unt betrônen
1755 mit vlîze wolde ûf erden,
dò fuochter dine werden
und dine keiferlichen jugent,

- diu wol des helfenbeines tugent
an ir zwivalteclichen truoc.
- 1760 ûz dir fò mahter sehône gnuoc
im selben ein gestüele,
daz alfò rehte küele
und alfò wiz erlûhte,
daz in des wol bedûhte,
- 1765 ez wær im fò gemæze,
daz er dar ûffe sæze
mit ruowe unt mit gemache.
von reineclicher sache
sehein din lip und din gedanc
- 1770 fò gar durchlihtclichen blanc
und als unmâzen sælie,
daz dû niht wandelmælie,
von keiner fûnde wære.
dû herze lûterbære
- 1775 was dar under alfò kalt
von kiufsehte maneevalt
unt von ir reinen wirde,
daz elliu vleischlich girde
unt heizer brædekeit geluft.
- 1780 verloschen was in dîner brust
unz ûf den grunt der sinne.
erweltiu küneginne,
dâ von ich dich gelichen sol
dem trône, der gemachet wol
- 1785 ûz helfenbeine wart hie vor.
dû bist daz künicliche tor,
von dem Ezechîel uns seit,
durch daz got mit gewalte sehreit,
und ez doch vant besflozzen.
- 1790 dû bist daz vel begozzen,
daz was gespannen ûf den sant,

- daz Gêdèôn der guote vant
mit touwe sehòn erliuhtet.
dîn klârheit verre liuhtet.
1795 vür alle gimme lüterlich.
ich hân dà vor gelichtet dich
dem kristallinen steine:
dem wil ich, vrouwe reine,
noch zeimâl dich genòzen.
1800 er hât an im die gròzen
und die gewalteelichen art,
daz nie kein schrift so kleine wart,
ir sehìn enwürde breiter
ob dirre stein vil heiter
1805 si daht und übergriffe:
swer in ot dünne fliffe,
und ûf die schrift in wolde haben,
ern sæhe ir kleinen buochstaben
durch in breiter sehinen.
1810 dà von genòz ich dînen
durchliuhtelichen glaft dar zuo,
wan ich geloube daz er tuo
gelich dem selben steine.
die schulde, die ze kleine
1815 vil mangen fûnder diuhten,
die müesten breiter liuhten,
würde über si dîn glanz geleit.
ob er durch dîn erbarmekeit,
der sehìn vür alie steine gât,
1820 begünde sehouwen sine tât,
si glizze breiter denne vor.
vil maniger vert ûf sünden spor,
der schulde kan ze ringe wegen,
beginnet des dîn güete phlegen,
1825 diu fûezelichen brennet,

- fö weiz er und erkennet
daz finer sünden ist ze vil.
ûf die er vor niht ahten wil
von fines tumben herzen ger,
1830 die lât sich denne riuwen er
vil starke in sinem sinne.
dû felden keiserinne,
dîn krône lûter gleset.
got hât dich gegetet
1835 mit einem lichten kranze:
zwelf sternun mit ir glanze
dîn houbet zierent schône,
die siht man dir ze lône
dâ brehen unde sehinen.
1840 der mâne stêt ze dinen
erwelten füezen alle frift.
dîn schamel niht gemachet ist
von holze noch von gipfe.
der in apocàlipfe
1845 betach der himele tougenheit,
der sprichet von dir unde seit
'erweltiu gotes dirne,
der mâne und daz gestirne
die beide zierent dich alfus.'
1850 swie gar der wilde siticus
grüene als ein gras erliuchte.
er wirt doch selten siuchte
von regen noch von touwe.
dem tete geliche, vrouwe.
1855 dîn magetlich gemüete,
daz von unkiufcher vlüete
nie wart genetzt hâres grôz,
swie gar dîn herze wandelblôz
in vrischer jugende gruonte.

- 1860 dō dīn geburt verfuonte,
mit got uns algemeine.
fō gar unmāzen reine
was unde ſchein dīn magetheit,
daz ſi deheine ſiuchte leit,
- 1865 diu von dem blæden vleifehe vert,
unt bar doch als ein grüener wert
der jugent bluomen unt ir bleter.
Jēfus, dīn vater und dīn veter,
und dū, ſin muoter unt ſin baſe,
- 1870 ir bāret ie ſehōne, als ein waſe,
der friſchen jugent grüenen klê,
den fūnden riſe noch ir fnê
gederren nie getorſte.
vrow, in der èren vorſte
- 1875 ze fælden uns gezwiet,
dū biſt gebenediet
vor allen crèatiuren.
geruoch uns armen ſtiuren
durch dīnes kindes ère.
- 1880 von fūnden uns bekère
ſchiere und in kurzen ſtunden.
ſtrich an der ſèle wunden
des heiles erzenie.
dū bluome und ein flōrie
- 1885 der bluome in pardife,
dir klingent ſüeze wiſe
von aller engel ſtimmen.
dū berl ob allen gimmen,
der blāwen und der grüenen,
- 1890 got wolte ſich verſüenen
mit uns in der gebürte dīn.
uns wart ein mahelvingerlin,
àvê daz veterliche wort,

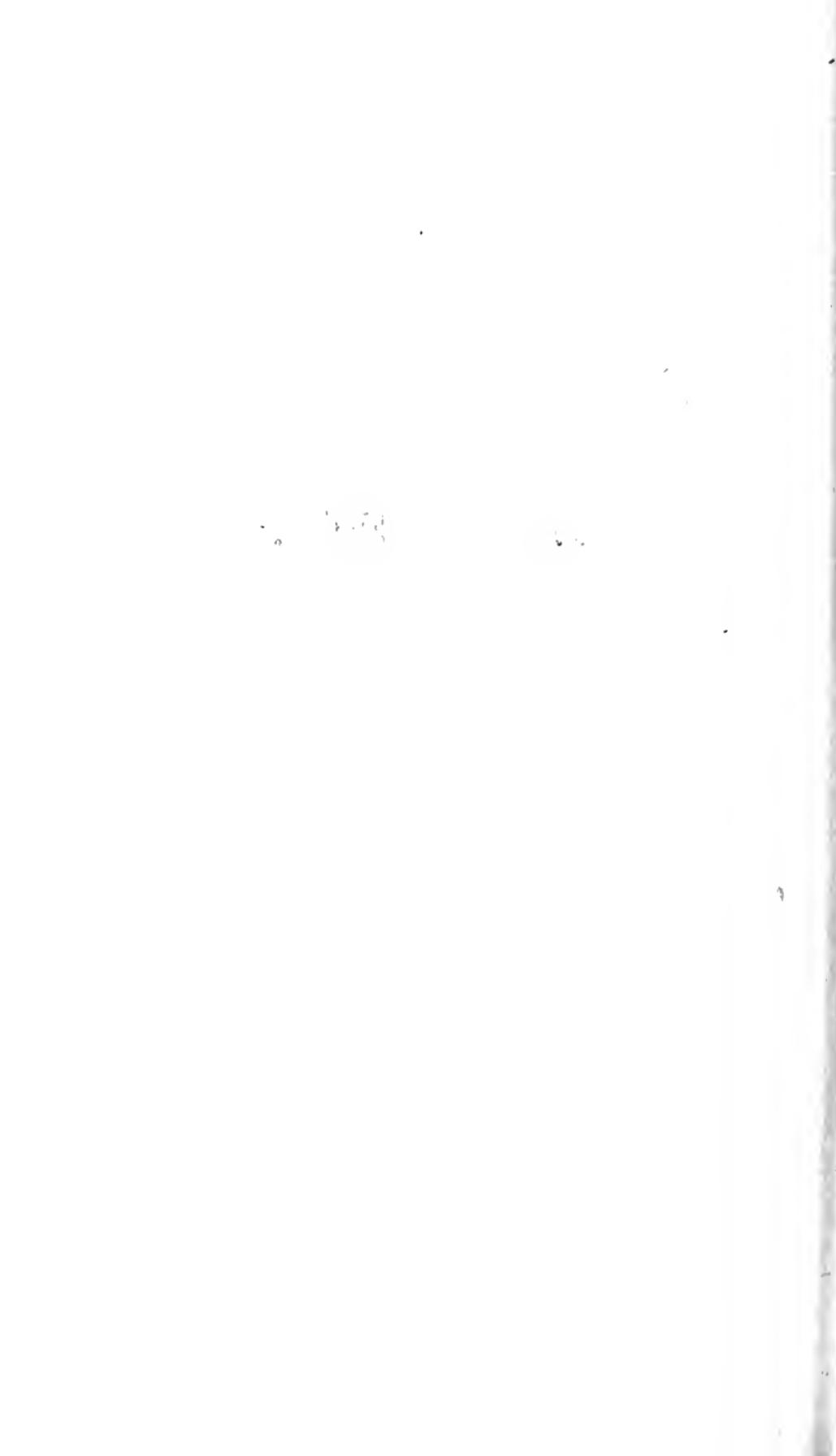
- 1895 dar ûz der fuon ein ganzer hort
durchlihtie in din herze schein.
ez wirt ein ûz genomen stein
gestellet als ein gãmahiu,
dà wunderlicher bilde driu,
geift vater, mein ich, unde kint,
1900 gefchepfet an mit vlize fint
in einer forme schône.
mit difem vingerline
schœn unde wol geftehelet
din fêle wart gemehelet
1905 dem ûz erwelten Kriſte,
der uns vor fünden frifte
durch dinen willen, vrouwe.
dû rôse in himeltouwe
von gotes geift erfuhlet,
1910 din lop àn ende lihtet,
noch wirt erlefchet nimmer.
polieren folter immer
golt unde edel gefteine,
der alfò rechte reine
1915 mit hôhem vlize mahte dich.
din lop daz ist gar wûnneelich
vür allen pris gebrochen.
din munt der hât gefprochen
offenliche und überlût
1920 daz bi der Salomônes hût
bezeichent fi vil schône
der himel. Salomône
din kiufche zainer hiute wart,
dò finer götlichen art
1925 din fleisch über wart gefpreit
mit bodemlôfer reinikeit,
diu grundes nimmer wirt gewent.

- der als ein vel den himel dent
und ùz ein ander strecket.
- 1930 der wolte sîn bedecket
mit dîner hiute kleine.
dù sprichst, vrouwe reine,
daz dù swarz unt sehøene sîst:
vil guot urkünde dù des gift
- 1935 mit der zwivaltîchen art,
daz nie niht fòr selicenes wart
als dù bist vür elliu wîp.
daz kumt dà von daz dînen lip
verwet unfer trehtîn,
- 1940 der sînen götlichen sehîn
ûf dich von sinem geiste liez,
mit dich bezeichnen hiez,
von hitze sîn gebriunet.
daz körbelîn geziunet,
- 1945 dà Moyses vor meine blòz
ûf einem wazzer inne vlòz,
daz wil ich dir gelîchen.
dù bracht uns Krist den rîchen
ûf der genâden pflûme:
- 1950 in enges herzen rûme,
wart er uns zuo gevlozzen.
dîn fælde wol erfchozzen
ist âne meines lûppe
und allez daz gestûppe,
- 1955 daz in der klâren sunnen vert.
dîn heil sich rechenunge erwert
vür alles kleinen grieztes her.
ein bluome wehset in dem mer,
dà nahtes in besliuzet sich
- 1960 ein wilder vogel wünneelich
swenne er den tac gedænet.

- sich, alsò was beschænet
dîn herze unt dîn gemüete
mit reiner kiufche blüete,
1965 dâz sich beflöz, ein vogel in
nâch dem erwelten fange sin,
den er den hôhen wisfagen
het in ir wâren munt getragen
von der gebürte dîn hie vor.
1970 er vlouc durch dîner ôren tor
dar in dîn herze life.
in einer tûben wise
kam er zuo dir gefwungen,
unt het doch ê gefungen
1975 alfam ein elbiz finen tût;
in finer marterlichen nôt
êly daz wort er lûte sanc.
des habe dû, fûeze vrouwe, danc,
daz dîn tugent ie gefchuof
1980 daz uns benam fin edel ruof
daz leit, des wir dô wielten,
dò sich die steinø spielten
und sich diu greber tâten ûf.
dò kam zein ander unt ze hûf
1985 die gròzen berge unde tal,
diu funne erlafch unt wart fal,
manic umbhanc reiz, enzwei,
diu erde erbidemet unde schrei
den starken unverdienten tût.
1990 fus schrie ich, vrouwe, durch die nôt
zuo dir vür al die cristenheit,
là fines tòdes bitterkeit
an uns werden niht verlorn,
sît er dich selbe hat erkorn,
1995 vür alle crêatiure.

bring uns mit dîner siure
vür die hêren trinitât,
dà lop des endes niht enbât
von der engel suezem schalle.
2000 nù sprechet âmen alle.

LESARTEN.



Ueberschriften. Ditz heizet daz goldin lop vnser vrowē Got helf daz wir si m̄zen schowen (*mit rothen buchstaben*) C. daz ist ein guet lobe von vnser vrowē F. Hie hebt sich an die guldin smitte. ¶ diz ist ein vorrede (*mit rothen buchstaben*) H. nu hebt sich an die guldein smyt vnd hat geticht maister chunrat von wirtzpurkch von vnser frawen lob b. Dis gediht mahte meister Cunrat von wirzburg n̄ heisset die guldī smitte c. Dis ist das goldynne smedelyn f. *vrgl. die schlufsbe-merkungen zu den handschriften.*

1. Ey ABCFH, Hey DEc, Eya f, *fehlt* ag. k̄nd g, k̄nd B, kynd DFGah, kunde Af. wol CDFHabch, nu B, doch Af, *fehlt* Gg. enmitten ABCFG, in mitten f, da mittē DHh.
2. m̄ D.
3. von *statt* ūz B.
4. feltzen h.
5. 6. *umgestellt* G.
6. der AFGacg. hohe ABCF, hohen Gacfg, in hohē H. himelkunigin b.
7. wölt H.
8. durchluchtk ABFagh, durhlytic C, durlintic G, durfichtig c.
9. vil *fehlt* BDFHig. harte BCDFcg, herte A, frauwe H, *fehlt* a. fehone smidē D.
10. der k̄nste Hbc, der kunste ADGh, der kunft BFg, den kunft B. der kunften af. geliden h.
11. meisterlichen ACEf, meysterliche Bh, meisterlich (masterlich t. meisterlich D) DGHag. gerait g.
12. mir *statt* ich Dh. z̄v *statt* n̄ach Hg. werdekeit DG, werdikait ACc, wirdekeit BHgh, wirdikeit af.
13. k̄nne BCHeg, kunne ADFGf, kund a, fo k̄in h.
14. oder ACEf, alde G, und Bac, vnd ich h, noch Hg. be-
twahen F.
15. prife ACFGf, prys icht ac, lobe BDgh, lobe iht H.

16. vū ob ich vf D.
17. mit rede DG. fam Gh. der *statt* ein a.
18. diu ere (er F) ACF. enkünd h, enkunde Gabe, künde H, kunde AC, künd g, kyud DF.
19. mit worten H.
20. fus (sufft bf, fünft g, fo H) kan din wirde ACFGHbfg, din wirde sich h, din wird kan sich a.
21. fo verre sich ACFGbf, fo verr alz ich g, fo ferre kan h, fo fer vnd hoh a, fo verre D. den finnen FHa, vō dē sinne D, dem (deme G) sinne Gfh, sich dem sinne h, sich den finnen ACF. *die ganze zeile fo verre ich an der finnen bin c.*
22. ich ACFGHbf, er Dh, es a, fi c. d^s hohen ere G.
23. nimmer ABCDFf, niemer Ge (*und so ferner, ebenso verhält es sich mit immer und iemer*), niergent a, halt nirgent h, niendert Hb. mac ACfAf, kan BDGHb, mugent c. ge-
vahan f.
24. fo ACFGacfg, als B, sweū D. *die ganze zeile als mich gedanke vahan H.*
25. jem^s vf G. nach dinem Bac. werden ACFfh, werden H, hohen B, fūzen ae, *fehlt Gg.*
26. swebet ABFHef, sweimet Gb, schwainnet (I schwaimet) a. den himeln ACFHa, dem hymel BGc, ezu hymel f.
27. recht *fehlt* Bhhg. fam h. vluckes ACGHaf, vluches F, flukk b, fliegendes Bc.
28. als aber H. nider AG.
29. gedanken ABFFgh, gedanke CH, gedenken Gac. vahan H.
30. finer ABCFGHagh, fine f, fin c. tiefe ABCFGHfh, tie-
fin ag, vil tieffes c.
31. vūr ABCFGHach, vor f, obir g. alle aptgrunde f.
32. fin ende ABCFGacf, ein end h, din lob H, fin lob g.
33. und *fehlt* AGHac. uf ACHfg, untz uf Bh, bis uf Ga, bis an c, durch b. dillestein AC, dilstein GHbde, tilstein Ba, dylstein f, dillenstein F, dilenstain e, dielenstein g, dylnstein h, tiefen stein c.
34. daz c. mermel ACF. der helfenbein ACFHaf.
35. wirt (wurde f) mit halmen (halme B) ABCFGHacfg, mit halmen wirdet h.
36. e daz ACFGHcfig, e dann B, e ah.
37. mit tiefer rede ACFGacfgh, mit guten sprūchen B, dūrneh-
tiklichen H.

39. durchgrüb B.
40. nicht ein dunnes (dunne f) BGHacfg, mit ain vestez *liedv-
faat* 3.528, mit einem dunnen ACFl.
41. wol einen ACF. ftablin A.
42. e Hag, fo ABCGFhf, fam e. hohen BCFGacgh, hohe Af,
grözzen H.
43. mit eren H.
47. vntz Fh. uf den c. *die ganze zeile* imms gar durch
kirne H.
48. fo man ABCfgh, wann (wenne c, als H) ich Hac. nû
fehlt ACF.
49. gerechent BGgh, gerechenen e, gerechen Ha, gereitet ACFbf.
50. allir der f. grien Gh.
51. durnechtlichen AFGf. dyrnechtiklichen C, durnechteliche c,
durnehtklich H, durchluechtlichen Bdh, durchlûchtlich g. hat
B, han Hach, hant g, fin Af, fint CF.
52. alrerft fo wird din pris b. befehelt ABCFGabc, gefehelt
h, beftált H, gestelt g, erwelt f.
53. nach finer BGHacg, nach diner ACff, vnd dein b. ganzen
ACGHac, ganze h, grozen B, grozze b, hólten g, gnaden F.
54. dicheines B. wífen *fehlt* g.
55. 56. mac (kam Gah) diner tugende (tugent Fg) richtum
noch (und ACF) diner (finer c) hohen felden rum ACFGacfg,
mach diner hohen felden rum noch diner tugent richtum B,
kan dinē hochgelobte rûm, *die folgende zeile fehlt, aber es ist
ein stern gesetzt, und unten eine andere lesart bemerkt,* kan
dinē wirdeelichen tûm (fo) H.
57. volleelichen GHag, volliclichen AF, vólliclichen C, vol-
lichen f, vóllicliche e, volkumlichen h, nicht nolleelichen Bh.
niht begsn H.
58. dekein stat H. din *fehlt* FH. mac ABCFHefh, emag g,
nit mag a. wern g.
59. fo (als B, uf a) lange fo (also g, fam h) BGHacgh, lenger
den f, nicht lenger den (denne CF) ACF. din werder h.
60. muſte F. der kunſte meigen (meyen ACFGa) ABCFGacgh,
des meyen kúnſte H.
61. auch tragen g. in der bruſte (bruſt Bgh) Bacgh, vnder
der brúſte H, under den bruſten ACF, under dem herzen f.
62. der Hg. wurden c. ein ſchappellin (ſchepelin H) BHf.
64. daz er ABCFGafgh, fo daz er H, er mûs c. rofelehten AF.

65. sprächen CFGacfg. sprochen (l. spruchen) A. worten Bbb.
wörtern h. florieren c.
66. zieren c.
67. vyoletten a.
68. an allen orten c.
69. 70 *fehlen* H.
70. vū (unde A) wilder AC'Gh. vnd wilde Begh. der wilden f.
vnd vil der Fa. rime AC'Gf. rim B. rymen a. rimer g.
reyme b. reinen Fh. reine c.
71. da neben vū H. dar (dan l. dar G) zwischen Ge.
da zwischen B. da entzwischen A. da zwufchent a, ent-
zwischen Ff.
72. so *statt* vil g. vsmifchen g.
73. in der ABCFGacfg. an deiner h. maniger H. fuzzen
ACFGHaf. fuzze g. vil fuesfe c. zuzten B. mayen (meye
C) blut ACF.
74. guten a.
76. darumb b. dir miner ABCGach. der myner f. mir diner
Hbg. dier deiner F. wurde Hb. ein fatz c.
77. vil vngemeze ist Gacf. vil vmme sich ist B. vil ungeneme
ist Acf. ist vngemez vil h. ist vngemezzen H. *die ganze
zeile* ist leider allze harte b.
78. der kunfte (chvnft F. künften g) meyen (meye ACF)
ABCFGacfg. des meyen künfte H.
79. leider mir ACEfb. worden mir BGHac. mir allze b. mir g.
81. wūrken C. wurken A. wurchen F. wirken BGHacfg.
82. rehten ac. lērken C. lurken A. lurchen F. lirken BGHacfg.
84. begst h.
85. dinem rosenkrantze c.
86. mit fūzzer H. finne G. fomme f. funnen ABCFabegh.
rede H.
87. wurde ACF. wird a. wirt G. wiert F. wurde c. belib Bb.
bin H. nicht gemvet ACFGac. gar ungemuet b. vngemūt
Bg. imm^s vngemūwet H.
88. wan der H. rim ABCFaf. rin DHg. Rin c. rein b. myn h.
nit blviet Gacfg. mir nicht blūt B. ebluet ACF. blūwet H.
fluet b.
89. vor mines (mins G) herzen BGacfg. mir nicht vor (von l.
vor A) minen ACF. nicht vor minen H. verre von meinen b.
90. noch ACFGHacfg. ez B. vnd b. klinget AC'Facf. klin-

- gelt G, rümet B|Hbgh. für mich ABCFGHbgh, für mir f,
für sie a, für nicht c.
91. claren fünde (funde B, funden a) BGI|abh, claren vnd (l.
unde) f, clare wunne g, klaren runfe c, worte (wortes l. worte
F) klares ACF.
92. weiz got ich fehe nicht (fiß auch nicht h, eufche g) drin
B|Gaegh, waitz got ich fach nicht darein b, ich enfihe auch,
weiz got niht dor i H, do fihe ich leider nider (nirgen f) in
ACF.
93. fauft GI|ach, faufte g, fenfte ACF, valte B, fiße b. ez
allez rufehen G, es alles rufehend h, rufehen ez alles B, es
rufehende alles c, es trophund alles b, ez rücken alles g, is
rufehende f, ez rufehende für mich H, es rufehend a, rufelunde
ACF.
94. ich fitze ouch H, ich enfitz auch b, ich fitze Bg, noch
fitze ACF|Gac, und fitze f. grünem Bh, grüne H, grunen
AFG, den grünen C, lobes abefg.
95. rede towes naz (töwe naz Gabe) ACFGH|abefgh, tou rede
naz B.
96. wirdeclichen B|Faegh, werdlichen C, wedlichen (l. wer-
declichen) A, w*declichen G, meysterlichen F, meistliche H,
uf ABC|Fagh.
97. götefrit B.
98. weher BGI|acegh, weher (vaher F) hoher ACF, hoer
wyfer f, werds gh. houbtmit BG|egh, mit ACF, goltfmit Haef.
100. het ABC|Faegh, hette f, ie H.
- 101—103. dich vil reines (reiner a) tugent vaz
gerümet vnd geprifet (gelobeet b) baz
deū ich kune dich (denn ich kune dich frauwe h, denn ich
dich frawe chünne b, danne ich jemer kunne c, dan ich dich
kan a) gefnu B|baegh.
in H lauten diese drei zeiten
Dich vil rein tugende vaz.
Hat gerümet. bezzer vū baz.
Denne ich frauwe. müge gelūn.
102. reiner A. tugende ACF.
103. künne BC, kunne A, kunde f, müge G.
104. ich wil H. türtel H, turtil G, *die andern* turtel.
104. 105. doch bute (blüt F) ich vrowe minen rum
Diner gnaden für daz golt ACF.

105. dir z^h H. hoff her bryngen e^f.
106. da von ACFGae^f, da für H, da rum Bgh.
107. den guten willen BGagh, den willen min (nun A) ACFHf, minen willen e, daz werk ACff.
108. nu laze H, mich *fehlt* H, an witzten BGHagh, an wieze e^f, mit witzten ACf.
109. mich laufen H, sprachen F.
110. die *statt* der BHf^h, vil *fehlt* Hf, haubtrifen H.
111. dir *statt* din H, loyp AC, nū *fehlt* Bbf, sprechent BHfgh.
112. der rede (red B) ABCFGHf, da (nu e, daz h) wort ach.
113. ich sie Fg, lese CGHbef, uale B, *fehlt* AF.
114. sie vil (vil *fehlt* H) schone ABCFGHf, die schone a, si dir e, an der BHge, selben stunt ch.
115. seeze f, an BGHgh, uf AFef, in a, diner wirde ABFGabegh, dynen werdin f, diner minnē H, diner gnaden e.
116. künne BC^hGH, kunne Af, kan ac, chvnd F, niht ABCGHach, icht g, *fehlt* f, loben AC.
117. noch ACFHabe^f, volllichen AGf, völllichen C, uollene-lichen B, völleliche e, volllicheich a, vollenkleich H, williche-liche F, eren BGagh, geeren AFHbf, gern C.
118. sō *fehlt* GHef, geruch zu keren h.
119. erwelten G, *die ganze zeile* din hilf vnd din genade B.
120. so daz H.
121. wirtzeburg H, wirtzburc ABCagh^f, wiertzpuerch F, wurzeburg e, daz lop e.
122. din gute (gūt a) mir ACfash, din gūt an mir B, din gūte H, mir din gnade e.
123. vermeid Fh, vermeide ACHae^f, verfinne B, verfavm bg, lob Bfa.
124. nu BCFHefgh, ev (ie?) A, it D, grob BFagh.
125. so lich (lihn l. lihe A, lihe C, lye f, sihe F) hernach ACDFefh, dar nach so lich B, dor z^h so lihe H, dar vmbe lich g, mir *fehlt* H.
126. zu hilfe (helfe mir H) diner stūre sib BHg.
127. durch daz Babefg, daz H, da durch ACDFh, ich ez ABCFHabegh, ich D, la ich f, reden D.
128. ich mūz g, genade Bgh.
129. finnen h, *die ganze zeile* gerne setzen meinen fuez b.
130. swie ich H, tor (tore ACDF, ein tore h) dich ACDFab,

- dich fore Bfg, dich frauwe H, dich e.
131. tummen Bg. fam B.
132. in dem meyen gugizet (guzet H, kucket e, gugugt A, guggel e, guget a, gechukt F, gucket h, guket *liederf.* 3,528) ACDFHach, gugzet (gütkait h) in dem meien Bh.
133. fo ACDFefgh, fweñ B, als H, wau a. im div liebe (liebiv D) BD, die vil (vil *fehlt af*) liebe ACFAef.
134. lobe ACFHae fgh *liederf.* 3,528, lone B, fange D. fínget g. iren fchal ACFe f.
135. gefange gh.
136. nu wifet h.
137. künftelofer CHc, kunftlofer ABDFgh *liederf.* 3,528, kunftenlofer af.
138. reinem (gantzem H) willen ABCFHabefh, rimem willeclich g. ACFHefh *haben hierauf noch zwei unechte zeilen*, Nv (*fehlt ch*) hilf mir daz ichz volende (Ich frauwe an dich genende H, *wo noch darüber geschrieben ist* † gedenke)
Den heiligen geift mir fende.
und e noch weiter
Hie endet fich der prologus
Und hebet fich daz hñch alfus.
in H folgt mit rothen buchftaben
Hie wil ichs beginnē
Bit got daz mir iht zerñme.
139. mûter reine maget B.
140. als der H. morgenftern ABCFagh. betait g.
143. dirre ch. grundelofen BDHefgh.
145. mit im jeze felden ACF, vñ daz (die B) zñ felden ie BH, vu ze feldē vuz D, daz vus ze felden ye b, vud je zñ felden uns acgh, und vezu felden in f. gefchein H.
146. wan Dah. uns ch. agetftein AC, agftain D, aytftein F, agftein B, ageftein e, augftein a, angetftein F. *die ganze zeile* du biſt der fñnder angeftein H, fanne du biſt der fñnden agftein g.
147. finer kreſte af. *die ganze zeile* der ie mit kraft an fich nam Hg.
148. fwa ez F. div fyrene DH, die fyrena Bgh, die fyrein a, die fyrenen ACFe, den firenen e
149. 150. *umgeſtellt* ACFe.

149. vsfenken vil Dah, verfenke vil B, verfinken vil ACF, verfenket vil f, verfenket hat g, verleitet vil H.
150. dones H.
151. du frauwe H. ftaden Hah.
152. hilfe H. forgen BHabgh, forge c, helle ACFF, *fehlt* D. baden Hah.
154. daz hat B. uns *fehlt* B. gebrediget H.
156. ds hellen D.
157. fehaden (fehadens g) vil von dir BHcg, vō dir fehaden vil Dah, fehaden vil da von ACFF.
158. din gūte BH. im fehuf g. daz vns enfleif H.
160. bezeiget H. ift ABCf, is c, fi Dg, fich ab, vns H.
163. in Bgh. finer crefte Bhegh, fin He (*das per-gament ift verletzt*) D, finen krefftē a, finer macht ACFF. beiz BHaf, erbeiz CFgh, erberz (l. erbeiz) A.
165. heder c.
167. daz obez H.
169. uns *fehlt* h.
170. half vns f. in *flatt* an ah. wommen g.
171. bitterlicher note (not B) BHbf, bitterlichen nōten ACFC, tiefer (grimer Ha) not haiz vū DHa.
172. do chrift g. der hohe ACHaf, der hoch B, dez hohen D. himels CD.
173. der flof H. tiefen *fehlt* H. helle grunt ACDF. *in* H *ift über tunc gefchrieben* † hul.
174. mort gitigen c, gitmortigen (l. mortgītigen) ACF, mortgiftigen BDcgh, mortgriffigen H, mortygen f. hunt ACFF.
175. in aller c.
176. in *fehlt* D.
177. edeln Hgh, vil edelen ACF, vil edeles f, edelen werden BDa, vil reinen c. wsd^s leip h.
178. dar umb du biſt ub^s g. elliū] alle *fämmtliche handſchr.*
179. gerumet ABCf, gehlūmet H, gerainiget g.
180. betauwet H.
181. von ACFF. dem himel towe ABCFHaf, des himelz towe Dgh, der himel töwe c.
182. irhabin f.
183. cypran F.
184. cedar H. lyban H.

185. der sich *flatt* sich ñf Babgh. leichet ah, laicht de, fleichet ACFHe, fweichet Bg, auf fwaichet b, laitet D.
186. tugent ACFH, tugende e, name BDa, gute f. hoch uf Baf, uf hohe ACFHe, vf hohiu D.
187. als B. der palmen BUg, das palmen (palme ch, palm f) acfh, des balmes H, der balfem AC, dem palfem F.
188. du bist daz H. lebendes ACEff, lebend a, lebende H, lebendiges Bgh, blügendes e.
189. vil maniger (manigere A) ABCHfh, vil manigen Fg, vol maniger e, mit mangen a, ob allen D. wsde blumen D.
190. für alle H. kardelmumen B.
191. edel *flatt* fürzer H. *die ganze zeile* diu smag vil hohe wehet e.
193. für den BHe, für dem g, vor dē D, vür ACfAf. und den BH, vnd dem g, vnd fuer F, vnd vur den ACef, vñ vor dē D. bifem ABCafgh, pifem F, bifm H, bifemē De.
194. diug. vil *fehlt* De. vnd diug. crifem Babgh, chrifem F, crifen Af, krifē C, crifemē De. *die ganze zeile* du mirren vaz vñ krifm H.
- 195—251 *fehlen* ACF.
195. 196. Hat diu geburt geheret Din frucht die (dife g, daz h) erden (erde g) eret agh, Hät diu geburt geeret Din frucht diz erden heret D, diu frucht vus hat geheret ouch hat diu geburt geeret B, Din edele geburt hot geheret, Deyne frucht dy erde eryt f, vnd dein gepürt geheret dein frucht dife erden eret b, Din edele geburt die hat geheret Din ere dife erde eret c, Den tauf du haft geleret. Din frucht die erdē geeret H.
197. zieret wol Da, gezieret wol B, wol gezieret H, auch zieret wol g, zieret dort ef, hat gezieret wol h. die himel e.
198. mirten h. allen *fehlt* a.
199. edelin| edele BHefgh, edle a. wyrouchis fg.
200. als H. die *fehlt* D.
201. durch lühteclichen e.
202. das wunder g. wellent D, wöllent a, wollen Bf, woltent e, künmē H.
203. blüet BH, hiner (blüet) f, blöiet D, blueget c, blüwet a. z^v aller BHefgh, all^s D, alle af.
204. mag g.
206. er ist g. der fúzze (ein fuffer ef) honic waben Hef.

207. daz g. honik *statt* fehône h. trüfet Hf. alle af.
 208. wan B. als f, frow a, vrowe Dh, *fehlt* Hcg.
 209. ouch *fehlt* BHfg.
 210. der edel kunig c. hin BHch, dar D, da, *fehlt* af.
 211. geladen DHabcf. riches f. hin wert b.
 212. div fêze din D. begert afh.
 213. vor allen Bg, vür alle H, ob allen abcf. fehönen Hb.
 214. vil eren Baegh, ere f, wunder H. *die ganze zeile* er
 wil dich lazzen fehawen b.
 215. vnd BDafgh, vil b, *fehlt* Hc. wunder Hc.
 216. dört in g. dines B.
 217. *grofser aufangsbuchftabe* c. wil er Dah, er wil BHbcg,
 der wil f.
 218. ob Dabg, ap f, oben BH, obenan c.
 219. blôien D, bluen af, blüent g, bluegent c, bluwen Hh, blun-
 men Bb. truben BD, trübel Hbc, trüblin a, trubelin f.
 220. Dich fûln die H. turteltuben BDgh, tûrteltûbel H, tur-
 teltawbel bc, turteltublin a, turkeltubelin f.
 221. ir fingen H. laffent c.
 222. dv bist Df.
 224. verfniten D.
 226. wunfehez golde (gold a) ain Dabf, wunfehe goldes Bg,
 wunfehesh goldes c, vō wunfeh yz golde H.
 227. die zieret H.
 228. bi der H.
 229. da du fitzest H. ane BHafgh, eine (l. âne) c, alliv D.
 230. himel Baegh, engel Hf, megde D. feiten *fehlt* g.
 231. din ore BDHgh, deyn oren f, dine oren c, dinen oren a.
 clinget Bdfh, erklinget g, clingent a, erklingent c.
 232. fingent a.
 233. div edel famenūge D.
 234. dich fol BH.
 235. loben H. vnd ouch h.
 236. diu *fehlt* H. kan B.
 237. krentze BHafgh, cranze D, kranz c.
 238. gefst Bfgh, gâft D, gaft c, trittt a. die Bafh, dē D,
 an den c, ze g. tentze Bafh, tanze Dg, danc c. *die
 ganze zeile* Ir gewant. vñ ir gefwentze H. *hierauf hat H
 zwei unechte zeilen mehr*

In dines vat^s riche.

Da du vil minnekliche.

239. dort in dem Bacfg, dort in dem fronen h, in fronē II.
240. vnd *fehlt* II.
241. die edeln werden rōfen II.
242. vñ DIIafgh. erglofen ah.
243. kan BIIcg.
244. den gotes brūtē (brvt D, bluten l. bruten g) allen (alles a, *fehlt* II) DIIacgh, die gotes brut in allen (in ain b) Bb. vortreit II. *die ganze zeile* dy gotis bruten wirt bereyt f.
245. din Haef, din D, die B, mit b. glich *statt* vor II. dem *statt* den BDIlef.
246. dem ziegel II.
247. jummer BDIIacfh, in mir g, mit schön all b.
248. bistu frauwe II. gegefet DIIabeg, begefet Bh, ge-
glefit (l. gegefet) f.
249. schönheit II. ob in Dafgh.
250. mocht mit dir a.
251. an d^s Dh. stolzen Bg. meide Bgh, megede II, magte
a, engel ACFe f.
252. mit eren gar g.
253. mit eren BDIIah, mit wirde ACFe, mit worten f, nie-
manf g.
255. aller BIIagh, vor aller ACc, über alle D. megede e,
meigede B, maide g, megde Ha, meydin f, magde C, magede
F, maget h.
256. vienc II. ein geiegede (geyeide f) Bfgh, ein gejegte a,
dem geiegede Hc, einem beiagde CF, einen beiage A.
257. ein hürne Bgh, einburne Hae, ingehürne b, ingehürne C,
eyn gehurne f, eingeburne (l. ingehurne) A, ingedurne
(*durch das d ein strich*) F.
258. der ABCFgh, er II, das abcf. wart ABCFcb, wirt a,
was fg, *fehlt* h. in daz Bafg, in daz fcharpf h, in diz II,
in einem ACF.
259. der wilden II. wart gejagt h.
260. vnd fuchte (fucht vch II) keiferlich (dich keyferliche f)
BIIlf, vnd fucht künfche (*fo*) reine a, vnd fuchte reine künfche
h, vil fuefse keiferliche e, vil fuze keiferinne ACF.
261. vf diner B. fehoffe e. vil *fehlt* ACF. fenftes Bafg,
ein fenftes h, fanftez Hc, fanfte AC, fanft F. lager ACc.

262. der himel BIgh, des himels b, des himels acf, ditz himels
ACF. jager ACc.
264. der lys fein f. einbornes ACfhfg, eingebornes Bach,
einborne H.
265. vf erden Bah, uf erde ACFe, uf dy erde fg, her nider H.
266. do in Hbe, unde in ACff, vnd ez Bagh. fin ware c.
gotis minne f.
267. Her nider jagete balde H.
268. manges funders c. valde ACF.
269. er *statt* ez ACfhcf.
270. vil *fehlt* He. felden riche ACff, keiferliche c, hoch
geborne Bagh, vzerwelte H.
271. vñ Hach, ez B, er ACff. bufen ACacfhg, pufen F,
būfem H, bofem B.
272. der hy f. mannes ABCFae fhg, meines b, males H.
grufen Bac, grūfem Hb, grofem f, grūfmen h, genufen ACF.
273. vnde oveh h.
274. Crift *fehlt* H. Jefum H.
275. er barg fich b.
276. do in He. fines H.
277. in ABCFafgh, her nider H, *fehlt* c. uf *statt* zno der H.
erde BIh.
278. do fūcht er H. dine BIach, dinen ACff, den g.
werde BIh.
279. küfche BHacgh, keyfch C, küfchen lyp f, lip kniefch AF.
luter und glantz ABCFae g, küfche vil luter vnd ouch glantz h,
vnmazzen gantz H.
280. fo ABCFae gh, din reine ftetikeyt vnd ganz f, an ftetichait
vnmaffen gantz b, die ftet vnmazzen glantz H.
281. bot im ABCFefg, bot ir b, got jm ah, gab im H.
282. fo ABCFegh, der vatter fun der heilig geift a, den vat^s.
den fun, den geift H. den fou, den vatir, den hyligen geift f.
283. hetten ACffbf, hatten B, hattent c, die hetten agh, do het
er H. vrowen F.
284. fo ABCFabgh, ir kint ir dōhter und ir brut c, fin kint fin
mut^s. vñ fin brut H.
285. ziten ABCFae fg, iaren H, tagen h.
286. du wurde ACfhfg, du wirt a, du wer Bb, ja wurde du
c. vor der ABCFHae f, von der h, fur die g. werlde
ACfhcf.

287. *fin flatt* din g. *die ganze zeile* got z^v eins müter H.
288. und ACFah, onch BH, do e, nu g.
290. fo ACFHa, fus h, do Be, er f. *hette der dich* g. zu fronden B.
291. vron F. *dar Habef, her* ABCgh, hier F. vnde g.
292. vñ wolde H. *dich doch* (da F) ACF.
293. als ein Hab, al fin Bgh, alleine c, alleine ACF, alleine habin f. *gottheit* sammen B.
294. entflammen ABFb.
295. mit göttlicher minne H.
296. fo daz B. *dine* cfg, *din* ABCFa, *dinem* h. küfchen ach, *die übrigen küfche. die ganze zeile* daz imm^s din finne H.
297. menschlich BHabeg, menschliche ACFf, fleischliche h. luft ABCFahf.
299. *grofser anfangsbuchftabe* c. als BHe. *der lichten ouwe* BHefg, *den liechten owen* ACF, *der blümen owe* a, *der blüenden ouwe* h.
300. *ift fehlt* BHg. *den towen* ACF.
301. *gar fehlt* H. *fin* acf, *fine* Bgh, *ir* ACFH. *füchte* BCHaefgh, *fuchte* A, *fruchte* F.
302. *er hat dich* ABCah, *fus hat er dich* H, *er hot sich* F, *also bist du* c. *gereinet* BHgh, *verreinet* AC, *vercinet* Fc, *voreynet* f.
303. *nach* H. *diner ganzen würde* c.
304. *din* ACFHafgh. *begirde* ACFHaegh.
305. fleischlich ABCFHegh, fleischlicher a, menschlich b. *tow* ACab, *tō* c, *towe* F, *touwe* BHgh. *benetzt* AF.
306. *du bist* also g.
307. *mit in* AC. *brutestul* cf.
308. *milwe* Afg, *milbe* bh, *milve* c, *müle* BCH, *mul* F, *mullin* a. *ie* CF, *in* (l. ie) A. *gewul* g.
310. *noch* ACFac, *ia* h, *nut* BHfg. *tufentvaldig* f, *tufentueltig* BHagh, *tufentvalt* ACFc.
311. *dañ* Ba, *danne* c, *denne* ACF, *den* Fh, *fo* g. *ie* (in l. ie A) *würde* (wurt Fa) ABCFahfg, *würde* ie H, *würde* h. *eins* CFac, *keines* H, *ein* Af, *fehlt* Bgh.
312. *der ist benamē vñ wz* (*über wz ein u oder a*) *doch* gûth.
313. *bi namen* Bac. *die ganze zeile* vñ muz auch imm^s, also *fin* H.

314. dich werde keiserin ACFafgh, dich wertdie künegin B,
dich himel keiserin H, du fuffte kunigin c.
315. al der werlde ACFg, aller der wette c, alle der wslde H,
aller werlt Bh, aller werlde (wette a) af.
316. dinen c. reiner Bh, reinen He, fuzer ACFafg. gar f.
317. also schon Bgh, nū also schön h, also klar h, nū also rein
ACF, der dich so rein c, an dir so reine a. durch lūhte H.
318. daz in des (so *statt* des ACF, *fehlt* Hh) gemuch ABCFHafh,
din mūt so rein in c.
320. gotheit ABCFaf, rein gotheit H, klare gotheit h. die
wolte c, wolde B, wolde auch gh, die erwelte ACFaf.
321. von (in c) dir ze menschen (mensche h) ABCFafgh, zū
menschen in dir H.
322. daz ACFcfh.
323. ellin] alle ABCFHafh, all g. wilden Bc.
324. der dich ABCafgh, der sich F. daz er H. beschnef F.
325. sit BHabch, sint ACFF, sūn g.
326. doch BHg, du doch c, du ACFafh. sin Hcg.
327. dir sōg vil (vil *fehlt* B) reine BHae gh, dir schuf vil reine
ACF, der schone schuf f. milich B.
328. einicheite B, einikeit ACaf, einchait F, einkeit H. drilich
ABCc.
329. einlich ACFHbfg, endlich c, einig Bah.
330. geworcht c, gewerchet B, gewürket C, gewirket Aaf,
geweichet F, gemachet h. dich ACFcf. *die ganze zeite*
zū menschen sich gewirket hat H.
332. mōhte H, mohte Bh, mac ACfg, kunde c, kan ah. onch
BCc, uch A, euch F, ioch agh. *fehlt* H.
333. kein (ein BHf, dehein h) dine so wilde (wild BHabf, vil
ACF) ABCFafgh, deheim (so) wunder also c.
334. so daz BHabfgh, als daz ACF, daz c. dich schepfer
din H.
335. menschliche] menschlich *alle*. in *statt* anH. dise ACFHf.
336. vnd das a. in einem libe ACFcfg, in ein lip B, in irn
(irme h) lip Hbh, in din libe a. war ABCFafgh, bewar c,
vswar H, verhart (l. verwar) h.
337. kind vnde (vnd BFab, vū C, *fehlt* f) vater ABCFab, vat-
ter sin c, got. vats. sin H. under ein agh, als vnder ein H,
und ein ABCFbcf.
338. vnd sich da strickte ag, und da sich strikte B, vū sich

- ftrickete H, vnd sich ouch zu in ftrikte h, vnd der dritte f,
vnd ouch daz dritte ACF, ich mein daz dritte e.
339. den fronen e. da zwifchen H.
340. der drier e.
341. was nit wan ACFf, ift nicht wan H, was nie dañ Bgh,
was nit dann a, nit was wan e.
342. durch daz H, ditz B, des Cabefgh, der AF, wirdelich g.
343. fehuf er alles H, gefehuf (fehuf Bah) daz alles ABCFfagh,
das alles gefehuf e. erwarp ABCFefgh.
344. bi dir frouwe BIlag, an dir vrowe ACFe, an der fro-
wen fh.
345. fin (din a) werk an (nach H) meifterlichem BHah, fie
were (feyn wert l. fin werc f) an menfchlichem ACFf, fin
gauze wurde an diuem e, fin werk ain meifterliches g.
346. dar z^v H. mimmē H.
347. aller g. fehulde ACFabgh, fehulden H, funden ef, fun-
der B. clamere Bgh, klammer ACFHf, clamer a, iamer b.
348. war F, were ABCef, wert a, werd gh, biß Hb. trife
kamere B, trifkamer bg, kris (l. tris) kammer AC, trifchka^mer
e, triftkamer a, drefkammer H, cref (l tres) kamere a, kam-
mer f, draefchammer F.
349. diner a. heren ACHc, herren Fa, eren g, hohen Bh,
hoer f.
350. dar in H.
351. den fpelten Habedeh, den fpeltern Bfg, der fehine ACF.
an der Bg, an dem ACF, an die Hbecfh, in die a.
352. also daz H. ewie Ha.
353. drifaltiklichen ABCef, dryvalliclich abh, ift driuelteklich
H, drivalteklich g. vud^sbritē Habefh, under spriten B, uber
priten ACF.
354. entreumet niender (niendert b. nymer ah) Babgh, weder
entreumet (entremet l. entrennet c) ACFe, der entremt
nimm^s H.
355. wart aefg, wirt ACFHh, was B. dekeinem H.
356. diner h. gotheite ACF, gotheit Bg, hohen gotheit a,
gotliche f, kinfcheit h. phorte AC.
357. götliche Hc, wart e. an ir urhab b.
359. by dir a. eben ewikeit Bacgh, ewen ewichait b, eben-
wifheit ACFf. *die ganze zeite* in dir. fin reiu ewikeit H.
360. dir yummer B.

361. veltielichen ACff, neltielichen Bgh, nältielichen a, valterliche c, veltikliche H.
362. laterlichen ABCffgh, lütsliche Hc, lobeliche a.
363. wirt (werd h) immer hie din pris (top c) ABCfbefgh, werde hie din pris H, tüt man din pryfs hie yms a. getwaghen ABCFHcfgh, getragen h, fagen a.
364. des fures lebetagen c.
366. nach BHc. all dem g.
367. muzete Bgh, müfste a, müfte f, muzzet H, mawzzet b, mufchet c, muze AC, mauze F.
368. wie BHch, vil ACabfg, *fehlt* F. luzete Bgh, lufste a, lufte f, luzzet H, lawffet b, lufchet c, luze AC, lanze F.
369. unz Fh. her do wart f. eriumget Bafg, gejunget ACch, geiunget H, gerumget (l. gejunget) F.
370. reinez (rein H) herze tugende (tugent Fb) ACfHbef, herz reiner tugent B, hertz richer tugent a, herze riche ganz^s tugent h.
371. vnde ACF. groffe c. felden F.
372. do in fin (*diese zeile ist von jüngerer hand*) H. schad beraw h.
373. den vns h.
374. fa zuo haut eg. *die ganze zeile* do kam er frauwe alz^v haut H.
375. gefchozzen H.
376. dir *statt* dich Bah. lebende H.
377. daz für fines fronen (vrones f, *fehlt* a) geiftes Bef, des finen fivers geift ACF, finen fronen geift H.
378. dar inne ABCFcfg, do mit H, in dem ah. *dô* *fehlt* Bg.
379. *fo* ABCacgh, fin fräude wider. vñ fin iugent H, das fyne gebenedyte jugent f.
380. vnd wart BHh. an gotlicher Bgh.
381. junger H.
382. vñ v'sleibe fin altez leit H.
384. neher und BHh, naher vnd die a, richer und g, nater vnde ACff, nater vnd ir b, nater und die c. sipper ABCFab, ziper c, lypper f.
385. machte uns ubel deñ güt Bg, vns machte ubel demm gut h, machet vnser ubel danne güt a, machet vns vbel vnd vngut b, ist vns vbel denne güt H, was (uns CFc) den schaden machet gut ACfc, vnd den schaden machte gut f.

387. Even und Adamen ACFH, Even und Adam gh, Even vnd Adams f, Eva (Euan a) und Adam e, adam und euen B.
388. do (da F) sich Fe.
389. von fränden H.
392. gebenediete Af, gebeneditte BF, gebenediete Ce, gebenedictete a, vzzer welte H, wol gefegentiu h.
393. ie *fehlt* a. folt b.
394. der vus benam abh, des (den Ac) hohen wunfches ACFcf, des wunfches a, der hohen wunne Bg, der wunne h, die wunne h, den starken himel H.
395. an alle f. froude Babgh, felde CFHf, felden Ac. nider Babgh, under ACF, wider e.
396. noch *statt* höch B.
398. din geburt B. dar uber ACFAcgh, dar ob b, ober B.
399. *grofser aufangsbuchftabe* AF. prüft ACF. also *statt* harte H.
400. von *statt* an h.
401. ir *fehlt* Bg.
402. an im ACFHacgh, an dem h, an dir B. buchftab b. gefchriben fint bh.
403. fo ACFAgh, fwen B, als He. wir die (fe f, *fehlt* a) lefen für fich dan (an H) ACFHacgh, wir die für fich lefen dan g, wir die lefen vor uns ftan B.
404. fô *fehlt* a. vinde ACFF.
405. fchriſte Bh, fchriſt ACFF, gefchriſt ag, ftifte H, e c.
406. vnd fo wir acfg, vñ wir il, fo wir ACFAg, fwen wir den B. hinden ABCFAcgh, hin hinder H, komen f.
407. vnd begiunen her f.
408. gebildet BHa.
410. fwenne AHbcf, fwen h, wen g, wann a, alz B. dan ab, daran e, nûwe H, ez B, also ACFFgh. uz Bg, uff ab, *fehlt* ACFFc.
411. die (din l. die A) felben ACFF, dife He, die zwen Bagh.
412. ich *fehlt* H.
413. gemerke BHagh, bedenke ACFF, erſehe c.
414. zehant *fehlt* e. fô *fehlt* Haf. prüf ich Bagh, ich brüſe H, vrage ich ACFF, finde ich daran c.
415. man erkennen mac (fol ah) Hah, ich erkennen mac ACFFcf, man erkenne B, man erkennet g.

416. an dir (ander g) beide Bafgh, fie bede an dir e, ander weide ACF. *die ganze zeile* daz frauve erfüllet an dir fi H.
417. der alt b. und der ACFHefg, vnd och der abh, vnd B. neue b.
418. do dich der engel grûzzet mit H.
419. falnierte ABCF, falviert c, falutiert a, faluete f, vñ dich faluierte H. fûfze maget c.
420. mir ditz (daz ag, vil b, *fehlt* H) von dir ACFHabcfg, von dir mir das B.
421. auch noch etfwa ACff, auch etfwa (etwa h) Hch, etwaz me a, etwa vil h, etfwo B, ettwa b. *die schrift* ACFHef, *die gefchrift* Bg, dew (der a) glofe abh.
422. du (du livtere h) pfingest rofe an allen (alle e) ftift ABC Fch, du empfiengde (*fo*) rôs an ftift H, du ehpfingest eyne rufe ane ftift f, du euphiengest rofe an allen ftift g, du liechte pfingestrofe ab.
423. dar inne AFF. *die ganze zeile* da sich got selber in beslos c.
427. in nieman ACff. begedemet CFHdef, begedeinet A, begedempt b, begedimet Bgh, begademet c.
428. genedemet BFg, gevaedemet F, gevädempt b, in gevedemet h, gewedemit Hdef, gevademet c, bevedemet C, beneidemet A.
429. frow in din enges (eigenes e) acfg.
430. uz dem ACFHafgh, von dem B, bey dem b, und daz c.
431. bi dir BHacgh, bey dir auz b, von dir ACff.
432. fo kom gh.
433. kern ACa, gern (l. kern) F, kerne Bcfgh, her H.
434. als ACfaf, alfam c, und Bbgh, *fehlt* H. *die liechte* (vil liechte H) funne ABCFffgh, der liechten (lichte c) funnen abc.
435. daz *fehlt* Hg. unverwerte ACfAc, unverterte f, vmerfcherte b, unverwunte B, unverworchtet g, unzerbrochen h, undurchvertiget H.
436. gevriet ABCfAcg, also gevriet h, vor begriffen H.
437. vor aller flachte manne H.
438. gotes ACfbbg, du gotes ach, criftes BH. reine amme H.
439. gemahete H, *die übrigen* gemahel.
440. dich hat BHagh. tugende ABCfgh, tugent Fa, kusch c. stahete H, *die übrigen* stahel.

441. gefcherpftet Hac, gefcherfet Bgh, gefcherft ACF, gefcherfto F. amme B.
443. zebrech H:
444. vnd Bilagh, wan ACFe, wen f.
445. gar funder ACFe, funder agh, gar ane H, ane B.
447. der fróuden vnd der felden Bafl, der felden vnd der freuden g, der vrenden fund der felden ACF, der felden funt des heiles He.
448. vñ g. hat bezeichnet (gezeichnet A, gezeichnet CF, gezeichnet a) din ACFFabefgh, bezeichnet fin B.
449. ftuden ABCFH, ftude efl, ftúde a, ftunde (l. flúde) g. wert vnd ACFF. unversehelt H.
451. fie fach H.
452. dar *fehlt* g. inne f. fie was BHc, fo was ACF, fi fo was g, war f, biftu a. gefliffen Bagh.
453. also ACFAfgh, fo H, *fehlt* Be. ir kein ACFFefgh, ir deehein B, er nie a.
454. deehein not gefchach B.
455. vnd an Fag. ir eften Ba. *die ganze zeile* in loube noch den eften h.
456. die fol man frauwe geften He, man fol fie (dich f) vrowe geften ABCfgh, man fol frowe fie begeben a, ich gleich fi tzu den peften h.
458. daran ACFAf, dar an fo Bg, wanne dar an H, an dem c. fwebt g. der BHc, die ACFAbf, fain h.
459. unverworden ABCFAbef, vnerworden Hh, mit erworden g.
461. ein kint din heilie (reiner f) lip ABCFFfg, din heilig lib ein kint ah, din lip ein heilie kint He.
462. der von dem agh, der von H, daz von dem B, daz von c, von des ACFF. gotes minne He.
463. alfam ACFFbgh, also f, als BHa. glût die Bafgh, glût h, golt ACF, golt luter H.
464. mit wurde He.
465. *grofser anfangsbuchftabe* c. wurde ACFFfgh, gûte B, ere c, lob a.
466. du bift der tugende (tugent FHbh) ACFFbefgh, du bift in tugent B, der tugend bift a. grüner bh.
467. geloubet ABCafg, geloubtez H, gelôbetes ch, geloubt* F.
468. des himels neft c.
469. bezeichnet F.

471. in vnd uz Bag.
473. vnd damit a. er machte (macht F) ABCF, machte er f, er fehiere He, er lebent g, er a. seine kleine kint h. *hier- auf hat H folgende zeilen.*
 Trunkt die lebende worden sint.
 Von din^s hilfe, w^de magt.
 Du haft gefauget, vñ gewagt.
 Des selben toten vogels kint.
 Mahstu lebendie do sie blint.
und nun schliest sich 475 an.
474. lebende sehire ACf, sehire lebendig B, lebende mahte c, lebende macht h, lebent machet a, machte sehiere g. do ACef, da Ba, fo F.
476. dich ze nechste (nechste A, naheft F) ACf.
477. fuzen ACfHe, werden hf, wernden a, edeln Bgh. fun- der ACHeag, befunder F, fo funder B, an allen bh.
478. sich fwank h.
479. schonen lib Bg.
480. fines libs vñ herzen h.
481. toten Bafgh, reine AC, rainev F, zarten He.
482. do mit er in nil (do *statt* vil B) sehier Bah, da mit er im sehier g, da mit er uns vil sehire (fauer F) ACff, damit er in daz leben b, darnach vil sehiere er in c, dar nach, er sehier in da H.
483. daz leben ewielichen (ewielich Ba) ABFHacgh, mit frew- den ewichleichen h.
484. von ABCFefgh, by a, wanne bi H. worden *fehlt* H.
485. worden z^y blute H. onch *fehlt* Hf.
486. ich erfreische Bafgh, ich nu freische H, ich vreische ACf, ist fo vreise c.
487. vremde ABCfg, wilde ah, heilic He. gefin f.
488. heilikeit ein ACfHach, heilichete Bg, felykeit ein f.
489. ir *statt* ein ACfg.
490. war B. infigel ACfHac.
491. dar in nach BHacgh, dar nach an ACf, dar an noch f. meystirlicher f.
492. sin (i. fin) gedrucket h.
493. nam an sich c. die *statt* ir ACfHef.
494. bleichen ACfHef.

495. wol spifen h.
497. werden *statt* lebenden h.
498. vns BHacg, vs (l. uns) f, vñ ACFh. enwart ACFa.
501. du f. heilic ABCFgh, heiliger af, lûzzer He.
503. 504. der mit der luten stîmme sin sine toten welfein B.
505. lebende (lebend a, lebendig F) machet (machte ACF)
ACFHacfgh, machet lebende B.
506. da erBFah, da der AC'eg, der do f, *fehlt* H. nor noue Bh.
507. fehrei Bfh.
508. praft Fg. herze *statt* haut c.
509. vil *fehlt* BHe. armen BHef, arme AC'gh, arm F. Gniu
fehlt f. die ganze zeile da von aller welte kint a.
510. sehöne lebend a.
511. hilfse H. fûzze H.
512. gefôvget C.
513. den f. ir *fehlt* ACFHfh.
514. du bist frôwe c.
515. zu dem cf. ôbersten H.
516. der tzepter ACFHacf, daz cepter gh, die cepter B. und
der AC'Hefh, und die Bg, vnd ir a.
517. die zierent dich wol H, di zierent F, zierent dich abgh,
dich zierent AC, dich zierent frôwe c, loben dich B. an des H.
518. ahie ACFHh, zahin (l. zâhî) B, ach f, ei bac, hai g. fû-
zer BHbegh, fuffe a, fuzes ACFF. wilkom a.
519. mit fange (gefang B) dir ABCFFgh, dir mit fange H, dir
liebe frôwe c, dir aldo a. geboten BCafg, erboten Hh, en-
boten AFc.
520. vf *statt* an B. genemelichen g, namlichen a, genedic-
lichen ACFHefh, lobelichen B, mynmichleichen b.
522. der ganzen ABCF'acgh, der ganzen vroude f, der kûfche
ein H, frawe b.
523. marmel (mermel ACF, fin^s marmel h) und ein ACFH'abgh,
marmel und Bf.
524. vliezzvnd F, fliezende ABC'Hacfg, fliezendige h.
525. aller hohen abc, finer hohen B, din^s hohen g, aller h, der
fuzzen hohen ACF, von gutes grôzer H. felikeit abch.
526. heilig kint c.
527. alfam ACFHacfgh, als B, vnd als b. ein ôle (ein oel B,
ein ol AC'af, daz mer b) gegozen us ABCFH'abfgh, ein oelchus c.

528. der gefilte (gefittē l. gefilte c, gefilt Ba) ABCac, dem
gefilt Fbfg. finen augen H. fo kan h.
529. fine ABCf. usbrüten h.
530. fol uns Hc.
531. din ouge Bgh, din auch a, din augē H, dine ougen c,
diner ougen AC. erbermeckete Bag, bermeckete h, erbar-
munge ACHef, d^s parmunge F.
532. uns armen (arme g) es (fi bc, vns f, *fehlt* H) bewachen
fol ACFHbcfgh, vns armen ist gewachtet wol B, vor aller
flacht hande dol a.
533. fi fint c. entflozen BHegh, geflozen a, ein floz ACF,
iz floz f.
534. der gute (mitte ah) vnd der genaden (barmunge H) AC
FHacfg. der gnaden vnd der felden B.
535. get Hc. gat a, gaut g, got ACF, hat h. *fehlt* B.
536. von dem a.
537. taitet ABFagf, teilt C, daz teilet c, daz teilt bh. in
vier ende Facgh, in (en b) vier enden ACbf, nierenden B.
die ganze zeite an vier ende teilet ez sich H. *vergl. trojan.*
krieg 10651.
538. vn ist Hch. an dir acf.
539. ez *statt* und ABCFfg. dirs c.
540. gnade Hc.
541. vñ flūzet H.
542. er BFgh, ez ACaf, ez fie H, fie c.
543. heiden ketzer Ba.
544. din craft a. der helle ACFb.
545. ewiclichen BFacg.
546. fwer lit Bagh, fwer ist ACFbef, nu fwer ist, *von jüngerer*
hand ist wer vor nu übergeschriben H. erworden ACFbcgh,
nerworden B. her worden a, worden H, nv worden f. unde
fehlt f, *ist aber in* H *von jüngerer hand zugesetzt.* ist fol g.
547. an alten g.
548. du frauwe h.
550. wol *fehlt* F. maht c, *die übrigen* macht. vrone Bagh,
fele ACF, fele ein c, selbe f. *die ganze zeite* du bist der
ware himel tisch H.
552. wart gefant ACFAfgh.
554. ze dir ACBFagh, bi dir Hc, dir czu f.
555. *großer anfangsbuchstabe* c. eimer H, *die übrigen* eimer.

556. himelbrot H.
558. bilder ACFHefgh, bildner a, bilde B.
559. ie *fehlt* H.
560. din ACFAefgh, ditz B, daz H. güte a. worden *statt* fò f. bodenlos a.
563. erkiefent (yrkyfen f) bf. und *statt* noch B. enreichent H.
564. bi dir ist aeg, bi dir ist wol B, an dir ist ACFF, an dir ist vns h, man hat bi dir H.
565. vil *statt* fò Bllac. manege H. wunder B.
566. wer möhte (moht b) din Hbc.
567. worten ACFBbef, red B, rede gh, reden a. gar Hbc. vollenden ac.
568. du h. stricke BHefgh, strick a, strich ACF, streich b. ÷m H.
569. der waren kufche (kufchen a, cheufch Fc) ABCFAefh, den waren keufchen g, der reine keufen (fo) H. gürtel BFeg, gurtel ACaf, ein gürtel h.
570. ware *statt* reine Hc. türtel F, die übrigen turtel.
572. gute ABCHfh, guet F, gutin g, guade a, tugent b, tugende c. auff vns F.
573. und *fehlt* Hf. alfam H.
574. du widerftaft (widerftet b, wider ftöz H) Hab, fie (fin l. fie A, die c) widerftat (widerftet Bc) ABCFefgh.
575. uf tobender (tobunder b) ACFHabef, vf touben B, vf tobenden g. fünden Bllabeg, funde AC, fvnder F, vnd f. fewen ABCFa, fewe Hbc, fweben fg. die ganze zeite die tobend vñ in fünden fweben h.
576. ewen zo ewen ABCacgh, even zo ewe H, ewe czu ehin f.
579. zû der c.
580. lebende a.
581. der ewerlichen Ba, der ewigen Hf, der (den l. der F) lebendigen ACF, finer hohen c.
583. von g. maniefalter ACFAfh, manigvaltiger eg, maniger hande B.
584. du ziereft B.
585. guldiner Bah, gûldin H, guldin ACFbef, guldiniu g. fehône Hac, fehone ABCfg, fehoner h, fehon F, fehon vnd b.
586. wart ie auz wunfeh ein b, wart uz dem wunfeh ein ACFfh,

- wart vřz (řz dem g) wunfeh ie ag, wart uz keime wunfeh
ie e, vř den wunfeh ein B, dar vř wart ein H.
588. gliezet B.
589. dinem Ba, dem ACf, finem e. gütlich BHacgh, gut-
liche AC, gotleich F.
590. machett af. minnerlich B, mutlich f, mütlich ah, müllich
g, vřendenreich FHe, vřendenriche AC.
591. daz aller engel fürften be.
592. müß Hg. selben Bh, selbe ACfH, selb abg, selber e.
nach dir ABCfg, von dir b, nach im aeg.
593. printze ACff.
594. den venchel (venichel Bb) BHbac, die venchel ACf, der
fenchel g. mit der B. mintze ACf.
595. falbeien Bagh, falhey e, falvei CF, falvie Af, faluay b,
falben H. unde ABCFHag, nud dy bh, noch die bf.
596. wil ACfHac, fol gh, enfol B. dinem Aefg, dine B,
dinen CF, dinē H. vil truten f.
598. dich *statt* die g. *die ganze zeile* ich mūs es zu den
richten h.
599. aromat wurze Bh, aromat (aromate a) wurzen ACfacc,
aromat wurd g, aromaturu H. gemafzen h.
600. wan ACg, wann a, wenne f, als Hbc, frouwe h, *fehlt* B.
an der ACf. engelſtraffen Hbc.
601. dar nach ABCfgh, dir nach a, nach dir Hbc.
602. pantel dem pantier (panthier Ba, bantyer H) BHacgh, al-
ſam dem (dein l. dem A, daz f, der F,) pantir ACff.
louffet (loſſent a) alles Baegh, alle ACff, manic H.
603. durch fützen (finen b) fmac zem (zu a, den e) meigen
Babegh, von nature laufent ACfHf.
604. fus ABCaf, alfo e, als H, des h. wart g. vil *fehlt* cf.
605. nach BHc. diner kleider ABCffg, dines gewandes Hc,
diner guaden a, der fufen h.
606. verteilten ACHbc, verteiltem F, vertanen Bg, verdampfen ah.
607. der da B.
608. groz ACafgh, groze B, grob e. fin B.
609. in löſe ag, erlöſe Beh, in hore ACf, in erner H, in nere
h, im helfe f. erbarmekheit ABCgh, erbarmherzekheit e,
barmherzekheit Ha.
610. *hierauf haben ACfHbfgh noch vier zeilen mehr, die ich
für unecht halte; zugleich in H ein rother anfangsbuchſtabe.*

- Er hat (So hot er f) vil (die *statt* vil H) fuzze knegin
 aller funder trofterin
 Schire troft (troft fehierre f) an dir funden
 in (an f) aller hande ftunden
in Hb find die zwei letzten zeilen umgeftellt,
 In aller hande ftunden
 Schir an dir gnade (Schier genade H) funden.
a hat nur zwei zeilen mehr,
 Er hat zü allen ftunden
 guad an dir funden.
611. und B, ob beg, fweune ACH, fwen Ff, wan a.
 612. Theofel H, Theofilus AC, theophilus BFe, theopholus a.
 nerrüchet Baegh, beruchet ACF, verbluchet Hf.
 613. vñ mit allem rehte H.
 616. von der h.
 617. mit (von ag) dinem troft ABCFafg, von dinem gewalte H,
 von diner gewalt c. von kraft h.
 618. mit *statt* von Bag. die himel vrone AC, die fronen
 (fron c) himel be, die himel fhöne H, die himel vrowe F, die
 himel frowen f. alle frowen Bagh.
 619. mit *statt* von Bag.
 620. mahte C, machte AFf, machete B, machet Hb, macht ag.
 trutez ABCFHefg, liebes h, heilig a.
 622. gerte Habefg.
 623. und doch ABCefgh, vnd FH, doch a.
 624. gelichen man dir vrowe fol ABCFfgh, die froewe man dir
 glichen fol c, die man dir frauwe glichen fol H, gelichet man
 dir frowe wol a.
 625. und *fehlt* B. dñs geburt h.
 626. kint *statt* Crift ACF. den wunnefamen Bafg, den wunfeh-
 famen b, den lobfamen h, des wunfchez famen ACHc, des
 menfchen famen F.
 627. fo das a. fynder F.
 628. kein *statt* din Hbc. fvchte CFHah, fuchte Af, frucht B,
 flüchte g, riffe c, reife b. niht ACFA. entraf ACF.
 629. vppeklicher H. blodikeite a.
 630. nñ *fehlt* B. bring ac, pring F, bringe ABCHghf. uns
 frowe h.
 631. an Hbc, dar an ACF, uf B, dñrt vf g, hyn vf f, all vff ah.
 ein jungftliches endt a.

633. dor vffe f, daruf ABCFaegh, vf dem H. der geloubt
ABCFaeg, vns gelaub h, der kristen gelaube H.
634. gemeret ACFH.
635. in zuerficht B. und din ACF.
636. die wurze (wurtzel a, wurtz H) was vil (fo Hbc) ACFH
abefgh, vnd die wurtze B.
637. da von bc. nus *fehlt* Bg.
638. der kunichliche Bag, der wunnliche h, der wunne be-
rende c, der wunnenberde (fo) H, din wunnenbernder ACF,
dein wunnewerdē F.
639. vf Hacg, uz ACFfh, uz dir B. die bernden ACHacfg,
bernde B, die breiten h, di werden F.
640. da non diner tugent (tugende Hc) Hbcg, do din tugent vil
B, da (do F) din vil tugente ACF, da diner tugent a, daz
din tugente f.
641. kunne Bbg, künn a, küme c, kom g, gruene Af, grvne C,
grone F, din geflechte H. uf Syon B, uf fehone ACabef,
fehon auf Fg, vf dir schöne g, vf hohe H.
642. daz du Bag, und daz du f, davon du h, und daz du die c,
und daz die ACFH. lebendige a.
643. 644. *umgeftellt* Hc.
644. folteft tragen Bg.
645. girich BHacgh, girt ACF, gierte F.
646. mahten Hc, macheten Bgh, machten ab, machent ACFf.
unde *fehlt* B. wirich BHacgh, wilig b, wirt ACF, wierte F.
647. lop BHbcgh, ere ACfa, rede f. dinen werden ACFH
agh, din wernder c, deyn werdir f, din hohen B.
648. wol dich B. geblümtes a, geblümetez Hc, gebluantes Af,
geplundes F, geblvntez C, du geblütes B.
649. hie f.
650. dehein Bc. ding dash. wart Bfgh. reines ACfa,
reine Bfgh, heilig Hc.
651. als ABCFHe, fam a, fo gh. dins h. gebeneditte B,
gebenedicte Hc, vil minnenliche ACF, minneleiche F, erwel-
ten (erwelte a) libes ah.
653. des liechten Ba.
654. ûz, *fehlt* H.
656. den werden ACF.
657. *grofser anfangsbuchstabe* ACc. vil ACFf, ift Hc, *fehlt*

- Bab. fufse zucker maze f. *die ganze zeite* des name ift fo vbsmeze h.
658. den BCac, des AP, dem Hf.
659. mag von vns machen a, kan von vns machen h, mag machen von uns B, von uns wol machet c, mac uns machen ACff, macht von vns g, den er uns machet H.
660. vil kufche ac. *muler* ACffH. *gar vbszuechtic* h.
661. dy *statt* wie f. *fütze* H. *dich doch* h.
662. feuffikeit ABCffgh, miltikeit ac, fützkei^t H.
663. herte durch g.
664. des wüfches gerte c.
665. mit der *statt* dà mite Hag. *einem BHafg*, *einem harten* h, dem ACfc.
666. klar vñ rein h.
668. vil *fehlt* B.
670. und wurde c. *von dem trofte* ABCffag, *von der tröfte* c, *mit dem trofte* h, *von den gnaden* H.
671. ernetzet Hb. *gefüchtet* Bgh.
672. ein holz erworden (verworden Bgh, ift worden f) ACffH acfgh, ein erfawltez holz das b.
673. hi naht h. *fam* H. *karwunkel* H.
674. wird ABCfa, wurde c, *fehlt* f. *denne* ACHe. *wi-*
der B.
675. fwen h. *dringet ye* f.
676. vrowe fich ABCffg, *fich vrauwe* Hac, *fich edele frowe* h.
677. glancz f.
678. der valfche (valfeh H) ungeloube ACffHf. *ganz* f.
679. der ACfcgh, das a, *fehlt* BH. *fam* g.
681. fin ABCff, ein c, *fehlt* a. *trugelichez fh*, *trugentliche* Bg, *trugenliche a*, *tugentliches c*, *tougenlichez ACf*, *valfch-*
lichez H. *fchin erbot* ah.
682. e ACffafgh, e daz H, e *denne* B. *vil fehlt* BH. *liech-*
ter ABCffHf, *liechte a*, *lichtes cgh*.
683. h^s fiur vf g. *were* BHh.
684. gebere BHh.
685. den ewiklichen Hefgh, den ewigen ACfa, dez waren *liechten* B.
686. brehte ein fewer ACf. *allen* AC, *alle* Bac, *fehlt* f.
687. als ABCff, *alfam* H, *fam* ac, *recht fam* h, *fo* g. *der*
fterne H.

688. kunft *statt* künfte Begh. ein *fehlt* f.
689. *grofser anfangsbuchftabe* ACF. *bift vrowe die wifheit* ACff.
690. *da von* *statt* von der H. *uns* *fehlt* BH. *her falomon* B. *dà* *fehlt* Ff.
692. *und die planeten* BHfg.
693. *manen* ACFHb, *mane c*, *des manen* Bafg.
694. *wint regen doner* (vnd *doner g*) BHagh, *regen* (reyne f) *wint* (wilt F) *doner* ACff, *wilder dunre regen c*.
695. *vnd luft* aegh.
696. *des himels* ACfc. *kor* Ba, *chôr* H, *kôr* h, *koz* (l. kor) g, *köre* C, *chere* F, *tor c*. *kruft* Hhe.
697. *aller c*. *creatures* a.
698. *helfe* Haef, *togent* B, *reinen* ACF.
699. *gefcheppet und geordeut* (geordnet A) ABCffgh, *geordent vñ gefchaffen* *fiut* H, *vil fehone* (fchôn a) *geordinieret* ac.
701. *ie waren* ABCafgh, *ie wâr* (t) H, *je warent c*, *zewaren* F. *ungefundert* ABCFafh, *unbefundert* eg, *vmbefundert* H.
702. *der* *fehlt* BHabf.
703. *mit fremder* Be. *vil vremde* (vreinde l. vremde A, vremen F) ACfb, *vil grôze* H, *mit wunder* a.
704. *vrone* ABCFaeg, *frône* H, *fchone* f, *ewig* h. *magenkraft* ACfhfgh, *meigenkraft* a, *mauekraft* H, *mankraft* B.
705. *gefchûfe* H, (gefchuef F, gefchüff a, gefchuf ACF, gefchûf B) *daz* ABCFHabfgh, *beſlûfze* *das c*.
707. *der aneenge* g. *fin* *statt* *din c*.
708. *din* BHhegh, *fin* AC. *fehlt* a. *leben* b. *ift* BHagh, *is c*, *was* F, *fehlt* AC. *die ganze zeile* *wy* *din* *wefin* *mochte* *gefin* f.
709. *lichten* *statt* *klâren* g.
710. *daz wunder* ac.
711. *got* *fehlt* c. *ie* *fehlt* Hbf. *uor* Beg. *finen* HBeg.
712. *du* *bift* Bafgh, *o* *du* *bift* c, *fehlt* ACFH. *ein uakele* *und* *ein* B, *die* (der eg) *vackel* *vnd* *der* *acfg*, *din* *vackel* *vnd* *din* *lichtez* (liechter FH) ACFH.
713. *die* *uor* *im* *Bacfg*, *ie* *vor* *im* *ACF*, *vor* *im* *ie* H. *hat* H.
715. *gefchûfe* H, *gefchüff* h, *gefchûf* c, *gefchuf* ABCgh. *aller* ABCFaf, *al* *der* H, *alle* *der* g, *ouch* d^s h, *der* c. *ſternen* a, *ſterne* ABCfgh, *wâlde* H,
716. *fiut* ACff. *daz* *fehlt* c.

717. *grofser anfangsbuchftabe* ACF. do e. er ouch ABCF acfg, ouch er h, er H.
718. foldeft werden ACFHaf, werden folteft Beh, werden wolteft g.
719. funder ACFHf. ftrit Hf.
720. lebteft Ha, lebeteft Bgh, lebeft ACEf. werde e.
721. klaren Baegh.
722. wie *ftatt* ob b. da *fehlt* Be. liphafft were Bbgh, liphafftig were e, wert (l. wäre) liphafft a, felbe were H, were ACEf, werift f.
723. doch ie ACEbf, idoch B, doch Hac. mit hoher ftate (ftat b) Bbf, mit hohen ftaten g, mit hoher ftatt H. mit hoher kraft ACEf, diner fele fchate (fchat a) ah, diner fchallen fchet (*fo*) e.
724. din (du F) bilde und diner fele fchate (fele fchat C. fele fhafft AF, funnen fchat b) ABCFbfg, die bilde vñ din gegefeleftchaft H, mit hohs vñ mit rechts ftat h, mit hoher wun und richer ftat a, mit hoher mit richer ftet e.
725. fwebende Baegh.
726. vil (*fehlt* Bbg) fchone was ie (vñ ie H, ie fwaz ie F) ABCFHbfg, und was ie fchon a, und je vil fchone e. lebende Baegh.
727. din forme in der gehugede (gehugde Aa, gehuge C) fin ABCFafgh, ein form in der gehügede din H, du were in der gehügende fin e.
728. der fütze (hohe ah) name din Baegh, du fütze künegin H. du werde keiferin ACEf.
729. wirft ACEHf. uf ein ACEfg, vff a, an ein B, an chain b. *die ganze zeite* wirt vf erde niht vollobt h.
730. tugent ACEafgh, gute B, ere b. allen eren Babgh, aller eren e, alle ere ACEf. *die ganze zeite* din güte alle ere fber obt H.
731. als manigem e, als ob (ûf g) manigem Bg, alfam dem a, recht als dem h, als manic ACEHf. die ziegel e.
733. ob der ABCF, ob der etwa g, fo der hach. gebrichet ACEfah, brichet Blicf, briftet b, zerbrichet g. yoch f, noch ABCHegh, nocht (*fo*) F, doch a.
734. fo *fehlt* H. fchouwet Bggh, fchinet a, fwebet ACEHf. fin Baeg, in fin b, din ACEf, das f. noch a.
735. der menfche Bggh, dem menfchen Ha, des menfchen ACEf. den ftucken ACEH, der ftucken e. dem ftucke Bafgh.

736. lutsheite H, luterkeite ABeg, luterkeit Ca, itt luterkeite f,
tevwlichs gnaden h.
737. witen h. fy sich teile f.
738. der fele zu einem heile Baegh.
739. fò *fehlt* Bg. doch wirt Bg. voller guadē H.
740. ieflichem H.
741. was Bb. da non Bllfg, da vor ACF, dar ab ch, dann
a. gefehreckhet F.
742. gebirt h.
743. vil fnellecliche (fnelliche ACf, fnellichen F, fnelleclichen
ag, fnelleclicher B) ABCFae fgh, vns armē fnele Hb.
744. du ACach, diu g, dy f, din B, vil FH. vil gehüre
statt creatiure h.
745. gebere Bch, gebert a, gew^{re} g, brechte AC, brecht F, du
brecht Hb, du brechtif f.
746. vzzervelten H. lebarten ABCFHef, leoparten ah, leowarten g.
747. drifaltlicher ABCFfgh, drineltcklicher H. dryualtiger ac.
748. oder iunk Baf.
749. mac Bagh, mac wol c, nicht mac ACEf, niht H. erga-
hen ACEf, ergahet H, gevahen c, herjagen a, erilen Bfgh.
als man Fh.
750. fwaz (und fwaz ACEf) er mit (in FH) ABCFHafgh, und
weler er c.
751. genahet Baegh, gevehet ACf, gevacht F, eriaget H.
752. davon ich in (es b) ABCFbefgh, den felben ich a. ge-
nozet B.
753. ze *fehlt* c. fneffen Baegh, werden ACEf, lieben Hb.
754. der *fehlt*. franc F. vil Bllg, gar fh, fo ACEf, *fehlt*
ac. gefchwind ac.
755. von himel an (als l. an F) des (das H) cruzzes ort ACEHf,
von himel an daz crütze werd ah, von dir an das crutze werde
(wert g) Bbg, vor dir an das crutze wert c.
756. darabe fo fpranc er in den mort ACEf, darabe fprang her
ir mort f, vū her abe in diefen mort H, darab (ab dem c) fo
fprang er in die erd ac, dar ab fo fprang er in den hst h, da
noch fpranc er an die erde B, darnach fprank er in die erdeb,
ab dem fprang er in den hert g.
757. und *fehlt* B. dar uz ABCae f g, dar nach b, vs dem h.
758. damit a. er jagt er CFHbg, er jagt Af, jaget er B,
er fing er c, vieng er ah.

759. manig BCHe^{gh}.
760. finem ABafgh. finen CF. finē H. klaren AB^UFacf, klarem H. liechten g, *fehlt* h.
761. was AC^UFacfh. warn H. muften Bg. fin Bg.
762. und AC^Haf. doch e. *fehlt* Bgh. in den AC^FHf.
763. des males an sich He. nicht ennam H.
764. so *statt* dā h. wil *statt* wolt a.
765. vnd ef. hette B. hatte f. hat ac. haben AC^F. dar uf ABCa. druf F. uf es ef.
765. 766. Waune vns. daz keiserinne her. Gar in des tufels war H.
767. *grofser aufangsbuchftabe* C.
768. der ABC^FHefg. dem a. grimmer h.
769. müften BFHg. müftent e. muften ACaf. müffen h.
772. zil da beliben g.
773. fwefel H.
775. ernert ACfg. erwert Hh. ernert B. entwert e. verhert a.
776. hulfe f. geret AC. recht als e. *die ganze zeile* din ere gerecht alfam ein fwert H.
777. als *fehlt* ACHe. wol *fehlt* f. geblymet AC^FHf. geblümter a. geblymeter eg. geblynter h. bluender B. wafe eg. was ABC^Fah. wabs H. rafe f.
778. verwet Be. sich verhet ACf. sich werbet (l. verbet) F. färbt sich a. glas ABC^FHah.
779. ir klarheit h. vñ ir ABC^Fh. vnd iru a. vñ g. *fehlt* Hfc.
780. fwa sie Bacfg. fwa ez AC^F. so fi g. fwaz sie H. durch ez (daz e. *fehlt* H) fehinet ABC^Facg. dur es gefehinet h. fchynit durch is f.
781. gel rot ABC^Facg. rot gel H. rot gel brann h. rot wyfs f.
782. ez wirt Hf. nach ir H. geftellet BHacgh. geftalt f. gefellet AC. gefelbet F. fa ABC^Fegh. al fa f. da a.
783. der varwe B. fin *fehlt* H.
784. fus ABCafg. als H. also e. so Fh.
785. nach Bacg. von AC^Hf. vor F.
787. *grofser aufangsbuchftabe* F. der *statt* din H.
788. lebelicher AC. liplicher Bg. lobleicher FH. lobelicher ef. lobricher h. lobesricher a.
790. nie *fehlt* Bf.
791. nie wurde Bf. du in f.
792. faeligiu g.

794. die gute h. kan Hch.
795. behuten h. den armen He, den arme F, der armen AC.
daz arme h. ouch (*fehlt a*) armes Bfag. bouel B, bofel H,
höfel a, povel ACFe.
796. des wirt durch ABCFHfgh, des wurt in e, dauon durch a.
797. lip AF, gefniten BF, fehone ACFHefh, rechte B, wirt a.
798. liechter AC, wunneclicher BCFagh, wunneclicher Af,
wunnecliche c, wol befniten H.
799. der ane be. bühel cg, buhel a, puhel b, puchel F, bü-
gel h, buckel AC, brüchel H, huvel B, obyl f. wart c.
erfehen B.
800. durchluechtlichen Be, durchlinterliche ACFF, durchlüter-
lichen H, durchmechteclichen ah, schon g. brehen g.
801. die (die edler h) name Bah.
803. du B. edele BHe, edel ACFA, edler g. , gottes böge cfg.
804. arme g. laz a.
805. bevahen (wenahen l. bevahen F) AC.
806. der fiechen ACEFHagh, die fiechen Be, dy liechten f.
807. verheilen ABCFHag, geheilen E, wol heilen fh. ho-
her ah.
808. wan Bbgh, wann a, wanne, c, wen f, daz ACEFH. dem
funder ACFe, der fündere H, dem funder rychen f, den fun-
derrichen E, den funderlichen B, funderlichen a, befundlichen h.
809. ein vor falbe *fehlt* H. ein vor lactwarje *fehlt* BFaeagh.
lactwarie A, lactuarie C, electuaria f, lattuarie BF, latwarie E,
latwerige c, latwerie h, latwery a, lackwerie g, larw^{re}ge (*über
g ift y gefchrieben*) H.
810. wol *fehlt* AC. *die ganze zeile* des wol enpfand marie h.
811. Egyptiac. *statt* Magdalène H.
812. der FHef, den AC, die BEagh, daz b. gaffer ACFHb,
gäffer ac, gafer Egh, grafe (l. gafer) B.
813. ds *statt* fwer h. in ACFHbef, fi Bag, fe E, es h.
814. daz er (der ACFe) mit (von c) keufche ABCEHegh, der
wirt mit küfchikeit a.
815. vnd er BEcg, das er a, vnd der AC, vñ ouch h, vnd Hf.
816. zu dem Hf, zu der ABCEFagh, darzû c. *fo fehlt* Hafg.
zel ABCach, zele FH. zelle E. czyl f, fol g.
817. *grofser aufangsbuchftabe* C. dinc] die *alle*. tugende
statt ère c. vñ ouch h.
818. tugende AHef, tugenden E, tugent Bagh, rainen F.

819. daz gemüte ABCEfagh. die gemüte Hbc, daz herze f.
drehet BEfagh, krecket ACFH, kreichet e, chrenket b, vehit f.
820. das rucht vnd f. wehet Ea, uehet Bgh, wecket ACFH,
weichet e, wenkeheth b, drehit f.
821. din kûfche (kufches g) leben vnd Bg, deyn kufches herze
vnd f, die kûfchen hzen vñ ir H, unde kenfchen herzen und
den ACF, den chewtchen hertzen iren bc, die kûfche müt vnd
a, mit kûfch das hze vñ ouch den h.
822. legten ACFH.
823. uppeklicher H. brodikeite e, brodikeit ABCFHgf, blâ-
dicheite E, blodikeit ah. Ivff Hg.
824. do (da a) die Eac, vñ do die H, die da Bg, als do die
ACF, also die f.
826. müſten He.
827. do dienten ſie dir gerne Hbc.
828. glanzer BEah, gantzer (l. glanzer) g, liebter ACFHbcf.
leitſterne ACFH, leitſterne Bbc, morgenſterne Eah. *hierauf*
in f noch zwei unechte zeilen,
Deyn iſt vbyl czu emperne
Vil ſufzer mandil kerne.
829. vff dem a. da fehlt BH. *die ganze zeile* fo der ſtern
vf dem mere ſchinet f.
831. biſtu wol von B.
833. die ere g. ich nicht vol rechene Bg, ich nicht gerechene
Ea, ich niht mac gerechen (irrechen f) ACFaf, kan nieman
vol rechnen e. *die ganze zeile* kan niemā din ere wol rechnen H.
834. vil wonders ABCEfagh, vil tugent H, von dir fo e.
ſprechen ACFHachf.
835. von dir die ware (war a, *fehlt ACEF*) ABCEfagh, fo vil
die e. yſtorie ACF, hystorie BHc, hystory a.
836. möhte He, mohte ABCEfg, mocht F, mochte mi ganz h,
möcht frow a.
837. entfliezzen vñ dinen wden pris Hh.
838. karyoffel a, kariofel BH, karofil f, kariophels e, kariofels
EFb, karroffers AC.
839. muſchat AC, muſeat BFHcg, muſchgat a, muſcaten Eh,
muſchaten f.
841. der erwelten ACF. gnaden ACEFa, gnade Bfgh, eren Hc.
842. kriftalline h.

843. der berille ABCEFHg, der barill a, der barille g, die perille b, die parille b, dem berille f.
844. beide offen unde (vū ouch h) ACEFHfgh, beide (beid a) offenbar und Ba, vber lawt vnd vber be.
845. gleich ich Hbg. si zuo *fehlt* H. der klarheit BEh.
846. bald ACF.
847. 848 *fehlen* g.
847. der sie leit (legt H) an die Hc, leit (legyt f, leite Bh, helt a) man sie zuo der ABCEFaH. funne ac.
848. kerze c, kertz Ha, kertze ist BEgh, kertze wirt Cf, herze wirt AF. dran BE, daran acf, dar AC, da F, von in H. enbrunne ac.
849. wer H, schire ACFh, schire md BEcfgh, schien vnd a.
850. luter herz (herze luter E) liecht genar BEag, reines herz luter var c, din reines herze (hertz reines F) valfhez bar ACFf, rein hstze wandelbar H, din hsz licht klar vū lut^s var h.
851. und *fehlt* Ha. kalt BEafgh, bald ACF, chül be, küfche H. von ABCEHaefg, ouch von h, von der F. küfchlicher ABEEacf, küfcher g, küfchlicher C, vnküfchlicher H.
852. geleit (geleget ACa, gelegt F) zer (ze F, z^v H) funnen ACEFHagh, geleit von der funnen c, zu der funnen geleit (gelegit f) Bf.
853. *grofser anfangsbuchstabe* ACF. an *fehlt* a. götlichen H, gotlichen BE, gotlichem ACFfg, den gotlichen a.
854. der tugent BEh, den tugenden ACafg, den tugent F, der chewfche b, der helfe Hc.
856. eweklich H, ewelich ACFg, ewecliche c, ewikliche BEh, ewiclichen a. all g.
857. fin engel Baf.
858. blüender BEgh, bluegender c, blunde a, blume vnd (und der f) ACFHf.
859. vnd f. viol ruch ACFHf, viol rôch c, viol rawch b, fiol pûfch BEH, vyol bofch a, fiolbüchs g. im ACg, in dem Hef. in BF, zum ah, zv E.
860. ob allen HEh.
861. gimme ACEFHf, gim̄ g, gim a, gemme Bh, gumme c. allem gefteine g.
862. mandel boumes ACHafg, mandels boum Bh, mandelfpovmes F.
863. betraf F.

864. tzuickers ACEF.
865. lit BEagħ, liget ACEF, lyt ymo f, gat c, ist H. aller
ABCEFacfg, aller guaden h, der H.
866. gebreite BEgh.
867. din ere ACEFaf. dinen *fehlt* f. werden ACEHacgh,
weiten F, hohen BE, *fehlt* l.
868. die *fehlt* E.
869. darumbe (darumme B) niht enfelhten (befelhten E) BEcgh,
darumb nit mögen felhten a, niht darumbe felhten ACEHf.
870. nu laz a. des *fehlt* ACEFaf.
871. des guten BEHacgh. gyten C, gutes AF. wenic He.
872. ist *fehlt* ACEF. vū ouch h. fo heis c.
873. und *statt* diu c. die reinen (fuzen E, nützen a) blūt BEagħ,
den (einen b, die c, *fehlt* f) schonen (schone f) blumen
ACEHcbf.
874. dar uz ABCEcfig, daz (l. dar) uz F, vz der H, danon ah.
von pien C, von bigen E, von binen ABFcf, den bynen Ha,
d^s binen h.
875. vfs uil *statt* harte ah.
876. fus ACEFHah, nu befg, *fehlt* B. hilf mir BFHbch, hilf
AEafg, hilfe C. ich BHbf, mir AC, man noch Eag, *fehlt* F.
877. von minen (minem b) kranken ACEHbeg, von (vs g) mines
(minnen E) herten BEhg, vfs minen herten a. sieme b.
878. linden ABCEFag, fuezen efb, fenften f. rede cf.
879. dinem lobe BH. wol *fehlt* f.
880. fol ich H.
881. daz ABCEFag, des Hfh, fo c. ist BEHah. mit
statt min F.
882. davon du (dū *fehlt* a) niht ACEFHacfgħ, dar umme on nit B.
883. daz die wifen mich nit B.
884. von fg. einvaltigen CEFc, einvalligen (l. einvaltigen)
A, einueltigen BHafgh.
885. als ACEFHafgh, also c, fo B. edel ACEFacf, edele
BHh, edliu g.
887. ein cleit dar uz (da non B) ABCEFabcfgh, dar vz ein
kleit H.
888. din lere a.
889. vnd mir din troft tut nu rat a.
890. zier F. tūmme E.
891. von f. einueltigem BHa.

892. die AC'Faf, ein Ehh. *fehlt* Bcg. dar uz BHeh. wir
spinne h.
893. rich H.
894. die reine keufche ACEFah, du vil reine keufche f, do
diner tugent Bbg, fo diner tugende c. magetheit BEHgh,
megtlichkeit a. minnichait b, weit AC'Ff. reinikeit be.
896. also ABCEFa. fo Hefg, worden h.
897. den besten Eah.
898. begnade BEFF, nu begnade H, bi gnade AC, die gnade g,
begnade fröwe c. dich lobt Ha.
899. totez E. lebez EFHa, lebis f, lebe iz g, lebs ABCb.
die ganze zeile fehlt c.
900. der *fehlt* AC'Fac. machet ABC'efg, machte E, bedütlet a.
krebez EFHe. krebs ABC'ab, crebiz fg, chreiben (l. chrebez) f.
901. mit finer Ha.
905. zu kegen B. enpoten F.
906. der *fehlt* Bac. sich gefoten B. *die ganze zeile fin*
tot geverwet vñ gefoten g.
907. vil ACEF, noch Hac, *fehlt* Bfg. fehöner H. dann
BEag, dame c, denne AC'H, den F, wen f.
909. *grofser anfangsbuchftabe* AC'F. wen her f. des fel-
ben E.
911. bezügen (bezewgen b, bezeigen c) vñ bewern Hbc, zeigen
vnde (vnd F) beweren AC'F, geweren vnd erzeigen Bg, be-
weren vnd erzeigen E. harte wol bezeychen f. doch AC'F.
912. gienk BHa. zoch AC'F.
913. wunneelich CFacg, wunneulich AH, wunderlich f, minnee-
lich BE.
914. alfam ACEFHf, als Bg, recht als ac. der krebs f.
915. menfchlicher BEg, menfchliche AC'F, menfchleich FH, die
menfchlichen ac.
916. von dir fin lip AC'F.
917. des *fehlt* H.
919. ein *statt* daz H. erwelte Bacg, ftarke AC'F, ftarkes H,
edele f.
921. fwaz man im engegen H.
922. het F, hete AC'F, hat BHacg. marterlicher (merter-
licher f) tot Bfg, iemerlicher tot AC'FH, marteliche not ac.
923. allem pine c, allen pin Bg aller pin Haf, allen pinen AC'F.

- engerbet be, entgerwit f, ergerhet ACF; gegerbet Blla, gar entwert g.
924. fehōner H. *die ganze zeile fehlt hier und erscheint nach 948, wo gewert statt gevertet steht g.*
925. denne ACH. im AH. fin leben Bac.
927. wan *fehlt* B. menschliche ABCfg, menschlich Fac, menlich H.
928. liechtbernden Bac, liechtbern H, liechtperen F, lichte beren AC, liechte berden f, liehtenden g.
929. uf erden Hbcf, vf erde AC, auff erd Fa, hie niden Bg, sam Habc. in himel Bllf, in dem (im g) himel ACFeg, in den himeln b.
930. felden *statt* kinfche g.
931. *grofser anfangsbuchstabe* AC. unmazen Bllfg, ane mazen AC, anē mazze Fac.
932. al *fehlt* H.
933. felden hort ACff. *die ganze zeile des males aller tugende hort H.*
934. bi dinem namen ist (ist vns ac) daz mer Baeg, bi dir ist des namen wort ACff, bi dinem namen ist daz wort H.
935. bezeichnenleich F, bezeichentlich Bg, bezeichnenlichen ACH ac, berzeychent f. uns ACBFg, vnd f, *fehlt* Hac.
936. vz *statt* von H.
937. vnd von fines felber Bg.
939. zufamene B.
940. bevahen Bg, bevoln (l. bevāhen) f, empfahen ACFac, empfahen H.
941. fament ACF, famt ac, entfamt B, entfament f, gefament g, alle H.
942. vñ fwenne H, vñ wenne ACff, und wan a, fweñe B, wenne eg.
943. zūfamen kōmen af. da Bllacfg, fa CF, fah (l. fā) A.
944. fō Habcfg, fie (l. fō) B, *fehlt* ACF. heizzet H.
945. waz mac daz z^h dūte H, waz mag daby (mag nu B) bedutet Ba, waz mac onch (ouch *fehlt* cf) nu daz ander (anders c) ACffcf, das mōcht difez nu anders g.
946. niht anders Blla, ze deute f, zu bedūten eg, zu tugenten ACF. wan ACffcf, wanne H, denn Bag.
947. *grofser anfangsbuchstabe* ACffbcf. du kufche frucht f.

948. alle die ABCFefg, aller froden a.
949. maniefalten ABCFef, manigvelten H, manigvältigen ag.
950. fam Hg. *die ganze zeile* dann in des mertzen blüt a.
951. fint alle ABCFgf, ift aller Hac. famenhaft ABCFFg, fammenhaft H, famethaft a, famenchaff (l. famenthafft) c.
952. die frone ac. magenkraft ACbefg, meigenkraft a, mannekraft H, mankraft B.
953. zu dinem ac. libe ACaef. *die ganze zeile* frauwe in dinē lib beflöz H.
954. ginck Baf. zün andern a.
955. des males Hac. aller tugente (tugent F) ACFH.
956. worden des wazzers mack H.
958. in *fehlt* H.
960. fwie daz Hac, fwie nahe Bg, fwie ACEf. er *statt* uns a. were ACHAef, wer F, ward g, fi B. fippe 'ACHFac, gefippe Bg, befippe f.
961. din c. höchgeborniu] hochgeborne *alle*.
962. gruntlofe ACFaf, grundelofe Bg, grundelofen (l. grundelofe) H.
963. du da bef. lide ACaef, litte B, litest b, leideft F, dol g, fehe H.
964. vergos ef, uerrerte Bg, verrert a, rert H, verriet ACF. heilie ACFH, tûres Be, edel a, reynes f, trutez g.
966. daz *fehlt* H. ie Baeg, in (l. ie) ACF, *fehlt* Hf. als ABCaef, alfam H, fam g.
967. durch ABCHf, ie durch g, all durch be, glich durch a. diu edele (w^sde H) fele Hf. drane Hfg.
968. unfer H, unfer ewig B, uns ewig ACFabefg.
971. an die ABCFe. vil eren ift ABCFae.
973. oder durch kofen ACF.
975. ir ACFHf, ouch ir Bg, *fehlt* abc. leitvan ACHac, laitvan bf, uan Bg.
976. allen ABCFg, alles c, *fehlt* Haf. daz *fehlt* F.
977. fūget B. fwenne ABCFeg, wann a, als H, fo f.
978. tete] tet *alle*.
979. vil heren g.
980. hely B.
982. do im Hf. was af.
984. an der mart^s H.
985. er den tūfel vnd die H.

986. mahte C, machte Af, machte B, macht F, maht H, fehüff do (da a, *fehlt* g) abeg. die fele Babeg, er felden ACFf, er do niht H.
987. den ACFHbc. helle furt H.
988. daz helfe f.
989. edel ABCFefg, luter a, fub⁹ H. vil reine f.
991. fingen c. richen dan a.
993. fromen ACFH. gewinnes B.
994. vū daz g.
995. auch dazū H. menfehlichez *statt* des_menfchen H.
996. daz fih ACF.
997. gotheit ACFHacf.
999. het *fehlt* H. fuoden Babefg, funde ACF, fündigen H.
1000. da non irs Bg.
1001. enterbet acf, enterbet ift B, enterbent g, verderbet ACF, endeket H.
1002. din *statt* fin H. himelifch ABCFfg, himelfch a, hime- lifche H, himelfche c.
1006. deinem bc.
1007. fchone *fehlt* a. uber vafe f. formen F.
1008. der grien B.
1009. 1010-*fehlen* H.
1009. genam ACF.
1011. ir wart *statt* hie H.
1012. der honig a. vuv⁹quellert H.
1013. gotheit *statt* fūezekeit ACF. die ganze zeile der grunde- löfen gotheit H.
1014. dine gūte B. die ganze zeile an dich eine wart ge- leit H.
1015. verborgentlich B.
1016. durch dich getzeifet (bezeichnet a, gezaihet F) ACFHabc, vnd durchzeifet B, durchgereifet g. under Hac, und der ACF, vū g, ufer Bbf.
1017. wart die ACFHbcg, ward fin c, bas wan B. balmat H.
1018. küpfferin a, kupferin Bb, kupferime H, kuppferm c, kup- pherinem g, kuppferinne f, kupfers wife ACF.
1019. die goldes Hbc, fin goldes a, die (do f) gotes ABCFf. maffe c, maffe b, maffe ABCFf, mafs a, maffe H.
1020. fcharpf vū auch Ha. waffe cg, waze ACFbf, wachfe B, vaf a, weffe H.

1021. grynne bittir helle f.
 1023. alle ir f.
 1024. ditz ABC^hac, ditze F, das f. bi dirre H.
 1025. z^v menschlicher H.
 1026. alle B, al fin a, al die eg, die hohe ACF, dyne f.
die ganze seile d^u hoch tugent gemiselt wart H.
 1027. d^u *statt* der Hf. gotliche f, gotlicher ABC^ha, got-
 lichen Fe. tugent *statt* nat^ure a.
 1028. in dich Baeg, in dir ACFf, bi der H. befl^ofs er vnd a.
 behielt H.
 1029. tugent *statt* felden H.
 1030. sich *fehlt* H.
 1031. von himel in din herze ABC^g, sich frauwe in din schoz
 H. herab in deine pruft sich bc.
 1033. des wird (wirde e) Babeg, des wart ACFH, daz wart f.
 sich gote f.
 1034. durch Iut^s Hf.
 1035. vor allem lobe H.
 1036. wan ACF^bef, waⁿ H, wenn a, waz Bg. vil ABC^fbc,
 so a. *fehlt* g. manige AC.
 1038. falt du f.
 1040. vor dem g. engelischen B^hif, engelischem g, engelische
 ACF, engelse e, engelsh a.
 1041. bedrungen g.
 1042. rainex F, reine ABC^hefg, rein a. girde ABC^fhc,
 begird ag, wurde f.
 1043. tugent B.
 1044. die in diner bl^uenden iugent B.
 1045. bi dir (der A) ACF.
 1047. getr^uckent B^h, getruckent *die ^ubrigen*.
 1048. z^uckent B^h, zuckent *die ^ubrigen*.
 1050. din (die l. din C) lop ACF^hf. get Beg, der get a.
 daz get ACF^h.
 1051. vor an ende ACF^h, vor ^unde F, ob an ende ag, obe vnd
 ende B, benamen ymmer bc.
 1054. vor manchem f.
 1055. bewachet ACF^h.
 1056. danne B, denne ACFf, darnach Hac. verf^uchet Babeg,
 verfwachet ACF, bewachet H.
 1057. die *statt* ob H fi AC^af, fint g. kein B. icht h. hant H.

1058. fetzt a, fetz H, fetzte F, fetzet ABCeg. vor *statt* vür
 sich Bg. fin *statt* daz Bgf.
1059. gen H. glefte H.
1060. veste H.
1061. blicken g. an Be. der funnen (funne F) schin ACFH.
1062. vñ f. uolleclichen Bag, volliclichen AC, vólleclich e,
 wollent H. gefehen ef. dar in BHaf.
1063. let ACFHf. vallen *statt* nemen ACFHef.
1064. von dem B. hin *fehlt* H.
1065. nit mer Be.
1066. herzen H.
1068. ey B, eya Haefg, hie (l. hei) ACF. frauwe H. der
statt aller a.
1069. *grofser anfangsbuchftabe* ACF. wie uerfuchestu die B.
 fie *fehlt* AC. frauwe gar H.
1070. din helfe Bf.
1071. her yz des tauwes braunen H.
1073. do gebere du fie (fe F, fin l. fie A) ACFHac, do gebere
 fy du fg, du gebere fi da B.
1074. vnd B. fetzest ABCFHag, fitzest e, fecze f. du fie
 vrowe ACFHa, du frôwe e, fe vrowe f, frouwe du fie B,
 frouwe fi do g.
1076. waren ACF.
1077. gleftet ACF.
1078. vñ fie H.
1078. 1079 *fehlen* g.
1079. 1080. das fie got beruret nicht mit des globen angeficht a.
 1079 — 1084 *fehlen* B.
1081. let ACHff. din tugende e.
1084. hie *fehlt* H. wolten g.
1086. fo das a.
1087. mac erkennen G.
1088. in der f.
1089. ein öwig liecht der funnen a.
1090. do fie H. h^sze *statt* helfe G.
1091. verfûchten H. alze ACFGHbf, ouch zu B, also e,
 als a.
1092. und *fehlt* Ff. deheiner B.
1093. in daz Bb.

1094. denne ACGHe, dann ab, danne BFg. der überleit g.
die ganze zeile wer mac oh er wirt geleit f.
- 1095 wirt fehlt C. in gar f. ewicklichen H.
1096. und fehlt Bc. von dem B.
1097. gnade B.
1098. mangen wifet ACFHf.
1099. mangen Be, manigem bg, vrowe ACFHf, den funder a.
1100. wer aber Bag. zû einem ac.
1101. kerte G.
1102. mut statt mein g. vsferte G.
1104. daz fol G, daz darf B, dez endarf g, wer fol H, wer
folde ACFf, wer darf b, wer getar c, wer mag a. nieman
BGg, die übrigen daz.
1105. wan fehlt ACF.
1107. grofser anfangsbuchstabe C. edlen a. adelaren AF,
adelarn BCHg, adelare Gbef, adler a.
1108. fin ACGFabc, finiu g, des H, din B. onge H.
1109. an klarheit ACFf. dem f. fin B. die ganze zeile
der lichten klarheit din H.
1110. dechein B. mac fehlt B. in der H.
1111. 1112. geblicket mit den ougen so nafte funder lougen B.
1112. 1113. Als der vogel an tougen. In die clarn funnē
tüt H.
1113. fam ac.
1114. in fehlt AF.
1115. bezeichnenlichen Bafg, bezeichnenliche Gc, bezeichnenlich CH,
bezeichnenlich in A, bezeichnenleihen in F. wol fehlt H.
1116. kein menfch H. zu des (der l. des A) ACF.
1117. noch gar mit den augen fin H.
1118. möhte He, mücht a, mochte BCF, moht G, mochte er A,
mag f. in a.
1119. gefehen als H.
1120. fo dines B.
1121. teten B. noch H.
1122. an dir BH.
1123. criftenlicher G. fache B.
1124. fo ACFGabcf, moht ie befwachen H, wer mohte an dir
gefwachen g, da mochte nicht gefwache B.
1125. und ACFGHf, noch abc, das B, da e. den gelouben
ACFHabcf. durre H.

1126. gefprechen *statt* vürbaz H. türre BHF.
1127. frauwe la H. *die ganze zeile* reden fo la fprechen mich B.
1128. ein ding b. wunderlich Haef.
1129. *grofser aufangsbuchftabe* c. kundest AC'Fabef, kondest H, kundes G, foldest B.
1130. foldest tragen ACF.
1131. ewigen FH. fehper 4'G, fehpher A, fehper B, fehöpfer ac.
1132. daz du AC'FGac, des Bg, *fehlt* H. gefin H.
1133. fo daz ane H. geberest AC'Gac, geberes B, geberet F, gebere g.
1134. daz *fehlt* B.
1135. dar in FH, darin ACT, d'in G, darinne B, in dir acg, zu dir b. din hze GHF, zu herzen AC'Fabe, zu hertze Bg.
1138. vnd daz Babe. *die ganze zeile* der mit gautzer vol-leist H.
1139. ift ein H.
1140. ane *statt* funder H.
1141. lebende B.
1142. ich prüne BE. daz ABC'EFacfg, di G, *fehlt* H.
1143. vür manger AC'Ga, vür manigen E, ob aller Bef. hoher AC'G. wunder Be. *die ganze zeile* vñ der grôzen tugeude kraft H.
1145. *grofser aufangsbuchftabe* ACF. an BE'Gac, In F, in f, Ja C, JEi A. dryfaltikeite a, driualtikeite G, drifaltikeit ABC'Fefg, drineltikeit H.
1146. fo wol dir a. diner ACEFGHeg, diner kûfchen B, diner (claren c) klarn He, diner hoen f. magitheite G, magetheit BE'efg, magtheit H, megtlicheite a, gotheit ACF.
1147. die des ABC'EFHGag, do du daz c, das du f. mochte ABC'EGHig, mocht a, mohtest c, mochtis f. gefin a.
1148. geberd g. ân allen pin He.
1149. fehper C, fehpher AF, fehöpfer BGc, fehopper a, fehopper H.
1150. im *statt* ez g.
1151. daz felhe wunder BHe.
1152. do der genaden Be.
1153. in dich warf AC'GHaf, warf in dich Eg, an dich warf B. *dez statt* der g. gotes ACEFG'fg, frone Hac, fûze B.

1154. dū *fehlt* BG.
1155. gebere (gebert a) den EGHac, geber du den B, got gebere ACF. beschuof F.
1156. prifen ACF.
1157. dur G. gefehichte ABCFEFGbfg, gefilte H, gefehicht ac. fo wilde E.
1158. kurlichez ACEGHac, churtzleihez (l. kürlichez) F, kurlich Bg, kufchlichez f.
1159. durlühtic G. *die ganze zeile* waz fo gar durchlühtic Hg.
1160. und daz be. nit B. flühtic g.
1162. unknefehlich ABCEFHac, vukúfcheelich G, unkufchlicher g. luft g.
1163. im *fehlt* ACF. wühte H, wuxe E, wuchs ABCFac. fehone *statt* klärheit cfg.
1164. aller glantzen engel ACEFGHbe, aller engel glantzer a. allem glantz der (ain g) engel Bg.
1165. züfamen a. mochte (mocht B, möhten Ga, mochten ACF) fin ABCFEfa, were da e, würden do g, wern H.
1166. die bette acg. lütfelicheit EGacg, luter felykeit f, luterkeit AC, lauterhait F, luter gotheit H, erwelte clarheit B.
1167. ir glafte ABCFEFGHfg, dem glafte e, irem glantze a.
1168. din herze e. gar heilikeite (heilikeit ACE) ACEFGHag, ift heilikeit gar f, luterkeit Be. ift uol B.
1169. fehein ACEFGa, fehön B, der fehin g, was e. als (*fehlt*) unnazen ACEFGaf, fo gar Hcg. lutervar ACEFGa, durchlutervar Hcg, licht genar B.
1171. vliزية ACFH.
1172. chunne be. immer ACF, umer a, jemer e, uber B.
1173. fo lichten ACEFGHef, fo claren BE, fölhen g. als ABCFEFGHfg, fam e, fo f. *statt dieser zeile hat a drei,*
- Den ewigen fchopffer din
Mit also liechten fehin
Als er an dir frowe lag.
1174. der glaft BE. aller f.
1175. benamē *statt* ân ende Hcg. für fie (fe E) EGa, für fief ABCFE, immer Hcg.
1176. ouch BE, doch ACEFGf, wan cg, wañ Hb, dann a. het (hat ACEFGf) dich ABCFEFGf, dich hat Habeg.

1177. also ACEFGf, also fufs a, fo gar BHe, fo gar wol g, gefegenot g.
1178. gefriot g.
1179. vor (von Gaf) dem (deme G) gelufte ABCEGaf, vôr böfen geluffen H, vor unkufeh eg.
1180. daz (fo daz F) fie (fe E) din CEFGaf, daz fie A, fo fi denne B, daz (vnd daz be) fie dich Hbeg, wolten *fehlt* Hbeg, varen ABCEFGa, verbaren Hbeg, gar euporen f.
1182. wunfeh der (der *fehlt* H) lag Hg.
1183. fo *statt* mit g, luterberem ACFaf, luterberen G, luterbern B, lutslichem Hb, luterlichen eg, enuollen B.
1184. unverwollen e.
1185. ein *fehlt* g. ieflich Hg.
1187. oder *statt* daz, er B. din begonde ACEFGaf, din getorfte (ôrfté H) Hbc, getorfte din Bg, gegern H.
1188. unfteter e. bewern ACF.
1189. *grofser anfangsbuchftabe* e. dur G. din ABCef, gautze Bc.
1190. was *fehlt* f. fo lanc fo tief ACHaf.
1191. vnd also gar ABCEFGacg, vñ als H, was fo f. vnmazen H.
1192. getôrfté H.
1193. befliezen EHabe, gefliezen ACFGfg, gefetzen B.
1194. wan ACFGeg, wañ Hab, wen B. alle *statt* der aller f. tugende ACGef, tugent BEHag, tugenden E, tauugen b.
1196. hat H. felben ACFGc, felbe f, felber BEHa. dich *statt* daz BHefg.
1197. do er B.
1198. mit allen e. küfchen *statt* reinen Hefg.
1199. erwelt meglicheit a.
1200. iê *statt* ir F.
1201. durchluhtig B.
1202. Jofep H.
1203. gemahelt H.
1205. ungera des He. begert Baf.
1206. wañ Hac, wan ACFF, wenn BE. enduchte E. enduht H, duchte ABCFafg, daht c. fich BCEFaf, fich des H, fich ir g, din A, fi ift fin e.
1208. fo daz er BEFaf, fo daz AC, vñ daz Hg, vnd er doch bc. nimmer AC.

1209. dinez g.
1210. also c. daz wilde bc.
1211. dem (eime E, einem a) scharphen dorne BEHAbefg, den (der F) scharfen rosen ACE.
1212. vor im (im *fehlt* ACE, by im a.) belibet ABCEFa, blibet vor im Heg.
1213. er ez BHa, her fe f, er fin E, es ist c, fie sich ACE. bekratzet ACEHf, erkratzet a, betratzet B, getratzet g, unbefranzet c.
1214. bleib BHef, blibt g, was ACEa, was er E. unbefatzet a.
1215. von Joseph f, von Josefhen E, Joseph ABCFac, Josef H. an dinen BH.
1216. dinen *statt* dia H. gefern H.
1217. getorfte CFa, getorft (getörft H) der BHe, getorften A, torften f.
1218. keufcheite ACEH, küfcheheit c, küfchekeit Bg, edlen küfchikeit a, reynen küfchen f.
1219. gewurtzelt ABCEf, gewurtzet Fag, gewürtzet H, gewirket c. hat a. diner ABCFHacg, der f, finer E. jugende (l. jugende) c.
1220. also ABCEF, fo He, *fehlt* a. tugende c. *die ganze zeile fehlt* g.
1222. den *fehlt* f.
1224. getorft Ba, getörft H, getorfte ACE, torfte f, getörftēn, dia *statt* an diner g. reinikeit ABCEFafg, wirdekeit H, werdikeit c.
1225. verkrenken ACEF, gehrenken bef, bekrenken ag, krenken H, verfpreehen B. noch Eabe, un ABCUg, adirf. verbotēn ABCEf, verlotēn (l. verbotēn) F, gebōfēn abc, bōfēn H.
1227. fuln H. dinen lip Hbc.
1228. tete| tet *alle*.
1229. her abe ABCEfefg, von himel hābe H, von himel a. *die statt* diae f. reine ABCFacfg, reinen E, *fehlt* H.
1231. ewigen af.
1232. der Hae.
1233. daz wir B.
1234. vor ac. allem alten AF.
1235. kumen A. *die ganze zeile* den himel weck gewonnen HAbefg.

1236. *fo allein* a, ein funne ob allen (obir alle f) funnen
ABC'EFHbcf.
1238. hailigs g.
1239. genüchte a, genuchte BEg, genügete c, genucht ACFT,
daz ABCEFFg, des H, es abc, kleine abc.
1240. wan *in H allein*. gegen AC'Fc, gen (keyn l. gein f)
Babf. felde ACFT, felikeit BE, helffe beg, groffen hilf a,
daz *statt* ez, B, *die ganze zeile* wan ez gein diu's hilfe
wigt H.
1241. noch *statt* vil Hfg, wen *statt* demme f. ein *fehlt* H.
bappel BHacg, pappel ACf, papel F.
1242. capel H.
1243. ist wol ABC'EFF, ist schon aeg, schon ist H.
1244. von des f. erbidemet Ba.
1245. ellin] alle *fämmtliche handfchr.*
1246. minne B. wart an im Baefg.
1248. wan AC'Ff, wenn B, das ae, do Hg. an das c.
1249. ie *statt* hie H. geruhte HC.
1250. die *statt* der g.
1252. des höhe (höhi c, höch a) BFHacfg, das hohe AC, der
hoch b, *in a stand auch* der, *ist aber in* des *gebesert*. für
ABC'F. über alle (al bg) abeg, v̄b's aller H, obir alle f. der
himel Bbeg, himel Haf, des himels AC'F.
1253. und abcf, als AC'F, *fehlt* BHg. al durch BHg. boden
Aacf.
1254. hat BHg. selben bc, selbe B, selber ACaf.
1255. ervelten BFaeg. gademe H, *die übrigen* gadem.
1256. an *statt* mit acf. vademe H, vadem AC'Facf, fiden va-
dem Bg.
1257. hochften c, höheften H, hochften a, grōßtē B, grozen
AC'FHfg.
1258. lie He. sich *statt* doch g. ein (einem BCF) engen
BC'Fa, einem enge Af, ein engez Hg, dem engen c.
1259. hier rüwen c, rüwen Bg, ruen f, geruwen a, geruchen
AC'F. rüemen (l. ruowen) hie H. fin mankraft H.
1260. vmmazzen H. fedelhaft bf.
1261. bar ABC'ag, gebar c, hot H. fo ABC'Fa, also eg, *fehlt*
f. richer ABC'Faf, riches c, richen g. tugende H, tugent
ABC'Fa, *fehlt* eg.
1262. dar CHg, da AF, darin Bac, *fehlt* f. gelpien f.

1263. by dir fuchte abc, fûcht bi dir Hfg, driume (dar inne B) fuchte ABCF.
1264. als ob ACFac, alfam BH, fam f. in ainem berk g.
1265. tangen H, vsflûffe Hb, verflusse ACcf, verfluffet B, verflouen a, verflunze g.
1266. das was a, wildeelich e, wildielich ACFT, wiltlich H, wunderlich Ba, wilde rich g.
1267. wart bi dir H. *die ganze zeite* daz er bi dir wolt iungen B.
1268. din lib abef, der lip ACF, din lop B. der muz hoch klunger ACFbeg, muß hohlunger a, ist hoch erklungen B, muz hoer fundir f. *die ganze zeite* do von din name hoch klunger H.
1269. demme aller Bg, demme alle ACFF, ob allen abc. frauen muge fin Bg. *die ganze zeite* müz ob allen frauwē fin H.
1270. do der B. gotliche, ACFF, gotlich B, gothaite g, gotheit abc. *die ganze zeite* durch den gotlichen schin H.
1271. der *statt* des g. glaft B.
1272. zu hufe B.
1273. fam HE. erzunte ACc, erzunte H, erzunte l, erzuente F, enzüente a, entzüente f, entzündet Bg.
1274. dich Hag, dich hot f, du Be, die CF, din A.
1275. fin glaft ACFHa (*in a stand vorher* din), din glaft Be, fo gar fg. vil *fehlt* fg.
1276. fo rein in ACFHafg, in fo reine B, fo küsch in c.
1277. bi dir wart (was ACFH) ABCFHag, wart bi dir cf.
1278. der engel fûßen B.
1280. fwanc sich H.
1283. daz *fehlt* Heg.
1285. fünde g.
1287. *großer anfangsbuchstabe* c.
1288. allen *fehlt* B.
1289. giene Haf.
1290. der *statt* er Hac. fo BHa, also ACFcg, *fehlt* f.
1291. do *statt* daz g. in *fehlt* f. verch ACf, werch F, werk Baeg, *fehlt* H.
1292. heilig *statt* vrône H.
1293. state g, stat ACHFbac, staft B.

1294. du *statt* fin Bbeg. du *fehlt* F. dir ein ABCFHg,
da ein a, ein f, im ein b, ime c. fehate g, fehaf ACFab,
fehaf B, flag c, hohs fehaf H, guter fehate f.
1295. der über dich (dich *fehlt* H) ABCFHafg, dew vber fief b,
die ob dir c. fo vollen Bg.
1296. dir *fehlt* F.
1297. türtel| turtel *alle*.
1299. du *statt* md ACF. edel ACFH.
1300. der gytig BHa, der gite eg, die gitige ACF, der gyf-
tige f.
1301. wart von dir ABCFa.
1302. gedempfet ABCFHef, ertempfet g, verdempft a.
1303. finer Heg.
1304. fröden H.
1305. enzv̄eket Hc.
1306. finen ACFHe, fine f, fin g, im finen B, finem a.
1307. dy gute f.
1308. ubeflich BFeg, ubeflich ACaf, vmbillich H, vubilleich b.
1309. adle ABCFef. arge Bg. tuck a.
1310. du BHæg, dem CF, dein (l. dem) A. fine| fin
ABCFHegf, nfer a. gluck a, *die übrigen* ungelücke.
1311. erwecken ABFfg, herwecken a, wecken H, erweichen c,
erbechen C. herte ACff, harte BHeg, hart a.
1312. wunfehel gerte ACff, wunfehel garte Beg, wunfehelgart
a. *die ganze zeite* du wunfehel meije garte H.
1313. apoteke ACff, apotek BHg, appotecke c, appoteck a.
1314. der tugent (tugende c) ABCFafefg, die tugent H.
wurtze Bb, vnd wrze c, würtzen H, wurzen ACff. rich Bc.
1315. gezieret Hbc. hant HFbg, habent AC, han f, hat c,
fehau B, hoch a. in mänger (maniger ACF) ABCFafg, in
manige c, vil manigē H.
1316. mirtel ACF, mirdel Hbg, mirren Baf, marder c. uz
BHg, nzem ACF, uz dem c, in f, im a.
1317. fruchte BHg, frucht ACF, frühten abc.
1319. ftude c. trore ACF.
1320. die *stult* dir H.
1321. drehen BC, trehen AFaf, brehen bc, brechen Hg. rûr
Bg.
1322. uz ir afte (alte l. afte A, alt a) ABCFg, uz ir efte f, ir
efte uz H, in die efte c. gan ACF, gen BHa, gant c.

1323. *ns flatt muoz c.* die narde fpikke H, die nardafpicke A, die nardafpike C, die nardafpifche F, die nardenfpicke g, die nardinfpicke f, die nardifpike b, der narde fpicke B, der narden fpicke a, der narden fpiken c.
1324. *apfalter ACF, aphalter b, affalter eg, affolter a, abfolder* (l. abfolder) B, *apolter H.* vnd *bfg.* punicke ABg, punikke H, pynike Cb, ponicke a, punickel c, prunye f, pirniche F.
1325. vnd *flatt din F.*
1326. *rilicher H, richlicher ACF, gelicher a, brelich B, fnefer* cf. vil *fuezzler bg.*
1327. *obez H.*
1328. *fruht H.* die *fiechen Bc.*
1330. *fich flatt dich H.*
1331. *den edelu Hfg.*
1332. *vil flatt wol g.*
- 1332 — 1335. *in be nur zwei zeilen,*
la (fa l. là c) bliuen vnd erlawtern
vns frawe diner gnaden burft.
1336. *loefch uns froewe c.* ewigen af.
1337. *tugende Hc.*
1338. *nicht ACFHfg.*
1340. *du haft Hg.* *din heil an wages ort g.*
1341. *din fmac ob H.* allen falben Hba, allen felden fg, den falben allen B, den felben allen ACF.
1342. *der lebende (lebend a) ACHaeg,* *der lebenden f,* *des lebenden B.* grüne *flatt gotes H.*
1343. *wilent c,* *wyelend a,* *wilunt B,* *wilen AC,* *bewilen f.* *ergink Baef.* *die ganze zeile* in dem *fich wilut got ergienk H.*
1344. *edellichen BH,* *edelichen ACFf,* *adelichen aeg.* *enphienk BHaf.*
1345. *tugende ACFHef,* *tugent Bg,* *gnaden a.*
1346. *vñ flatt er g.* *felben ACc,* *felbe f,* *felb g,* *felber BHfa.*
1347. *in dem Bf.* *gemüte Babeg.*
1348. *der alfo fchone blüte Hbc,* *mit alfo fchon blüte g,* *der an den (do in den AC, da in der F, der in der f) eren blüte ACFaf.* *diner megdelichen güte B.*
1349. *lobelicher Hbc.*

1350. dō *fehlt* g. erklanc g. kenfche ABCFaf, tugende Hg, felbe be.
1351. der auch noch da klinget Habeg.
1352. buzet vū ACF, bofzet oder Bg, beffirt vū f, bozzunde a, bozzende He, begirlich a.
1353. finen (finem H, fine f) klaren ABCFHafg, finer gunden e.
1355. wan ACFe, wañ Ha, weñ B, wen f, wem g. er dūz-zet Hfg, fie vliezzent ABCF, er löffet e, er loft a. vū im inbegin g.
1356. wolt Ba. zu im (dir Hac) durch rue (truwe g) AC FH aeg, durch ru zu dir B.
1357. der herre des B.
1358. er *statt* daz ABCFa. ilte zc im H.
1360. er *statt* ez Ba. minne Bg.
1361. al der wslde felde H.
1362. tugent *statt* kufche Hg. labt im AC Fbf, in labet B, lapt Ha, labet e.
1363. fam H.
1364. als AC Fafg, fam H, alfam B.
1365. *grofser anfangsbuchftabe* AC. bi dir wart frouwe (was frow a, frōwe wart e) acf.
1366. fin *statt* dine Ba. warn *statt* reine H. die ganze zeite von diner reinen truwe g.
1367. er *fehlt* BŪg. junc *fehlt* a. als AC Fag, alfam BHe, fam f.
1368. den orden hielt (behielt ACF) er ABCFg, vnd (er Hf) hielt den orden Hac. bedenthalf a.
1369. jungheit a.
1370. ez ABCF, erz Hg, er es e, er af. vs geleit f.
1371. ewiclichin] ewicliche alle.
1372. die *statt* fi H. genam Hef. felbe ABCFg, felben e, felber Haf.
1373. alle fache Ha. umb ir AC FHef, ir Bg, *fehlt* a.
1374. felden ABC, heilikeit Hac, felykeit fg.
1375. durch g. felde *statt* heil H.
1376. gar fehon Bg. vollebraht BFHeg, vollenbracht ACf, volbracht a.
1377. *grofser anfangsbuchftabe* e.

1378. der ABCFH, do er cfg, da er a. sich wolt erjungen
Hac.
1379. jugende g.
1381. in holtz Habfg.
1382. verreret CF, verretet (l. verreret) A, vorrerit f, verirret
g, verwirret be, verwurfft a, vernüwet H, abschübet B.
- 1383—1392 *fehlen* b.
1383. sich ernüwet B, sich vornowte f, wirt ernüwet a, würt
vernuwet c, sich erjunget (erisinget H) ACFH.
1384. der gefechephede (gefchopffde a, gefcheffede c) fin aeg,
finer gefcheffde H, finer gefchaft ACff, finer reinen gefchaft B.
1385. *großer anfangsbuchstube* ACF. erfrifchet Baeg.
1386. din *statt* din a. jugent Ha, tugent ABCFg, tugende c,
gotheit f. mischet Baeg.
1387. z^v finem alter Hf.
1388. do hiez er (er *fehlt* a) BHacfg, er hiez do ACF. bi
dir *statt* beide H.
1389. do von dir wart fyn (was din ACF) lip ACFHf, vnd
wart fin lip von dir Baeg.
1390. het ACF, hatte f, hat BHac. nūwes B.
1391. gerichtet ACFacfg, gerecket B, gefetzet H.
1392. alles g. gehurn das a. *die ganze zeile* vnd warf
fin alt gehürn hin H.
1393. ernüwet Habeg.
1394. ich mein es abeg.
1395. hielten ABCFHabc, hatten f. haete g.
1396. enfolte AC, folde en f, folt H, scholt F, fol a, der folte
c, der folt B. do ACFHef, da a, *fehlt* B.
1398. daz (*fehlt* Haf) mußte (folte H, folt c) reren ACFHacg,
muß verreren B.
1399. drinne H.
1400. dunket ACF.
1401. daz *fehlt* B. alde befg. gar a. vsfleiz F, ver-
fleiz l. verfleiz a, gefleiz BCHeq, gerleiz l. gefleiz A.
1402. er gab sich felben (felbe b, selber Baeg) BHabcfg, da
von gap er sich fur ACF.
1403. finē vat^s Hf. zu ein BHef.
1404. den mirren bg. daz weyroch b.
1405. fürbaz H. *die ganze zeile* sollen mit mer dimpfen B.
1406. kelber abfg, gelber CF, selber Ac. sint f. *die ganze*

- zeile deme kelber zu einem glimpfen B, für der kelber gelimpfen II.
1407. manie He. wilen ACFF. gebrant ACFF.
1409. wart *fehlt* B. einem opfer Bef. *die ganze zeile* wart im z̄v opfer gegeben II.
1410. in *statt* nus II. virne ABCFHe, firme g, frone a, freye b, vyrde f.
1411. nus *fehlt* ACFFII. *fie statt* fit II.
1412. ez hat B. der alten schriftte (gefchripte g, gefchrift a) abfg, der schrift alte II, den alten schrift ACf, der alten criften B.
1413. erkünnet III. *die ganze zeile* gewendet in ein nuwes model Bg.
1414. lebt der B.
1416. liebte af. herwinj herin ABCHacfg, haerin F.
1417. 1418. *fehlen* Bcg.
1417. meffekappe ACFF, mefskapan a, cafel II.
1418. fpitziges a.
1419. imfel BCF. schön vfferwelt a.
1421. wan ACef, wañ Ha, weñ B. vor im AC'af, von im B, vor hin Heg. vortumyt f.
- 1422—1451. *fehlen* F.
1422. ob ir ougen nit a.
1425. fite BHB, fiten g, fitten e, fyten f, fichte C, gefichte A, E a.
1427. eren folten ACHF, folten eren Bg, eren mochten (mochtent e) ac.
1428. onch *fehlt* Bag.
1429. bede e.
1430. vil *fehlt* Bac.
1431. reine *statt* niuwe ABC'fg.
1432. den wonet f. felde vnd ere bef, tugende und ere e, tygent vnd feld a, daz gelucke AC'.
1433. vñ ift doch (och ac) Hacg, wan er ift B, daz er AC' an heilikeit AC. riche ACf.
1434. gliche ACf.
1435. als *nach* und *fehlt* BHa.
1436. holer AC.
1437. vurbringen ABCa, für bringet Hefg, volbringet b. vnd gebern a.

1438. daz ABCHbc, es fg, *fehlt a.* hat Habefg, git BC, gut
(l. git) A. unertlichen Ahab, uuerclichen C, unerteclichen
Be, vuordenlichen f, wunderlichen g.
1439. doch fo Haef, fo g, also ABC.
1440. fin blût (blute ACH) daz si (dy fg) ABCHfg, das fin
blût (blûte c) ac.
1441. edellichen Hg, edelichen ACf, edellich B, adellichen c,
adenlichen (l. adellichen) a. richen ABC.
1443. *grofser anfangsbuchstabe AC.*
1444. der ACf, vnd BHeg, *fehlt a.* ungetaufter BHac.
1447. nū ist ABCa, vnd ist doch g, und doch f, fo ist Hc.
1450. blûete H. die ACH, hie g, *fehlt* Bacf. bar ein acfg,
gebar ein B, barn (l. bar ein) H, waren (l. bar ein) AC.
1451. dauon fie ac.
1452. doch git ABCFbfg, vnd gebirt a, daz birt H, und birt c.
daz ACFHabfg, dez B, da c. eine ACFF, ein Hab, einen
Beg. fwachs H.
1453. birt ABCg, wiert l. birt F, gibt Hf, *fehlt* ac.
1455. vaters ABafg.
1456. fie wuchfen ACFa.
1458. fô *fehlt* BHf. underfcheiden BHf.
1460. und der ander (andre A) wurde vol ABCFfg.
1461. durchluhtelichen ABCFag, durchluterlichen Hc, der lu-
terlichen c, durchmechtelichen b.
1462. daz wir ACFHacg, fit wir B, daz her f. hot gepinet f.
1463. mit vollen ACF. umb *statt* ûf g.
1464. wir *fehlt* BHacfg. böfe BHacf. gegeben ACHfg.
1466. wir azen e (ie g) den Heg, e wir affen den B, wir
azen Juden C, wir Juden azen AF, dy Juden affen e f, wan
wir afsen der a.
1467. für den g.
1468. die *statt* din A. oflaten c.
1469. zu der BHfg, zu den AC, zu dem f, dartzu a, dazû c.
y *statt* hie f.
1470. fweñ B, fwen F, fwenne ACH, wenn a, wenne c.
1471. ouch *fehlt* BHacf,
1472. kuniginne g. *die ganze zeile fehlt* c.
1474. in *statt* fin ABCF.
1475. er ist CFHf, erift (l. er ist) A, fo ist er B, er blibt acg.
doch immer ACacf, ymmer doch B, doch g.

1476. liechte fynne (lichten funnen Hg, licht funnen c) glanz Hefg.
1477. *fehlt H und folgt nach 1478 dafür* für war ir daz wizzet.
1478. die *statt* mit FH. da non mit (sich mit g) aeg.
- 1479—80 *fehden c.*
1479. swie wil man sin (ir B) Baeg. swaz man ir H. daz man si vil ACF.
1480. sich ABCFfg, sie H, sie mit a.
1481. und ABCFHf, sie a, er c. scheint Haefg. manigen AB.
1483. glanze ACff. weren aeg, würden AC, wurden F, stunden B.
1484. durch die ACFHag, durch se f, durch daz c, do durch B. kem si Baeg, quam sie ACF, kumt sie H, kem er c.
1485. eines mannes (manes F) ACF.
1486. ieglicher Baeg, ieslichez H, itzlichez ACff. hol ACF.
1487. ir licht ACFg, sinem lichte B, ir glaste He, ir glauete f, sinem glaet a. weren a.
1488. den wunnenberen eg. *die ganze zeite* so daz ir wunnenbere H.
1489. glaet do B. zerfpielete Baeg, ze spilde f, zerfpiele c, ze spiele AC, gefpiele F, enfpiele H.
1490. behielt ACfc.
1491. der *statt* din F. hstze *statt* sin H.
1492. famenhaft ACfbf, famenthaft Bcg, famenthhaft H. famethaft a.
1493. von im Habef.
1494. grofze starke Bfg, starke grozze He, stark grofs a, grozen starken ACF.
1495. almichtigen ABCFg, götlichen He, gotlichen af.
1496. lazet AC.
1497. zerklieben ACHaeg, zûr bliiben l. zerklieben B. ze (zu f) chliiben bf, verchliiben F.
1498. daz ABCFHfg, ob a, da si c.
1502. keiser *statt* ketzer a. niht wise Hfg.
1503. tugent ABCFHfg, tugende c, tugenden a.
1504. niht dar an ACFg.
1505. oblat ABCFafg, oflat c, oblate H.
1506. den got sehoen (sehonon ACF) ABCF, sehoug, gar sehone f, gar suber (suber c) Hac.

1507. bevahe ACFf, bevach b, befohet c, benacht (l. beuacht)
n, beualch B, gebe den H.
1508. fin g. hochgelobte ACHacf, hochgelopte F, hochge-
lopt B, hochgeborne g, ware b.
1509. der (*fehlt* F) mac tm allez ABCF, mac vñ tût wol Hf,
der tût wol (wol *fehlt* g) alles abeg. fwaz Hf.
1510. des wunders ACF, der wunder Bg, der dinge Habef.
1511. zarten libe c.
1513. gemein wesen H.
1514. vol F.
1515. vil grozer ACF. erfehen B.
1516. also Bac.
1517. zv dem ABCFHfg, dartzü a, dazu c.
1519. wol *statt* doch g.
1520. al ACFH, alle f, allen Bac, allen g. den *fehlt* Bg.
1521. hat an im H.
1523. dir *statt* diu H.
1524. wol *fehlt* g. *die ganze zeile* vñ schon (schon a) sich
dar inne euthielt Hac.
1525. sich *fehlt* H.
1526. myfchen Habef. meines Hbef, niemes (l. meines) AC,
niemens F, mañes Ba, min g.
1528. daz ACFHfg, dis abc, die B. hant B. dehein AC.
1529. die B. got uns BHefg, got an vns b, vns got ACFa.
enget B.
1530. gefenget B.
1531. doch an im Hf. doch *fehlt* B.
1532. al H. menfchen Befg, menfche AC, menfch F, men-
fcheit Hab.
1533. gefurt wirt Babeg, wirt gefürt H, gefutirt wert f, gefu-
ret werden ACF. mit ACFg. finer ACF.
1534. din keufche ACF, din (dy f) küfcheit BHf, fin kintheit
a, din^s ere g, dine tugende c. er ein Bbef. krippen *fehlt*
BHabefg.
1535. hohe ABCFfg, junge c, *fehlt* Ha. wis ACFf, wifs a,
wife BHefg. alte c.
1536. grifer loc g. grifer ACFabef, wizzer H, grauwer Bg.
1537. die *fehlt* Bg.
1539. in ein a. cripfen Bac. als ABt'afg, fam H, alfam c.
1540. ob dem ACF.

1541. hen ACff, han H, höv a, henve Bg, höve c. tarten AC.
 1542. erwelt Bg.
 1543. höhen *fehlt* ACF.
 1544. durch g. gewalt H. sich *fehlt* ACF.
 1545. muz richten BHaf, sich richten mvz ACF, müz wenden g.
 1546. er *statt* der H.
 1548. nit betrüben B.
 1549. nie a, me (l. nie) H, in (l. nie) cf, niht ACF, *fehlt* B.
 1550. er *statt* dir c.
 1551. streng g. almchtiger Hg. *die ganze zeile* der al-
 mechtig sternogt B.
 1552. fur daz ACFe. wirt *statt* wir BH.
 1553. ze iungeft alle ACFabefg, vñ alle z^v iungeft H, vnd do
 wir alle B.
 1554. wol in der red vernomen a.
 1555. genedeeliche c.
 1556. an dem B. engftlichen ACFFf, engftlichen Ba, an-
 geftlichen c.
 1557. diner ftüre Baefg, hoher ftewer ACF, din^s helfe H.
 1558. den bofen geiften a.
 1559. iht He, it B, niht ACff, nit a.
 1560. fint ACff. geruchte ACcf, gerühte H, gertochet Bg.
 1562. fo *fehlt* BHc. vren ACfb, frewe ac, erfrene B, vrye f.
die ganze zeile dauon vns erfrene vnd henim g.
 1563. uns *fehlt* BHaf. deume ABCg, danne Fe, dannē a, den
 Hf. grimmen ABCFac, grymmegin f, grimlichen H, grimlic-
 lichen g.
 1564. werden niht an uns ACFe, frow nit an vns a, werden an
 uns nit BHg, an vns niht werden f.
 1565. ftrengen Hg, ftrenge ACfcf, groffen B, ftreng not vnd a.
 marter a.
 1566. biftez H. die vronc ABCFag, die frouwe cf, frauwe die H.
 1567. dauon ac. feit BHae g, fagt CFf, faget A.
 1568. mit *fehlt* H.
 1569. bift af.
 1570. glaftes B.
 1571. der lip in CHaef, den lip in AF, der lip fi c, din lip uns
 Bg, dein leib sich gar b. v^sschüldet H.
 1572. din kleit fint B. v^bgüldet H.
 1573. daz ACFFHfg, die B, da abc. inne (ju a) gajt abc.

1574. rilichen H, richlichen ACF, erlich f, vil fchone B, wie rilich c, wie reichlich b, wie wumeelich a, wie erlichen g.
1576. verdurrin g. erlefwen FHdef, erlesen b, erfleswen C, er zleswen A, herfleiswen a, erfchleswen c, irflesin g, erfweswen B.
1577. erlöfche *statt* lāz c. fūhtic H, fuhtig Bg, fūhte cf, fuchtig a, vluchtich F, vlutic C, blutic A.
1578. valfche ABe, wafche l. valfche F, valfcher Hf, valfcheit a. vnkūfte B. ift vol H.
1579. blōdikeit af. netzet ABCFafg, crnetzet a, genetzet H.
1581. gnade ABCFHfg. tugent a, tugende c.
1582. den BHg. *hierauf in c noch zwei unechte zeilen,*
 Von uns vil wol vertriben mag
 Mit hoher ftüre naht und dag.
1583. verfehriet ACFac, vorsehrite f, verfehert b, verferte H, verkerte B, verfeheren g. in diner c.
1584. bezeichent BFacf, gezeichnet C, gezeichnet A. fich *statt* ift ABCFec.
1585. frōlich Hac, vrolich CF, vroliche ABfg.
1586. fin für daz ACFHf. Holoferne Bg, holeuerne a, oloferne ACFHf, oleferne c.
- 1587—88. *fehlen g.*
1587. den *statt* finem H. *die ganze zeile* fluc ab ün fehriet finen kragen f.
1588. von uns den vint (wint F) ACFacf, den uint von uns B, frauwe ab vns H. jagen ACFHf.
1589. den vint der vns H.
- 1591—92. *fehlen Hcg.*
1591. alJ als fin maht ACFf, ob fin maht B, im al fin craft a. verfehroten ACF.
1593. genoten ACF.
1594. enhalb mers a.
1595. befezzen hete (het B, hat cf) ABCFafg, het befezzen H. vñ belegen ACF.
1596. wack^selichen H.
1597. entzucken ACFHbfg, entzūcke B, zucken c, enziehen a.
1599. wilen ACFH.
1600. gen (gegen c) uns Hbc. ylent Baeg, ilen ACFH, bil-lent b.

1601. akufst a, unkünfte B, akofften ACF, kreften H, unclunften b, argen liften c.
1603. von (ab ACF) uns verre ABCFg, verre von uns (vus vus l. von uns a) acf. verre *fehlt* H. v'flöru H.
1604. in finen Hbc.
1605. gehept *aus* erhept *geündert* a. fyr CF, for A, über BHacfg.
1606. daz f. la Bg.
1607. dines kindes H.
1608. jamers *statt* herzen ac.
1609. henken Bc, hengen ACF, haben ag, höhen H, hohem f.
1611. fi Baeg, ift f, werdê AC, werd F. ein *fehlt* c. ewigs a. *die ganze zeite* si vus frauwe ein ewig lab H.
1612. daz er ABCFafg, daz H, wan c, der g. geleet ABCF, geleit acf, fih legen g.
1613. geruchte ACFf, gernet Baeg, er wolde H.
1614. daz tet er uns uf ABCFa, durch vufer not auf heg, fyr vufer fünde vf (uf der f) Hf.
1615. kint *fehlt* Hbcfg. wis B, wifer Habefg, *fehlt* ACF.
1617. da *statt* der g. funder alle| funder ane ACFc, on alle BHag, ane allen f.
1618. verflant BCag, verflanc AFc, flant H. in fih *nach* verflant *gefetzt* ACF.
1619. *großer anfangsbuchftabe* ACF. Bi dem ift uns ACF, bi dem vus g, von dem ift vus H. der hat uns c, der hat mit a, hi des nifches B.
1620. ift von g, krift H. *die ganze zeite* vus Jhesum criftum fyrgeleit a.
- 1621 — 1641. *fehlen* g.
1621. wan ACF, wañ Ha, wand c, wenne B. verflicket ABCH, flichef F, verflucket cf, verflunden a. wart Bacf, was AF, wat (wart *oder* was?) C.
1622. die erde H.
1623. ouch *fehlt* B.
1624. fô *fehlt* H. daz Bac, daz nie ACF, daz ym nie f, daz er. deheinen c, deheine C, dehein AFaf, keinen BH.
1625. fin *statt* diu ACFf. dor an F. nie *fehlt* ACFcf.
1626. alfam ACFHc, also F, als Ba.
1627. daz *fehlt* B. verferet B. der *statt* fin H.
1630. allez *fehlt* B.

1631. dem ertrich ABCFbe, dem ertriche H, der erd a. vnd
gefunt ef, ungefunt H, vnd doch gefunt ab, wol gefunt ABCF.
1632. den lip der tot AF.
1633. lebte ACF, lebet Be, lebt Ha. doch ABCFf, je doch e,
doch ie Ha. fin gotheit ACF.
1634. keinen kümer He, keynen fmerzen f, kein (dehein C, da
kein a) marter ABCFa.
1635. mag BHF.
1636. liez ACFef.
1637. an ir Hbe, an dir a, dor an B, *fehlt* ACFf. klebte e,
klebt ab, erklebte ACF, lebte BHF.
1638. ir lebte (lebt ab) abc, erlebte AC, erlegte I. erlebte
F, ir lebte BH.
1639. goetlicher almehigkeit e.
1640. daz het ACFf, die het B, den hat ac. die kraft an fich
Hac.
1641. mac H.
1642. der *fehlt* BHF.
1643. an den *statt* dar an H.
1646. daz in AC. zerhouwet Be
1647. ir glanz E. fehanden fri g.
1648. himel *statt* boume H.
1649. man mag fin e, man mag in g, vnd mag fin a, man kan
fin (fi B) ABCF, mag man en f. *die ganze zeite* den kan
nieman vsferen H.
1651. vnd der vil glantzen ABCF, vnd vil geerten a, claren
ganzen e, der (*fehlt* g) claren hoen fg, klaren lichtē H.
1652. die marter für vns a.
1653. der *statt* dem H. was ACFf.
1654. doch Ba. beleip He. der glantz a.
1656. wart ABCFHfg, was e, was doch a. allem ACFeg,
aller Bf, allem (*über m ist ein r gefetzt*) H, *fehlt* a.
1657. gefchirmet H.
1659. dô *fehlt* H. were ACF, wer H, werd g, was a, weren
f, waren Be. ewikeit ac.
1660. keiner *statt* kraft B doch ACFHafg, da e, nie da B.
kümer nie geleit H, kumber leit B, keinen (deheinen C) kum-
ber leit ACFacfg.
1661. vor g. fchedelichem BHacfg, fcheidenlichem AC, fche-
denlichem F.

1662. truc alleyne f.
1663. strenge ACFcf.
1664. lebte (lebt Hac) doch acfg.
1665. finder *statt* dar under Hf. an allen f.
1666. die *statt* fi B.
1668. wurden ACFg. ir doch zwene ACHacg, ir zwen ie doch fri B, doch zwene H, doch ouch zwene f.
1671. al *fehlt* H.
1672. daz pluf vnd ac.
1673. von finem ACF.
1674. daz er leit B.
1677. dà *fehlt* afg. pines ABCFac, pine H, der pine f, die pine g. wurden ABCHg, waren bf, warent c, weren a.
1678. daz nie ABCF, daz f, vnd doch nie be, doch nie H, vnd doch a. dehein AC.
1679. wart difen (den Hfg) drin ABCFHfg, wart der drin c, den dry a.
1680. dar under ACFHfg, dor B, ir einer a, niemer c. den drin acf.
1681. ir (*fehlt* f) einer ABCFHf, er eine g, der felbe (felb a) ac. leid B.
1682. vil ABCf, wol a, *fehlt* c.
1683. denne ABCHfg, den F, dann ab, dan c. ichtes ABCFH, ichtes icht bef, icht sich g, keinerley fach a. der *fehlt* Babefg.
1685. dinem *statt* dem g.
1686. fchieke ACHg, fchikch F, fchicket B, femnd a, fuchyt f, sich c. vfs finer Hac. maukraft H.
1687. uñ im AC. gebage g.
1688. fünde Hef, fünd a, fun ABCF, künde g. wart im ACF, wart im nie B, wart in f, alle Hac, im all g. fine ACHc, fin BFag, fyne f.
1689. unmüglich kein (dehein ACf) fache ABCFf, kein dinc vnmüglich g, was im kein fach vnmüglich a, wart vnmügelich kein fache H, wart ime dehein fache unmüglich c.
1690. wunder B. doch ie AH.
1691. was *fehlt* B. gemeze B, gemefs ab, mezzie H, gemezzen ACFg, gemein c, wol mögeliich f. ingint f.
1692. gotlicher AC. ingint f.
1693. mit der H. fchuf AC, gefchuf Hac, befehuf Bg,

1694. und *fehlt* H.
1695. mac ABC, mügen Hf, mogend aeg. ellin] alle *fämmtliche handfchr.* gewurehen F, gewirken ABCHaeg, wol wirken f.
1696. lurchen F, *die übrigen* lirken.
1697. rehten a.
1698. dar zu *fehlt* a. darf BCFHeg, bedarf ab, darft Af. durch die gefchicht ACFeg, durch gefehicht BH, zü der gefchicht a, vud doch f.
1699. daz (des H) gelaub ich BHaeßg. weiz ez H. verwar F.
1700. die menfcheit ac. vñ ACH, vud BFaeßg.
1701. y *statt* hie f. mußte e, müfte H, muß Ba, mohte ACF, macht F. geliden f.
1702. daz (*fehlt* B) in kunde (künde H) ABCFH, kund doch a, kund fich doch b, kunde fie doch c, kund in wol g, kunde nicht f. vermeiden fg.
1703. fin *statt* diu ACFH. ie Bag, wol cf, *fehlt* ACFH.
1704. fremdis f.
1706. fie (fo f) was doch Habegf, doch was fi (fin AC, ez F) ABCF. lihtbere Bfg. lihtebere C, lithebere A, lidebere c, lideber a. liechtsvaere F, laidbere b, lüterbere H.
1707. tüne B, tun f, tunde ACHc, tund a, ftunde (l. tunde) g. mauekraft H.
1708. do er B. tete] tet *alle*. herhaft b.
1711. by dir aeg. von dir ABCF. dor yune f. ouch *fehlt* ABCF. *die ganze zeile* vñ auch ze fleifche bi dir wart H.
1712. almehteklicher He, an reedtelicher (l. almehtelicher) ACF. allmehtiger afg, uon almehtiger Bf.
1713. irem a. gewalte H, gewalt *die übrigen*. wol muglich a.
1714. möhte He, mohte ACF, moht Ba, macht F.
1717. alle fremdekeit BHefg, aller frömdikeit a, ane (an F) werdikeit ACF.
1718. judefcheit ac.
1719. denne ABCHlg, danne c, dann a, des f. fo BHefg. lichtelos ACff.
1720. fi *fehlt* ACF. himelkaiferin g.
1721. erkennet niht ACF, erkennet B. vskennen g, niht erkennen (erkennen Hbf, herkennen a) Habef. ein *fehlt* g. meit H.

1722. fit daz in Hbc, firt das man f, von der ABCFg, vnd in doch a. gewiffaget ACFAefg, gefagt B, gefeit H.
1723. felber b. prophecie Bfb, prophezie Af, prophetio CH, proficie c, prophetzy a.
1724. gar *fehlt* ABCFg. wandel H.
1726. der rich f. folde Haef.
1728. du felden tür du froeiden (friden *fehmt zu ftehen* a) abe. *die ganze zeile* du felden tür vñ gater Hg.
1729. *grofser anfangsbuchftabe* c. künicliche He, küniclich Bae, nil kunglich a, kuntliche l. künliche f, keiferliche ACF. *gedel* B.
1730. vf daz H. kürlich g, tugende ACFHe, tugent Ba, touwe f.
1731. felber Bac.
1734. vnd hat f. die heilig gefchrift a.
1735. wilunt B, wilut H. wyelend a, wilen ACFe.
1736. im felben (felbe f) machte bf, im felber maht (machtet c) He, im felb worchet a, macht (machtet B) im felber ABCF.
1737. der was Fac. vz g.
1738. gemacht a. *fehone ftatt* fin ACF.
1739. *grofser anfangsbuchftabe* ACF.
1740. tugende g.
1741. claren f.
1742. an dich B. felbe ACFe, felb ag, felber Bf, *fehlt* H.
1743. më f. reiner güit a.
1744. deñ B, denne ACHF, dann a, danne c.
1745. griez oder H.
1746. gebaines g.
1748. der *ftatt* daz, acfg. luchte ABC, lucht Fa, lühtet Hef. *fehinet* g. richer H.
1749. vñ ift doch von Haef.
1750. fachen ACFe.
1751. bezeichnenlichen ACFAef.
1752. einbornes ACf, einparnz F, einborne H, eingebornes Baeg.
1753. dem g.
1754. gehufen c. bekronen BH.
1756. er *fehlt* a. dine Haef, din CF, dinen ABfg.
1757. und *fehlt* c. dine He, din ABCFf, *fehlt* a. keiferlichen F, keiferliche ABCaef, küfche H.
1758. helfandes Bf.

1759. an dir Ff. zwifaltelichen ABCFefg, zwifeltelichen a,
zwifelteliche H.
1760. dir fo macht (machtet B) er ABCF, dir er macht acg,
der maht er H, der hy (l. dir er) machte f.
1761. felhen] felber *alle*.
1762. das was fo b.
1763. vnd auch fo b. gar *statt* wiz, a.
1764. wol *fehlt* f. beduhnte ACFacf, geduhnte g, duhte BH.
1765. wol *statt* fò H.
1766. uf BHa.
1768. reinlicher f.
1769. lip abc, fin ABCF, hereze Hfg.
1770. fo gar *fehlt* a. durch luehtelichen ACF, durch luter-
lichē B, durch luehtit vnd f, durch luter vū H, durchlutert
vū g, luter vnd alfo c, luterbar vnd alfo a.
1771. als ACH, alfo Bcfg, fo gar a. unmazen H.
1772. dū *fehlt* H. nie ac. wandels melic ACfHa.
1773. dv von H. keiner Bafg, diner c, fwacher ACF, *fehlt*
H. fache ac.
1775. balt Hf.
1776. von reiner kufch a.
1777. unt *fehlt* a. ir reinen ABCFfg, ir reiner H, fo reiner
abc.
1778. alle fleifchlich f, ane vleifchlich ACF, alles fleifchlichs B,
alles fleifches Hacg.
1779. brodikeit ABCFHfg, broedikeite c, blodikeit a.
1780. verlofchen (erlofchen B, verloefchen c) was ABCFHcg,
vil gar erlafch (*geändert aus* erlofchen) a.
1781. biz ABCefg. dez grundeze finne g.
1782. erwelte ABCFfg, vferwellte a, vil fūzze He.
1785. wart vfz helfendein hienor (enbor a) Habf.
1787. von dem AC, von dem uns Bfg, da von Hac. Efechieh
AC, uns ACfHac, do Bg, *fehlt* f.
1788. durch daz Habefg, daz (da F) durch ez ACF, dor durch
B. mit gewalt abefg, felbe H, felber ABCF.
1789. ez doch vant Hf, fand es doch acg, es doch was ABCF.
1791. 1792. *umgeftellt* acf.
1791. daz was (daz wart bc, do es wart g. für fich b) ge-
fpammē uf den fant Hbefg, vil fehon gefpammē vff daz laut a,
gefpammē uf des griezes fant ABCF.

1793. schon BF, schone AC, wol cfg, gar Ha. erfuchtet
ACF, gefuchtet B, durchfuchtet Hcfg, durfuchtet c.
1794. die lop (lib a) an ende lühtet Habe.
1795. gemmen Bg.
1796. ich han da vor ABCF, davor (da für H, da von fg, dar-
umb c) han ich Hcfg.
1797. großer anfangsbuchstabe c. ehrftalleinem F, kristalline
AC, cryftallen Bg, criftallen Hcf, schön criftallen a.
1798. den Hcfg.
1799. noch zeimal dich ACff, dich noch zu einem mal B, noch
zu einem mal dich (dir c) cg, noch eines dir H, nun zu
dir a.
1800. der hat f.
- 1800—1803. wan er kan emplözzen. die fehrift gar von
fin* art. daz sie nie fo kleine wart H.
1801. die fehlt B.
1803. wurde a, der wurde cf, enwerde AC, erwerde F, werde
BH, der werde hg.
1804. ob der f. vol heiter a.
1805. daht H, dakchte b, duhte (l. dahte) B, dechte F, dekte
AC, deckele g, bedacht a, bedachte c.
1806. ot CF, ok (l. ot) A, ehte a, echt g, och B, nicht (l. in
eht) c, fehlt Hf. denne gefliffe f.
1807. und fehlt B. uf fehlt ACF. gefchrift a. in fehlt acf.
irhaben f.
1808. ern H, her f, man ABCFaccg. ir kleinen AC'fg, ir
cheinen (l. ir kleinen) F, ir kleine B, ir klein a, einen kleinen
c, die H.
1809. in Hacf, in da ACFbc, in do Bg. breytir f, groffer
(größer c) vnd breiter abc, grozer ABCFHg.
1810. genoz ACF, genozze H, fo genof Bg, gelich acf.
1811. durchlütlichen ABCFg, durchlüterlichen Hf, erwelten
(herwelten a) abc. glaft ABCFf, glantz H, geift g, ma-
getüm abc.
1812. wan AC'fc, wañ Ha, wenn B, wen f, vnd g.
1814. die schulde die ABCF, manik schulde die g, welch
(welche f) schulde die cf, welch fund die a, fwelch fehult H.
1815. den armen funder g.
1816. grozer ABCFfg.
1817. in statt fi ABCFHfg.

1818. ob er durch ACF, ob er B. ob diner g. ab f, ich mein
Hac. barmherzikeit BIIacfg.
1819. vor allem H. steine ACFHfg, sterne B, sternem ac.
1820. begünde er Habe.
- 1821—1824. *fehlen* f.
1821. gliezze ACF, glizzen g, duhte B, duht in ac. denne
ACF, denn a, danne B. damme (l. dame) c. *die ganze zeile*
fo würde er ring^s denne vor H.
1822. vil *fehlt* F. vert *fehlt* B. in funden bc.
1824. beginnet des ACFab, vnd beginnet fin (ez H) BIIg, be-
gunde fin c.
1825. du *fehlt* ACF. súnzelichen H, fuezlichen bf, fúffec-
lichen acg, durchlichtlichen ABCF.
1827. funden ABCFf. fund a, schulde Hg, schult f. fo vil f.
1828. 1829. *umgestellt* H.
1828. vf die er vor Haeg, vnd dy vor f, dar uf er e ABCF.
1829. mit *statt* von ABCFg. tûben c. *die ganze zeile* von
allen fines hützen ger H.
1830. die Hac, der f, daz AC, dez Bg. lat Ba, let cf, lezet
AC, lazt F. denne ABCFf, denn a, danne c, darnach g.
1831. vil *fehlt* a. *die ganze zeile* von fynes herczen finne f,
vntz vf den grunt der finne H.
1832. du felden ABCFg, du himel a, vil fufze f, erwelte Hc.
kuniginne Haf.
1833. din kron Habfg, die krone ACF, din tron c, dem throne B.
1834. got der Bc.
1835. schönen H.
1836. sternem Hc, stern Bag, sterne f, steine AC, stain F. mit
ir fehlt H.
1837. din har a. kronent ACF.
1839. da prehen vñ Hbf, durch luctlichen ABCFg, vnd zu
eim lob ac.
1840. der ftat c.
1841. zu aller a.
1842. schemel BIIacfg.
1844. appokalipfe c.
1845. befach ACFH, befagt (l. befach) f, gefach acg, gefeche
B. himel *alle*.
1847. *grofser anfangsbuchstabe* ACF.

1850. gar *fehlt* H. fiticus ABCFHg, fittekus e, ficius f, pfitatus a.
1851. grūn (grune f) fam Bf. glas g. lūhte H.
1852. er wart ACFf.
1853. vū von ACFaf.
1854. tete H, tet ABCFacg, tet du f. gelich CFaf.
1855. magetliche (megetliche e, meytliche f) gūte BHfeg.
1856. dý Hefg.
1858. fwie (wie ac) gar din ABCFac, din reynes (rein H) Hfg. wandelbloz ABFC (in C ist ein buchstabe wie ein t hinter wandel eingefickt) g, wandels bloz a, wandels grofs (l. blöz) f, an wandel blos e.
1859. jugende e, jugent BHag, tugende ACF, tugent F. grūnet Bac.
1860. daz din Bg. uerfūnet Bac.
1861. al CFH, alle B, als Ac, allen f, uil a.
1862. vnmazzen H. *die ganze zeile* daz alles rehte reine e.
1863. fchein vnd was f.
1864. daz fie ACFac, daz nie B, daz H, dy fg. deheine (dhein Fb, keine f, kein B) fuchte ABCFHbefg, dekeine (kein H) vorhte Hc, deheinen kumer a. nie geleit Hbgf.
1865. dem *fehlt* g. blōden ABC'a, plode F, brōden Hbef, brōdem g.
1866. bar Beg, gebar a, bran ACF, hat b, was f, wart H. doch ACFabeg, y f, *fehlt* BH. als ABCFabg, alfam H, fam cf. grunder A.
1867. jugent ACFac, jugende g, tugent B, tuginde f. blūm B. ir *fehlt* b. *die ganze zeile* der frifchen iugent grūno pleter H.
1868. ūn ABCF, vnd nicht abefg, nicht H.
1869. vnd fin ACF, vū mit fin Bafg, niht Hc. pafe Cb.
1870. jr barent ie a. erbaren g, er wart (wert CF) ie ACF, ye berund b, je woren BHf, und gebar dich doch e. fchone AC, schön a, schon BF, *fehlt* Hbefg. als ACFac, alfam g, fam HBbf. ein grūns Hbef.
1871. vrifchen ABCFabeg, vrifcher f, fūzzen H. iugent grūnen (grūner Hbeg) Habeg, tugent grūnen (gruner f) Bf, blumen tugent ACF.

1872. der ACfFfg. fünden BChacf, fündler g, funnen AF.
rif ACfA. noch ir BCFag, noch der Hbf, und ir Ac.
1873. getorften BH.
1874. ernen ACfFag, tugend B, tugende He, jugent b. vorften
BH.
1875. zu freuden b. gewiet B.
1877. ob f. aller creature ag.
1878. geruch ABCFHb, nu rüch c, nu reich a. uns alle
ABCF. fture a. *die ganze zeile* da non vns armen
fture g.
1879. 1880. fehlen Hg.
1881. und fehlt BH.
1882. ftrich ACaf, ftriche Bg, ftreich FH, brich c. felen ACa.
1883. erzenie Cff, ertzenie H, erzenin (l. erzenie) A, erdenie
(l. erzenie) g, arzenie c, ertzny a, arztie B.
1884. 1885. Vnd mach vns funden fry
Du lebendes paradys
Dir clingent küffe wyfs a.
1884. die *statt* dñ g. ein *fehlt* Hcf.
1885. den blumen f. in ACf, im H, in dem BFbe, v̇z g.
pardife] paradife AFCbegf, padyfe H, paradys B.
1886. dñ *statt* dir g. klinget BHfg. in die fñzfen wis B.
1887. vor f. ftimme BHg.
1888. berl g, perl ACf, berle ac, prole (l. perle) f, berille B.
allen gimmen ACfacf, aller (allem B) gimme Bg, der
gimme H.
1891. fin *statt* dñ ABCFH.
1892. mahel a, gemahel Bfg, mehel ACf, gemehelt c, michel H.
1893. *grofser anfangsbuchftabe* c. vatterliche a.
1894. vnd vs fg. fñ H, fun ABCa, fñue c, fynne bf. gar
ein hort ABCF.
1895. erfchein g.
1896. wart Hg. ungenuwen B.
1897. verbiret b. nach dem bf. gamahiv ACfFg, gama-
hew b, gamahu a, gemahelú c, mahelden B. *die ganze zeile*
geftehelet den macheftu H.
1898. dñ *fehlt* H. wunderliche bf. bilde *fehlt* f.
1899. 1900. *umgeftellt* Hg.
1899. mein ich ABCFHg, vnd ouch f, *fehlt* ac.

1900. gefchepfet (gefchepfte B, gefchaffen g) an mit vlize
(fleische F) ABCFg, mit flizze an gefchaffen Hab, mit fliffe
angemachet c.
1901. ein Bg.
1902. noch (l. näch) difem f.
1903. 1904. *umgeftelt* f.
1903. fehon (fehone ef) Habefg, fere ABC, fer F. geftehet
Bileg, geftelet AC, geftelet a, geftelet F, geftelet f.
1904. die *ftatt* din BHefg. gemehlet Be. gemelet AC, ge-
mahlet a, gemalet F, gemelet f.
1905. vil fuffen Jhefus crift a.
1906. non *ftatt* vor Bf.
1909. mit *ftatt* von g.
1911. und *ftatt* noch ac. wirt *fehlt* Hafg. erlechet BCFg,
erlechet c, erlechet (l. erlechet) A, erlichef H, herlichef a,
vol luehtit f.
1912. bolieren ACf.
1913. edele g. feine B. *die ganze zeile* glanz unde fin
(fin?) gefteine ACf.
1914. rehte ef, recht ag, gar B, gar vollen ACf. *die ganze
zeile* der fo luter vū fo reine H.
1915. von (mit g) hohen eren abefg. mahte c, machte ACb,
machet Bag, worhte H.
1916. lop abef, lip g, pris H, ere ABCF. daz ift b, ift ABCF
afg, der ift H, daz hat b. gar wuenehch (wunnēklich H)
Habefg, al ze luterlich ABCF.
1918. der *fehlt* Bf. hat felb B.
1919. offēlich Hafg, vil offentlich ABCF, wiffenlich c.
1920. der f, her B, dir ACfHbeg, des a. falamandes a.
hut ABCFafg, trawt b, brut H.
1921. bezeichet BCFc, bezeichet Af, bezeichet a. fy af,
fie Bg, ift ACf, fint c. vil ACH, fo f, *fehlt* Bagg. *die ganze
zeile* fi bezeichet fehone H.
1922. himel ABCFcg, himelfch a, wore (l. wäre) f. Salomone
ABCFcg, Salamone f, falemone F, Salomon a.
1923. din ACf'g. fin B, des Habef. lip abc. zainer hute
ABCF, bi dir ezu hute fg, by dir ze fleische (fleisch a) abc,
bi dir zetreñet H.
1924. do (da g, vnd b) finer götlichen (göttlichen ABCFcg)
ABCfHbeg, vnd das fin gotlich a.

1925. din fleisch wart uber in (in *fehlt* H) gespreit BHg, deyn fleisch obir gemeyt f, mit (von b) dinem fleisch wart uberspreit ab, finem fleisch wart uberspreit ab, finem fleisch wart uberspreit c, din (fin AF) hut uber dich gespreit (gespreitte F) ACF.
1926. rainchaitte F.
1928. der (dy f) als (fam Hef, fant l. fam b) ein vel den (die eg) himel ABCFHbeg, des gewalt sich hat so wyt a.
1929. und uz (ir us f) einander ABCFHefg, vnd uber alle ding a.
1930. hat sich *statt* wolde fin a. verdecket B.
1931. dinem lib so klein a.
1932. ich sprich von dir frowe rein a.
1933. gar swartz abg. *die ganze zeile* daz du clar vñ schöne fift H, daz du clar und sehone bist vor alle wip, *dann fehlen* 1934—39 f.
1934. vil *fehlt* F.
1935. der zwifaltlichen (zwifeltigen B) ABCF, manicualter g, vil manievalter H, diner manigfaltigen (manichualden bc) abc.
1936. nie (me l. nie c) niht so schönes Heg, nichzit so schons a, nie so klares niht ACF, so clares nie mit B. enwart ACF.
1937. also g. ellin] alle ABCFac, allem g.
1938. und ouch *statt* daz kumt ABCF. dinen ACFH, dinem c, din Babfg.
1939. verwet H, enpferwet abefg, geuerbet hat B, enpferbet hat ACF. die funne fin ABCF.
1940. der ACFHabcg, den B, *fehlt* f. gewaldygen f.
1941. an *statt* uf H. von finem geiste ABCFbcfg, glestende a, vollenklichen H. fliez H.
1942. doch *statt* dich f. bezeichnenlichen ACF, bezeichnenliche B, gewaltecklichen Habefg.
1943. vor g.
1944. korbelin Hc, cherbelin F, körblin a, korbelin ABCfg.
1945. vor BHbeg, fur AC, auff F, *fehlt* af. meine ACFHbg, minne B, umme c, alleyne ynne f, also a.
1946. inflofs a. *die ganze zeile* für inne vf einö wazzer groz H.
1947. 1948. *fehlen* H.
1947. *grofser anfangsbuchstabe* ACF.
1948. got *statt* krift ACF.

1949. uf heiles felden a. phlawme bg, pfloume H, pblumen f, blumen flaum B, plume F, blume AC, ftraum a.
1950. durch g. enges ABCFHbeg, reines engen a, eynes f. rmen f.
1951. uns zu ABCFef, dir zu b. zu dir a. geflöffet ag.
1952. din felde ABCF, din tugent Hf, fin crafft abc. sich wol a. erfchozzen ACFHef, entfchozzen b, erfchozzet g, erfchöffet a, geflossen B.
1953. ist on meines B, vür (vor fg, *fehlt* H) alles meines Hefg, ist an mannes ACF, ist für alles rames b, vür alles meyen a. loup a.
1954. vñ Habef, fur ACF, als B, fam g. *die ganze zeile* vud me wenn ir gestoup a.
1955. daz in der klaren (chlainen b) ABCFHbeg, fo in dem claren a. das cleyne in der f.
1956. din ACFacfg, dez B, dew b. lob a. sich rechnunge ABCFafg, sich richet und c. edele frawe H. wert BHabef.
1957. fur ABCFHabf, vor g, vud c. alles Bñbf, alles dez c, al des ACF, allem g. kleinen (cleines B) grieztes ABCFH hef, al der welt a.
1958. du *nach* bluome g.
1959. inne Hef.
1960. wunnendlich ACFHaf.
1961. don *statt* tac f. bedonet ACF.
1962. sich ACFe, sich frow (frawe bf) abf, frauw sich g, frauw B, frauwe H. was *fehlt* abefg. gefchonet AFHg.
1963. din ABCFH, was din f. fwaz din g, bleip din bc, glich din a. herze und *fehlt* abc. gemute ACFHfg, gûte B, megetlich (magtlich a, magleich b) gûte abc.
1964. reiner Hf, einer B, rechter ACF, also rainer g. keufche ACF, cheusch F, kûfchen B, kufches H, *fehlt* g. vlute F. *die ganze zeile* vor vnkufcher flût abc.
1965. daz B, da ACFabef, do Hg. ein (der a) vogel in ACFHaf, ein vogelin Bbg.
1966. erweltem AC. fange ACFbeg, gefange Baf, fingen H.
1967. daz Hb. er den abcg, er dem f, er von den Hg, er vil ABCF. hõhen *fehlt* H.
1968. wåren *fehlt* BFa. mût acf. *die ganze zeile* mit warm munde het getragen H.

1969. diner *statt* der a. din Befg, die (l. din) H, fin ACF,
fehlt a.

1970. flöf c. ern H. *hierauf hat t noch folgende unechte
zeilen,*

Eyne rofe in dem mere flat
Ffünf grozfe blat dy haf
Dy keyn der fuzfen fomyr ezyt
Sich vf breytit vud wirt wyt
Vud y daz blat fyn vogelin
Das mit gefange loht den fehleppher fyn
Das gewyzzfayt ift in der alden e
Von den propheten yfaya vud Jeremie
Vud von den andirn propheten me
Ffrouwe du bift gelobit ymmer me
Dy propheten glichen fich den vogelin
Dy fingen dy ezukunft dyn
By der mer rofen frouwe gleich ich dich
Gebenedyfte frouwe wunneelich
By dem vogil vf der rofen in dem mer
Dy lobin dich ouch mit allem her.

1971. dar *fehlt.* in (iunc F, ein g, an H) din herze ABCFHg,
zu diner bruff a, in diner brüfte c. *die ganze zeile* ezu di-
nem herzen fich der vogel lyz f.

1972. einer fehonen wyz f.

1973. kom Bg.

1974. het Hb, hette c, haf ABCfg. doch e Hbf, och c (l. è)
a, doch vor g, idoch ACF, dich (l. doch) c, gar wol B.
vorgefungen c.

1975. alfam (als a) ein elbis (elwiz ACFa) finen ABCFHag,
alfam ein fwane vor dem f, recht als der fwane finen c.

1976. marterlichen Ha, marterlicher Beg, merterlichen ACff.

1977. hely Bag.

1978. habe du He, hab du Bag, habe ezu f, habe die AC.
liebe frauwe B.

1979. daz ACfAc, daz ez g, daz ie H, daz uns B. ju-
gent ACF. ie ABCFeg, *fehlt* a, uns daz H. hefchuf
ACF. *die ganze zeile* *fehlt* f.

1980. fin eines ACF.

1983. fich vor din *fehlt* ABCafg. fich teten f.

1984. quam ACFHaf, kom B, gie H, ging c. *von hier an hat e einen abweichenden text, f. schlufs der lesarten.*
1985. die groffen agf, groze ACF, die hohen H, die holen B.
1986. vslafch Hf. fuol BHafg.
1987. 1988. *ungefellt* Bf.
1987. manic BC'g, maneger AF, vil mang af. reiz ABCFa, der reiz g, reiz da H, zebrach f.
1988. erbidimet Bg, pidemet a, bidemt H, erhibde AC, byhete f, erpietet F. fehrei ABCFa, erfchray bg, erfchrag f.
1989. 1990. *ungefellt* f.
1989. vnd vor den bitterlichen tot f.
1990. fusCFH, fuft ABfg, alfo a. fehrei FHb. durch not B.
1991. vor g. al die Hab, alle die ACF, alle BF, aller der g.
1992. la BHg, las abf, daz ACF. fines todes ABCFag, diues funes H, dynes kindes f.
1993. an vns werden (werde ACF) niht AC'Fabfg, an uns nit werden B, werdē an vns niht H.
1994. find f. felber AC'abf.
1995. vor aller Hg.
1996. bring Bag, bringe Hf, fo bring C, fo pring F, fo bringe A. in diner a.
1997. fur die heren ACF, zu der hohen H, mit freuden fur die Bbafg.
1998. lop des endes AC'Fabg, lop kein ende B, leben endes H.
1999. von (vor Bb) der engel ABCFHabg, von den engeln mit f.
2000. nū *fehlt* ACF. sprecht ACF, sprechent abg, sprechen wir B. *die ganze zeile amen nu sprecht alle H. uberall a. in a ist diese noch lesbare zeile ausgestrichen, und folgender zusatz angehängt, dessen unechtheit einleuchtet.*

Gernch vns frow all

Behuten vor der helle nott

Durch dinen sin der den dott

Laid der tod vnd Leben gyt

5 Er vacht für vns des figes stryt

- Als ein getruwer Kempf tüt
 Da er durch vns fins hertzen blüt
 Von finem Reinen Libe gofs
 wer was an marter fin genofs
- 10 Das wert du frow allein
 Marie füffe maget rein
 Schöne keyferin wert
 Als ob ein fürin marter fwert
 Vfz jamers effe glüt
- 15 Daz durch din fel wüt
 So was dir frow by der ftund
 Da din fun tod vnd wund
 Vor dir an dem krütz hieng
 Am dritten tag da zergieng
- 20 Din jamer vnd din vngemach
 Da er herftünd von dem grab
 Got vnd menfch on vnderfcheid
 Da ward vertilget vnus^s Leid
 Och vnfer werendes vngemach
- 25 Von diuer helfe das gefchach
 Maria Keyferine Rich
 Din güte ift dem tryaekel glich
 Der vngemach vertriben kan
 Bed an frowen vnd an man
- 30 wer in hat vnd in wil geben
 Durch got die wil er hat daz leben
 Er mindert fich nit vmb ein har
 Das follten wir wiffen och für war
 So mindert fich din güte nicht

7. Do vergos fin edel blüt 8. Sin reiner lib us funden flos.
 9. an pinen. 10. were du maria alleine. 11. Die kufche
 und die reine. 12. Wie waz dir kuniginne wert. 13. Do
 als ein furig. 14. heifses effe. 15. daz *fehlt*. 16. Also
 waz dir an der. 17. Do din kint. 18. Vor dir fo iemer-
 lichen hieng. 19. Do noch din ungemach zerging 20. Ich
 meine an den dirten tage. 21. uz dem. 23. geteilet.
 24. Und unfer. 26. *grofser anfangsbuchftabe*. 30. es hat
 und es. 32. Es en minret. als vmb. 33. follent ir.

- 35 Maria Riche zuſicht
 So biſtu allenthalb
 Tryackel vnd ein falb
 Der armen die da ſint vermwunt
 Tötlich vß der fele grunt
- 40 Mit manger fouden meilen
 Die niemen kan geheilen
 Die heileſt du jn kurtzer frift
 Ob er alfo beſcheiden iſt
 Daz er helibet vnrzagt
- 45 Vnd dich an rüffet reine magt
 Vfs jnnecllichem hertzen
 Mit bitterkeit in ſmertzen
 Vnd mant dich dines kindes tod
 Du hilfeſt jm vß aller not
- 50 Vnd tüft jm helfen gütten troſt
 Din güt ſo mangel hat erloſt
 Vnd och din felden riche craft
 Ich mein vß der gefellſchaft
 Da woneut der helle Lüchs
- 55 Du biſt ein artzet büchs
 Dar jm ſo manig hoher Liſt
 Vnd alles güt gefamelt iſt
 Vns armen wiſelofen
 Du biſt der himel rofen
- 60 Der bletter all dis welt beſpreit
 In den vall da wir bereit
 Von Eva waren worden
 Den hat din Reiner orden
 zerſtoret frow vnd din gebort
- 65 Das iſt din ere hie vnd dort

35. in richer. 36. Uns biſt du allenthalben. 37. falbe.
 39. felen. 42. an alle frift. 43. Wer alfo. 44. Der
 da blibet. 46. Mit. 47. Mit bitterlichem ſmerzen. 50. Und giſt
 ime helſe und richen troſt. 51. ſò *fehlt*. 52. ouch *fehlt*.
 54. die helle ſüßſe. 55. die arzet büßſe. 56. Maria an allen
 frift. 57. Do alles gut in gefammet. 59. die himel. 60.
 die welt hat geſpreit. 61. darinne geleit. 64. Geſtûret und.

- Für hohen bryfs gedrungen
 Ja kunden alle zungen
 wol loben vnde dichten
 Sie mochten nit berichten
- 70 Din lob on end reine magt
 Die gefchrift von einem stein fagt
 Die heisset man ein dyemant
 Des steines art ist mir bekant
 Er wil dich (fo) lieb sin gegeben
- 75 wer in hat mit reinem Leben
 Der beffert sich in alle wifs
 Der stein hat funderlichen brifs
 Als ich bescheide funder won
 Er wil mit nicht ju silber ston
- 80 Vnd stat och nit ju golde
 Als ich bedüten folde
 Er stat in stabel luterlich
 Dem bistu vollielich gelich
 Maria keyferlich frucht
- 85 Gott gab dich vns durch genucht
 Als vns din craft erzoget hat
 Die cristenheit geblümet stat
 Von diner tugent in alle wyfs
 Du bist ein blüends meygen rifs
- 90 In bernder frúchte blut
 Vil hoher eren vnde güt
 Ist vns mit dir verfügelt
 wir müsten sin verigelt
 Ja úmer in des tufels cloben

66. Für allen pris. 67. Já *fehlt.* möhtent. 68. wol *fehlt.*
 69. Die kundent nit verrihten. 71. uns von. 72. Den
 heisset sie. 73. steines tugent. 74. durch libe. 75. Wer
 in hat sin müt sin leben. 76. Der *fehlt.* 78. ich nich sage.
 79. mit *fehlt.* 81. ich nech bescheiden. 82. Er wil stahn.
 83. Demselben tust du wol gelich. 84. wunnenberende
 frucht. 85. gab uns dich durch die. 86. erzongen. 87. gebuwet
 hat. 88. Uf din tugende. 89. reht als ein. 90. blúte. 91.
 vil felikeit und vil gúte. 92. befigelt. 94. já *fehlt.*

- 95 von dem gewalt hat vus gethobn
 Din lip so heilig vude her
 Dauon dich frowe nimmer mer
 Menschen fynne kan vol loben
 Din tugent kan nil eren oben
- 100 Der la mich frow genieffen
 Din guade lafs beflieffen
 Min nil durren herze fer
 Ich kan nit furbaßs sprechē mer
 wan daz ich frowe mineelich
- 105 Durch criftus mafter bitte dich
 Das du gerücheft gnedig wesen
 Den die dis dichte gern lesen
 Vnd die es gerne hören
 von dem gerüche flören
- 110 All ires hertzen bitterkeit
 Und wem fin fünd wesen leit
 Der werd er ledig vude fry
 Din helfe wölle in wesen by
 Vnd och din vfferwelte guade
- 115 Die helff och mir Conrade
 So das der fel werde Rät
 wer sine tugend nun begät
 Das er hie gedenecket min
 Des end müffe felig fin
- 120 So fin fel von jm var
 Got mit finer engelschar
 Vnd mit der werden müter fin
 Die wollent jn geleiten hin
 fur die nil hohe gotheit
- 125 Von der der wiffage seit
 Vor finen ougen tuſent jar
 Sind als ein tag das ift war
 Der geftern hin gefarn ift
 Dar helff vus got in kurtzer frift.

95. Von der gewalt hat uns enzogen. 96. Din kint edel und her. 97 — 99. Daz kan dich kein herze mer Noch kein zunge volle loben Du kanft den leſten (l. beſten) allen oben.

die handschrift c bricht mit 1984 den echten text ab, und fügt folgende verse an,

Die erde vnd och die molte
Dar an man kiefen solte
Sin gewalt man manngwalde da kofs
Die funne iren schin verlos
Die erde bidempte von der not
Do ihesus Xus leit den dot

dann aber geht sie mit der zeile

4 Der den dot und daz leben git

in den zusatz der handschrift a über, wo ich ihre lesarten angegeben habe. sie hat diesen zusatz nicht vollständig, nur bis zur zeile 99: von da steht sie allein, und schließt auf eine andere weise das gedicht.

Mit diner tugende reine
Maria fuefse reine

Hiermit ich dir gedinet han
Uz helfendlichen wan
Des ich getruwen und an dir gern
Des solt du fröwe mich gewern
Durch diner felden hohen zil
Hilf mir des ich bitten wil
Wie es mir an dem ergat
Daz doch der fele werde rat
Daz mir daz heil an dir gefehe
Daz ich dich dort in froeiden sehe
Und dinen sun den werden crift
Der aller tugende ein vatter ist
Darnach bitten ich dich reine
Für alle die welt gemeine
Die über alle die cristenheit
Mit ungenaden ist gespreit
Mit sünden und mit ander not
Durch dines heren kindes dot
Lichte uns die bürde fyere
Mache uns von sünden lere
Dez hilf uns hoch gelobte maget
Sit du zû felden uns bist getaget
Mit uns und aller der cristenheit
Swache vns daz immerwende leit

Hilf mir armen Cuourat
Daz mir der fele werde rat
Von wurtzeburg, des bitte ich dich
Daz du vor sünden behüttest mich
Waz foll ich nu sprechen me
Ich trünke e uz den bodense
E ich din lop zû rehte
Bitz uf ein ende brehte
Ich bitte dich edele kunigin
Daz du iht vergeffest min
Mit diuer tugende famen
Nu sprechent alle Amen.

Einige handschriften haben noch eine schlufsbemerkung. Qui me scribebat heinricus nomen habebat B. Hie get vz die gûldin smitte, die meist^s Cuourad gborn vō wirzeb^{sg} tiechte, vud ist zv friburg ī prifgeve begraben H. Also hat ein ende die guldein smytte b. Hie hat ain end die guldin smitt von unfer frawen g. *dies alles mit rothen buchstaben.* Explicit Goldyune smytte Ich habe dys buchelyn gefchreibin Das lon ist ezu dem byre blebin Explicit t.

ANMERKUNGEN.

4. gevelzen fassen, in eine vertiefung falze legen. *Konrad troj. krieg* bl. 21b, ein edel schapelin, dà wâren glanze gimme in gewürket und gevelzet. bl. 217b ein adler, in daz gesteine mit houbetliften reine gevelzet harte schône. aber nicht blofs von künstlicher arbeit, bl. 249b gekleibet und gevelzet wart in sin verch diu veige wât. ich finde diesen ausdruok im mhd. nur noch bei bruder *Eberhard* (f. einleit.)
10. die glieder der kunst sind, wie *Benecke* richtig bemerket hat, die glieder, die der sänger bei dem vortrage des gedichts gebraucht, die sprachwerkzeuge: weshalb er auch nachher von dem zungenhammer spricht. *Frauenlob* hat diese stelle wol im sinne, wenn er sagt (*Hagen* mf. 3, 123) grif, herze zuo, und hilf den sinnen ein leb smiden, daz allen liden der kunst si wol gelenke. aber schon *Werner von Tegernsee* sagt (*Maria* 214, 25 — 26) het ich eine zungen, diu als daz eisen klunge, gesmidet ûzer stâle, diu mir die rede gâbe. *Hermann der Damen*, *Konrads zeitgenoss*, mischt ein anderes gleichnis hinein (788), mit der klinge von der zungen wirk ich lobes bilde.
14. den munt getwâhen, bildlich, wie man noch heute von einem reinen oder einem ungewaschenen mund, von säuberlicher rede spricht. hernach 362 schône und lûterlichen wirt immer hie diu pris getwâhen. *troj. krieg* 38 Paris was vor wandel getwâhen.
32. dillestein grundfeste, auf welcher die erde ruht, hier gleichbedeutend mit hellebodem (unten 1253), entgegengesetzt der himele dach (1252). *Konrad* beschreibet die gewalt gottes (mf. 2, 199b), vür der himele dach dà blickest und dur (der) helle dillestein. *Dieterichs drachenkämpfe* (psüßz. handschr. 226^a) ruft *Wolhart*, als er die stimme eines riesen vernimt, 'wan, ez kumt des tiuvels schrei, dà von wir sin erschrecket: der dillestein der ist enzwei, die tôten sint ûf gewecket.'

38. 39. ähnlich der *Marner* (auf. 2, 176^b), fus gêt mîn sanc in manges òren, als der mit blîge in marmel bort. *Renner* 16166 dem einlesten gêt in mîniu wort, als der mit blie in mermel bort.

51. duruechtlichen. *Konrad* gebraucht im reime altzeit gelich, dagegen in den häufig vorkommenden zusammensetzungen ist —lich die regel, und das gedehnte ì seltene ausnahme; ich weiß nur folgende beispiele, *turnier von Nantes* 158, 3 griuwelich: rich (daneben 178, 1 griuwelich: sich), *weltlohn* 143 tugentrich: wunderlich, *Silvester* 4812 tobelich: rich, 4888 rederich: übervünderlich, *troj. krieg* 7342 rich: wümeelich, 2929, 15512 rich: ungelich.

geliche steht ohne ausnahme, und bei —liche findet sich nur eine einzige, *turnier* 109, 1 wümeeliche: striche.

gelichen als dat. pl. des adject. habe ich im reime nicht gefunden (der infinit. gelichen versteht sich von selbst, s. b. *schmiede* 597. *troj. krieg* 47, 14992 gelichen: richen), in zusammensetzungen herrscht —lichen vor, *Silv.* 159 gefrichen: gütelichen, 415 jâmerlichen: geflichen, 866 entwichen: tougenlichen, *troj. kr.* 4810 geflichen: ficherlichen, 11456 gefrichen: vlizeelichen, 13618 flichen: listeelichen, *Engelhard bog.* 0 befrichen: ficherlichen. *Hahn*, der zu *Otto* 120 zuerst diese eigenthümlichkeit *Konrads* anmerkte, hat nur die ausnahmen im *Engelhard bog.* D tugentrichen: wirdeelichen, Hiu frîtlichen, Mu lieplichen, und *Silv.* 4109 küneelichen: gelichen (infu.) noch nicht gekannt.

—licher (das s. b. *Wolfram Parz.* 77, 13 gebraucht) zeigt sich bei *Konrad* nicht, nur —licher, *Engelhard bog.* H ficher: herzeelicher: zwei andere beispiele hat *Hahn* angeführt.

Ich habe in der goldenen schmiede, da keine veranlassung zur abweichung vorhanden war, überall die regel angenommen, dem vor einem vocal stehenden und gekürzten adverb. auf —liche aber ì gelassen.

52. 53. dann erst ist es möglich deinen hohen werth in voller reinheit zu zeigen, ihn so, wie sichs geziemt, auszusprechen; der beschränkte menschliche geist reicht also dazu nicht aus. befehlen heißt eigentlich die äußere rauhe schale von dem kern ablösen, und dann reinigen befreien. *troj. kr. bl.* 38^a der wol geliutert und befehelt was vor allem meine. ebenso wird feheln gebraucht, *troj. kr. bl.* 121^a si was gefriet und gefehelt

vor wandelbarem meine: *Lohengr. 137* ein werder helt, den
(t. der) untät mit prüfe hât von im gefehell.

54—59. *wonach immer ein weises herz streben mag, sein ver-
langen kann nicht mehr umfassen, als in deinen vorzügen, in
deiner herrlichkeit enthalten ist. dein ruhm wird alles andere
überdauern.*

68. 69. *sind die ort des kranzes die aufrecht stehenden spitzen
der blumen? vor allem valche liutern heißt hier alles unpassende
ungefückte vermeiden, es so machen, wie es sein muß. dieser et-
was matte zusatz fällt weg, und an den orten erhält einen gu-
ten sinn, wenn man mit H 69. 70 ausläßt, und 73 die lesart
dieser handschrift annimmt. der dichter sagt dann man solle
in den kranz überall, in die spitzen und in die mitte, die blüte
der süßen rede mischen. dagegen steht jedoch daß wilder
(feltene nennt sie Hugo v. Trimberg im renner 1248, und
kriuter wilde feltene kommen auch troj. kr. 10009 vor) rime
kriuter, wovon er in unserm gedicht einige beispiele gibt, und
die 88 nochmals genannt werden, hier nicht unpassend erwäh-
nung geschieht. indessen könnte dieser ausdruck auch von
dort entlehnt sein, wo aber vom blühen des feltenen rims die
rede ist, nicht von kräutern, die auch nicht angemessen schei-
nen. es haftet also auf 69. 70 ein verdacht der unechtheit.*

81. 82. *ich habe hier und 1700 gegen die meisten handschriften
die form würken: lürken vorgezogen weil Konrad (mf. 2, 199b)
Würzebure: lure reimt.*

92. 93. *ich sehe nicht daß das büchlein sinnreicher einfälle in
sanftem rauschen ununterbrochen dahin fließe.*

100. *an alle vorhte mit zurecht, ohne, wie ich, an seinen
gaben zu zweifeln.*

104. 105. *ich kann, als' ein armer geringer dichter, kein gold
zum offer bringen, nur eine turteltunbe.*

108 — 110. *daselbe gleichnis gebraucht Konrad Silvester 496.
497 er was an höhern rât ein rife, an kranken witzen ein
getwerce.*

121. *Herbipolis führt auf Würzebure, und das ist auch wol die
natürlichste, durch das althochd. Wurzebure (Graff 1, 1049)
bestätigte ableitung; allein ich habe nach dem zeugnis der hand-
schriften Würzebure beibehalten, umfomehr da Graff auch die
althochd. form Wirzeburg, Wirzinbure auführt. dazu kommt*

- dafs in der alten und guten hf. von Silrefter 83 gleicherweise wirtzeburch geschrieben ist, ebenso, oder wircebure, wirtzbure, Otto 760 hf. II, troj. krieg 266, schwanritter 1354, wettlohn (vor Wigalois LV. LXIV), liederf. 2, 376, in urkunden (Hahn Otto f. 10. 11), altd. bl. 2, 132, Alexius (Oberlin II), endlich in Hagens mf. 4, 872. 881, 882. 892. 894. in dem altmgb. 17a steht wertzeburch, nur mf. 2, 199^b wirzebure, Müller 3, XLII^c, 506 wurzeburg, Hagen mf. 4, 883^a. 884^a. 888^a Würzburg. vgl. die lesarten in Hagens mf. 3, 709. 710. 803^b. 804^a. hat man an wirtz aroma (f. unten z. 1363) gedacht, so müßte freilich Wirzebure geschrieben werden.
127. kleine rede sein durchsiebe, wie Benerke richtig erklärt hat, dies feltene vödan kommt schon Otrf. 4, 13, 16 vor (vgl. Graff 2, 475). Konrad reimt aber *ë* und *e*, f. unten 833 recheue: spröcheue. in der reise von Hans Studen nach Amerika (Marburg 1557) finde ich noch 'darnach reden sie es durch ein sieb.'
- 148—150. vgl. troj. kr. 2667—69.
173. 174. tunc finstere hôle. Konrad (mf. 2, 200^b) dîn fun den ric verfehriet im und des mundes giel, alsam daz hermeliû den me verfören mac in finer tunc. Martina 88^b in der tiefen helle tunc. 99^c dâ er mit finer künfte bant den giftigen me in der abgründe tunc.
185. sich ûf ze herge leichet in die höhe wüchft, frölich aufsteigt. troj. kr. 99^b ein höher walt, der an die wolken reichte, und sich ze herge leichte. geistl. streit (strafsß. hf. bl 2^a) daz spil machet diu ros vrölich, sie trettent unde leichent sich, steigen in die höhe. Entschrift (fundgr. 2, 128, 2) des vunften tages beginnint sich leichen an den veldin daz gevugele. Rüdiger (grundriß 345) in irreganges leichen, wo das aufhüpfen des irrlichts gemeint ist. Parzival 1, 20. 21 zû anderhalb am glafe geleichet, und der blinden troum, hier heifst geleichen die sinne durch einen trügerischen schein necken ergötzen, vgl. Lachmann über den eingang des Parzivals 11. Hahn über Ziemanns wörterbuch (hall. jahrb. 1, 799). dafs neben der starken form, die gramm. 1, 934 angenommen wird, eine schwache statt fand, die auch unserm dichter eigen war, beweift das beispiel aus dem troj. krieg. übrigens gebraucht er in einer andern entsprechenden stelle wâfen, Docen misc. 1, 97 ez (daz lop) wehset ûf ze herge sam des zöderboumes tolde.
204. 205. Konrad zeigt nirgends einen abgekürzten insuit, ich

darf also nicht läbe voraussetzen, und muß waben gelten lassen, obgleich die gewöhnliche form wabe ist, die auch in Gottfrieds lied str. 22 steht. vgl. Graff I, 648.

208. 209. nach hoh. lied 4, 11.

217—221. nach hoh. lied 2, 12. 13.

234—255. unter den jungfrauen, welche die mutter gottes, die maget aller meide, im himmel preisen, werden diejenigen verstanden, welche ihr auf erden in ihrem wandel nachgetrebt haben, und als heilige in das paradies versetzt sind. hierher gehört eine stelle aus einer predigt (Leyser 113), fô sule wir sie (die jungfrau Maria) loben und èren vor allen heiligen — und dar zuo die heiligen meide, die nâch unfer vrouwen sente Merjen hânt gevangen, daz sie ouch ir magetnom und die reinekeit ir libes alsô schône behalten hânt, daz sie des wirdec sint umbe den almehiligen got. quod ipse nunc sine macula sequuntur stola candida virginem virginum quocunque flos virginum ierit — und singent einen sanc, den nieman anders mac gefingen wan die dà reine meide sint. in einem an die jungfrau Maria gerichteten gebet aus dem 12 jahrh. (dintzka 289) helfst sie corona und ein zierde aller heiliger magede. in den niederrheinischen Marienliedern wird gesagt (908) dû bis über alle megede reine, dir volgent die megede al gemeine, dû bis aller megede aneginne, die megede sint durch die godes minne.

238. du gehst ihnen vor im tanze, hast den vortritt. vgl. 244. 245. 1050.

242. 243. mit geringer änderung daselbe 972. 973.

244. 245. deine schönheit ist das vorbild aller schönheit, überstrahlt jede andere. so sagt Gurein zu frau Larie (Wigal. 9727) der (andern frauen) schône macht din schône swach: dû bist ir aller spiegel. Turnus heifst (Encil 12418. 19) ein eckstein der èren und ein spiegel der hêrren, und Rual (Trist. 4330) ein spiegel ûf der erde. Konrad (ms. 2, 201^b), din mittekeit hôher èren spiegel treit. vgl. troj. kr. 6563. 19720. Heinr. v. Krolewiz 1631 Crift, der den wâren spiegel treit. Rudolf v. Ems sagt Gerh. 2522 daz zil tragen.

248. 1834. gegefet geschmückt geziert. der ausdruck ist häufig im trojan. krieg, bl. 89^b mit golde und mit gesteine fô wâren si (die jungfrauen) gegefet; 181^a mit glanzen stahelringen stuont er dà wol gegefet. turnier von Nantes 59,3 von

wibes hant gegefet. *Reinsfr. v. Braunschweig 92^a* sin lip sin fin und ouch sin leben wart umb die tät gegefet.

250. dir gefchallen dir loblieder fingen, dich mit gefang preisen; keine aus der fchar der jungfrauen ist geschickt dazu. *Frauculob (Docen mife. 2, 283)*, daz ist von Meckelubure her Heinrich, dem ich fehalle.

272. âne mames gruofen, *Heinrich v. Krolewitz gleichbedeutend (679. 682)* ân aller manne saf. *troj. krieg bl. 40^b*, des wilden krûtes gruofe, die Schyrôn mit finer hant ûz, den wûrzen dieke want, diu wart im in getroufet. *Parz. 387, 23* maneg ors daz sit nie gruofe enbeiz, wo es korn samenkorn bedeutet, und stark declinirt wird: vielleicht aber ist, obgleich keine lesart dazu berechtigt, in dieser stelle grûz, oder der pl. grûnze zu lesen.

278. 279. vgl. 1756—57.

301. ich habe gar nicht getilgt, weil es außer H alle handschriften gewähren, dennoch ist mir wahrscheinlich daß es wegfallen und sine suchte gelesen werden muß. sin kann doch nur als ausnahme stehen, denn Kourad kürzt, so weit ich darüber nachgeforscht habe, mine dine sine nicht vor einem consonant, weshalb ich auch 817 mine und 1591 sine gegen die handschriften angenommen habe; ebenso lese ich Otto 653 sine gnâde. überhaupt sind die fälle, wo Kourad nach langer silbe ein unbetontes e auswirft, leicht zu übersehen. Otto 395 halte ich grôzû für unzulässig, und lese eins grôzen ûrlûges plâc. die gleichförmige regelmässigkeit Kourads, nur zuweilen durch den wegfall des einsilbigen auftrags (des zweisilbigen bedient er sich überhaupt nur selten, vgl. 847. 1999) unterbrochen, zeigt das erlöschende gefühl für die freie bewegung und lebendige mannigfaltigkeit, die Hartmanns und Wolframs verse auszeichnen.

350. 357. gedrungen gewebt; das gleichûis bezieht sich auf das reben kostbarer stoffe mit bildwerk: spelte und ram sind das dabei nöthige gerâth. *Eugelhard bog. G* ouch was sin wâpenroc alfam gedrungen mit den spelten. *troj. krieg bl. 9^a* ir kleider stuonden wol geweben, und wâren listen unde reben von golde rôt gedrungen driu. *bl. 208c* geverwet als ein gloie was finer wâpenkleider schîn: geweben und gedrungen driu von golde wâren tracken. *bl. 209^a* ir kleit daz was gedrungen ûz fiden mit den spelten. *underwärts sagt Kourad (altl. blätter 2, 132)* drivalt in ein gedrungen, und einlich in

driu gevlohten. *Heinzelin v. Costenz (str. 2)*, mit driu per-
fönen in ein got gevlohten und gedruogen.

353. drivaltielichen underbrüten *dreifach in einander geflochten, vererbt. Konrad gebraucht brüten häufig; einige beispiele, troj. kr. bl. 90^a si truoc den besten eiklât, der ie von golde wart gebrüten; bl. 108^a in sine vröude wart gebrüten swære und bitterlichiu nôt; bl. 206^b ein hemede wol gebrüten üz, blanker palmâtiden. Turnier v. Nantes 66,8 gebrüten was von richer kost uf sîn gewant zam unde wilt. ich fude das wort soust nur noch bei Herbot, wo (484) guldirne drate mit dem silber underbrüten aus gold und silber zusammengeuundene drächte sind.*

384. 385. *die uns in das verderben stürzte.*

433. kern ist vorgezogen, weil aus 643 sich ergibt das *Konrad die starke form gebraucht. troj. krieg 1883 steht der pl., in dem ungedruckten theil bl. 249^c biz uf den kern des markes, wo kernen metrisch nicht zulässig wäre, und bl. 249^d reimt der dut. kerne auf gerne.*

435. unverwert unvertetzt, hier zugleich jungfräulich. *troj. kr. bl. 28^b jedoch wart daz, geschmide niht verschroten noch verwert. Silvester 3350—53 weder was daz, ertriche, dar üz her Adâm was gebert, verwandelt oder unverwert? oder was ez maget oder niht? das. 3364 diu erde maget und unverwert. das. 3367—69 diz las ich — und erkenne wol dà bi daz unverwert diu erde was. Wernhers Maria 173, 31 daz, ich mit deheimem meile mînen magetuom ververte; 190, 15 er ne liez, mich nie ververten von iemens unzuhten. vgl. R. fuchs 1406 und anm.*

439. 440. *Konrad gebraucht, wie schon die drei hebungen zeigen, die ungekürzte form gemahle, wozu noch ein beweis aus Engelhard boy. Kint kommt,*

sîn lip der wart gebunden
in ringe stare von stahele.
sîn herzetrit gemahle
entweich ir vater von dem wege.

stahele muß also hier der pl. masc. sein (vgl. gramm. 3, 378).

442. 443. vgl. 993. 1001.

452. dar in si was beflissen, in welches feuer sie, die staude, gerathen war. beflissen heißt fallen sinken elabi. *Hartmann vom glauben 659. Herbot 17531 (l. in manige nôt beflissen). mir*

- beflisset mir entgeht, *Wernh. Maria* 211, 22. *rabenfch.* 457. *Dietr. flucht* 331. vgl. *gramm.* 2, 805.
493. ir geht auf menschlichiu art.
494. oblätifen, die form, in welche das himmlische brot gedrückt wird. *Martina* 248^c daz lebende drivalt ollätifen, daz die engel kan spifen.
498. niht sô nôtes, *troj. kr.* 15978 dà von was im nâch der vil clâren — deste nâter. *W. Wilh.*, 42, 23 *caffet hf.* (bei *Lachmann* fehlt die lesart) wan im nie orfes nôter wart. *Pauli schiupf und erst* (*Frankf.* 1555) 64b *fraw*, du hast zu morgen gegessen, so ist dir nichts nôters denn zu trinken.
566. unbilde wunder, in welchem sinne *Kourad* das wort nicht selten gebraucht, *troj. krieg bl.* 43^a 67^b daz unbilde unde wunder, *schwanr.* 148. 186. 1351. vgl. *s. Walth.* 47, 24.
590. ich habe minniglich nach B gesetzt, weil es den natürlichsten sinn gerührt, allein die lesarten in a b g h lassen vermuthen das sich hier ein seltenes wort versteckt hat. möglich wäre nieltlich selnsucht verlangen erregend, was ich aber nicht nachweisen kann: nieltam desiderabilis bei *Graff* 2, 1048.
- 612—617. ein lateinisches gedicht, das diese sage enthüllt, hat *Mone* im *anzeiger* (1834, 266—276) bekannt gemacht, und nachweisungen hinzugefügt, die in der vorrede zu dem von *Blommaert* (*Gent* 1836) herausgegebenen altniederländischen gedicht vervollständigt werden.
619. die himele vrône eine alterthümliche form, welche *gramm.* 3, 145 erklärt ist. ich will nur dazu anmerken das sie in *Wernhers Maria* öfter vorkommt 160, 39. 169, 2. 178, 40. 179, 38. 187, 21. 200, 32. 154, 30. 156, 32.
630. 1996. ich halte bring nicht für die gekürzte schwarze form, obgleich hier die meisten und besten handschriften diese zeigen, sondern für die starke (*Nibel.* 395.1. *Gerhard* 4241. 6480. 6495. vgl. *Graff* 3, 195); das *Konrad* sie gebrauchte zeigt *Sitr.* 788 sô brine dar gote daz opfer din. *niederdeutsch* scheint brenge *kaiferchr.* *pfälz. hf.* 42^a. *Wernh. v. Niederrh.* 22, 25. *roseng.* 1681. *herzmare* 312 hat die sonst ganz hochdeutsche *hf. B* auch brenge. *Reinmar* (*mf.* 2, 123^b) brine, bei *Hagen* (*mf.* 2, 176^a) ist aus andern *hff.* dafür brenge gesetzt.
640. tugentveste] die verbeserung rührt von *Lachmann*. *Konrad* gebraucht diese zusammensetzung *troj. kr.* 616 und 15279, wo tugenthefte dahin zu ändern ist.

724. fehate abbild, vgl. 1294.
- 732—735. *daselbe gleichnis gebraucht Konrad mf. 2, 202^a swer zebricht einen spiegel, der gefihet in den stückelinen gauzin bilde sehien.*
760. *finem klären bilde ihm dem glänzenden reinen.*
808. *statt dem fündere, vermuthet ich, ist den fündefiechen (mf. 2, 129^a) oder auch den funderfiechen ansätzigen d. h. unheilbar kranken zu setzen; die andern lesarten scheinen mir das anzuzueigen.*
799. *an dem kein hübel wirt gesehen der röllig glatt und eben ist. Erre 7837 ez was ein sinweller stein, da niender hübel ane sehein.*
838. *käriofel ζαρρόφύλλον gewürznelke nelkenblüte.*
968. *Parz. 801, 12 dà von mìn trüren wirdet krank.*
973. *f. oben z. 242.*
975. *man seit uns allen es ist gemeine sage, aber allen scheint mir besondlich hinzugefügt, und da einige handschriften es auslassen, so werde ich noch mehr in der vernutung bestärkt, dasz hier ein unhäufiges wort stand. vielleicht ist zu lesen man seit alliehe.*
993. *ungewin heiszt hier der sieg über die natur, deren gesetz zerflört ward, als die gottheit gemeine menschnatur annahm, in knechtsgestalt erschien; vgl. 1000. 1001. die metrisch unzulässige lesart gewin nahm anstoß, und suchte auf einem andern wege eine erklärung.*
1001. *enterbet beraubt. Wolfr. Wilh 156. 23 daz ich kuss enterbet bin. troj. kr. bl. 114^a daz ich daz selbe räche enterbe finer wirdekeit; bl. 117^b die linte werdent alle erflagen und daz räche enterbet. was hier gesagt wird steht auch 442. 443 mit andern worten. altd. blätter 1, 79, 12 heiszt es din nature hat ir recht an dir verlorn. vgl. z. Wernh. v. Niederrh. 37, 26.*
- 1025—27. *da zu menschlicher art und weise die herrlichkeit gemischt ward, die der göttlichen natur eigenthümlich ist. Lachmann hat schon das richtige bemerkt.*
1030. *daz veterliche wort ist àvê, vgl. 1287. 1893. Konrad sagt anderwärts (Hagen mf. 2, 330^a) vfeisch unde bluot din veterlichez wort umb uns ist worden.*
- 1040—41 *wir sind dadurch, dasz Christus mensch ward, über die engel gestellt worden.*

- 1052—1067. ein ähnliches gleichnis führt Wernher vom Niederrhein aus 68, 3—31. wenn die jungen nicht mut zum fliegen haben, so nimmt sie der adler in die klauen, und trägt sie in die höhe: so thut Christus mit uns.
1268. höchklunger comparat. von höchklunge laut erklingend, zum preiße ertönend. Konrad mf. 2, 205^a ezu kan höchklunger niht kein lebende créatiure sin denne ein wîb klâr unde sin. vgl. gramm. 2, 37. 652.
1291. vgl. z. 111.
1320. die mandragora, der alraun, wuchs im paradies, vgl. phytologus (fundgr. 1. 20. 26). Frauenlob läst die jungfrau sagen (Hagen mf. 2, 239^b) mich brünen von fenste der alrünen wart flâsen durch sô sûezen smac.
1323. nardefpicke *spica nardi* lavendel. im jüing. Titurel str. 455 wird Maria *spicanarde* genannt.
1324. apfalter (vgl. gramm. 2, 530. 547. Graff 1, 174. 175) von Punicke *malus punica granata* granatbaum.
1351. dar inne, auf der aue (wert) nünlich.
- 1352—54. warum klopft man an einen brunnen, wenn wasser kommen soll? oder ist eine wünschetruthe, ein Mosesstab, gemeint, womit man an den felsen schlägt?
1356. zim, an die quelle.
1363. honecwirz, troj. kr. 10791 der arzenie wirz. herzmäre (liederf. 2, 371, 425) speiße mit edeln wirzen zubereitet. wirz ist nicht anzunehmen weil Konrad hirtz, womit er reimt, und nicht hirtz schrieb, das folgt aus dem reim hirtz: mirz troj. krieg strafs. hf. bl. 161. vgl. z. Wernher v. Niederrh. 17, 23.
1382. verrêret ablegt abwürft, vgl. 1392. troj. krieg bl. 68b wan er begunde sin alten hût verrêren. Parz. 257, 3 geschelle und bogen verrêret.
1414. rodel *rotulus*, hier thora. troj. krieg bl. 119b der pfaffen schrift, der jüden rodel.
- 1416—19. du nach Braun (*de vestitu sacerdotum hebræorum* 468) das gewand der hebräischen priester aus linnenzeug bestand, auch die vulgata 3 Mos. 16, 4. 32 den ausdruck *tunica stola linea* gebraucht, so habe ich kein bedenken getragen das ziemlich feltene herwîn gegen alle handschriften in den text zu setzen. die spitze kopfbedeckung des hohenpriesters, der mütze des Clyffes nicht unähnlich, gehörte in die ältere zeit: als Josefhus

- schrieb, war sie rund und turbanartig (Braun 529. *Jahn biblische archäologie* 3, 347).
1429. 1772. wandelmælic mit makel behaftet. Engelhard (bog. Bu) sin junger lip sin werdez, leben was niergent wandelmælic. ferner (bog. C) diu selbe gar liutlicke dekeines wandels mælic. *Engelh. vorr. heist es von der treue* si wirbet nâch dem bibelbrôte (l. biebbrôte, hier wol der abfall oder schlechte speise), und stêt vil hungermælic, bog. Jiu ein mensche hungermælic, troj. krieg bl. 257 ein hungermælic strâz, ein hungerriger. mælic ist also der sich durch eine gewisse eigenschaft auszeichnet. vgl. fristmâlig temporalis (Graff 2, 716) und Martina 49^a. 284^o unmælec.
1438. unertlich bösartig widerwärtig. das laub des holunderbaumes hat einen widerlichen geruch, während seine blüte angenehm duftet. ertic ist wolgeartet, Reinfr. v. Braunsch. 67^a ir hôher adel ertic dô manlich kraft erzeugete, Konrad in einem liede (Hagen ms. 2, 321^b) unertic man, im Renner (15931 Frankf. hf. bl. 235^b) heist die trunkenheit unertic; das heutige unartig drückt das viel schwächer aus. vgl. Graff 1, 404. Friedrich v. Sonnenburg (Hagen ms. 3, 76^a), des holderbaumes loup hât einen wadelichen (l. unedelichen) fmac, dar ûz ein fûeziu bluome dringet, diu dar inne verborgen lac.
1489. zerpalten intransitiv wie Lambrechts Alex. 7273 wand im sin houbit gare zespielt. diut. 2, 33 das herze spielt im enzwei. anderwärts gebraucht Konrad das wort in der gewöhnlichen transitiven bedeutung, z. b. troj. kr. 12230 dà man zespielt vil manie sper; 12567 mit gewalte spielt er enzwei daz dicke her.
1494. bürde hier so ziel als macht umfang gröfse. troj. kr. bl. 46^b ob im gelücke merte der selikeite bürde, bl. 47^a alsô manec bürde von rillicher selikeit, bl. 90^a ir vlizes bürde.
1497. zerklieben sich spalten zergehen. kolocz. 104, 273 ich wil vor liebe zeklieben.
1576. die form erleswen hat zwar nach den handschriften die meiste wahrscheinlichkeit für sich, allein ich weifs sie nicht zu erklären, und entscheide mich für erleswen, was, nach einer bemerkung meines bruders (vgl. gramm. 1, 135. 3te aufl.), ein adject. les gen. leswes infirmus debilis flaccidus roraussetzt, das genau zum gothischen lasivus ἀσθενής (I. Cor. 12, 22. II. Cor. 10, 10. gramm. 1, 40) stimmt.
1617. funder alle mâfen, Jonas war rein und unbesieckt als

ein heiliger mann, der hier mit Christus verglichen wird; der sich verfehlt ihn aber seines ungehorsams wegen.

1612—49. daselbe gleichnis führt Konrad noch weitläufiger aus im Siltvester 4250—4288.

1693. keine hundschr. zeigt in dieser stelle erden, ich habe also die starke form umfomehr beibehalten als Konrad sie zuweilen neben der schwachen selbst im reim gebraucht z. b. Silr. 736. 1063. 3593. weltlohn 91. troj. kr. 767. 24128.

1705. löthbare eine seltene zusammensetzung, die ich bei Konrad weiter nicht gefunden habe; vgl. gramm. 2, 656.

1723. ir selbes geht auf jüdischeit 1718; der regel nach müßte selber stehen, wie nur e lieft, aber selbes kommt auch beim fem. vor, vgl. gramm. 4, 358.

1795. ich habe die starke form gimme, die auch anderwärts (Barl. 38, 39. kaiserchr. 92^c äne golt und äne gimme) vorkommt, und im althochd. (Graff 3, 198) galt, nach der mehrzahl der hff. ACFHacf beibehalten. im troj. krieg steht (24. 3014) die starke, ein andermal (19390) die schwache, aber immer aufser dem reim. hätte Hahn (Otto 17. 18) darin recht das Konrad niemals den hiatus von der letzten senkung auf die letzte hebung dulde, so müßte man freilich troj. kr. 3014, wie er vorschlägt, da wären glanze gimmen in lesen, und man wäre wenigstens der schwachen form gewiß, aber ich finde beispiele, wenn sie auch selten sind, wo man den hiatus nicht wegchaffen kann, Silr. 1882 üz den orden und die ê, das. 4169 Jöbal, sò gedinge ich, troj. kr. 6516 bejagt mè hæte denne er, das. 15473 von dirre fache mochte er.

1889. dem sapphir und smaragd.

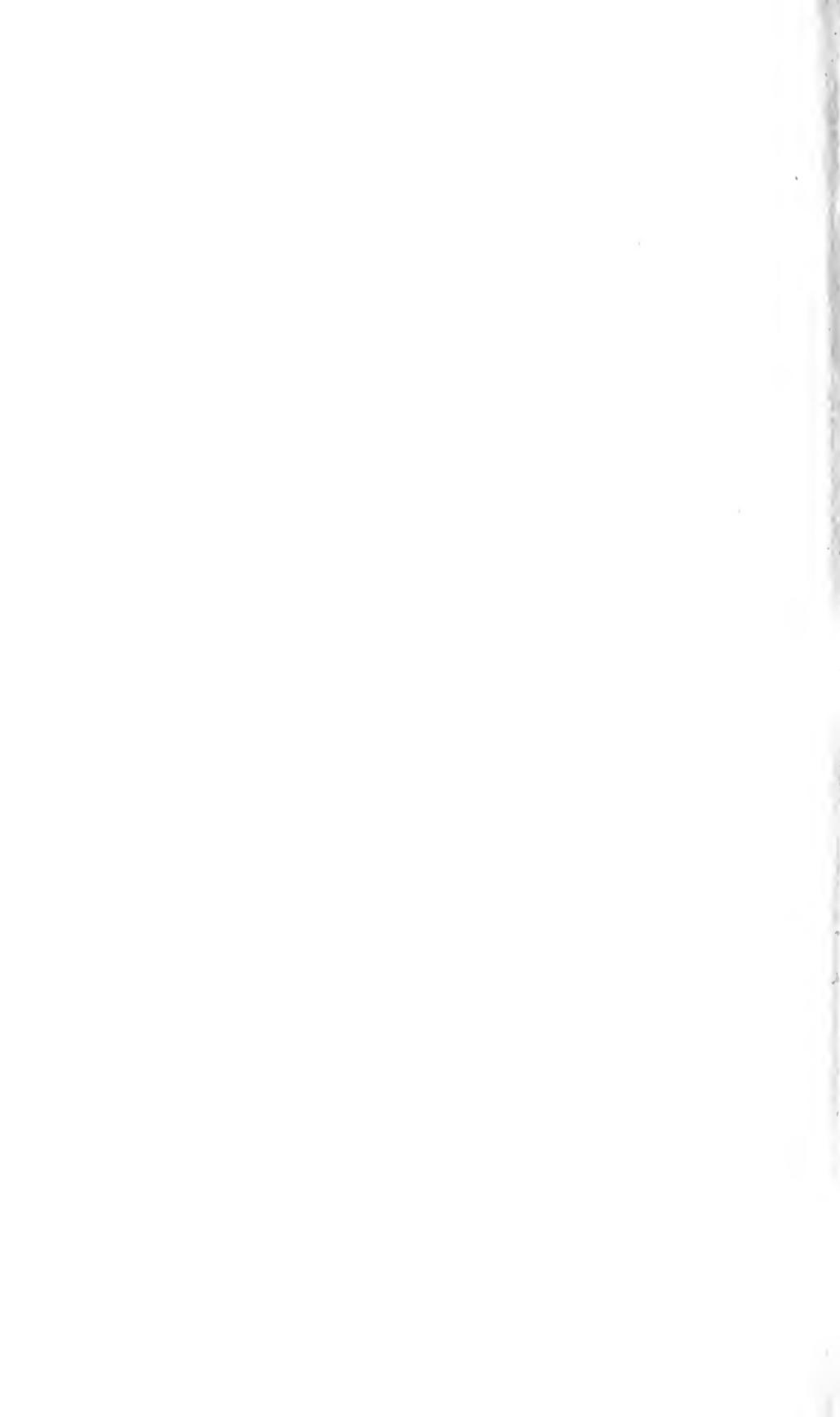
1903. auch schön ist zulüßig.

1916. was man auch sonst preisen mag, dein lob ist darüber hinausgestiegen, übertrifft alles andere. troj. krieg 2116 ir wizzent wol daz minnen brechen muoz vür elliu dinc. das. 2645 ir kraft diu brichet unde wigt vür alle witze und allez guot. vgl. 5669. 6561. 7537.

1918—1921. die worte, welche hier der jungfran Maria in den Mund gelegt werden, sind nicht biblisch, sondern eine folge von mystischen deutungen. sie beruhen auf dem eingange des hohen liedes, wo es 1, 4 heißt 'formosa sum — sicut pelles Salomonis,' womit eine stelle in den psalmen (103, 2), 'extendens coelum sicut pellem', in verbindung gebracht ist. ich verdanke diese

nachweisung meinem freunde Lücke. dafs wie bei den mystikern jener zeit (vgl. f. Bernardi in cantica fermo 27 c. 4) auch in unserm gedicht der wahre Salomo als gott, Christus, gedeutet werde, geht aus 1753 hervor, die braut des hohen liedes aber als jungfrau Maria aus 1932, 1933 (vgl. P. Sertolgi comment. in cant. canticor. 1, 241. Lugd. 1646). hier (1922 — 1931) wird gesagt dafs Salomon, gott, Christus (der als ein vel den himel deut) irdischen teib in der jungfrau angenommen habe.

1945. vor meine blöz als ein unschuldiges kind.
1951. zuo gevlozzen zugeführt zugetrieben. troj. krieg bl. 606
üz ère wären si mit künfte gevlozzen und gevlozzet.
1952. erchozzen aufgewachsen aufgesprössen, so auch 1473 sin
kraft dà wol erfchiuzet. troj. krieg 12438 uns niht ist wol
erchozzen gelücke an difem morgen vruo. liederf. 3, 563, 93.
witz wil niht erfchiezen an mir, wan ich bin leider arm.
- 1954 — 1957. der jungfrau felde ist nicht von einem sonnen-
flänbchen verureinigt worden, ihre glückseligkeit kann noch
weniger als des sandes menge gezählt werden.
1961. gedenet singt; vgl. troj. krieg 14543. aber der zusam-
menhang und 1966 — 69 gestatten nur die erklärung 'wenn er den
tag über gesungen hat.' oder singt er bei dem scheidenden tag
indem er sich in die blume einschließt? Konrad sagt anderwärts
(Wackernagel leseb. 1, 700) dar in (in die blühenden rosen)
fenkent sich diu vogellin, diu gedæne lût erklenkent, daz vil
fehene kan gesin.



REGISTER.

- Aaron* 622. XXXIII, 11. XLIX, 31.
abgrund 31. 705.
 f. uuc.
acker XLIII, 15.
ackermann XXVIII, 1.
Adam 387. XXVIII, 2.
ader 524.
adler XXIX, 6. = *Christus* XLVIII,
 10. = *Johannes* XXIX *anm. er-*
trägt das sonnenlicht 1106—20.
 XXXIX, 18. *führt seine jungen*
gegen die sonne 1052—67.
 XLVI, 8—10. LI, 1. *sitzt auf*
der winde federn LII, 27.
advocata XLVI, 21.
Affer 811. 822.
agetstein 146. XLIV, 25.
Ahasverus XXXIV, 1.
aloe XXXIII, 31.
alp XXIX, 6.
alpha und o XXVII, 29.
alraun f. mandragora.
alt f. jung. der alte gott XLVIII,
 28. *alter grifer* XXIX, 21.
altherre 1535. XXIX, 17.
amme gottes 293. XXXVI, 30.
anger ungebrachôt XXXIV, 25.
 f. rosenanger.
ankerhaft XLV, 10.
apfalter von Punicke 1324.
apfel 393.
- apotheke* 1313. XLIII, 12.
arche XXXV, 31.
der rîche arme XLVII, 21.
aromtkräuter 599. 1314. XLV,
 16.
arzenei 1883. XLV, 30. LI, 22.
aft XXX, 24.
athem des panthers 603. XLV,
 19. LII, 1. LIII, 15.
ane XXXIV, 30.
liljenaue XLII, 16.
auge 531. 804. 1108. 1114.
 1427. XLVI, 12: *des herzens*
 1120. *mit wachenden augen*
 schlafen LII, 3.
are 1287. 1893. = *Eva* 405—
 409. XLIII, 30. XLIV, 1—3.
buch XLVI, 4.
bucken das brot XLVI, 26.
buckofen LII, 16.
balsam 193. XLI, 19. XLIII, 3.
balsamschrein XXXV, 16. XLIII, 4.
balsamite XLIII, 4. *f. minze.*
banier 975. XLV, 2.
bart grauer 1536. XXIX, 19.
bäse 1869. XXXVI, 21.
basilisk f. hellebâfilifcus.
baum umgehauen 1642—47.
 LII, 6.
 f. granatbaum, mandelbaum,
 öhlbaum.

- begedemen 427.
 berg 1515. XXXII. 10. XLVII, 28.
 bergyll 843. XXXI. 19.
 beschatten XXXIV, 32.
 biene 874.
 bildare 558.
 binden LII, 15.
 bifam 193. XLIII, 8.
 bifchof XLVII, 8.
 bitterkeit der rinde XLIX, 34.
 blätter 1867.
 blume 1884. göttliche XXXIII. 24: *der jugend* 1867: *auf dem anger* XXXIV, 26: *von der heide* XLII, 8: *im meer* 1958. XXXIV, 8: *aus den wurzeln Davids* XLIX, 4: *bethaut* XXXI, 29.
muscatblume 839. XLIII, 10.
 blut erfrifchen 1470. f. *herzblut*.
 blüte des holunderbaums 1440. 1447. 1450: *des korns und weins* XLIX, 12. LII, 14: *des mandelbaums* XXXIII, 20: *der nefsel* 873. f. *minnenblüte*, *nelkenblüte*.
 bock 1394. 1435.
 bodem der helle 1253.
 boie 424.
 bolz 375.
 borte 356.
 bouge 803. XLI, 16.
 bözen 1352.
 brâme 1217.
 bräunen 1537. 1943.
 braut gottes 244. 284. 290. XXXVI, 24: *von Nazareth* XXXVI, 26. *himmelsbraut* XXXVI, 24.
 brütftuol 307.
 brot 1519. 1525. *das ewige* XLIX, 27: *lebende* XLIX, 25: *wahre* XLIX, 24. *brot der engel* XLIX, 23: *des wunfches* 556. XXXV, 19. XLIX, 18. *brotes fcheibe* 1512. f. *himmelbrot*.
 brunnen 573. XXXI, 6. *der lebende* XLVI, 2: *verfiegelt* XXXIV, 21: *der erbarmung* XLVI, 8: *der künfche* 1350: *des lichts* XLVIII, 21: *des toufes* 1071.
buch der chriften 1415.
büchfe mit falben XLV, 29. f. *weißbrauchbüchfe*.
 bühel 799.
büfch der feurige XXXI, 34.
cardamome 190.
ceder auf Libanon 184. XLIII, 18.
cederbaum XXXVII, 12.
 chor der himele 696. 1279. *chöre* 222. 1604.
 CHRISTUS XLVII — LIII.
 ciclat 224.
Cybern I, 6.
cyprefse 183. XLIII, 19.
 dach der himele 1252. XXXX, 25.
Davids geflecht XXXVIII, 4: *niftel* XXXVIII, 5: *thurn* XXXVIII, 5: *wurzel* XLIX, 5.
 degen der himmlifche XLVII, 19: *junge* XLVII, 18: *reine* XLVII, 20. f. *kind*.
diadem 516.
diamant XLI, 9.
Diäne ftern XLIV, 21.
 dilleftein 33.
 dirne gotes 1847. XXXVI, 27.
docht XXXI, 3.

- Dominicus* 155.
- dorn der rose* 1211. *dorn bei liljen* XXXVII, 9. *f. rose ohne dorn.*
- dornenkranz* LI, 22.
- dornenkronen* LI, 21.
- dörren* 1873.
- drache* LI, 11. LIII, 15.
f. helletrache.
- drei kö-nige* XLIV, 22. XLIX, 3 *drei tage* 1627. *drei männer im feurigen ofen* XXXII, 6.
- dreidrähtig gewebe* XXX, 10.
- DREIEINIGKEIT** XXX, 9 — XXXI, 10.
- dreimaliger sprung des leoparden* 747. 762. LII, 22.
- dreschen* XLVI, 25.
- drilch* 328.
- drivalt ris* XXX, 23.
- drivaltec vürfte* XLVII, 13: *fage-rære* XXXVI, 11.
- drivalteikeit* 1145.
- drozze Leriathans* LIII, 6.
- dürften* 592.
- durftige* XLVI, 4.
- edelfteine* 1913.
- ehrenkleid* 893. 1200.
- eier des fraufses* 529. XLVI, 11.
- eimer von gold* 555. XXXV, 18.
- einheit* 328. 1659.
- einhorn* 257 — 61. XXVII, 12. XXXII, 30. XLVIII, 9. I., 25.
- einlich* 329.
- eis* XXXI, 4.
- eitervar* 162.
- elephant* 1746. LI, 11.
- elfenbein* 1737. 1758. 1785. XXXVI, 8. XXXVII, 23: *rothes* XXXVII *ann.*
- ely* LI, 28.
- der engel keiferin* XXXX, 22: *königin* XXXX, 21: *vögün* XXXX, 23: *augenacide* XXXX, 14: *freude* XXXX, 15: *fchar* 1605. XXXX, 13. 23. XLVIII, 3: *fchouwe* XXXX, 14. *spiegel-glanz* XXXX, 13: *trüt* XXVII, 14: *fürft* XLVIII, 5.
- erde die gebenedeite* XXXIV, 25: *die durchpflügte* LII, 12. *die erde hebt* 1988. XLVII, 29. *die erde tragen* XLVII, 26. *himmel und erde* 1037. 1693. XLVII, 26. 27. *in der erde liegen* LI, 31. *erdreiches breite* XXIX, 1. *ertgerüfte* XLVII, 25.
- erdorren* 1576.
- erhitzen* 1732. *f. hitze.*
- erjagen* 758.
- erjungen* 369. 378.
f. jung.
- erlefenen* 1576.
- erfeuchten* 671. 1793. 1909.
- erfrifchen* 1385. 1470.
- ers* 430. XXXV, 9.
- Efan* 1598.
- esel* 1540. XXIX, 2. XLVIII, 33. 34. XLIX, 1.
- Era* 387. 409. XLIII, 24. XLIV, 1—3.
- exempel* 558.
- Ezechiel* 1787.
- F f. V.*
- Gabriel* 400. XXXIII, 6. XLIII, 29
- gadem* 1255. XXXVII, 15.
- galle* XXXVII, 15.
- gâmahiu* 1897.
- garbe* 1299. LII, 14. *f. waizen-garbe.*

- garten edler blumen und krän-*
ter XLII, 4: *der befehlofsene*
 XXXIV, 27.
f. liljengarten, maigarten, ro-
fengarten, weingarten.
Gafä I. II, 19.
gater der felden 1728. XII, 5.
gauch 606. 1304.
gaffer 812. *f. kampfër.*
gebürerin ihres schöpfers XXXVI, 19.
gebieter über die engel XLVIII, 3.
geißt der heilige = taube 1972.
 XXXII, 19. *feuer des heil. geiftes*
 XXXIV, 16.
gemahlin gottes 439. XXXVI, 30.
gemälde 584.
gerte arones 622. 642. XXXIII,
 10. XLIX, 31: *des Ahaferus*
 XXXIV, 1: *von Jaffe* XXXIII,
 25. XLIX, 6. *f. wünfcheltgerte.*
gefände daz himlifche XXX, 21.
gefände 1018.
gefpinnft des feidenwurms XXXIV, 6.
gefirne 687. XXXI, 27.
gewebe dreidrähtig 338. XXX, 10.
Gideon 1792. XXXV, 1.
gimme 861. 1795. XII, 10
 übergimmen 461.
glas das die foune durchfcheint
 434. 787 — 89. XXXI, 12.
glöie f. ötterglöie.
glücksrad XII, 7.
gnadenfee XVA, 9
gnadenflut 531. XLV, 11.
gold 246. 1913: *arabifches* XXXVII,
 25: *mit feide verflochten* XXXIV,
 11.
goldes mafse 1019.
GOTT XXVI — XXX.
der alte gott XLVIII, 28. *gott der*
jagt XXXIII, 5: *den befehlof-*
fenen garten hütet XXXIV, 28.
grab 1612. I. II, 19
granatbaum 1324. XLIII, 17.
graus 1628.
gras XXXII, 8.
grät XXXVII, 11.
grien 917. 1008.
griez 1745. 1957. *f. mergriez.*
gruft der helle 696.
gürtel der küfche 569.
gyps 1843.
haar graues 1536. XXIX, 18.
hagel des todes 159.
hand die höchfte XXVIII, 3.
hand beim harfenpiel XXX,
 26.
hämüt XLIV, 8.
harfe XXX, 24.
harm f. hermelin.
haus gottes XXXV, 29.
hausgemach XXXV, 30.
haut 1923. 1931.
Salomons haut 1920.
heide blühende XLII, 7, 8.
heil der welt XXXX, 7.
heilwäe 446. 1340. XLV, 23.
hermelin 161. XXXIV, 10. I. I,
 14. I. III, 8.
f. himeltharm.
herre uf der erde und in dem
hē XXVIII, 13. *keifer aller*
herren XLII, 7.
f. himelherre.
herwin tuoch 1416.
herzblut 472. I., 31.
herzog XLVII, 8.
heu XXXIV, 34.
der himmel 552. 1982. *die hi-*
mele 26. 230. 513. 696. 1845.

- die himele vröne 619. *himmel und erde* 1037. 1693. XXXX, 26. XLVII, 27: *tragen* XLVII, 26. himels mid der erden frouwe XXXX, 26.
- himmelsbraut* XXXVI, 24.
- himmelbrot* 497. XXXV, 13. 15. XLVI, 25. XLIX, 21.
- himmeldach* 1252. XXXX, 25.
- himmelharm 172. LIH, 7. *f. hermelin*.
- himmelherre XXVII, 10.
- himmelholz* 376. XXXIV, 16.
- himmelhort* XXXX, 7.
- himmeljäger* 262. XXVII, 11.
- der himele keifer 513. XLVII, 6.
- himmelkaiferin* 6. XXXVII, 26.
- himmelkind* XLVII, 18.
- himmelkönig* 210. XXVII, 6. XLVII, 11.
- himmelkönigin* 1720 *vgl.* 1566. XXXVIII, 12 *vgl.* XXIV.
- der himele kôr 696.
- himmelkrift XLVII, 1.
- himmelstôwe* I, 26.
- himmelsmanna* XLI, 24.
- himmelneft* 468. XXXV, 24.
- himmelpfad* XLV, 14.
- himmelreich das oberste* XXXV, 25, *pforte des himmelreichs* XXXIII, 14. *thier des himmelreichs* 1357. XXX, 1. ze himelriche vrouwe XXXX, 28.
- himmelreis* 648. XXXIII, 22.
- himmelrofe* 241 XLII, 12.
- der himele feitenpil 230.
- himmelrpeife* XLI, 27.
- himmelrtrase* 600. XLV, 13.
- himmelthau* 181. 653. 1908. XXXIV, 30. XXXVII, 5.
- der himele tougenheit 1845.
- himeles truhthn XLVII, 5.
- himmeltrater* XXVII, 8.
- himmelvoget XXVII, 14. *f. voget*.
- himmelvrouwe 1426. XXXX, 26.
- himmelvürfte 591. XXVII, 7.
- himeles wirt XXVII, 10.
- hindenkalb* 1367. XXX, 3.
- hirte der bester* I, 15.
- hirsch* 1364. 1380. XXIII, XXX, 1. 6.
- hirschgeweih* 1383. 1392. XXX, 6.
- hitze göttliche* 1044. 1943: *der foune* XXX, 32. 33. XXXI, 1. *f. erhitzen*.
- die höchste* XXXX, 24.
- hölle* LIH, 26. LIH, 3—5. *der die hölle brach* LIH, 3.
- hellebafilifcus 156. LIH, 18.
- der helle bodem 1253.
- hellegeist 1558.
- hellehaut LIH, 21.
- der helle roft 768.
- hellerouch 1303.
- hellerüde 544. LIH, 21.
- helletrache LIH, 16.
- der helle tunc 173.
- hellewurm 166. LIH, 16.
- Hotofernes* 1586. XLVI, 19.
- holunderbaum* 1436. XLIX, 9.
- holz mit zwei gabeln* XXX, 20.
- holz an der kurfe* XXX, 24.
- faules holz* 672. XLIV, 12.
- schämel von holz* 1843. *f. himmelholz*.
- honig* 1012. XXXV, 23. XLI, 17. 19.
- honigfeim* 209. XLI, 23.
- honigfladen* XLI, 23.

- honeges vluz** XLII, 24.
honigrabe 206. XLI, 20.
honicwurz 1363.
horn des heiles 1390. XXX, 7.
hort 1894: aller fælden 1029.
 XLVIII, 13: des heilwåges 1340.
 XLV, 23. *f. himmelhort.*
 überhort aller künfche 930.
houbetrigel 489.
houbettchaz der fælden 75. XLI, 5.
hövel 796.
hund *f. hellehunt.*
hurft der genåden 1335.
hüttein 1418.
inſel 1419.
Jacob 1598.
Jacobsſtern XLIV, 21.
jäger XXVII, 11. *der den löwen*
verfolgt XLIX, 16. *Gabriel* XXXIII,
 6. *f. himmeljäger.*
Jericho XLII, 13.
Jerusalem 515. XXXVIII, 10.
Jeffe 638. XXXIII, 25. XLV, 32.
 XLIX, 6.
Johannes XXIX amm.
Jonas LI, 31.
Joseph 1202. 1215. XXXVI, 32.
juden 1443. XLIX, 10.
Judith 1584. 1592. XLVI, 18.
jung und alt 1369. 1388. XXIX,
 22—25. *jung werden* 1393. *f.*
erjungen. der jünge menſch
 XLVIII, 28.
juncherre XXIX, 17.
jüngeling XXIX, 21.
JUNGFRAÜLICHKEIT XXXI—
 XXXVII.
Kades 187. XLIII, 20.
kaifer XXVI, 1—XXVII, 5—9.
f. purpurkleid des kaifers.
- kaiferin* XXXVII, 26—XXXVIII,
 1. *f. der engel kaiferinne.*
kalb 1406. XXXIX, 6. = *Lucas*
 XXIX amm.
die kalte und warme 851. 1749.
 1775. XLII, 26.
kammer der ſonne XXXVI, 5.
f. trifekamere.
kampfer 812. XLV, 28.
kapette gottes 1242. XXXV, 28.
kärioffel 838. *f. netkenblüte.*
karfunkel 673. XLI, 13.
kern *f. mandelkern.*
kerze 848. 860.
keffe der heilikeit XXXV, 17.
kien 712.
kind das heilige XLVII, 17. *kai-*
fers kind XLVII, 16 *das kei-*
ferliche XLVII, 17. *der megde*
kint XLVIII, 5. *des menſchen*
kind XLVIII, 5. *kint der fæl-*
den XLI, 6: *daz vröne* XLVIII,
 33: *daz den Töt vertribet*
 I, 15. *f. himmelkind, degen,*
küneges barn, vater und kind.
klang der harfe XXX, 25.
kle 1871. XLIII, 2.
kleid der jungfrau 1572. XXXVIII,
 23. *f. ehrenkleid.*
klobe der minne 346.
klopfen 1354.
knabe *f. krippenknabe.*
knecht 999.
könig XXVII, 3—6. XLVII, 9—13.
küneges barn XLII, 16.
f. drei köniige, himelkönig,
ſonnenkönig, vreuden künec.
königin *f. himelkönigin.*
künegin der genåden XLIV, 6.
königin von Sion XXXVIII, 9.

- korb in dem Moses lag* 1941. leben daz niuwe 1400: daz
XXXIV, 3. vime 1401. 1410.
- korn* XLIX, 20. LI, 14—18: *der* lebermer 142. XLIV, 24.
gottheit XLVI, 24. leitferne 828. XLIV, 16.
f. blüte, weizenkorn. leitvan 975. XLV, 3.
- kraue an dem gelouben* 1084. *leopard* 746. LI, 25.
kranker augen sin 1078. *Leriuthau* LI, 6.
- kranz* 1035: *des wagenrades* XXXI, *Libanon* 184. XLIII, 18.
9. f. dornenkranz, rosenkranz. licht I, 11. bild der dreinigi-
kräuter 1331. XLV, 21. keit XXX, 2: *der jungfrau*
f. aromatkrauter. 144. 860. XXX, 34 — XXXIX,
2. *das wahre licht* 855. XXIX,
10. XLVIII, 19. *lichtes licht*
XLVIII, 21. *licht der soune*
XXX, 31, 32. *licht der welt*
XLVIII, 20.
- krebs* 900. 914. LI, 5. lichtvaz XXXIX, 3.
- kreuz* I, 3. 20. LI, 25. LI, 6. *lilje* XLII, 16. 18. in dornen
crucees vürfte XLVII, 14. LI, 20. XXXVII, 9.
kreuzigen LI, 16. *liljenaue* XLII, 16.
liljengarten XLII, 17.
liljenstengel 858. XLII, 17.
- krippe* 1539. XXXVI, 6. lintwurm LI, 19.
- krippenknabe* 1534. XLVIII, 26. loc 1536.
- krifem* 194. *löwe* XXIX, 6. I. 26. *leo fortis*
krokodill LI, 12. I, 28 = *Marcus* XXIX ann.
kroue 1833. XXXVIII, 18. 21. *schreit seine jungen leben-*
f. dornenkronen dig 502. LI, 5. *schläft mit*
kryftall 842. 1797. XXXI, 18. *wachenden augen* LI, 3. *ver-*
kuchen 1466. *tilgt seine spur* XLIX, 15.
- kunst beim harfenspiel* XXX, 25. *Lucas* XXIX ann.
- küpferin gefinde* 1018. lucerne XXXIX, 4.
- lactwarje* 809. XLV, 26. *luchs* 200.
- lager suchen* 261. *Lucifer* 166.
- lamm* 1398. 1435. *das das kreuz* maget an ende XXXVI, 16. ma-
trägt I, 20. *lamm auf Sion* get aller meide 255. XXX,
30. *lamm in lambes wis* I, 26. *der megde kind, sin*
26. *einhorn zum lamm gezähmt* XLVIII, 30. 31.
I, 25. 26. *krippe des lammes* meitmuoter XXXVI, 16.
XXXVI, 6. *lauenwurm* LI, 19.
- f. opfertamm, oftertamm.* mahelvingerlin 1893. 1903.
- lammfell Gideons* 1790. XXXV, 1.
- land das finstere* LI, 4.
- lap* 1533. 1611,
- laub des holunderbaums* 1436.
1446. 1450. XLIX, 9.
- lavendel* 1323. XLIII, 10.

mähen I,II, 14.
mai XLV, 19.
maigarten XLII, 7.
malen das korn XLVI, 25. I,II, 15.
mandel XXX, 18. XXXIII, 12.
mandelbaum 862. XXXIII, 18 —
 20. *mandelbaums blüte* XXXIII,
 20.
mandelkern 432. 643. XXXV,
 9. XLIX, 33. I, 4.
mandelnufs 654. XLIX, 29. 30.
mandelreis XXXIII, 20.
mandragore 1320.
manna XLIX, 22.
f. himmelsmanna.
Marcus XXIX *ann.*
MARLA 139. 947. XXXVII, 26 —
 XLVII, 3.
Maria Magdalena 810. 822.
mare 944. XXXIX, 32.
maris stella XXXX, 2.
margarite 1010. *f. perle.*
marmel 523.
martern I,II, 15.
Matthäus XXIX *ann.*
meer 1744: *das rothe* XXIX, 4.
meer der forgen XLV, 28.
f. blume im meer, lebermer.
mergriez 1745. XXVIII, 31.
meeresgrund XLVI, 16.
meerstern XLV, 12.
f. stella maris.
meister in abgründe XXVIII, 14.
meister aller wunder XLVIII, 1:
 aller dinge XLVIII, 2.
menfch XXIX, 6. XXXI, 10. = *Mat-*
thäus XXIX *ann.* *menfche und*
got XLVIII, 6. 28. *f. der junge,*
kind.

MENSCHWERDUNG XXI,
 11 — XXXVI, 12.
meffekappe 1417.
milch 208. XLI, 17. 18. 29.
 I, 8.
milchstrafe XLVI, 24.
milwe 308.
minnenblüte XLII, 22.
minnefchuz XLII, 23.
minze 594. *f. balfamite.*
mittag XLVIII, 23.
mittlerin XLVI, 24.
mond 1840. 1848. XXVIII, 13.
 XXIX, 14. XXXVIII, 24. 28.
 XXXIX, 15.
morgenröthe 682. XXXIX, 8.
morgenfonne XLVIII, 18.
morgenstern 140. XLIV, 19.
Mofes 450. 1945. XXXII, 1.
 XXXIV, 4.
muas XLIX, 19.
müllerin XLVI, 24.
muscatblume 839. XLIII, 10.
muscatnufs XLIII, 11.
mutter und jungfrau XXXVI, 12—
 18. *mutter und bafe* 1869.
 XXXVI, 24. *mutter gottes* 438.
 XXXVI, 28: *aller chriftenheit*
 XLIII, 22: *der barmede* XLIII,
 23: *âne meile* XXXVI, 17.
muotermeyt XXXVI, 15.
myrrhe 1404. XLIII, 5.
mirrentrouf XLIII, 6.
mirrenvaz 198. XLIII, 7.
myrtenbaum 1316. XLIII, 8.
nabe XXXI, 8.
nächgebür 1550.
nardefpicke 1323.
Nazareth XXXVI, 26.
Nebucadnezar XXXII, 12.

- nelkenblüte* f. kärioffel.
nest 1064. 1075. 1096. f. *himmel-*
nest.
nefsel 872
netzen 671. 1857.
Noah XLVI, 14.
nufs f. *mandelnufs*, *muscatnufs*.
Oberland XXVII, 32.
oblate 1468. 1505.
oblaticfen 496.
obst 389. 1327. XLII, 2.
öhl 527. XXXX, 3. XLI, 19.
öhlbaum XLIII, 16.
ohr 1280. 1288.
ohrenthor XXXII, 18.
opferlamm I, 18.
öftergloie 423. XLII, 34.
opferlamm I, 24.
ofen der feurige XXXII, 6. f. *back-*
ofen.
palast gottes XXXV, 27.
palmattide 1017.
palme von Kades 187. XLIII, 20.
panther 602. XLV, 18. LI, 53.
 LIII, 14.
pappel 1241.
paradies 188. 239. 536. 1885.
 XXXII, 16. XLII, 1. XLV, 5,
pelican 470. XXXV, 24. I, 30.
perle 1888. XXVIII, 31. XLI, 15.
pfad f. *himmelpfad*.
pfalenze XLVIII, 22.
pfingftrose 422. XLII, 16.
pfug LI, 12.
pflüm der genäden 1649.
pforte die ewige XXXII, 14: *ver-*
schlofsene XXXII, 22. *pforte des*
paradieses XXXII, 16: *der fælde*
 XXXII, 17: *des tempels* XXX, 33.
Pharao XXXIII, 34.
- phönix* 365. XXIII. XXIX, 26.
 XXXIV, 18.
platane XLII, 21.
prinze aller engel 593.
apfalter von Punice 1324.
purpurkleid LI, 38. *purpurfarbe*
 LIII, 2.
quäder 523.
rabe LIII, 23.
ram 351.
raute 595.
reif f. *fünden reife*.
reis drivalt XXX, 23. *das kö-*
nigliche XXXIII, 23. f. *him-*
melreis, *mandelreis*, *wün-*
felreis.
der reiche arme XLVII, 21.
richter XLVII, 31.
riegel f. *houhetrigel*.
riefe 1264. XLIX, 14.
rind 1540. XLVIII, 33. 34.
 XLIX, 2.
rinde der mandelnufs XLIX, 33.
ringen 1352.
rifel des tödes 159.
rodell der juden 1414.
rose ohne dorn 422. XXXVI, 31.
weiße und rothe XLII, 21.
rose und lilje XLII, 12. *rose im*
himmelthau 1908. XXXVII, 5.
rose von Jericho XLII, 13.
 f. *pfingftrose*.
rosenanger XLII, 10.
rosenblatt 1210. XXXV, 33.
rosengarten XLII, 9.
rosenkranz XLII, 11.
rosenthal XLII, 11.
rosenzweig XLII, 12.
roft f. *der helle roft*.

- roth und weiß* XLII, 21. 25. LI,
 24. *sich röthen* LI, 6.
rouch 607. 1453. *f. hellerouch.*
ruus der güete und der gnäden
 534.
ruthe womit Moses das meer
theilte XXXIII, 18.
f. wünschelruthe.
rüde f. hellerüde.
saal der berg und thal einsehlest
 XLII, 1.
sælde f. gater. houbetschaz, hort,
kind, tag, ursprinc, wac, wün-
schelgerte.
sagerære XXXVI, 11.
saitte XXXVI, 11.
saitenklang XLI, 2.
saitenspiel 230.
salamander 770.
salbe 809. 1341. XLV, 26. 29.
salbei 595.
Salomon 690. *der wahre* 1753.
 XLVIII, 8.
Salomons haut 1920. 1922: *kind*
 XXXVIII, 7: *tempel* XXXVI, 9:
thron 1736. XXXVI, 6.
Samson LI, 19.
sapphir XLI, 15.
sättigen LI, 18.
saf der sünden 627.
schal des herzen XLI, 3.
schale der mandel XXX, 18. XLIX,
 33.
schämel 1842. XXVIII, 26. XXXVIII,
 24.
schärpen 441.
schatten 1294: *der ronne* 170.
der sële schate 724. *f. beschat-*
ten.
schaf I., 16.
- schatz f. houbetschaz.*
schein der sonne XXX, 31: *des*
feuers XXXI, 1.
schiene am wagen XXXI, 8.
schimmel 198.
schlagen LI, 15.
schlange 163. 1300. LIII, 8.
f. wasserschlange.
schlaf des löwen LI, 3: *des*
panthers LI, 33. *f. auge.*
schlüssel 396.
schmied von Oberland XXVII, 32.
schnee 1872. XXXI, 4. XXXVII,
 22.
schouwe der engel XXXX, 14.
f. spiegelshouwe.
schofs 261. 275. XXVI, 12. XXXII,
 32. LI, 14.
schranz 1475.
schrei des panthers LI, 34.
schrein der goldene XXXV, 15.
f. balsamschrein.
schuz f. minneschuz.
schwan 976. LI, 28.
die schwarze 1933. XLII, 29.
schwert 966. XLVI, 28. XLVII,
 30.
see 575. XXXI, 6.
f. gudensee
sedel das königliche 1729. XXXV,
 34.
sedelburc XXXVI, 1.
segetwind XLV, 11.
seide XXXIV, 11. 12.
f. palmâtide.
seidenwurm XXXIV, 6.
femmel 551. XXXV, 21. XLIX, 27.
sesel gottes XXVIII, 25. XXXV,
 34.
seulen des gefängnisses LI, 19.

- fiebenmut preifen* XXXX, 4.
der fieche 1328. 1333. *ann. z.*
 809. XLV, 22. 26.
fiegel 490. XXXV, 10.
verfiegelt f. brunnen.
filber 430. XXXV, 8.
Sion 183. 641. XXXVIII, 8. 9.
 XLIII, 19. I, 25.
fiene 148. LIII, 27. *f. waffernire.*
fittlich 1850. XXXI, 32.
fmaragd XLI, 14.
fonne = dreieinigkeit XXX, 31. =
gott XXIX, 8. 10. = *Christus* 787.
 1076. XLVIII, 14—18. (*f. mor-*
genfonne) = *Maria* XXXVIII, 29.
kleid der jungfrau XXXVIII, 23.
der jungfrau underthan XXXVIII,
 28. *die göttliche* XXXIV, 21. *von*
gott gefchaffen XXVIII, 33. *durch*
das glas fcheinend 434. *vgl.*
 787—89. XXXI, 12. *unverletz-*
bar 1645. LII, 7. *den thau der*
blumen aufzehend 300. 1046.
 XXXI, 29. *f. wohnung der fonne.*
fontänenkönig XXIX, 14.
fpeife 553. 1501. XLIX, 19. LII,
 17.
f. himmelfpeife.
fpeifen 205. 1493.
fpelle 351.
fpicanarde f. uardespicke.
fpiegel 245. 732. 1514. XXXI, 23.
 XLI, 32: *aller megde* XXXX, 12:
der reinheit XXXX, 10: *der wibe*
 XXXX, 11: *der woune* XXXX, 9.
fpiegelglanz XXXX, 12.
fpiegelfchouwe XXXX, 8.
fprung des leoparden 747. LII,
 24.
ftahl 440.
- ftat gotes* 580. XXXV, 25.
floude 449. 1319. *f. zuckerftaude.*
ftein 1714. 1797. 1804. 1896.
 = *Christus* XXXII, 11. *kronc von*
zwölf steinen XXXVIII, 22.
ftella maris XXXX, 2. *f. mare,*
meerftern.
ftern der drei könige XLIV, 22.
 XLIX, 3. *kronc von zwölf*
fternen 1836. XXXVIII, 21.
aller fterne kreifs 715. *von*
den fternen bis in meeres-
grund XLVI, 15. *fterne zählen*
 XXVIII, 31—33.
f. fterne Diäne, Jacobsftern,
leiftern, meiftern, mor-
genftern.
ftift 422.
ftrafse f. himmelftrafse.
ftraufs 528. XLVI, 10.
ftuhl f. brautftuhl, fürftenftuhl.
fturmfahne XLV, 5.
fünde. der nie fünde that XLVII,
 32.
fünenrümme XLVI, 22.
füfsigkeit des honigs 1013: *der*
mandeltaufs 655. I, 4. *f.*
zuckerfüfsigkeit.
tabernakel 1274. XXXV, 13.
tag = gott XXIX, 8. *der lichte*
tac LIII, 5. *tac der felden*
 XLI, 3.
tanz 238. XLI, 1.
f. wunnentanz.
taube Noahs XLVI, 14.
f. heil. geift.
taufe 194. LI, 13.
tempel gottes 556. 1561. XXIV.
 XXXV, 19. 32.
teufel 1582. 1600. LIII, 8—31.

- tisch der vröne 550. xxxv, 20.
 thal das verlorne lIII, 3.
 f. rosenthal, freudenthal.
 thau 305. 1047. 1792. xxxi, 29.
 xxxii, 9. xxxiv, 9.
 f. himmelthau.
 Theophilus 612.
 thier *f. himmelreich, wild.*
 thor das königliche 1786. xxxii,
 22.
 f. orenthor.
 thron gottes xxxv, 33: Salomons
 1736. 1747. 1784. xxxvi, 7.
 thür 1321. *f. freude.*
 thurn xxxviii, 5.
 tochter gottes xxxvi, 29. tochter
 des kindes xxxvi, 23.
 Tôt L, 15.
 traube 1298. xxxvii, 23. xlIII,
 14.
 traube von Cyperu L, 5.
 trehtin 1939. *f. himeles truhtin.*
 trémuntâne XLIV, 20.
 trifekamere 348. xxxvi, 10.
 trockenen 1047.
 trouf *f. myrrhe.*
 trût *f. engel.*
 tuch 1416.
 tugentfange 1299.
 tugentvaz 102.
 tunc *f. hülle.*
 turteltaube 220. 570. 1297. xxxvii,
 15. lIII, 24.
 twaben 1362.
 überhort *f. hort.*
 überlaßt aller kiufche 688.
 ungebracht anger xxxiv, 25.
 urfprinc lebender 1141. urfprinc
 der felden 1374. xli, 1.
 sockel 712. 1273.
 jaden 1256.
 fahne. *f. leitvan, sturmfahne.*
 fofer xxx, 18.
 rater 287. xxxvi, 17. rater
 aller räter 1543. xxvii, 8.
 rater und kind XLVII, 15.
 vater aller werlde XLVII, 15.
 f. himmelrater.
 vaz der gotheit xxxvi, 2.
 f. lichtvaz, mirrenvaz, tu-
 gentvaz.
 sich vedemen 428.
 federn der winde xxviii, 30.
 lII, 28.
 feld *f. violenfeld.*
 fell 1790. 1928. xxviii, 17.
 xxxv, 1.
 fenchel 594.
 fenster 1481.
 retter 1868. xxxvi, 21.
 feucht, feuchtigkeit 628. 670.
 1160. 1577. 1793. 1852. 1864.
 f. erfeuchten.
 feuer = dreicinigkeit xxx, 34.
 feuer das nicht brennt 451 -
 55. XLVIII, 24. feuer des heil.
 geistes 377. xxxiv, 16: des
 lebens 364. xxxiv, 18. der
 sonne xxx, 31: der wachs-
 kerze xxxi, 3.
 vier arme des paradiesfufses
 537. XLVI, 6.
 vier hande linte 540.
 vingerlîn 1903. *f. mahelvin-*
 gerlîn.
 viole xlii, 31.
 violengeruch 859. xlii, 33.
 violenfeld xlii, 34.

- ripper* 383. LIII, 20.
virga = *virgo* XXXIII, 32.
fiſch XXXVII, 11. *f. wallfiſch*.
flachs 1016. XXXIV, 12.
fladen *f. honigfladen*.
flamme gottes 294. XXXIV, 14.
fiſch flechten 1136.
fleiſch 1637. 1925.
fleiſchlich tou 305: *girde* 1778.
flòrie 1884.
fluß XXXI, 6.
flut 1856 *f. guadenflut*.
vogel 1960. 1964. XXXIV, 8. LIII, 26.
vogel 1551. XXVII, 13—15.
 f. himelvogel.
vöglinne XLVI, 21. *f. engel*.
fòreft 467.
forſt 1879.
Franciſcus 155.
frau. des himels und der erden
 frouwe XXXX, 26: ze himelriche
 XXXX, 28: aller künſchen wibe
 970. XXXX, 30: ob allen vrou-
 wen XXXX, 29: aller vreude
 XXXX, 32. *f. himelvrouwe*.
freude. der vröuden künec XLVII,
 13. vröudenthal XXXX, 33. der
 vröuden tür XXXX, 33.
vrideſchilt XLV, 6.
friedel 1202. XXIX, 23.
vruht 1327: *gebenedeite* 392. 651:
 keiferlichin 947. XXXVIII, 1.
fachs LIII, 25.
fundament 632.
fürſt der jagt XXXIII, 5. *fürſt in*
 lüften XXVIII, 13.
 f. drivaltee, engelſfürſt, himmel-
 fürſt, criuces vürſte.
fürſtenſtuhl XXXVI, 1.
vurt der vröuden und der fæl-
 den 447.
wabe 206. *f. honigwabe, zucker-*
 wabe.
wàc aller fælden 955. *f. heil-*
 wàc.
wachen LII, 3. 4.
wachs. 1015. XXXV, 22.
wachſlicht XXXI, 2.
wagenrad XXXI, 7.
waizenacker XLIII, 5.
waizengarbe XLIII, 14.
waizenkorn XLIX, 20.
wallen 572.
wallfiſch 1616. 1626. LII, 4.
walt der tugende 1379.
wambe XLVIII, 26.
die warme *f. die kalte*.
wafe 777. 1875.
waffer 938. 951. *bild der drei-*
 einigkeit XXXI, 4. *heilendes*
 waffer XLV, 23—25. *waffer des*
 paradieses 536. XLVI, 5: *der*
 wüſte 667. XLV, 34. *elephant*
 geht ius waffer LI, 10.
waffernire LI, 30. *f. firene*.
wafferſchlange LIII, 11.
wazzerföbte 1338.
wedel 1730.
weihrauch 1404. *weihrauch-*
 büchſe 199. XLIII, 9. *f. büchſe*.
wein XLI, 19. L, 6. *f. blüte*.
weingarten 218. XLIII, 13.
weiße der edelſtein XLI, 12.
weiß *f. roth*.
welle 574.
welfelin 503.
wenderinne der fünden XLVI,
 23.
werder 776. 1342. 1866. XXXVI, 3.

- wetter* 1544. XXIX, 2.
wiesel 160. XXXIV, 9.
wild, wildes thier 603. 748. XLV, 20. LII, 1. 22.
wind *f. segelwind, federn.*
wirt *f. himeles wirt.*
wirz *f. honig.*
wifelös 141. XLIV, 23. XLV, 2. 3.
wohnung der sonne XXIV.
wolle purpurfarbige LII, 33.
wolf I, 17.
wuhmentanz XXXX, 34.
wunsch des wunfches XLI, 8. des wunfches bröt 556. XXXV, 19. XLI, 8. wunfches golt 226.
wünschelgerte 664. 1312. XLV, 31.
wünschelreis XLVIII, 11.
wünschelruthe XLV, 34.
wurm LIII, 20: *des cederbaums* XXXVII, 12. *f. hellewurm, lintwurm.*
wurzel *f. David.*
zein 798.
zeisen 1016.
zeitlose XLIII, 1.
zelle gottes XXXV, 26.
zell 1262. XXXV, 27.
zepter 516.
ziegel 246. 731.
zinne Jerufalems XXXVIII, 10.
zuckermæze 657.
zuckerstaude 864. XLI, 26.
zuckerfüsigkeit XLI, 27.
zuckerrabe XLI, 25.
zweig *f. rosenzweig.*
zwey 1264. XLIX, 14.
zwölf sterne 1836. XXXVIII, 21.

LIES 145. 358. 1867. und. 172. Crift. 383. diu. 422. ôftergloye. 540. vier hande. 585. guldiner (*ich trage hier nach dafs 99 II ebenfals güldin lieft*). 1212. belibet. 1606. lâz. 1656. pine. 1587. unde. 1965. daz. *comma ift zu löfchen* 958. 1742. 1994. fehlt 1450. lesarten 1236. funne. einl. XVII, 1 habe. XXXX, 28. *ftatt* 1431 l. 1426. LIII, 22 *ftatt* 3764. l. 3864.

KONRADS VON WÜRZBURG

SILVESTER

V O N

WILHELM GRIMM

G Ö T T I N G E N

DIETERICHSCHE BUCHHANDLUNG

1 8 4 1

V O R R E D E.

Von dem gedicht, welches ich hier bekannt mache, ist bis jetzt nur eine einzige handschrift aufgefunden, welche in der bibliothek zu Trier bewahrt wird, und deren mittheilung ich der güte des herrn prof. Wyttenbach verdanke; auszüge daraus hatte schon Graff in der diutifka 2, 1-39 geliefert. der codex enthält 150 pergamentblätter, bl. 1-146^a nimmt Silvester ein, dann ist von derselben hand ein kurzes unbedeutendes gedicht angefügt, das bl. 149^b endigt: bl. 150^a ist leer, und bl. 150^b steht noch, aber von einer anderen hand, ein gereinter spruch von elf zeilen; beide stücke sind in der diutifka abgedruckt. eine weitere beschreibung der handschrift macht das facsimile, das ich beilege, überflüssig; man wird daraus sehen das die schriftzüge auch noch in der nachbildung, welche doch die schärfe und sicherheit des originals nicht erreicht, schön und reinlich sind, und wol noch in das dreizehnte jahrhundert gehören. auch dem innern werth nach rechne ich diese handschrift zu den vorzüglichern: ihre reinheit ist nur durch die einmischung niederrheinischer formen getrübt; ich vermute deshalb das sie in Trier selbst und zwar von einem geistlichen ist geschrieben worden. das erste blatt war auf den inneren deckel des einbandes, wahrscheinlich durch schuld des buchbinders, festgeklebt und mit einem weissen pergamentblatt bedeckt. jetzt sind

beide blätter abgelöst, aber da man früherhin die handschrift für unvollständig halten mußte, so legte man noch ein pergamentblatt ein, und ergänzte sie aus einer andern, jedoch jüngern und schlechtern; dieses blatt mag in dem fünfzehnten jahrhundert geschrieben sein. sonst ist das übrige, bl. 2-141, von einer und derselben hand. ich habe die lesarten jener zwei seiten angemerkt, und sie mit *a*, den alten bis auf wenige buchstaben leserlich gebliebenen text mit *A* bezeichnet.

Ich will das eingemischte niederrheinische, das jedoch immer nur als ausnahme erscheint, im einzelnen nachweisen; ich liefere damit zugleich einen beitrug für die nähere kenntnis dieser mundart.

a für den umlaut *e*. starken (*infinit.*) 610, starker (*comparat.*) 1125. 1128. 4781. strange 4799 war in der *hf.*, da es nicht reimte, gebessert, so dafs strange da steht. gevallschet 2493, valschent 2882 (dagegen velfchet 2852. 2864, gevelfchet 2854). grabir 3260. kalber 4412 (kelber 4437). warte 4761. har 4835.

umgekehrt *e* für *a*. velfche 2875, velfcher 3134. felter 2913. glesie 4253. fenfte 5115. vgl. erwechit 5115.

a für *o* nur zweimal in van 3009. 3292.

â für *æ*. hate 107. 578. 694, haten 720. 1034 (wievol Konrad auch hëte gebraucht). gewarast 1604. undertanich 878 (undertenich 352. 2140, 2246. 2344. 2546. 2679. 5151). das häufige verfahren in *acti-rem* sinne gewährt aber der reim 3144.

ei für *e*. zweilf 2703. 2742. 2804, zweilften 2767 (zweilfen 2805. 2826). getreinket: erheinket 3071-72. geneiret 921. eundes 3949. *f. gramm.* 1, 185. 262. 3te ausg. für *ë* in sweiders 2674. endlich für *ê* in steit 2627. 2631. 3163. 3581. vgl. 2962. *f. gramm.* 1, 944. 2te ausg. und 261. 3te ausg.

ë für ei. zwenzic 2036. 2295 (zweinzic 2738) wie Eneit 7193. hele 4544.

i für e. in flexionen und ableitungen nicht selten. z. b. hohim 496. ordin 611. machin 2944. felbir 1114. 4317. hartir 346. hohir 44. 277. grebir 3260. wundir 209. abir 119. martyr 345. martyrere 258. 268. 290. gotis 376. 2313. Paulis 262. argis 453. gebotis 2312. Jordanis 1794. in babilt, wol weil das wort dem schreiber sehr geläufig war, ist es regel. kerilt 787. gebilt 302. dienilt 20. 65. 2387. geblümit 115. gewachit 251. verkerit 402. erlöfit 67. gefierkit 824.

iz für ez zeigt sich nur einmal 86. bei Weruher v. N. öfter, 10, 27. 22, 17. 18. 18, 27. f. gramm. 1, 256. 3te ausg.

ie für i. ziel 2070. 2489. fpiel 2075. 4904. wiel 2490. drieben 678. nietilt 4533. verliche 4582. f. gramm. 1, 223. 3te ausg. für î in fiene 3067. drie 217. 762. 1545. 1646. 1688. f. gramm. 1, 762. 2te ausg.

den umlaut ö, den die grammatik (1, 257. 3te ausg.) für das mittelniederdeutsche nicht annimmt, drückt die handschrift nicht immer, z. b. dolhte 3419 reimt auf möhte, doch ziemlich häufig aus. ungewöhnlich aber nicht zu verwerfen ist er in tōbelich 4913; beifpiellos in vólleclichen, wo ich ihn nicht geduldet habe, obgleich er als regel durchgeführt ist, nur ein einzigesmal steht vollecliche 4127. auch vólleche kommt 2694 vor, gezōgenliche 4580. bōk, bōkke 4483 vgl. 4622.

oi für ô, œ und uo nur in wenigen fällen. Coiraden 82. boifer 2485. geroifet 835. vgl. gramm. 1, 263. 3te ausg. sogar für ein (fehlerhaftes) ö in voillencliche 573. übrigens ist der umlaut œ, wie in vielen handschriften, manchmal angezeigt z. b. erōfet: erlöfet 67. 68. gōkrōnet: beschōuit 1434 - 35.

hören 100. erhöhit 72, *manchmal nicht z. b. zerfioret* 48. romisch 1030. große 663: *er steht auch fehlerhaft in größe* 4567.

u für i nur in wuffe 3372 für wizze, und wie 2617 für wisse; *vgl. wosten Herb. 8421-28. der umlaut ü ist mehrmals durch iu bezeichnet.* nütze 19. fiur 63. 807. kiur 64. 807. tivr 806. fiurf 666. tiugen 1003. liippe 679. *auch einmal fuir: spuir 3491. für das mittelniederdeutsche wird (gramm. 1, 257. 3te ausg.) dieser umlaut gezeugnet, der übrigens auch auf andere art z. b. kvnde: begvnde 5043. verschvte: gebvte 1166-67. nütze 2427. vüre: küre 3049-50. fyne 4375. vbel 4585. vber 747. 3181. 3508. myge 2837 ausgedrückt wird. warum rüne 4774. 4777 (rune 4936. runte 4823) geschrieben ist weifs ich nicht, wenn damit nicht û soll angezeigt werden.*

das hochdeutsche iu ist zuweilen richtig geschrieben, z. b. elliv 3392. ellvⁱ 2483. tivsch 86. liuten 95. 581, *ein andermal blofs u z. b. ellu 4686. 5038. hohu 3137. lufer 579. minv 4875. tufel 214. getruwe 312. wnderlichv 4555. bruwen: ernuwen 3967. vgl. gramm. 1, 260. 3te ausg.*

p für das hochdeutsche pf im anlaut inlaut und auslaut. z. b. plegen 2984. 4722. pligit 2583. plach 113. 179. 189. 4868. plagen 717. 1176. 2665. plege (*conj.*) 3824. plege (*subst.*) 471. 694. pliht 1896. plit 2637. paffen 1306. 1291. 2564. 2687, passheit 1902, papheit 1229. pañe 1841. penninge 2041. puol 2078. enpie 4193. gelimpe 2468. gefchimpet 4013. tamp 704. ramp 705.

f. ph für das auslautende p. lof 2021. alph 5198. beidenthalph 5199. aphgöten 1266. 1594 (*sonst allzeit apgöte*).

w für v wie häufig im Wernher v. N. wal-

wes 970. werte 784. gewar 2641. gewallen 1595. 4290. 4784. ⁱwr (vür) 4607. *noch stand da* ungewelle 865. wil 1875. erwüllet 3342. erwarn 4677 *ist aber gebesert. umgekehrt einmal* werden 4771 *für* werden.

d *für* t *ziemlich häufig im anlaut. z. b.* du-
gent 271. 292. 389. 478. 734. 4133. dach (tac) 413.
1200. dage 1568. 3324. drache 662. 675. 687. 702.
746. 766. 786. deil 2838, deiles 4096. dur (tür) 799.
drut 3113, dohte 3419. dot 521. dumplich 1066. drie-
ben 478. 2348. duot 735, det 829, 3560, dünt 2555,
daten 2398. druch 621. 712, drugen 2785, drvge 3385.
erdrinken 4400, dranc 3465. douch 604. *feltner im*
inlaut und auslaut, z. b. liden 51. mide 551. da-
den 2272. töden: nōden 233. 234, toden 243. 314.
3256. 3261. 3313, doder 3485. vergolden 3789, getre-
den: gebeden 75. 76. tede: fiede 1278 - 79. gotheide
1508. 2021. zide: Davide 4049 - 50. zid: Daud 3011-
12. tod 416.

t *für* d. tuhte 4799, tuht 4802. truget (drücket) 5199
merke ich an, obgleich es nicht niederrheinisch ist.

auch verlieren 3749. verlvret 4655 *für* verließen, verliu-
set *ist in der niederdeutschen sprache nicht begründet.*

auffallend ist der wegfall des anlauten-
den f, der einigemal bei demselben wort er-
scheint, entsprechen 3697, prechen 3268, prach 3454-
3489. 4110 für entsprechen, sprächen, sprach, *wie da-*
neben häufig genug vorkommt. auch chone 3541
für schöne *gehört hierher, und vermahten 2066,*
wenn es kein schreibfehler ist; 2834 war chrift
geschrieben, aber ein f ist noch darüber gesetzt.
das vorangehende wort hat nicht etwa ein s zum
auslaut. sollte der grund dieser feltzankeit darin
liegen, dafs bei sp und sch in der niederdeutschen
ausprache f nur leise angedeutet wird?

während z, wie so häufig in andern handschriften, durch f ausgedrückt wird, erscheint in einigen fällen z statt f. so ist, ein einziges entliessen 993 ausgenommen, überall geschrieben ich enzluzē 4877, entzluf (imperat.) 4333. 4707, entzliuffet 4323, entzliuffet 3572. entzliuffe 77. 3621, enzlos 3168, entzlofs 3550. 3754. 4003, enzloffēn 3212. 3262, entzloffēn 808. 2276. 3212. 3653. 3959, enzliuffēn 1576. 3325. 3431, entzliezen 201. 509. 1726. 1974. 4345. ferner enzprungen 1088. entzliēf 1202. feizt 3474. wehzet 1049. vuhz 1293. ochze, ochzen 4962. 4969 wrzfen (wirfen) 5105. ob wizlagen 4321 hierher gehört ist zweifelhaft, sonst sieht allzeit wifage, auch gewifaget 3359; ich habe wîsfage gefetzt, was für Konrad gilt.

c für ch. ic nur 2872. durc 118. 182. 386. 1531. 3876. fc für fch. befeidenliche 2988. befcoltēn 1884. gefehen 5022. f für fch. befeiden 2368. kriechif 2711. vgl. z. Weruher v. N. 12, 10. hier ist, im gegensatz zu demvorhin erwähnten chone für schōne, das ch ausgefallen.

ch für das auslautende c, das inlautende g. pflach 113. lach 411. 525. 846. 3530. dach 413. 1200. 1310. tach 253. mach 608. 657. 1425. 1535. wech 1184. 2511. 3109. berch 826. douch 604. fluch 236. druch 711. 2768, truoch 245. 2188. die ableitung -ec, -ic ist fast immer -ich geschrieben, also se-lich 228. 257 vnderthenich 352. 2246. heilich 33. 556. geloubich 850. u. f. w.

ch für ck. truchen 4396. Eneit 10641 sieht truge. gefmache gilt aber für Konrad im reim auf trache, denn er bindet hier trachen: gemachen 687 und troj. krieg strafs. b. bl. 197^c trachen: fachen. ich erwähue noch truget für drücket 5198.

Hier und da ist neben der gewöhnlichen starken die schwache declination eingedrungen; vgl. gramm. 4, 509. ann. ahfeln acc. 1991. armen gen. pl. 623. apofeln n. pl. 1280. 1443. gen. pl. 1989. formen dat. 2970. 2971. gnadē acc. 2157. gezierden dat. 1774, helfen gen. 571. 3250. dat. 755. 2538. 4772. 4901. hellen dat. 673. martirungen dat. fing. 53. minnen acc. 568. messen dat. 621. niemañen acc. 2343. 3309. predigungen gen. fing. 203. reden gen. 336. 353. 737. 1629. 2368. 2866. 2886. 3387. 4240. 4577. 4820. dat. 586. 599. 1399. 1725. 3944. 4108. 4240. 4247. 4670. 4935 (der form nach könnte man in reden auch den starken gen. und dat. pl. sehen, aber der zusammenhang gestattet es nicht wol. übrigens zeigt sich die starke form rede im gen. und dat. eben so oft). ferner rehten gen. 2865. Romen dat. 477. 2878. felen gen. 2087. dat. 1535. 5099. figen dat. 3659. 3767. (der gen. figes steht gleich daneben 3773, aber auch figēs 4486. der acc. fige 3792.) varwen gen. 4193. v f^cvchungē dat. 3123, volgen gen. 4174. friden acc. 1078. 1908. vragen dat. 3609. wollen acc. 4196. zwifelungen gen. 1602. vgl. vorhten 790. 1231.

Ich muß aber bemerken das einige fälle vorkommen, wo das angehängte n sich gar nicht durch die schwache declination erklären läßt. zungen nom. 3346. kerzen nom. 791. sodann reinen 1359. langen 1559. endlich ist toden gen. pl. für tōter 3256. 4894 zu erwähnen.

Beim persönlichen pronomen lautet der dat. pl. inich nicht iu. ir ist häufig adjectivisch gebraucht (vgl. gramm. 4, 343-44), irs 561. 1061. 2121. 2411. irm 693. 2437, irme 272. 910. 941. 2426, irem 932. 4851, irre 4851, iren 1097. 1170. 3302. 4322.

Auch die alte, schon bei Otfried aber auch bei dichtern des zwölften jahrhunderts vorkommende construction *hins felbes* 2116. 2859. 2884, *dins felbes* 3021. 3277. 3330 *habe ich ausgewiesen, weil sie niederdeutsch ist; vgl. R. fuchs* 274. 275. *gramm.* 4, 356. 358.

Der bestimmte artikel zeigt im nom. sing. fem. manchmal eine z. b. 254. 1309. 3055. 3069. 3098. 3184. 3406. 4048. *so steht auch sine z. b.* 613. 894. 3755. 3911. 4913 *und dine* 364. 1817.

Bei der conjugation nur einiges niederdeutsche. die erste person des präsens, ich biten 2691. *ich horē* 2833, *ich hörē* 5021. *ich legen* 304. *ich sagen* 3352. *ich sprechen* 358. *ich fürten* 356. *ich zeigen* 1477. *vgl. rosegarten* LXXXIII. *er wilt* 2323. 2335. 2343. 3972. 4174. 4549. *f. z. Wernher v. N.* 1, 7.

Ich stelle noch einige nach falschen analogien unorganisch gebildete formen zusammen.

nicht selten ist ewenclicher 200, *ewencliche* 335. 371. 1333. 3745. 4058. 4505 (*ewecliche* 4071), *nur einzeln voillencliche* 573. *herzencliche* 918. *einvaltēliche* 4706. *gewaltēcliche* 3441.

frevenliche 425. *redenliche* 4706.

gewissentheit 1107. *tygentheite* 4696.

trugenhaftel 2508 *läßt sich durch trugenheit (vgl. z. Freidank* 152, 5) *entschuldigen.*

Richtig steht lamenthaft 4136. 4282. *sihaft* 3756. *redehaft* 4998, *und valschhaft* 3989 *ist zulässig. auffalend aber ist gewarft* 1604. *angestift* 52. 825. *diensthaft* 20. 2480. 3891, *ich finde jedoch schon im Heljand* 37, 15. 38, 3. 6. *treuhaft. vgl. gramm.* 2, 562.

Niederdeutsch ist endlich smaheit 4329. 4482 *für smächeit; f. gramm.* 1, 465. *2te aufl. daz angeflhte f. z.* 520. *kvuinc* 957. 1001. 1272. 1492. 4392 (*künic* 3285), *denn*

diese alterthümliche form erscheint auch *Wernh.* v. N. 21, 3. 23, 23. *Lachmann niederrh. ged.* 26, 404. 27, 425. *Hagens reimchronik* 252. iergen 1470. (iender 411. 2641. 3415. 3713), niergen 2250. 3318 (niender 4267) habe ich stehen lassen, obgleich *Konrad* es schwerlich gebraucht hat; das gilt auch von vffe 1642. 2877.

Nach ausscheidung dieser fremdartigen einmischungen habe ich von der guten handschrift, orthographische änderungen ausgenommen, abzugehen nur aus hinlänglichen gründen mir erlaubt. die unterscheidung des nom. sing. fem. und pl. neutr. durch *iu* ist im ganzen gewahrt, nur darin zeigt sich niederrheinischer einfluss, dafs kein *disu* und *siuu* vorkommt, nur einmal *miuv* 4875. die übrigen fälle, wo kein *iu* erscheint, habe ich angemerkt, weil man zu *Konrads* zeit schon könnte angefangen haben diese unterscheidung zu vernachlässigen. etwas anderes habe ich sogar stehen lassen. nach dem artikel ein nämlich, und nach dem possessivum *sin*, *dîn* folgt im nominat. fem. die schwache form des adject., und nur in ein paar fällen (*hohu* 3137. *wunderlichv* 4555) die gewöhnliche starke; vgl. *gramm.* 4, 567-68. bei *sin* 114. 204. 335. 543. 918. 1254. 1421. 1760. 2938. 2966. 4077; bei *dîn* 1236. 2541; bei ein 1982. 2504. erhalten habe ich ferner die *feldenriche* 566, die *svnderiche* 2334; *Walther* 84, 24 steht die *rederiche*; andere beispiele s. *gramm.* 4, 540. ich merke noch an die *leide jüden* 4842, die *schœne bluot* 9 (in beiden handschriften).

Da allzeit und, nicht ein einzigesmal unt, geschrieben ist, so habe ich auch *vū* dem gemäfs aufgelöst. sogar vor der vierten hebung (536. 869.

989. 2617. 2898. 3156) *habe ich und stehē lāssen*; Konrad *setzt in diesem fall auch umb* (troj. krieg 3660. 4225). *vielleicht ist bei ihm überhaupt kein unt anzunehmen, und ich habe dann unrecht gehabt in der goldenen schmiede, wo die freilich spätera handschriften ebenfalls nur und oder vi zeigen, einigemal es zuzulassen.*

Aus der erwāhung Liutolts von Rotenleim, der vom jahr 1256 bis 1290 in urkunden vorkommt (Wackernagel bas. handschr. 5), läßt sich nichts näheres über die zeit schliesen, in welcher Konrad den Silvester dichtete, ich glaube aber früher als die goldene schmiede. die sprache ist auch hier mit der ihm eigenen gewandtheit behandelt, doch minder sorgfältig als dort, ebenso das metrische. der zweifelhafte aufact erscheint nicht ganz selten, und es wird auch wol in der mitte eines abschnittes der sinn mit dem zweiten reim geschlossen.

Ich kenne außer Konrads gedicht noch folgende darstellungen der legende. 1) das leben Silvesters von Simeon Metaphrastes (bei Surius historiae sanctor. am ende). das zeitalter Simeons ist ungewiß, man setzt ihn gewöhnlich in die mitte des zwölften jahrhunderts; er beruft sich hier auf eine ältere quelle. 2) die kaiserchronik erzählt unter Constantin (pfälz. hf. bl. 46^c-64^b, etwa 3000 zeilen) die bekehrung des kaisers durch Silvester, nicht aber das vorhergehende leben des pabstes. 3) in der legenda aurea des Jacob de Voragine cap. 12. 4) in dem oft gedruckten passional oder leben der heiligen bl. 314-318 nach der plattdeutschen übersetzung, Lübeck 1492, die mir allein zur hand ist. 5) in der zu Straßburg handschriftlich (bibl. Johan. A 77. M. 824) erhaltenen heiligenlegende in

verfen. 6) in dem laekenspieghel von Jan de Clerc (f. Kaufler reimchronik von Flandern XLIV. XLF.) die beiden letzten darstellungen waren mir nicht zugänglich. wahrscheinlich steht die legende noch in andern samlungen, etwa in Hermanns von Fritzlar buch von der heiligen leben (pfälz. hff. 113). ihre verbreitung im anfang des dreizehnten jahrhunderts läßt sich aus Wolframs anspielung vermuten, Parz. 795, 30 der durch sant Silvestern einen fier von tôde lebendic dan hiez gân. Ich merke hier an das in Gottfried Hagens reimchronik z. 427-577 die bekehrung Constantins ganz einfach ohne beziehung auf die wunder der legende erzählt wird. der kaiser sendet von Constantinopel einen boten an den pabst Silvester mit der bitte ihn von seiner krankheit zu befreien. Silvester antwortet Constantin möge, wenn er genesen wolle, selbst nach Rom kommen. dort empfängt der kaiser die taufe, und ist augenblicklich geheilt. er macht hierauf den pabst zum herrn des römischen reichs. Wegen des geschichtlichen verweise ich auf Baronii annal. 3. die disputation Silvesters mit den juden fand im jahr 315 statt; er starb 335, und wird am 31 december gefeiert.

Der wenig verwickelte inhalt läßt in den ereignissen selbst bedeutende änderungen nicht wol zu, indessen finden sich doch in den mir bekannten fünf darstellungen abweichungen genug. bei den theologischen streitfragen war am meisten veranlassung etwas abzuändern, zuzusetzen oder auszulassen, aber auch die äußern verhältnisse sind nicht überall dieselben geblieben. bei Konrad, in der leg. aurea und in dem passional werden zwölf jüdische gelehrte zur disputation ausgewählt und

namhaft gemacht, die kaiserchronik kennt einen mehr, der Didascalii heisst. der grund ist, weil Zambri, der dort unter den zwölfen aufgeführt wird, bei dem streite Schweigt, und blofs durch seine zauberkünste den juden den sieg verschaffen will. Simeon weifs weder von der zahl der jüdischen gelehrten noch auch von ihren namen, aber Zambres tritt als zauberer auf. die einschliessung des drachen erzählen Simeon und Konrad als die erste handlung des pabstes, die andern setzen sie zuletzt nach dem sieg über die juden. bei Simeon und Konrad hat Constantin den vorsitz während der disputation, und entscheidet: in der kaiserchronik, in der leg. aur. und dem passional werden zwei ausgezeichnete heidnische philosophen, Craton und Zenophilus, zu schiedsrichtern erwählt, was in so weit auch angemessener scheint, als sie zu keiner partei gehören. ich habe nur einige beispiele gegeben, es würde hier zu nichts nützen, wenn ich alle einzelnen abweichungen aufsuchen und nachweisen wollte; einiges habe ich in den anmerkungen beigebracht. im ganzen ist das verhältnis der verschiedenen darstellungen zu einander folgendes. Mit Simeon stimmt Konrad vorzugsweise und manchmal ziemlich genau, anderwärts jedoch kommt er mit der erzählung der legenda aur. und des passional überein, welche beide sehr nahe mit einander verwandt sind. zu diesen vieren bildet die auffassung der kaiserchronik einen bestimmten gegensatz. dafs diese und Simeon allein Bithynien statt Bethanien schreiben (vgl. z. 2421) kann man kaum eine übereinstimmung nennen, da es ohne zweifel das ursprüngliche und allein richtige ist.

Indessen will ich den eigentlichen mittelpunct der

legende, den auch Wolfram hervorhebt, ich meine die übernatürliche tödtung und wiederbelebung eines stiers, wodurch der streit zwischen den christen und juden erst zu ende gebracht wird, näher betrachten.

Simeon Metaphrastes erzählt folgender gestalt. als nach beendigter disputation die besieigten juden schweigen, sagt Zambres 'dass unser gott allein ein gott sei und kein anderer, das will ich nicht mit worten, wie Silvester, sondern durch die that beweisen.' zugleich bittet er den kaiser einen grossen und wilden stier herbei führen zu lassen. 'was willst du thun, wenn der stier kommt?' fragt Silvester. 'der namen unseres gottes,' erwidert Zambres, 'darf von niemand gehört werden, und wer ihn hört, der kann nicht länger leben. unsere vor- eltern raunten den zum opfer bestimmten stieren diesen namen ins ohr, und alsbald fielen sie mit schrecklichem gebrüll zur erde.' 'wenn der namen den, der in hört, tödtet,' fragt der pabst, 'wie hast du ihn erfahren?' Zambres will ihm, weil er feindlich gegen die juden gesinnt sei, das geheim- nis nicht mittheilen, als es aber der kaiser zu wissen verlangt, sagt Zambres 'weder pergament noch papier, holz oder stein, oder sonst etwas erträgt diesen namen. wird er darauf geschrieben, so geht es zu grund, so auch der, welcher ihn schreibt.' der kaiser fragt 'wie hast du den namen ge- lernt, der weder kann gesprochen noch geschrieben werden?' 'sieben tage habe ich gefastet, da ward eine silberne, von niemand gebrauchte schale mit brunnenwasser gefüllt, und nachdem der segen darüber gesprochen war, zeichnete ein finger die buchstaben hinein, die den ungesesselten geist auf geheimnisvolle weise den namen lehrten.' 'wie

aber, bemerkt Silvester, 'wenn du den namen jemand ins ohr raunst, hörst du ihn nicht selbst so gut als der, dem du ihn sagst?' Zambres weigert sich dem pabst darüber auskunft zu geben. 'wähle,' spricht er zu ihm, 'von zweien eins, tödte entweder den stier, indem du den namen des nazareners anrufst, und dann wollen wir an ihn glauben, oder, wenn der stier von dem namen unferes gottes, den ich ihm ins ohr sage, todt hinfällt, erkenne das kein anderer gott sei als der unsrige.' die zuhörer billigen diesen vorschlag, und die christen werden besorgt, doch Silvester heisst sie getrost sein. indessen wird das thier, das rechts und links ausweichen will, von kräftigen männern an starken seilen mühsam herbei geführt. Zambres raunt ihm etwas ins ohr, der stier brüllt fürchterlich, zittert, taumelt und fällt todt zur erde. die juden erheben ein freudengeschrei, Silvester aber gebietet stille, und fordert seinen gegner auf das thier, das er durch den namen gottes getödtet habe, auch durch den namen gottes wieder lebendig zu machen. Zambres dagegen verlangt Silvester möge durch die that seine kunst zeigen. der pabst erbietet sich durch die anrufung Christi den stier wieder lebendig zu machen, und Zambres verspricht, wenn er das vollbringe, seinen glauben anzunehmen. Silvester, nachdem er auf den knien sein gebet verrichtet hat, tritt zu dem todtten thier, und ruft mit lauter stimme, 'wenn Christus der wahre gott ist, so erhebe dich auf deine füsse, und lege deine wildheit ab.' alsbald springt der stier in die höhe, und geht ruhig und sanftmütig fort. die juden und die kaiserin Helene empfangen hierauf die taufe.

Konrad (4545-5125) weicht von der erzählung Simeons nur in einigen nebensachen ab. als Zambri einen wilden stier verlangt, äußert Terentius, ein angesehenener mann, der hier allein genannt wird, es befinde sich ein solches thier auf dem feld unter seinem vieh, das nur hundert männer mit mühe und not herbeiführen könnten. bei Simeon erfährt man nicht wer die silberne schale mit wasser füllt und den namen hinein zeichnet, hier sagt Zambri ein meister, sein lehrer, habe es gethan.

Die legenda aurea und das passional, die sich überhaupt kürzer fassen, übergehen die ganze erzählung von der geheimnisvollen mittheilung des namens. nur eine stelle hebe ich aus, worin der gedanke kräftiger und ursprünglicher ausgedrückt wird als dort (vgl. Konrad 4944-84). Silvester spricht von Zambri 'non dei nomen protulit, sed nomen pessimi daemone nominavit. deus enim meus Jesus Christus non solum viventes mortificat, sed etiam mortuos vivificat. nonne occidere posse, et vivificare non posse est leonum serpentum et ferarum? si ergo vult ut credam quod nomen daemone non fuerit, dicat iterum, et vivificet quod cecidit. nam de deo scriptum est "ego occidam et ego vivere faciam". quod si non poterit, nomen daemone absque dubio nominavit, qui viventem occidere potest, mortuum vivificare non potest'.

Ich stelle nun die erzählung der kaiserchronik gegenüber. als Silvester die zwölf jüdischen gelehrten überwunden hat, tritt einer auf, der bisher geschwiegen hatte, weil ihm alles gerede kindisch vorgekommen war. er spricht zu dem pabst 'welche macht kann euer gott haben? mein gott ist so wunderbar, das niemand seinen namen hören oder sehen kann, der noch einen augenblick zu leben

gedenkt. willst du, so lasse ich dich sehen welche wunder er thut. dann ist es aus mit deiner lehre, und du hast dein leben verspielt.' Silvester antwortet 'wie konntest du den namen lernen, den niemand sehen noch hören soll: ertödtet dein gott durch dich weib oder mann, und heisst er sie durch dich auch wieder aufstehen, lebendig wie vorher, so wird diese versammlung desto mehr dir glauben.' meinst du, erwidert Zambri (der die frage, wie er zur kenntnis des namens gekommen sei, ganz übergeht), 'dass man gott in einer und derselben sache zweimal versuchen könne? das steht nirgends geschrieben.' 'ich zeige dir dass es geschrieben steht' sagt Silvester. 'zweimal versuchte Gedeon den herrn: er breitete ein fell aus, das einmal nass ward, während die erde trocken blieb, das andere mal blieb das fell trocken, und die erde ward thau nass. siebenmal siebenzimal soll man gott anflehen. er tödtet und heisst wieder aufstehen. wen er will.' 'kaiserin, laßt es nieder schreiben,' ruft Zambri, 'Silvester hat öffentlich behauptet er gebe den todten das leben wieder; der trug der christen geht zu ende.' da die nacht einbricht, so wird die versammlung aufgehoben. früh am dritten tage läßt Zambri einen stier an ketten und seilen von hundert männern herbei führen, ein so wildes thier, dass niemand ohne lebensgefahr sich nähern darf. auf Zambris geheiß steht er still, und als dieser die umstehenden entfernt hat, raunt er ihm etwas ins ohr, und augenblicklich fällt das thier todt zur erde. die juden erheben ein freudengeschrei: sie wollen den gott, der dies zeichen gethan hat, allzeit für ihren gott halten. sie blasen ihre kriegshörner, und binden ihre fahnen an, aber Helene,

die kaiserin, droht den, der den frieden breche, ent-
 haupten zu lassen, wie gern sie ihnen sonst den
 kampf mit den christen erlaube. Silvester und die
 seinen thun busse, und flehen den herrn um bei-
 stand an. auch die heiden gehn zu rat, aber die
 richter halten sie von dem kampf mit den christen
 ab: sie sollen warten bis Silvester völlig überwun-
 den sei, und seine gegenrede erst anhören. an dem
 fünften tage verlangt Helena dasz die sache zu
 ende gebracht werde. Constantin führt den pabst
 auf den hof. man sieht da noch den todten farren
 liegen: schweine vögel und hunde haben ihn zer-
 rissen, und sich davon genährt. Silvester versichert
 die christen das wunder sei nicht durch gott son-
 dern durch den teufel geschehen: zu den heiden
 aber spricht er 'hat Zambri das mit gott gethan,
 so heisse er auch das thier mit gott aussuchen,
 vermag er das nicht, so ist seine that nicht zu
 loben.' die richter erkennen das als wahr an, und
 die jüdischen gelehrten erklären nach der reihe
 wenn Silvester das unmögliche vollbringe, so woll-
 ten sie sich ihm unterwerfen. Zambri aber spricht
 höhrend, 'wo ist nun dein gott, Silvester? mich dünkt
 er sei zu weit von dir, als dasz er dir heute zu
 hilfe komme. der streit ist beendigt, dein leben
 steht in unserer gewalt. der stier liegt so zer-
 streut dasz ihn niemand wieder herstellt, wie er
 war.' Silvester verrichtet sein gebet, gedenket der
 auferweckung des Lazarus und anderer wunder,
 dann gebietet er mit aufgehobener hand dem tod-
 ten stier lebendig aufzustehen, gesund von dannen
 zu gehen, und niemand mehr zu schaden. alsbald
 kommen hunde und vögel herbei: vor aller uugen
 sammelt sich das zerstreute gebein. der stier springt

gesund auf, und ist schöner als je zuvor. dies wunder bekehrt alle, die kaiserin Helene, Zambri und die zwölf juden, aber auch die beiden richter und alle übrigen heiden lassen sich taufen.

Das christenthum soll durch die kraft seiner innern warheit siegen, die legende aber, welche durch ein äusseres wunder den letzten ausschlag geben zu müssen glaubt, läßt den pabst die göttliche macht anrufen, damit sie einen durch zauberei getödteten, sogar, nach der vergrößerung der kaiserchronik, einen von den raubthieren schon zerfleischten und zerstreuten stier wieder belebe. deshalb wurde eine volksfage, denn als solche betrachte ich was von Zambri erzählt wird, aufgenommen. dafs diese fage aber aus dem heidnischen alterthum, wo sie freilich noch keine finstere bedeutung hatte, herrührte, das beweist eine scholie des Lactantius Placidus (der, wie man glaubt, im sechsten jahrhundert lebte) zu der Thebais des Statius 4, 516 (ed. Lemaire 2, 478. vgl. O. Müllers Etrusker 2, 83). Etrusci confirmant nympham, quæ dum non nupta fuerit, prædicasse maximi dei nomen exaudiri hominem per naturæ fragilitatem, pollutionemque fas non esse; quod ut documentis assereret, in conspectu ceterorum ad aurem tauri dei nomen nominasse, quem illico ut dementia correptum, et nimio turbine coactum, exanimasse. sunt qui se licet secreto scire dicunt, falsum sciunt, quoniam res ineffabilis comprehendere non potest. man durfste den höchsten gott nicht nennen, und wenn man seinen namen aussprach erzitterte die ganze welt, das war alter glaube; vgl. die anmerkung von Lemaire zu jener stelle der Thebais und die scholien zu Lucan pharsf. 6, 744 (ed. Weber 3, 497).

Cassel den 13 märz 1841.

S I L V E S T E R

Ez bringet zweiger hande frucht, (1)
 daz man die wârheit mit genuht
 von götlichen mæren saget.
 ez triebet fürder und verjaget
 5 den liuten swæren urdrutz,
 und gît dâ bi sô rîchen nutz,
 daz man dervon gebezert wirt.
 ein boum der bringet unde birt
 ein obez und die schœne bluot:
 10 als in der selben wîse tuot
 ein götlichez mære;
 nütze unde fröudenbare
 kan ez mit ein ander wesen.
 dar umbe ist harte guot gelesen
 15 von guoten liuten etewaz,
 die gotes rîche sunder haz
 gedienet hânt vil ebene.
 man vindet an ir lebene
 sô rehte nütze bîschafft, (1^b)

1. zweier a. 3. von *noch einigermaßen lesbar A*, in *a.*
götlich heißt hier wie 97 was auf den religiösen glauben, die
göttlichkeit, sich bezieht, so auch 2795 göttlicher strit. 4. vnde A.
 6. sô fehlt a. 7. da v̄ a. 9. ..n obz A, Eyn obiz a. 10.
 als unlesbar A, Also a. 11. ..n götlichez A, Eyne gotliche a.
 12. ...ze A, Nutz a. 14. harte fehlt a. 15. Vur a. 16. die
unleserlich A, Von a. 17. ..dienet A, gedienet a. 18. man
ist in A ausgelöscht. 19. botschafft a.

- 20 daz man gote dieneſthaft
 muoz werden deſte harter.
 ſwâ man ir reinen marter
 und ir tugent hœret ſagen,
 dâ muoz ein edel herze tragen
- 25 vil ſtarke bezzerunge von,
 und wirt der ſælden hie gewon,
 daz im diu ſûnde iſt wilde.
 von guoter liute bilde
 den liuten wehſet allez guot.
- 30 des hân ich allen mînen muot
 dar ûf geleit die mîne tage,
 daz ich von einem man gefage,
 der guot und alſe heilic iſt,
 daz der vil ûz erwelte Crift
- 35 begie durch in befunder
 ſô lobelichiu wunder,
 daz ſîn ze rehte wirt gedâht. (2)
 ſîn tugent wirt ze lichte brâht
 von ſchulden ûf der erden:
- 40 den edeln gotes werden
 ſol man erkennen gerne.
 er iſt ein leitſterne
 und ein licht der criſtenheit:
 er hât mit hôher ſælicheit
- 45 gezieret den gelouben wol.
 ſîn lop durliuhtic werden ſol
 als ein lûter ſpiegelglas.
 diu criſtenheit zerſtœret was
 ſô rehte vaſte biz an in,

21. des da a. 22. reinen mart. . A, reine marter a.
 30. dar vmb a. 31. die fehlt a. 32. mâne a. 36. lobe-
 liche A, lobeliches a. 38. liehter] ehte. 46. durliuhtlich.

- 50 daz die getouften ungewin
liten von der heidenchaft,
diu machte si vil angelthait
mit strenger marterunge.
kein offen famenunge
- 55 wol under in getorste wesen (2b)
biz in den bâbest ûz erlesen
got ze trôste faute,
der in ir forge wante,
und si vil schôue brâhte
- 60 ûz der heiden âhte
mit helferîcher siure.
ez schuof der vil gehiure
daz man gote brâhte für
nâch vil reines herzen kür
- 65 dieneft unde werden prîs.
diu cristenheit in alle wîs
wart von ime erlœset.
geblüemet und gerœset
wirt si von sîner lêre
- 70 sô vaste und alsô sêre,
daz ir orden und ir é
muoz sîn erhœchet iemer mê
durch den vil hôhgelobten kouf, (3)
daz er gezieret hât den touf,
- 75 und in den himel ist getreten.
sô hât ein herre mich gebeten
daz ich entflieze die getât,
die sîn lîp begangen hât
unbe den êweelichen solt.
- 80 von Rœtenlein her LIUTOLT

68. vnd^e. 80. ich glaube es ist hier und 5211 Rôtenlein
zu lesen, wie auch in der urkunde von 1256 (Gerbert hist. nig.

- der hât mit sinen gnâden
 mich tumben CUONRÂDEN
 von Wirzebure dar ûf gewent,
 daz sich dar nâch mîn herze sent,
 85 daz ich diz buoch verrichte,
 und ez in tiufsch getilte
 bringe von latîne.
 durch die bete sine
 tuon ich ez als ich bestie kan.
 90 der selbe tugentrîche man,
 der mich hier umbe alfus erbat, (3^b)
 der hât ze Basel in der stat
 zuo deme tuome phrüende.
 dar umbe daz er stüende
 95 ze nutze werden liuten,
 sô hiez er mich betiuten
 diz götliche mare;
 daz isî alsô geware,
 daz man ez billich unde wol
 100 merken unde hoeren sol.
Ze Rôme ein witewe saz hie vor,
 diu gegen himele hôhe enbor
 ze gote ir reinez herze truoc.
 kiuftche unde stete was si gnuoc.
 105 unde lebete cristenliche dâ.

silv. 3, 168) sieht, die *hf.* trübt auch einigemal ò in oi (f. *vorr.*)
 unten sieht — *leim*: *stein*, und *WACKERNAGEL* *basel. hf.* will das
 auch hier setzen, aber ich glaube mit unrecht, denn Konrad
reimt n : m z. b. *troj.* 13682 *stein* : *heim*, 18701 *nam* : *Indiân.*
ebenso sein *vorbild* *Gottfried* *mf.* *Hag.* 2, 270^a *seime* : *reine*, 273^b
seim : *rein.* *ferner* *Rudolf* *von Ems* *Barl.* 189, 1. *vernam* : *kan*,
 318, 37 *leim* : *stein*, 382, 1 *schein* : *leim*, und noch andere. 83.
wirzeburch. 94. *ez* *siott* *er?* *WACKERNAGEL.*

- fi was geheizen luftâ,
und hate ein liebez kint erzogen,
daz wart an felden unbetrogen,
alle ich von im gelesen habe. (1)
- 110 daz kint was ein vil schoener knabe,
und wart genant Silvester.
ze gote sluont lîns herzen ger,
und pflac vil manger hôhen tugent.
sîn clâre werde sîeze jugent
- 115 mit èren was geblüemet lîs.
ein priester hiez Cyrinus,
dem bevalh sîn muoter in
durch die fælde und den gewin,
daz er in tugende lërte,
- 120 und im sîn herze kêrte
ûf die wâren minne gotes.
ouch nam der knappe lîns gebotes
ze allen zîten gerne war,
und tet mit reinen willen gar
- 125 fwaz in tuon der priester hiez;
kein dinc er under wegen hiez,
daz man an kinde prîfet. (4^b)

107. hate. 109. ime. 113. vnde. *da Konrad selten den zweifilbigen auftract gebraucht, so habe ich in diesem falle und gesetzt. wie hier verhält es sich* 164. 178. 206. 210. 230. 241. 247. 255. 277. 307. 324. 433. 445. 487. 499. 546. 562. 569. 580. 659. 715. 727. 752. 767. 811. 815. 887. 911. 915. 929. 957. 987. 1122. 1124. 1144. 1154. 1224. 1248. 1250. 1329. 1338. 1401. 1431. 1451. 1463. 1497. 1507. 1527. 1547. 1550. 1567. 1574. 1579. 1582. 1587. 1689. 1716. 1733. 1739. 1760. 1785. 1816. 1854. 1859. 1880. 1911. 1929. 1954. 2067. 2236. 2257. 2418. 2420. 2615. 2633. 2745. 2752. 2756. 2798. 2878. 3060. 3068. 3116. 3284. 3374. 3449. 3455. 3502. 3559. 3660. 3736. 3753. 3836. 3926. 4093. 4098. 4103. 4119. 4139. 4144. 4156. 4168. 4224. 4349. 4431. 4916. 4974. 5055.

- er wart von im gewisset
ûf cristenlichen orden.
- 130 und dô daz kint was worden
starc und ein vlatic jungelinc,
seht, dô begunder sîniu dinc
dar ûf vil harte kêren,
daz er nâch gotes èren
- 135 sîn hûs gehalten kunde,
alsô daz er begunde
enphâhen gerne geste,
und daz er in daz beste
getuon mit willen mohte gar.
- 140 swer quam ze sîne hûse dar
geriten oder gegangen,
der wart von im enphanen
als ein harte lieber gâft:
und swâ des guotes im gebrâft
- 145 an sîezzer handelunge, (5)
dâ bôt der reine junge
vil keiserlichen willen für,
und lie durch sînes herzen tür
vliezen alsô rîchen muot,
- 150 daz nie dekeiner flachte guot
alse edel noch sô reine wart.
sîn brôt beleib vil ungespart
vor den gernden allen,
dâ von ez was gevallen
- 155 bî der selben zît alsô,
daz dicke unde ofte dô
vrûnder geste (er) vil gewan.
von Anthôch ein heilic man
quam in sîn hûs gesirichen.

- 160 der wart vil gütlichen
enphangen und an allen haz,
ouch het er wol gedienet daz,
wand er was ein gotes bote, (5^b)
und kunde liute vil ze gote
- 165 wîfen unde lêren fus;
geheizen Thymotêus
was sîn heiliclicher name.
liepliche unde lobefame
enhielt in dô Silvester,
- 170 und pflac mit reines herzen ger
des herren dâ von Anthôoch.
daz sluont im angeflîchen doch,
wand dô nieman dur daz reht
getorfte keinen gotes kneht
- 175 enthalten vor der heidenfchaft,
diu jâmer unde leides kraft
ûf die getouften leite,
und si mit grimmicheite
durchâchten wolte bî der zît.
- 180 an dife nôt vil harte wît
Silvester dô vil cleine fach. (6)
durch vorhte noch durch ungemach
liez er niht von im sînen gâft:
er hielt in daz im nihtes braft
- 185 an guoter handelunge;
im gab der edel junge
fwaz er dô guotes hæte.
alleine mit geræte
pflac sîn niht der jungelinc,
- 190 er lobete ouch alliu sîniu dinc,
und wonte im stæteclîchen mite;

184. in da daz. 190. alle.

- in dūhte guot sīn reiner sīte
und alliu diu gebærde sīn.
er tet im offenlichen schīn
195 daz er sīn von herzen vrō
was worden zeime gaste dō.
Mit disen dingen vnd alsus
begunde ouch Thimotēus
ze Rōme lēren gotes wort, (6^b)
200 und êweclicher fælden hort
der heidenschaft entfliegen;
in wolte niht verdriezen
vil sūezer predigunge.
sīn ūzerwelte zunge
205 bekērtē liute ummāze vil,
und machte grōz der engel spīl
in dem paradīse vrōn.
er kunde in gotes himeltrōn
der sēln ein wunder selikken,
210 und manic herze entstrikken
ūz starkeme ungelouben.
alsus begunde er rouben
den tiufel sīner knechte,
und machte si ze rehte
215 dienesthaft dem werden gote.
diz treib der sūeze gotes bote
drī ganze mānōt und ein jār (7)
biz daz er stille und offenbar
gemērtē wol die krisienheit.
220 daz was den heiden alsō leit,
daz si den werden viengen,
und vil an im begiengen

193. alle. 198. thimoteus. 208. 1455. himeltrōn, *vgl. z. Wernerher v. Niederrh.* 57, 4. 209. selen.

- fünden unde meines dô.
si gâben in Tarquinûs,
225 der in der stat dô rihiter was,
und felten in sîn herze las
edeln unde reinen muot.
den herren selic unde guot
hieze er queln unde flahn,
230 und sînes bluotes manigen trahn
vergiezen âne schulde.
durch die gotes hulde
sach man den werden teten.
er wart nâch manigen noten
235 des lîbes dô beroubet: (7^b)
man fluoc im abe daz houbet
mit eime scharphen swerte.
dar umbe in got gewerte
der himelîschen wunne dort:
240 er gab im hôher sâlden hort
und rîchen lôn; des bin ich wer.
des nachtes quam Silvester
zuo dem tôten lîbe dar:
er nam in tougenlichen gar,
245 und truoc in heim in sînen hof.
Melchîadem den bischof
und die pfafheit von der stat
hieze er komen unde bat
zuo des herren lîche.
250 des wart dâ vlîzeclîche
gewachet bî der bâre
sô lange biz der clâre
tac erscheine vil schône. (8)
ein vrowe hieze Thêône,

230. sîus. 235. da. 242. nachte. 245. sîn. 247. pfafheit.

- 255 und was gefezzen in der stat,
diu gienc des morgens, unde bat
den bâbest als ein sælic wîp
daz er des marteræres lîp
bestaten schône lieze,
260 unde in begraben hieze
mit hôhen êren starke
bî fante Paulus farke,
der ouch durch ganze werdeheit
in sinen garten wart geleit.

- 265 **D**er bâbest dô gewerte
die vrowen des si gerte,
und wolte stæte ir willen haben.
er hiez den marterære begraben
bî fante Paule bî der vrîsi,

- 270 dâ von diu vrowe, wizze Crist,
michel tugent dô begie.

(8^b)

- mit ir koste si dâ lie
ein münster bûwen über in;
daz was an vröuden ein gewin
275 ze Rôme der getouften diet.
ir herze sich von leide schiet,
und wart vil hôher wunne vol,
wan ez geviel in allen wol
daz zuo fante Paulô

- 280 Thymotêus wart alsô
begraben, als wir hân gelesen.
er was sîn junger ê gewesen,
dâ von si dûhte michel reht,
daz der vil reine gotes kneht,

- 285 sünden unde meines vrî,
sinem meister læge bî.

Nû diz dinc alsus geschach,
Tarquinius sich dô versach,

- der fiete rihtere, (9)
290 daz der marterere
gelâzen hæte guotes iht.
dâ von der tugentlôfewilt
vâhen hiez Silveltrum,
wand er Thymotêum
295 dâ vor enthalten hæte.
fô wânde guot geræte
der rihtere ime gewinnen abe.
er dâhte er hæte rîche habe
nâch fînem tôde gerbet hie,
300 dar umbe er den vil reinen vie,
und leite im für difiu argen wort:
er sprach 'dun gebest mir den hort,
den dirre meintætige man
verlâzen hât, ich lege dir an
305 den fîrengen und den grimmen tôt:
dû muoft hie lîden grôze nôt,
und dulden michel ungehabe.' (9^b)
fus wolte er im erdröuwen abe
daz guot, des er niht hæte.
310 und dô der gar unfiæte
mit manigem urkünde ervant
daz der getriuwe in fîner haut
noch in aller fîner phliht
des tôten erbes hæte niht,
315 dô sprach er in des toufes an,
und zêch den ûz erwelten man
daz er criften wære.
der valfche rihtere
sprach mit zorne wider in
320 er müefte grôzen ungewin

- liden und des tôdes pîn
ob er an die göte sîn
sîn herze niht enkêrte,
und niht ir namen êrte
325 mit opher unde mit gebete. (10)
und als er diz gesprochen hete,
dô bôt im antwûrte sâ
der reine und der vil sûeze dâ.
Er sprach ‘vernim waz ich dir sâge,
330 wilt dû niht alle dîne tage
gelouben daz der gware Crist
gotes sun von himel isî,
sô muost dû sîn verdamnet,
und wirt ûf dich gefamnet
335 sîn êwecliche râche.’
der rede und dirre sprâche
Tarquinium vil gar verdrôz,
und wart sîn zorn alfe grôz,
daz er durch sîn unreht
340 Silvestrum, den gotes kneht,
in einen kerker legen hiez,
und in zehant dar inne liez
nôt und angest dulden. (10^b)
er sprach ‘dû muost von schulden
345 liden strenge marter;
ich wil dich queln harter
dann ie man gepînet wart.
wirt dîn opher hie gespart
vor mînen göten ûz erlesen,
350 ez muoz dîn bitter ende wesen
ob dû niht ir gewalte bist
undertænic alle vrîst.’

333. verdampnet. 334. gefampnet. 337. Tharquinium. 341. ein.

- D**er rede im antwûrte bôt
mit kiuſchem munde rôſenrôt
355 der cläre und der vil reine.
er ſprach ‘ich fürhte cleine
dîn dröuwen ſtark und angeſtlich.
ich ſpriche ein urteil über dich,
daz an dem êwangêlîô
360 geſchriben ſîât. ez wirt allô
geſchaffen, dû vil tumber, (11)
daz dû des tôdes kumber
lîden muoſt an dirre naht;
dîn ſêle wirt mit ſtrenger maht
365 gezükket von dem lîbe dir.
geloube ân allen zwîvel mir
dû ſolt noch hînt geligen tôt.
dîn gar zergengliche nôt,
die dû vil dicke hâſt bereit
370 der ûz erwelten kriſtenheit,
diu wirt dir êweclîche ſchîn.
dir muoz bereit ân ende ſîn
grimper nocte ein wunder,
allô daz dû dar under
375 erkennen müezelî und dâ hî
daz gotes ſun von himel ſî
der wâre und der vil ſüeze Crîſt.
den wir getouften alle vriſt
êren unde præſen. (11^b)
380 man ſol dich underwîſen
daz Thymotêus nit enwas
meintatic, wand er las
in ſîns edeln herzen muot.

355. vnt^e. 380. wudir, doch ſcheint das w ſchon in ein v
geündert. 383. ich glaube es iſt zu leſen in (den ſohn gottes) in ſîns.

- daz er sîn marterlichez bluot
385 vergozzen hât durch Jêsum Crîst,
daz wirt dir kunt in kurzer vrîst.
Die rede und dise tegedinc
leite für der jungelinc
dem argen tugentlôsem man.
390 und alle er wart gevüeret dan
hin zuo dem kerkære,
dô gienc der rihtare
enbizen über sînen tisch.
im wart gefezet vür ein visch,
395 der in dâ brâhte in grôze nôt;
er wart sîn angeftlicher tôt,
als ich von im gelesen habe.
in die kelen im dar abe
quam von geschilte ein starkez bein.
400 dâ von sîn wunne gar verfwain,
unde im sîn vröude was verfwart,
wand ez verkêret drinne wart
sô vaste bî der stunde
daz im kein arzât kunde
405 gehelfen noch kein zouberlîst.
daz er würde bî der vrîst
enbunden ûz den sorgen.
ersticken unde erworgen
begunde er an dem beine.
410 krefte unde fröuden eine
lac er zuo dem mâle,
und lebete in grôzer quâle
den tac biz an die mitten naht;
dô nam sîn leben ungeflaht
415 ein ende jâmerlichen. (12^b)

der Tôt quam im gellichen
 durch sines valfchen herzen tor.
 als im gefaget hâete vor
 der reine man Silvefier.

420 ez was ergangen sô, daz er
 durch sine missewende erstarp,
 und in der selben zît verdarp,
 dar inne er tet Silvefrô
 mit zorne siner sunâhe drô

425 sô rehte frevelliche erkant.
 ûf einer bâre dô zehant
 wart er mit grôzer ungehabe
 von hûs getragen hin ze grabe.

Nû sîn leben sus zergienç,

430 und der vil sieldelôse enphienc
 den strengem und den grimmen lôn,
 Melchiâdes, der bâbest vrôn,
 und der getouften liute schar
 zuo Silvefrô giengen dar

(13)

435 vür den kerkære dô.
 semftes muotes unde vrô
 fuorten si den reinen man
 schône unde werdeclichen dan,
 und quâmen heim mit im gezoget.

440 siver in durch der siete voget
 beswæret iender hâete vor,
 der sîrûchte vür in in daz hor,
 und viel dâ nider ûf diu knie.
 er bat in siner gnâden hie,

445 und gerte siner hulde sâ,
 durch daz im niht geschæhe dâ
 als dem rihtære geschach,

- an dem sich got sô fwinde rach.
und alsô frömdez wunder
450 dur sinen knecht befunder
hæte an im erzeiget. (13^t)
gevellet unde geveiget
was er durch sîn argez leben.
Silvestrô wart daz heil gegeben
455 und diu vil hôhe selicheit,
daz im der liute gunst bereit
wart und ir lop vil manicvalt.
nû daz er drîzic jâr alt
in ganzer tugent was worden,
460 dô trat er in den orden
der in tet selic iemer mêr.
Melchiades der bâbeli hêr
begunde in selbe wîhen dô.
er wart zem êwangêlîô
465 vil schône geordinieret,
und mit dem lobe gezieret,
daz gotes êren wol gezam.
die wirde an sich der sîeze nam,
daz von der stat diu cristenheit (14)
470 dar nâch gemeinlichen streit,
daz si besîuende in sîner pfllege,
sô daz der selige alle wege
ir liutpriefter solte wesen.
er hæte an sich daz heil gelesen,
475 daz er gewîhet aber wart,
und er nâch saleclicher art
messe dâ ze Rôme sanc.
ûf tugent er sîn herze twauc
als ein man der felden gert.

- 480 der gnâden hete in got gewert,
daz sîn vil reine zunge
sô sîeze predigunge
ze allen ziten brâhte vür,
daz si nâch edels herzen kür
485 niht bezzer mohte werden.
den liuten ûf der erden
und gote vor in allen (14^b)
muoste wol gevallen
diu rede und diu gebærde sîn.
490 sîn forme und sîner varwe schîn
diu gâben engelischen glanz:
durnehtic was er unde ganz
an lîbe und an gesuntheit.
gezieret was mit sîezekeit
495 sîn sprâche als ein geblüemet wîfe.
er was an hôhem râte ein rîse,
an kranken wîzen ein getwere.
gar heilic wâren sînû werc
und sîn geloube kristenlich.
500 waz hülfe ob ich nû lange mich
vlizze ûf sînen werden prîs?
kein zunge ist alsô rehte wîs,
diu ze sîne lobe tûge,
alsôd az si durgründen müge
505 die tugent und die sælicheit, (15)
der ein wunder was geleit
an sîn vil heillichez leben.
ich wil dem lobe ein ende geben,
und wil entfliegen die getât,
510 dâ mit er sich gewirdet hât
in himele unde ûf erden.

- man sach den gotes werden
ze fælden kêren sîniu diuc.
diz treip der kiusche jungeliuc
515 sô lange biz der bâbest vrôn
Melchîades vil rîchen lôn
enphienc nâch difem lebene,
und in den himel ebene
sîn heilic sêle tugentfam
520 vür gotes angefiht quam.
Nû daz der herre tôt gelac,
und man sich vil dar ûf gewac,
daz würde ein ander bâbest guot, (15^b)
dô quam in allen in den muot,
525 an den dô lac des sînoles wal,
daz si ze bâbste über al
den herren næmen al zehant.
der Silvester was genant,
und alsô maniger tugende wielt.
530 wand er sich cristenlichen hielt,
und alsô rehte sælic was,
sô kôs in schiere ûz unde las
daz volk gemeine von der list.
im gab diu sælde ir hantgilt,
535 und wart sîn heil sô manicvalt,
daz plassen leigen junc und alt
dar nâch begunden schrîen,
daz man den wandels vrîen
zeime geisflichen vater
540 in gæbe. zwære des enbater
niht, wand erz ungerne wart. (16)

520. angefihte. s. unten 1358. troj. kr. 9939. oder Konrad müfste zugleich auch daz angefihte gebraucht haben. vgl. z. Herbot 6342. 539. zeinn.

- in lerte sîn vil heilie art
und sîn gar heilige tugent,
daz der vil sūeze sīne jugent
545 in allen vūr gemeine zōch,
und sprach ern wære niht sô hōch
an alter und an wīzen,
daz er den stuol besitzen
nâch sīnem rehte kunde.
550 er bat daz man im gunde
daz er mite den gewalt
vil grōz und allsō manievalt.
ie mē der guote des gebat
die liute von der werden siat.
555 sô si geriefen desie mēr
daz ambet heilie unde hēr
gezæme wol in sīner hant,
und wære schōne an im bewant,
der stuol und al sîn werdicheit. (16^b)
560 hie mite man in überfreit
daz er volgete ir gebotes,
und von der hōhen gūnste gotes
wart zuo bābeste ūz genomen.
sūs was er zuo der wirde kōmen,
565 dīn sīme namen schōne suont.
alsam die seldenrīche tuont,
sūs tet der ūz erwelte man:
sîn herze ūf gotes minne bran,
und wolte sich erbarmen
570 über manigen armen, ε
der sīner helse ruochte.
swer genāde an im dô suochte,
der vant si vollecliche.

555. ammēt. 572. da.

- der füeze tugentrîche
575 kunde wol geschaffen
daz leigen unde pfallen
wart vil guot geriht schîn. (17)
er hæte in dem schirme sîn
diu gotes hiufer alle,
580 und lebte nâch gevalle
den liuten und dem werden gote.
fwaz der vil hère zwelfbote
fante Pêter ûf geleit
het in der reinen cristenheit,
585 daz hielt er allez stæte.
mit rede und mit getæte
wart Rôme nie berihtet baz
danne under im. wand er befaz
ân alle missewende
590 den suol biz an sîn ende,
und lebete sunder itewîz;
ûf tugent leit er sînen vlîz
als ein getriuwer gotes kneht.
ez wurden von im elliu reht
595 gefezet ûf zem êrsten. (17^b)
den tiursten und den hêrsten
ir leben schuof er unde gab,
daz er nâch êren underwab
mit füezer rede niht ze sîr.
600 der ritter unde der gebûr
und aller hande liute,
die hânt ir reht noch hiute
alle ez von im wart ûf geleit.
waz touc hie lange von gefeit?
605 er was nâch wunfche vollekomen.

und hæte gar an sich genomen
fwâ mite ein bâbest werden
mac heilic ûf der erden.

Sin reine fîeze lère

- 610 begunde sterken fère
kristenlichen orden.
er was sô sâelic worden,
daz sin predigunge (18)
vil grôze famenunge
615 von liuten für in brâhte.
sin heilic herze erdâhte
manigen lobelichen site,
dâ schône wart geblüemet mite
diu reine cristenheit zehant.
620 colobium hiez ein gewant,
daz man ê zer messe truoc,
daz dûhtin widerzæme guuoc,
wand ez der arme dachte niht:
dâ von gebôt er, sô man giht,
625 daz vür daz wandelbære kleit
würde ein anderz an geleit,
daz ist genant dalmaticâ;
ez wirt ze Rôme und anderswâ
vor gotes alter noch getragen.
630 ich wil iu nemelichen sagen
daz der vil reine bâbest hêr (18^b)
ûf leite guoter dinge mêr
danne ich gefagen künne.
ze lobe und zainer wünne
635 dem edeln und dem werden gote
schuof er ouch mit sîn gebote
daz man durch die wâren schult

610. starken. 623. armen dachte.

- noch vîret hôher liute dult,
die felic unde heilic sint.
640 er hât diu reinen gotes kint
in vil ganzen pris geleit,
und hât in von ir werdeheit
êren niht gebrochen.
den tagen in der wochen
645 gab er ouch hier under
ir namen dô befunder,
und schuof mit finer lêre
daz iegelicher sêre
nâch sinem rehte gêret wirt. (19)
- 650 swaz man dem sunnuntage birt
lobes unde wirdeheit,
daz wart ouch von im ûf geleit
und manic ander heilic dinc,
dâ von der sâlden ursprinc
655 ûf sinont der cristenheite sit.
er tet vil dinge bî der zît
der ich niht aller mac gefagen.
daz cleine wil (ich) iu verdagen
und daz grôze künden hie,
660 daz er mit finer tugent begie.
Ein berc der hiez Tarpêiô,
dar inne wonte ein trache dô,
der grœfste, den man ie gefach,
wand er dar inne sîn gemach
665 und guote genist hæte.

654. vursprink. 661. in der kaiserchronik (bl. 63^d) der Mendelberg, in der leg. aur. und im passional wird gar kein name genannt; in allen diesen erzählungen kommt die besiegung des drachen erst am schluss des ganzen vor. 665. ich glaube es ist hier zu lesen guot geniste. vgl. Leyser predigten 56, 31. 36. gramm. 2, 201.

- fünf unde fehzie græte
 und drin hundert wâren drin (19^b)
 zuo dem tiefen grunde in
 gehouwen durch den herten stein.
 670 im wurden müede sinu bein,
 swer dar in solte lügen:
 in dâhte daz er ligen
 zuo der helle müelie.
 in dirre tiefen wüelie
 675 lac der trache mære.
 nû wâren zouberære
 genuoc in deme lande,
 die triben maniger hande ^ℓ
 lüppe unde aller flachte list,
 680 dâ mite si den werden Crisi
 betriegen lichte wänden.
 zeimâl in dem mânden
 worhten si des tiufels were,
 wand ein kapitel uf den berc
 685 hâten si genomen gar, (20)
 und brâhten alle ir opher dar
 dem angefilichen trachen
 durch daz si dâ gemachen
 ir zouber kunden deste baz.
 690 swaz er die vier wochen az,
 daz brâhten si mit in dar in;
 alfus muosi er gefuoret sin
 von ir opher alle wege.
 er hæte diz in lîner pfllege,
 695 daz er uf enrihte
 ze berge von gefchilhte
 dicke schôz biz an daz loch:

- und swie der ungehiure doch
niemer quæme über daz hol,
700 sô kunde er doch entreinen wol
den luft mit sîme gefinache,
der angeflîche trache
lie von sînem munde (20^h)
† sô rehte mortlichen tampf,
705 daz maniger sich dar umbe rampf,
der in der stat ze Rôme saz.
geloubent endeliche daz,
ez starb von dem smache sîn
vil manic kleine kindelîn
710 und ouch alter liute gnuoc:
dâ von diu stat gemeine truoc
vil angeflîcher swære dô.
nû suont ez bî der zît alsô,
daz in der stat diu heidenschaft
715 und der bâbest tugenthast
umbe den gelouben hæten sîrft,
und krieges pflâgen bî der zît
umbe ir zweiger orden.
zwei teil dâ wâren worden,
720 und hæten sich gescheiden (21)
die cristen von den heiden
in zorne bî der selben frift:
dâ von die heiden, wizze Crift,
sprâchen zuo Silvestrô
725 vil gemeinliche alsô
'ganc zuo dem trachen dort hin abe,
und schicke daz er ûf enthabe
an dirre slahte freislich,
alsô daz er verlobe sich

704. rehten. 725. gemeinlichen.

- 730 des mordes, den er hie begât
an menschlicher hantgetât;
fô gelouben wir zehant
daz dîn herre, Crist genant,
hât göttlicher tugende vil,
735 und er tuot allez, daz er wil,
in himel unde ûf erde.[?]
der rede gab der werde
bâbest in antwürte dô, (21b)
und sprach gezogenliche alsô,
740 **M**in herre, der vil süeze Crist,
der selden vol und êren ist,
der sol bewaren sine kraft,
und finer tugende meisterchaft
an dirre sache erzeigen,
745 alsô daz er den veigen
trachen überstrîte noch.
vil kleine daz verwâhet doch,
daz er in überwindet:
iuwer ungeloube vindet
750 ein ander widerwerticheit,
diu finer reinen gotheit
und finer hôhen êre
muoz missefallen sêre.
Dur daz ich aber iu gevrumme
745 und iu mit rât ze helfe kume,
fô bite ich gerne mînen got (22)
daz iuch geruoche sîn gebot
von dirre nôt erledigen.[?]
alfus begunde predigen
760 der bâbest heilic, unde riet
daz diu cristenliche diet

736. erden. 754. gevrumme. 755. kûm̃.

- vaften folte drî tage,
und daz si dâ mit hôher clage
an ir gebete ruochte ligen
765 dar umbe daz si got gefigen
an dem trachen hieze,
und sine tugent lieze
vil offenliche erschinen
den heiden und den sinen.
- 770 **N**û daz ir vafte lobefam
und ir gebet ein ende nam,
ir trûren schiere dô verschwein,
wan Silvestrô dem erscheine
der apostel Pêtrus, (22^b)
- 775 und sprach dô wider in alfus,
‘nim zuo dir Feliciffimum
und füere ouch Dyonifium:
Théôdorus dâ mite si;
die reinen priester alle drî
- 780 lâ kêren dan mit dir alfus.
Rômân und Hônôrâtus,
die dâken beide sint,
die nim ouch zuo dir, und erwint
lange an dirre verte niht.
- 785 ganc zuo dem berge, dâ man giht
dâ inne si der trache noch,
und ê dû kêrest in daz loch,
fô brinc dar gote daz opher dîn.
dar nâch vil schiere ganc dar in
- 790 forgen unde vorhten blôz,
ein kerze nichel unde grôz
werde mit in getragen. (23)

775. da. 786. wol daz statt dâ. 790. beſſer wol
vorhte.

vernim waz ich dir welle sagen,
ein vesie gaden vindest dû
795 dâ niden in dem berge nû,
dar inne lît der serpant.
in gotes namen al zehant
an alle vorhte gank dar vür.
von êre sint dar an zwô tür,
800 dâ ringe sint gegozzen in,
bî den dû mit der hende dûn
die tür gefwinde zinch her zuo,
die ketene durch die ringe tuo
vil gâhes, unde sprich alfus,
805 "der apotiel Pêtrus
hât gesprochen dise tür
werden niemer hiunan vür
entflozzen mër noch uf getân,
ê got wil anz gerihte gân
810 an der jungeslichen frist."
und sô von dir besflozzen isi,
sô lâ den flüzzel werden
verborgen in der erden.'

(23^b)

Der hâbesi wart der rede vrô,
815 und tet vil harte gerne dô
daz fante Pêter im gebôt;
er wolt erliefen ûzer nôt
die stat mit reinen willen gar.
der ungetouften heiden schar
820 hæten gerne erschrecket in,
und dâhten daz er niemer hin
getörste kumen in daz hol.
nû was eht er sô rehte wol

794. gaden. 795. niden *sî* halb ausgekratzt, ebenso
797. gotif.

- gefterket von der gotes kraft,
 825 daz (er) vil harte unangefiht
 gienc dar nider in den bere,
 und drinne ganzer tugende were
 mit hôhen vlîze worhte. (24)
 er tet ân alle vorhte
 830 daz im geboten hæte
 der zwelfbote fiæte,
 alle ich dâ vorne hân gefeit.
 diu fiæt vil edel unde breit
 wart von im erlæfet.
 835 geblüemet und geræfet
 mit lobe wart fîn hôher name,
 und ouch der reine Crift alfame,
 der fô michel wunder
 fchuof durch in befunder
 840 beide stille und offenbar.
 dar nâch wol über zwei jâr
 des trachen dienefliute,
 dô fi vil gar ze diute
 vernâmen und erfunden
 845 daz er was überwunden
 und alfô lac verrigelet, (24^b)
 dô wart ir muot verfigelet
 mit criftenlichem orden.
 fi wâren fchiere worden
 850 geloubic an den gwaren got,
 fi wolten leiften fîn gebot
 und werden alle gelîche dô
 getoufet von Silveftrô.
In der zît, dô diz gefchach,

829. in der hf. ift der in det gebefsert.
 1403. 849. fchier.

832. vorn. f.

- 855 daz man tuon diu zeichen sach
durch sinen knecht den werden got,
dô was von Rôme ein starc gebot
ûz gegangen und gellogen,
daz man die cristen wol gezogen
- 860 folte gar durchrœchten.
man twanc si daz si braehten
den abgöten prifant,
und opher gaben al zehant
deme tiufel von der helle. (25)
- 865 durch diz ungevelle
was von Rôme entwichen
fille unde tongenlichen
der bâbest guot Silvester.
di sine kappelâne und er
- 870 hæten sich verborgen :
mit jâmer und mit forgen
begriffen si dô wâren.
ez lebte bi den jâren
der rîche keiser Constantin,
- 875 und hete in dem gewalte sin
den scepter und die crône.
diu lant diu wâren schône
gar undertænic sîner kraft,
doch was er ungeloubhaft,
- 880 und freit vil sêre wider gote.
er hæte dô mit sîne gebote
verderbet vil der cristen: (25^b)
ern wolte keinen vristen,
der an got geloubte.
- 885 des lîbes er beroubte
getoufter liute ein wunder,

862. apgöten und so oder apbgöten beständig. 876. vnd^e.

- und leite an si dar under
vil marterlicher quâle.
des kërte zuo dem mâle
890 got uf in die räche sin :
er tet an im vil harte schîn
daz er ie was gewaltic,
und daz vil manievaltic
ist sin ère und sin genuht.
895 er fluoc in mit der miselfuht
dur sine bitterlichen art,
sô dâz er ûzsetzie wart
und amme lîbe wart entsialt;
des wart betrûebet sin gewalt
900 unde al sin keiferlicher ruom. (26)
nû daz im kein arzentuom
noch keiner hande zoubertist
gehelfen kunde der genist,
dô quam ez und ergiene alsô,
905 daz von dem capitolsô
die meister im dô rieten,
ob er sich wolte nieten
gesundes libes gerne sâ,
daz ein piscine wûrde dâ
910 gemachet in ir hûse wît,
und man die vulte bî der zît
der kleinen kinde bluotes,
diu libes unde muotes
noch wæren unbewollen,
915 und sô man des ein vollen
gegûzze in die piscinen,
sô möhte wol verfwûnen
dâ von sin herzenliche nôt. (26^b)

in daz bluot heiz unde rôt
920 solt er sitzen danne bar,
alfô würde er generet gar
von seiner grôzen siecheit
und von der ûzsetzicheit,
diu mit der sorgen lasse
925 in twanc sô rehte valie.

Nû daz der rât im wart gegeben
umbe die genist und umbez leben,
dô fante er in daz lant sin,
und hiez driu tûsent kindelîn
930 zuo Rôme bringen in die stat
dar umbe daz im würde ein bat
gemachet ûz ir bluote dô.
zuo dem kapitoliô

brâhte man die jungen schar,
935 dâ wurdens aller sünden bar
gevüeret und gantwürtet in.
man bevall diu reinen kindelîn
der meisterscheffe von der list,
daz was an vröuden ein vergift
940 vil mangem schenen wîbe,
diu jâmer an ir libe
umbe ir liebez kint begie,
daz man nû solte sterben hie.

Nû diu zît was zuo gesigen
945 dar an ir marter solte ligen,
her nider quam vil schiere dô
zuo deme capitoliô
Constantin der keiser.
sin herze an vröuden heiser
950 unde âne hôhen muot was.

(27)

927. umbe sin lebē. 928. wol riche *statt* lant wie 2442.
950. wol an hôhem muote.

- er wart ûz sînem palas
 gevüeret in die rîchen fiat
 dar umbe daz er im daz bat
 schiere machen lieze, (27^b)
- 955 und er verrêren hieze
 der schuldelôfen kinde bluot.
 und dô der künic ungemuot
 vür den fal gevüeret wart,
 seht dô begunde im ûf der vart
- 960 ein her von wîben gegen zogen,
 der muot an vröuden was betrogen
 und an hôher wüene gar.
 ir was sô vil in einer schar
 daz man ir mohte niht gezeln.
- 965 vaste unde jæmerlîche queln
 sach man sich die vil armen.
 die liute wol erbarmen
 ir strengen swære mohten.
 zervüeret unde enpflohten
- 970 hetens alle ir valwez hâr
 ir brüste lûter unde clâr
 stuonden ouch endekket: (28)
 enblæzet und enblecket
 ir sîten wâren und ir lîp.
- 975 diu selben vröudelôfen wîp
 ir liechten hende wunden,
 und guzzen an den stunden
 manigen bitterlichen trahen:
 man sach sie netzen unde twahen
- 980 ir rœfelechten wangen.
 si quâmen her gegangen
 schriende unde ruofende:

969. entflohten.

972. entdekket.

973. entblozet.^c

- clagende unde wnofende
vielens alle nider hie
985 vür den keifer ûf diu knie.
ir jamerlich gebærde
unde ir vil grôz befwärde
wâren alfô manicvalt,
daz dâ beide junc und alt
990 erfchrâken alle geliche. (28^b)
Constantîn der rîche
zuo sinem ingefinde sprach
'entfliezent mir diz ungemach,
daz dife vrouwen twinget.
995 wes vihtet unde ringet
in leide ir minnelicher lîp?
wer . . . diu wûnnelichen wîp
daz si gebârent sich alfô?'
'herre,' sprach ir einer dô,
1000 'ez fint der kinde muoter.
diu, rîcher künic guoter,
zuo dîner arzenîe lügen,
und dich vil wol gereinen mügen
von dîner grôzen siecheit.
1005 die guoten vrouwen ungemait,
die dife clage erscheinent,
die trûrent unde weinent
umbe der kleinen kinde tût. (29)
ir bluot vil edel unde rôt,
1010 daz hie durch dich verrêret wirt,
daz gît in allen unde birt
vil herzenlicher fwære.'

986. iemerliche. 987. groze. 997. es fehlt wol twanc,
in der hf. isi keine lücke angedeutet. 1004. groszer rother an-
fangsbuchstabe.

- der keiser von dem mare
erschrak in sinem herzen,
1015 und liez der kinde smerzen
vil sêre sich erbarmen.
er dâhte 'ôwê mir armen,
wie kan mîn iemer werden rât!
gestat ich dirre meintât
1020 daz man diz bluot vergiezen sol,
ich weiz ân allen zwîvel wol,
sô vil hie kinde wirt erflagen,
daz ich sô manige schulde tragen
muoz vor gotes ougen.'
1025 fus vlôz ime âne lougen
diu sælde in sines herzen grunt, (29^b)
daz in vil sêre bî der stunt
der missetât bevilte.
diu keiserliche milte
1030 der romischen hêrschaft
was volledliche sigehaft
an der grimmecheite dô,
die von dem capitolsô
die meister hâten vunden.
1035 vil heize bî den stunden
begunde weinen Constantîn:
diu keiserlichen ougen sîn
von rechter milte wurden naz,
den wagen, ûf dem er saz,
1040 hiez er balde stille stân:
er rief, als ich gelesen hân,
al der ritterchefte dar,
und sprach erbarmedlichen gar
Irr herren alle geliche, (30)

- 1015 die bî gefiânt dem rîche,
durch got vernement mîniu wort.
wirde unde ganzer felden hort
und fwaz man lobes niuzet,
daz wehset unde vliuzet
1050 von hôher milte brunnen.
sît nû von ir gewunnen
sô rehte manic fælde wirt,
und ir kraft vil êren birt
eime ieglichem manne,
1055 durch waz enmache ich danne
mich lûter mit der milte niht,
und reine mich vor der gefehit,
diu difen kinden sol gefeehen?
war umbe lâz ich mich niht fehen
1060 sô rehte miltes muotes,
daz ich ir kinfchen bluotes
unfchuldic hiute werde? (30^b)
sol ich ûf der erde
durch daz verwirken al mîn heil,
1065 daz ich nie hôher felden teil
gewinne, daz ist tumplich.
vil schône ich des verfinne mich,
ob ich si verderbe,
daz ich mich selben sterbe,
1070 und ich in vröude hân gegeben.
heiz ich in nemen hie daz leben,
sô bin ich êweclîche tôt.
mir selben prüef ich grôze nôt,

1046. mene (*fo*). 1063. erden. 1065. nie] *drei sîriche*,
die in oder ni können gelesen werden, zugleich ein punct da-
hinter. 1070. *die kinder gehen als unfchuldige in das him-*
melreich ein. vgl. 1074.

- und gib in felden vil dâ mite.
 1075 nû was doch ie mîn rehter site
 daz ich ze allen zîten
 in stürmen und an firîten
 ie den jungsten fride bar.
 mîn kraft in aller mîner schar
 1080 gebôt daz unde lêrte, (31)
 daz nieman dâ enrêrte
 der kinde bluotes einen trahen.
 ich hiez im abe sin houbet flahen.
 fwer ein kint ze tôde fluoc.
 1085 ich hæte daz geboten gnuoc,
 daz kein fwert beruorte die,
 den noch an dem barte nie
 was entsprungen hâres grane ;
 den jungen hiez ich legen ane
 1090 mit wâfen keiner hande leit.
 sit ich nû die gewonheit
 an den vînden stæte liez,
 und ich ir kint niht sîrben hiez,
 ir herren, seht, sô dunket mich
 1095 vil ûzer mâzen billich
 daz ich an den mînen
 und an ir kindelînen
 den site ouch stæte halte. (31^b)
 und ich an mîme gewalte
 1100 vrevei selbe niht begê;
 sô wûrde ich an mîn selbes ê
 schuldic ob ich tæte
 daz ich verboten hæte.
Ich, der mit mîner hant
 1105 hân überwunden elliu lant,

1075. ein etwas größerer roth verzierter anfangsbuchstabe.

- müete nû gevangen sîn
 von der gewîzzenheite mîn,
 wûrb ich anders danne mir
 nû riete mînes herzen gir.
- 1110 waz hülfe daz mîn hêrſchaft
 ware dicke worden ſigehalt
 an vröndem volke ûf erden,
 ob ich nû ſolte werden
 an mir ſelben überſirten
- 1115 von grimmen und von argen ſiten?
Daz man diu lant betwinget, (32,
 daz ſüeget unde bringet
 der manievalten liute kraft:
 daz man wirt aber ſigehaft
- 1120 an ſchanden und an miſſetât,
 daz ſüeget hôher tugende rât
 und reiner ſite lère.
 ich hân geſirten fère,
 und bin ouch in den ſirten
- 1125 vil ſterker zallen zîten
 geſîn danne ander liute.
 ſô wird aber ich noch hiute
 ſterker danne ich ſelbe ſî,
 geſiât mir hie diu ſælde bi
- 1130 daz ich mir ſelben angeſige,
 und ich ſô veſter ſinne phlige,
 daz ich dem argen willen mîn
 widerwertic mac geſîn,
 allô daz ich in von mir jage. (32^b)
- 1135 ſwaz mîn herze diſe tage

1109. rietē. 1114. ſelbir. 1122. ſiten. 1127. *wahr-*
ſcheinlich ſô wird ich aber hiute. 1128. ſelber. 1130.
 ſelber.

unrätberlichen hât gegert,
daz fol ich, hôher künic wert,
nâch nutze und ouch nâch râte
verwâzen nû vil drâte.

1140 **N**û wie kan aber daz gefeehen?
dâ fol ich hiute an got hie sehen,
allô daz ich den willen fîn
fetze gegen dem willen mîn,
und den lâze fûrîten

1145 vil fêre an difen zîten
wider mînes herzen gir.
gefiget gotes wille an mir,
lò trage ich doch den figenuft,
wand ich vil ftrenger lûnden gult

1150 mit fenften und mit fûezen fiten
habe an mir felben überfûrîten.
ich fol mich lâzen twingen
die milte an difen dîngen,
und fol ir eigen werden:

(33)

1155 fò mac ich ûf der erden
ein figenufter heizen
der dînge in allen kreizen.

Swer ein knecht der milte wirt,
und ir getriuwen dienest birt,

1160 der ift ein herre mit gewalt
aller tugende manievalt.
hie fol ich nû gedenken zuo,
allô daz ich den kinden tuo
milt und erbarmunge fehûn,

1165 und ich mit dem gebote mîn
ir reines bluotes iht verfehûte.²
fus feit man uns daz er gebûte

1151. felb^s.

- daz man diu kint dâ lieze leben.
er hiez si balde wider geben
1170 ir muoteren und ir annen. (33^b)
von rechter güete flammen
sîn herze wart enzündet
und al sîn muot durchgründet
mit ganzer milte fiure.
1175 diu bitterliche fiure,
der ê die frowen pflâgen,
dô si vil trûric lâgen,
diu wart nû gar dâ hin geleit
mit der vil femsten lûezeheit,
1180 daz in diu kint dâ wurden wider;
al ir forge lac dar nider
und wart in hôhin vröude schîn.
der rîche keiser Constantîn
liez den wec belîben dô
1185 zuo deme kapitolô,
und îlte ûf sînen palas.
swaz dâ kleiner kinde was,
diu wurden heim von im gefant (34)
mit hôhen fröuden in diu laut,
dar ûz si wâren komen dar.
1190 rîliche unde sehône gar
liez er sîn êre sehouwen,
und gab den frönden vrouwen
niht diu kint alleine wider:
1195 er hiez vil guotes teilen sîder
under die getriuwen schar.
die vil trûric quâmen dar.
die kêrten heim ze lande

- in vröuden maniger hande.
1200 **N**û der tac ein ende nam,
und der keifer tugentfam
ze naht in sinem bette entfliet,
dô wart sin vröude unniâze tief,
wand im ein fælic troum erſchein,
1210 dâ von ſin trûren gar verſwein,
und er vil hôhen muot gewan. (34^b)
vür in quâmen zwêne man,
die ſprâchen wider in alſus,
'wir ſin Pêter unde Paulus,
1210 die zwêne gotes trûten.
ze heile muoz erlûten
unſer heilic name dir.
dû ſolt nâch dînes herzen gir
von uns gereinet werden.
1215 wir ſin her uf diſe erden
zuo dir gefant von Criſte nû.
daz ſô milte wære dû,
und alſô tugentrîchgemuot
daz dû der kleinen kinde bluot
1220 niht woltes lân vergiezen,
des ſol dîn lîp geniezen
an diſen grôzen ſiechtagen.
vernim waz wir dir wellen ſagen,
und tuo daz unſer wille ger. (35)
1225 der guote man Silveſter,
der hie ze Rôme bâbefi iſi,
der hât vil harte lange vrîſi
entſezzen dîne grimmeit.
er unde al ſin pfaſheit
1230 verborgen ſint in eime hol:

1219. kleine. 1229. vnd alle.

- vorhten unde leides vol
ligent si dær inne;
dâ von dû dich verfinne,
und heiz den bâbeli zuo dir komen.
- 1235 fô wirt dir gar von im benomen
dîn herzeclîche fwære.
der fûeze und der gewære
læset dich von pîne.
ein gruobe und ein pifene
- 1240 der êweclîchen gotheit
wirt dir gezeiget und bereit
von dem getriuwen manne: (35^b)
dar inne wirt dû danne
gereinet von der fwære dîn.
- 1245 swenne er geflæzet dich dar in
nâch ein ander drî siunt,
fô wirt dîn siecher lîp gefunt,
und werdent dir verbunden
der miselfûhte wunden.
- 1250 und fô diu selde dir geschicht
daz man (dich) sus gereinet siht,
fô danke der genâden gote,
und nîg vil tiefe sîme gebote,
daz dich sîn götlîche kraft
- 1255 und sîner tugende meisterschaft
leides hât gemacht vrî.
und swaz in dînem rîche sî
der cristenheit zerfûeret nû,
daz solt vil harte schiere dû
- 1260 mit helse widerbringen; (36)

1231. wol vorhte; vgl. 790. 1260. helfen. widerbringen
wieder herstellen. troj. krieg 17323-24 dô hete doch künig Pri-
amus die veste schône widerbrâht. *liederf.* 3, 38, 533-35 er ist
ein arzât wîse, und kan mit sîner spîse die siechen widerbringen.

und lā niht vürbaz twingen
die getouften gotes knehte,
dū mache dich ze rehte
lüter unde reine

- 1265 vor dem vil starken meine,
der an den abgöten lit.
geloube ân allen widerfürit
an Jêsum Crist der megede sun:
mit guotem willen êre dun,
1270 sô mahtû felic werden
in himel und ûf erden.[?]

Der künic was der lêre vrô,
und alse er ûz dem slāfe dô
vil samste was erwachet,

- 1275 ûf hate er sich gemachet
dô vil harte schiere.
der edel und der ziere
keifer willeclîche tete
swaz im geboten an der siete

(36^b)

- 1280 die zwêne apostel hâten.
nâch ir beider raten
fante er sine boten hin
ûf den berc Sêraptin,
ûf dem was dô Silvester,
1285 und wonte, des bin ich sîn wer,
ûf eins getouften akker.
ze gotes dienste wakker
was der vil ûz erwelte.
sîn leben er dâ quelte

1283. in der leg. aur. und in dem gedruckten *passional* Si-
raptin; in der *kaiferchronik* kommt der name gar nicht vor.
1285. ich würde sîn *fireichen*, was *metrisch* zulüfsig isi, wenn
es nicht 4589 sich wiederholte. vgl. 241. 3083.

- 1290 mit vasten unde mit gebete,
wand er mit sînen pfaffen hete
vor Constantîne dar geflohen.
alsam ein vuhls und ouch die vohen
sich bergent vor den hunden,
1295 sus hete bî den sînden
verborgen sich der reine (37)
vor dem vil starken meine,
der an der cristenheit geschach.
nû daz er die boten sach
1300 komen zuo dem berge dar,
dô wând er âne zwîvel gar
sîn tût begunde nâhen,
und daz er solte enphâhen
vil marterlicher quâle.
1305 dar umbe (er) zuo dem mâle
sich kêrte zuo den pfaffen sîn.
er sprach 'getriuwen bruoder mîn,
daz ir iemer selic sît,
uns nâhet ein genæme zît,
1310 unde iû des heiles tac uns komen,
der mac uns allen wol gefromen
ze manievalter sælicheit.
swaz uns diu schrift hat vûr geleit,
daz suln wir vollebringen (37^b)
1315 mit rîlichen dîngen
und mit werken lobelich.
got unfer herre der hât sich
gezogen uf dîse erden,
und wil elit aber werden
1320 wonhaft bî den liuten.
swer in welle triuten

1304. matyrliche (*fo*). 1314. vollenbringen.

- unde im gerne volge nâch,
dem si dar zuo vil harte gâch,
daz er sin selbes lougen,
1325 beide offen unde tougen,
und sinem willen widerfage.
sin cruce uf heber, unde trage
dur got vil marterlichen pân,
als er durch den willen sin
1330 geliten hât vil sirenge nôt:
er volge im nâch biz in den tôt;
dar umbe wirt im dort gegeben
vröude und daz êweclîche leben. (38)
- N**û daz er diz gesprochen het,
1335 und dô sin heilichlich gebet
hete ein ende dâ genomen,
dô wâren ouch die boten komen,
und tâten im diu mære kunt,
daz er vil drâte bi der suunt
1340 ze Constantine kêrte.
dâ von der wol gelêrte
gab den pfaffen sinen segen,
und bat ir gotes fride enpflegen,
und kêrte gegen Rôme dan.
1345 mit dem vil ûz erwelten man
giengen drîzic priefter hin:
fünf diâken under in
kêrten ouch uf sine vart.
ir wunsch und ir gemüete wart
1350 gestellet bi der zît alsô, (38^b)
daz si vil gerne hâten dô
mit im die marterunge erliten,
wande si gemeine dar nâch sîriten,

- daz si mit dem vil hêren
 1355 lich wolten lân verferen
 vil lieber dan si waren
 in wirtſcheſte, und enbaren
 ſiner klâren angeſiht.
 er was ſô reine, daz man giht,
 1360 und alſô tugentrichgemnot,
 daz er die capellâne guot
 liep hæte ſam daz leben ſin.
 alſam ein henne ir hüenlîn
 zihet unde brüetet.
 1365 ſus hæte er ſi behüetet
 mit ſiner minnelicher pflege.
 daz beſie lërte er alle wege
 die ſüezen und die clâren. (39)
 dâ von ſi trûric wâren
 1370 durch ſine leiden hinevert.
 ir herze gâr betrüebet wart
 wan ſi verſâhen ſich des wol,
 er ſolte marterliche dol
 liden unde dulden
 1375 von Constantines ſchulden.
Nû dô der bâbeſt lobefam
 ze Rôme vür den keiſer quam,
 dô ſtuont er ûf gegen ime,
 als ich diu mære alhie vernime,
 1380 und ich die wârheit ſagen muoz,
 ſô bôt er im dâ ſinen gruoz,
 und ſprach vil tugentliche alſô,
 ‘ich bin von dîner künfte frô:
 ſiſt willekume hiute mir.’

1359. *wol des ſtatt daz.* 1383. *kunſt.* 1384. *f. gramm. 4. 132*
 und 303. *Roſeng.* 695. 699. 703. 707. *Hahn altd. gedichts* 94, 55.

- 1385 'der gotes fride si mit dir.'
 sprach der bâbest dô zehant, (39^b)
 'von himele werde ouch dir gefant
 kraft und siete figenft.
 ez rîse ûf dich der fælden tuft
- 1390 und der gnâden fûezicheit?
 hie mite wart dâ vil gefeit
 von guoten sachen under in.
 der künic fines herzen sin
 ûf Silvesîrum leite gar:
- 1395 er nam sîn harte guot war
 mit willeclichen ougen.
 vil fûeze funder lougen
 wart wider in diu sprâche sîn.
 er tet im dâ mit rede schîn
- 1400 wie des nahtes im gefchach,
 und waz er in dem troume sach,
 als ir dâ vorne hânt vernomen.
 und als er dirre mære komen
 was ûf ein ende und an ein ort, (40)
- 1405 dô sprach der keifer disiu wort,
 'Nû sage mir, sælic bâbest, an
 waz göte sint die zwêne man,
 Pêter unde Paulus,
 die vûr mich beide quâmen sus,
- 1410 und mir daz mahten offen,
 daz dû dich gar verfloffen
 vor mir hætest in ein hol?
 ficherliche ez mügen wol
 vil ûz erwelte göte wesen.
- 1415 daz ich mac von dir genesen,
 daz tâten si mir beide erkant.'

- ‘nein’. I sprach Silvester dô zehant,
kein ander gwaltic ist
wan der vil reine füeze Crist,
1120 an den wir sin geloubhaft,
sin hôhe meisterliche kraft
hieze von nihte werden (40^b)
himel mer und erden,
und schuof swaz in den allen drin
1425 lebender sachen mac gesin,
und swaz dar under rüeret sich,
sin reine craft vil götlich
hat elliu dinc gemacht sus.
Pêter unde Paulus
1430 die wâren sine knechte,
und hânt im alsô rehte
gedienet ûf der erden,
daz si bi den werden
ze himel sint gekrœnet,
1435 ir lob ist wol beschœnet
in der vil lichten engel sale.
si stœnt zem êrsien an der zale
under den heiligen dort,
und niezent hôher frœuden hort
1440 alle zât und alle frist. (41)
mîn herre, der vil füeze Crist,
hieze si beide ûf erden
sine apostel werden,
und hiez si kêren in diu lant.
1445 si wurden von im ûz gefant
durch daz si mit ir lère
sin lob unde al sin ère
nichel machten unde breit.

- fi sint. von den din cristenheit
1450 ze êrſi ir anegege nam.
und dô die herren lobefam
vollebrâhten beidesamt
nâch êren wol ir heilic amt,
dô nâmen fi vil rîchen lôn.
1455 fi vuoren in den himeltrôn,
dâ fi beſchouwent âne zil
vrûende unde ganzer wunne ſpil.’

- A**lfô beſchiet Silveſter (41^b)
den keifer al zehant des er
1460 in gevrâget hæte.
ouch hôrte der vil ſiæte
ſiniu wort mit willen dô,
und ſprach dâ wider in alfô,
‘vil heilic man, Silveſter,
1465 an dich muot ich unde ger,
ob ez mit ſuogen mac geſchehen,
daz ich diu bilde müeze ſehen
der zweiger herren lobelich.
lâ ſchowen ir antlütze mich,
1470 ob fi gemâlet iergen ſîn,
dar umbe daz mir werde ſchîn
ob ez die zwêne wâren,
die gar mit lieben mæren
über mîn bette quâmen,
1475 unde in dem troume nâmen
trûren unde forgen mir.’ (42)
der bâbeſt ſprach ‘ich zeige dir
ir bilde und al ir forme gar.’
1480 ſus hiez er im dô bringen dar
die zwelfboten reine,

1449. ſin ſiatt ſint. 1450. ze merſt. 1459. daz ſiatt des.

- die wären algemeine
mit bilden und mit buochstaben
entworfen oder schône gegraben,
iedoch enweiz ich niht war an.
- 1485 nû si gefach der hôhe man,
dô wart er inneclichen vrô.
er hæte vor in allen dô
die zwêne erkant vil schiere alfus,
die Pêter unde Paulus
- 1490 sint geheizen und genant.
mit fröuden sprach er fâ zehant,
der keiser und der künic hêr,
‘ez wart sô wâres nie niht mêr,
sô daz diu bilde sint gelîch
- 1495 den selben herren tugentrîch,
die beide vür mich quâmen,
und trûren mir benâmen
mit trôste, und michel ungemach.
rehte als ich in dem troume sach
- 1500 ir anlütze und ir bilde dô
in der gefchepfede und alsô
stânt si vor mir entworfen hie.
zwâre ez sint endelîche die
beide zuo mir sprâchen dô
- 1505 “fende nâch Silvestrô,
der lât dir helfe ershînen,
und machet die pîscînen
der gotheite dir bekant,
dar inne wirsiû fâ ze hant
- 1510 gereinet nâch dîns herzen gir.”
der bâbest sprach ‘nû volge mir,
- (42^b)

1483. graben. 1490. bildnisse von beiden aposteln hatte schon Eusebius (hist. eccl. 7, 14) gesehen.

- keiser tugentrichgemuot. (43)
wilt dū die piscinen guot
suoehen, diu dir nütze wirt,
1515 und dir vil höher selden birt,
sō geloube an Jēsum Crift,
der gotes sun von himel ist,
und erkenne daz er quam
von sinem vater lobesam
1520 her nider uf dise erden
durch daz wir solten werden
gereinet von der sūnde,
und er des toufes ünne
uns alle müeste zeigen,
1525 dar inne wir die veigen
missetāt gewüeschen abe.
und wiltū daz dīn leben habe
kraft unde ganze reinecheit,
sō tuo daz ich dir hān geseit,
1530 und wirt geloubic an den touf, (43^b)
durch daz dir höher selden kouf
und elliu gnāde erschine.
der touf ist ein piscine,
diu vröude und ein gefundez leben
1535 lībe und der sēle mac gegeben.
'Zwāre,' sprach dō Constantīn,
'wolt ich niht geloubic sīn,
und ungeru leisten dīn gebot,
son hāte ich niht, daz wizze got,
1540 die boten mīn nāch dir gesant.'

1513. piscine. 1516. *grofser rother anfangsbuchstabe.*
1522. den funden. 1523. unden. 1532. elle. 1533.
eine pescine. 1536. *kein grofser anfangsbuchstabe.* 1538.
ung^ene.

- der bâbeli aber dô zehant
sprach dem vil hôhen kûnege zuo
'vriunt, herzelieber man, nû tuo
mit willen daz ich dir sage.
- 1545 nim ein vasten dri tage
ze wazzer und ze brôte,
und hûete dich genôte
vor aller hande meine. (44)
ganc in dîn gaden eine,
- 1550 und zinch mit grôzer ungehabe
diu kûneclichen cleider abe;
daz ist der sînden widerflac.
ein herîn hemde und einen sac
lege an dich, hôher kûnic wert.
- 1555 gesirecket nider ûf den hert
soltû drâte werden.
fus lie dâ bî der erden,
und lâ dich riuwen daz dû bist
gewesen nû vil lange vrist
- 1560 in alsô grôzer irrecheit,
daz diu vil reine cristenheit
zerstœret ist durch dîn gebot.
niht enlobe den wâren got
alleine mit dem munde:
- 1565 in dînes herzen grunde
geloube an sine gotheit, (44b)
und lâ dir iemer wesen leit
daz dâ her bî dînen tagen
durch dich ze tôde sî erllagen
- 1570 sô manie lîp, der heilie was.
swaz ie dîn herze an sich gelas

1549. gaden. 1551. kunicliche. 1553. ein sac. 1559.
langen. 1568. dv her.

- meines, daz tuo von dir nû.
den armen kum ze trôste dû,
und rîche si mit dîner gebe.
- 1575 swer in gevenenisse lebe,
dem heiz entfliegen siniu bant.
swaz liute von dir versant
würde in daz ellende,
und nôt von dîner hende
- 1580 lîden unde dulden,
die lâ dû komen ze hulden,
und hilf in allen ûzer clage.
durch dise wochen alle tage
heiz geben dîn almuosen hie. (45)
- 1585 und schikke dar zuo liute, die
der spenden kunnen wol gepflegen,
und si niht lâzen under wegen.[?]
- D**er keiser was der lêre vrô,
und sprach vil tugentliche alsô,
- 1590 'ez ist vil wol bewæret ie,
daz sich vergeben alle die
vil ofte gearbeitet hânt,
die mit ir opher bî gefânt
den abgöten allen.
- 1595 ir muot der ist gevallen
ûf cranken und in tumben wân,
sît si gelouben wellent hân
daz si götlichen rât
vinden an ir hantgetât,
- 1600 die si dâ selbe hânt geworht.
ich wil daz wizzen unrevorht
und aller zwivelunge vrî, (45^b)

1576. sine. 1577. *es fehlt wol ie vor versant.* 1578.
werde. 1602. zwifelungen.

- daz dirre got alleine li
gewaltic und gewarhaft,
1605 der einem wazzer gît die craft,
daz ez die fêle reinet,
unde dem libe erscheinet
vil guoter arzenîe,
der selbe wandels vrîe
1610 got, der disiu wunder vrunt,
und manigem man ze trôlie kumt,
der ouch fô geruochet mîn,
daz der zwelfboten sîn
zwêne zuo mir quâmen,
1615 und trûren mir benâmen
mit guoten mâren ûz erlesen.
si sprâchen daz ich solte wesen
geloubic eht an einen got
und an sîn gôtlich gebot,
1620 der behalden kunde mich. (46)
fus wart von im gelêret ich,
und wil ouch ich vil drâte
nâch ir beider râte
leben iemer âne zil:
1625 alsô daz ich gelouben wil
daz kein auder got enisî
wand der getriuwe sîeze Crisî.
Nû daz der keiser lobelich
alfus getâner rede sich
1630 hete al dâ geloubet,
dô leit im ûf daz houbet
der bâbest sine zefewen hant.
mit willen er sich underwant
des herren miselfûhtic.

1621. alsvf. 1627. wand für wan wie 3784. 4000. vgl. gramm. 3, 184.

- 1635 ern wart von im niht flühtic,
und gab im sinen sūezen segē.
er sprach ob im, der gotes degen,
daz man sprachet über diu kint, (46^b)
diu noch niht cristen worden sint,
1640 und diu man schiere toufen wil.
und dô sîn segē nam ein zil,
dô kërter ūffe sīnen phat.
die psaltheit alle von der stat
und der getouften liute schar
1645 hiez er zefamne kōmen gar,
und bat si vasten drî tage,
durch daz der künic sīne clage
mit vrōden überwunde,
und er genāde vunde
1650 an gote bî den zīten.
er sprach 'den Niniviten
gebōten ouch ein vaste was,
die leite ūf her Jōnas
in sīner predegunge,
1655 dâ von ze bezgerunge
quam diu stat gemeīne. (47)
diu selbe vaste reine
begunde sīllen gotes zorn,
und lie dâ werden niht verlorn
1660 die liute durch ir schulde.
si gab in gotes hulde,
die si verwirket hāten
mit grōzen missetāten.
Sīt daz nû mīn her Jōnas,
1665 alsō rehte selic was,
daz er mit sīner lēre
nam von ir herzesēre
die liute dâ von Ninivē,

- fô wil icht daz uns michels mê
1670 von Criste gnâde widervar,
der hiute selbe an dirre schar
lêret unde prediget.
wir werden schön erlediget
von argen durchtaeren, (47^b)
- 1675 ob wir daz hie bewæren
daz wir bûezen wellen gote.
hei waz wir sêlen sine gebote
zehant erwerben und bejagen,
ob sinen grimmen siechtagen
1680 der keiser überwindet.
diu cristenheit diu vindet
vrîde unde ganzer riuwe craft
vor der vil argen heidenchaft,
diu si mit strengem âhte
1685 vil gar ze leide brâhte.’
Alfus geschuof Silvester
daz nâch fines herzen ger
dri tage dâ gefasiet wart,
und daz nâch saelelicher art
1690 vil gebetes dâ geschach.
riuwe unde strenges ungemach
vor ir sünden si dô liten. (48)
ir muot an vröudenrîchen siten
vant vil lützel dâ bejages.
- 1695 ze vesperzit eins samztages,
dô diu vast ein ende nam,
dô sprach der bâbesî lobesam,
als ein getriuwe gotes helt,
‘vernim mich, keiser ûz erwelt,
1700 die tugent hât mîn herre Crist,

- daz in der werlt kein wazzer ist,
wirt ez in sime namen guot
gefeget, ez enst behuot
vor allen argen sachen,
1705 und künne lüter machen
die sêle vor der missetât.
swaz der lip begangen hât,
daz wêchet abe der brunne clâr,
sô dar über wirt vür wâr
1710 Cristes nam geruofet an. (48^b)
daz aber diz geschehen kan,
daz der lip gereinet wirt,
daz vüezet allez unde birt
des gelouben stæteheit,
1715 den man zuo dem toufe treit
und zuo dem wâren Criste.^e
fus kunde hî der vrifte
Silvester Constantine sagen
wie der mensche wirt getwagen
1720 von fündelichem meine
mit dem toufe reine
und mit der cristenlichen è.
er seit im nützer dinge mê
dann ich entfliegen welle alhie:
1725 mit rede er in dô wizzen lie
wes er gelouben solte,
ob er enphâhen wolte
kraft unde ganze reineheit. (49)
im wart von im dâ vür geleit
1730 fûeze unde wîse lêre.
er mante in dar uf sêre
daz er belibe stæte,

1710. ger^evfit. 1717. geinet. 1720. svntlichem.

- und den gelouben haete,
der gotes êren fûende wol.
1735 fwaz man zuo dem toufe fol
râtes unde lêre phlegen,
diu leite im vûr der gotes degen
mit reinen worten minnefam.
und dô diu vesperê bequam,
1740 dô hiez er in balde gân
in den sal ze Laterân,
und gienc ouch er mit im dar in.
vil guot was der geloube sîn
in sines herzen andâht.
1745 er het in ûf die strâze brâht
der wâren gotes minne dô. (19^b)
nû daz si wâren beide alsô
gegangen in den palas,
ein wazzer dô bereit was
1750 lûter unde wol gevar,
zuo dem gienc der bâbest dar,
und tet darüber sinen fegen.
kein wort enliez er under wegen,
daz man sprichet an der stat,
1755 dâ des vil hêren toufes bat
in gotes namen wirt bereit.
der keiser dô mit willen schreit
nacket unde blôz dar in;
des wart im gotes helfe schîn,
1760 und sîn vil hôhe milte erkant.
sîn reht daz tet im al zehant
der bâbest tugentrîchgemuot:
den crifnen heilic unde guot

- gôz er ûf (in) in gotes namen, (50)
 1765 und sprach zuo dem vil lobefamen
 ob er an die namen drî,
 fun vater unde geist dâ bî,
 gelouben gerne wolte dâ,
 und ob er den tiufel fâ
 1770 verfmâhen wolte und sin gebot.
 'jâ', sprach der keifer âne spot,
 'ich wil gerne in mînen tagen
 dem argen tiufel widerfagen
 und aller der gezierde sin.
 1775 ich sol mit al den kreften mîn
 gelouben an den wâren Crift.'
 hie mîte wart er bî der vrift
 gestôzen in den hêren touf.
 got liez in [vil] maniger felden kouf
 1780 dar inne erwerben âne zal.
 er wart genetzt über al
 in dem vil clâren brunnen. (50^b)
 der bâbest wol verfunnen
 tet über in dâ sîn gebet,
 1785 und sprach, als er dô willen het,
 'Got herre vil gewaltic,
 dîn tugent manicvaltic
 hât wunders vil erscheinet,
 und manic lip gereinet,
 1790 beide hie und anderswâ.
 Nââman dâ von Syrîâ

1774. gezierde, nierde *ist* der alte herkömmliche ausdruck in den abschwörungsformeln, und bedeutet *cultus, pompa*, s. *Mafsmanns sammlung* 74. 75. götting. anz. 1839. st. 56, 556. 1784. gebete. 1785. wol den *statt* dô. hete. 1791. nieman da von Syra. vgl. 2 reg. 5, 1-14

- nam zuo dîme trôfte vluht,
und quam von finer mîfessuht
in des Jordânes flüete :
- 1795 ouch liez dîn reine güete
den lichtlöfen blinden
in dem wazzer vînden
daz heil, daz er begunde sehen.
von diner tugent ist gefchehen
- 1800 manic fehene zeichen fus. (51)
der tôchter Saulus
enphiene ouch wider die gefiht
in dem toufe, fô man gilt,
und wart von allen fünden
- 1805 in des wâges ünden
gereinet und entfirkket.
ist nû dîn gnâde schikket
vil manic frömde wunder,
fô ruoch uns hie befunder
- 1810 zeigen diner tugende reht,
und lâz ouch hiute dînen kneht
reine unde fûber werden,
der uf al der erden
ein vürfte vil gewaltic ist.
- 1815 verlich im wider die genist,
und lâ verfwinden fîniu leit
dar umbe daz dîn cristenheit
fîn vröuwe zeime herren lich, (51^b)
und einen fchirmer lobelich
- 1820 an im gewinnen müeze.
got herre der vil fûeze
löfe in ûz alleme fêre

1802. weid^s die gefchicht. 1804. fünden. 1805. vnden.
1816. fine. 1817. dine, *es ist aber wol diu zu lesen.*

- durch dines funes êre,
der mit dir iemer âne zil
1825 rîchen unde leben wil?
Nû daz er disiu wort gesprach,
ein michel wunder dâ geschach
an keiser Constantîne.
mit eime lichten schîne
1830 wart der künicliche sal
zehant erliuhtet über al
sô vaste und alsô sêre,
daz man gesach nie mère
sô licht dekeinen palasi.
1835 sô michel was der selbe glasi,
daz er die liute erschrahte, (52)
und in vil gar bedahte
ir anlütze und ir ougen.
sich huob dâ sunder lougen
1840 imme toufe ein michel dôz.
reht als man eine pfannen grôz
sûfen heeret ob der gluot,
dar in man wunder vische tuot,
fus wart ein sûfen unde ein dôn
1845 in dem vil hêren bade vrôn,
dô von dem limel quam der schîn.
des wart der keiser Constantîn
gereinet unde wol ertwagen
von sünden und von siechtagen,
1850 dâ mit er was gebunden ê.
langer saz er dò niht mê,
dô sîn lip die guâde vant:
mit fröuden stuont er ûf zehant,
und muoste höher sælden jehen. (52^b)

1836. erschrahte. 1837. bedachte. 1841. pañc. 1846. da.

- 1855 er sprach er hâte dâ gefehen
den wâren und den reinen Crift.
er leite bi der selben vrift
blanc unde wîziu cleider an,
und lebete als ein geloubic man,
1860 der an sich hôher fælden kouf
hât êrft an sich genomen den touf.
Allus wart er gereinet,
und hâte got erfcheinet
grôz wunder an Silvefrô,
1865 durch des willen er in dô
vil gar beschœnet hâte.
und dô der künic siæte
überwant sîns herzen clage,
dô leit er an dem êrsten tage
1870 ûf disiu reht und diz gebot,
daz man vûr einen wâren got
haben solte Jêsum Crift,
(53)
von des genâden an der frift
gesûllet was sîn misersuht.
1875 in wart vil götlicheiu zuht
von dem keiser ûf geleit.
er hiez mit ganzer vriheit
ze Rôme frowen unde man
in êren unde beten an.
1880 und dô der (ander) tac erfchein,
dô gab der keiser âne mein
ûz den orden und die ê,
daz Crift der fûeze niemer mê
besholten wûrde noch verfworn.
1885 fwer im durch dekeinen zorn

1858. wize. 1861. hât êrft genomen durch den touf?
1875. im. ich beziehe in auf die Römer. götliche.

iht übeln sprechen wolte,
daz er dar umbe solte
mit keftegunge werden
gepinet uf der erden.

1890 vernement mê waz ich in fage, (53^b)

der keifer an dem dritten tage
leite uf den orden ftæte,
fwer eime criften tæte
unrehtes unde gewaltes iht,

1895 daz er müefte ûz finer plliht
den dritten teil fins guotes geben,
und iemer drane folte leben.

Des vierden tages Constantin
hautveften und die brieve fin

1900 gab dem bâbeli ûz erlafen,
daz er ein houbet folte wesen
der pfafheit algelîche
über allez rœmifch rîche,
alfe aller rihtære

1905 der kunic ein houbet ware.

Des fünften tages er gebôt
daz man durch keiner flachte nôt
den kirchen brechen folte ir fride,

1910 ein man generte drinne (54)

vor alleme ungewinue
und vor dem rihtære:
fwenn er entrunnen ware
durch fine grôze schulde drîn,

1915 daz er befchirmet folte fin.

An dem feftien tage dô
leit er uf ein rehtalfo

1896. driten. 1897. drane dem gemäfs. 1906. der
grofse anfangsbuchftabe fehlt, es ift aber platz dafür gelaffen.

- mit gewalte und mit gebote,
daz nieman getörfte gote
- 1920 hūwen in dekeiner fiat
ein münster è daz er gebat
den vrōnen bābeli fiete
daz er sin urloub hæte.
- Nū dô der sibende tac was komen,
1925 dô wart diz reht von im vernomen
daz der zehende uf erden
(54^b)
gefordert folte werden
von alleme guote küneclich:
und swer dā wider setzen sich
1930 frevellichen wolte,
daz man den twingen folte
mit rehte und nüt gebote.
alfus begau der keifer gote
sine gülte mēren
- 1935 dar umbe daz nāch èren
diu münster uf der erden
gebūwet möhten werden.
- An dem ahten tage sīn
zōch der keifer Constantīn
- 1940 diu blanken wescereider abe,
und leite, als ich gelesen habe,
an sich die künecliche wāt.
er kerte an alle missetāt
gereinet unde wol gefunt
(55)
- 1945 zuo fante Pēter bī der stunt,
und tet dā sine bihte.
von swāren sūnden līhte
macher sines herzen sīn:

1928. von allem königlichen gut, von allem gut, das des keisers herrschaft unterworfen ist, also im ganzen römischen reich.

- durch sine dēmuot leiter hin
1950 die keiferlichen crōnen,
und viel dā vür den vrōnen
alter nider in criucewis.
er mērte Crīste finen prīs,
und lie sich riuwen finen mein:
1955 daz ie der crīstenheite erfchein
kein ungemach von sine gebote,
daz clageter dô vil tiure gote,
und lie vliezen tougen
von finen clāren ougen
1960 fō manic bitterlichen trahen,
daz man in sach diu cleider twahen
dā mite und allez sīn gewant. (55^b)
vor leide er sine hende want,
und sprach mit clagender swære
1965 daz er niht wirdie wære
daz er solte kēren
nāch götlichen êren
in der zwelfboten hūs.
der füeze jāmer unde grūs
1970 mit höher clage erscheinete,
und schuof daz mit im weinte
ein michel teil der liute.
wer kunde iu gar ze diute
entfliezen die vil grimmen clage,
1975 diu dā geschach bī deme tage?
Dar nāch der reine künic guot
zōch ab durch sine dēmuot
sīn cleit vil rīche unde wert.
mit einer howen in den hert

1955. daz er ie. 1960. bitterlichen. 1969. der füeze *if*
der kaiser. 1978. rich.

- 1980 begunde er flaben unde graben (56)
dar umbe daz dâ würde erhaben
ein tiefe gruntveste wit,
dar ûffe er wolte bî der zît
ein münster bûwen schône
- 1985 ze lobe und zeime lône
den zwelfboten ûz erkorn.
der werde keiser hôh geborn
begunde arbeiten fêre.
in der apostel êre
- 1990 vol erden er zwelf körbe gruob:
ûf sîn alifel er die luob,
als in sîn willic herze bat,
und truoc si verre von der stat
dâ daz münster solte wesen.
- 1995 er haete fröude an sich gelesen
in der wâren minne gotes.
ûf die gnâde sîns gebotes
herzeleides er vergaz. (56^b)
mit dem bâbest er dô saz
- 2000 ûf sînen guoten wagen sîder,
und kërte in sînen palas wider.
- D**es morgens, dô der tac ersehein,
seht dô quam er über ein
daz er bûwen dâ began
- 2005 in sîme sal ze Laterân
ein münster dem vil werden gote.
ein reht begunder mit gebote
ûf setzen an der selben stunt.
er sprach 'diz werde in allen kunt,
- 2010 die mir undertænic sint,
daz ich Crist, der megede kint,
êren unde prîsen wil
sô vaste und alsô rehte vil,

- 2015 daz ich in dem namen sîn
ein münster in dem hûse mîn
wil stiften unde machen, (57)
und ez mit reinen sachen
wil zieren hiute und iemer mê
durch daz mit mir dar in gê
2020 diu cristenheit, und alle tage
lob sîner gotheite sage,
und im der gnâden wizze dank,
daz er mîn siechez leben crank
gesterket und gereinet hât.
2025 diz gebot und disen rât
leit uf der keiser aber dô.
ein ander ê gab er allô,
ob sich ein armer wolte
bekêren, daz er folte
2030 die siure hân von sîner hant,
daz man im gebe wîz gewant
ûz der kemenâten sîn.
ouch tet er im die gnâde schîn
und die vil hôhen tugent hie, (57^b)
2035 daz er von im ze siure enphie
wol zweinzic schillinge.
die selben phenninge
muoster dem bâbest alle geben,
wolt er nâch dem gebote leben,
2040 daz der küninc hâte erdâht.
daz aber die pfenninge brâht
dem bâbest alle wurden sô,
daz geschach dar umbe dô,
daz durch der gâben girecheit
2045 an sich nieman die cristenheit
noch den touf dâ nâme:
man wolte daz er quâme

- willeclîche in gotes ê
und âne valsch. waz fol des mê?
2050 bî der selben jâres vrîf
geloubic wart an Jêsum Crîf
der heidenfchefte ein michel teil. (58)
got selbe gab ir daz heil
daz sich bekêrte manic lîp;
2055 funder kint und âne wîp
touften sich zwelf tûsent man.
hie mite wahren dô began
in der gotes êre
dîn crîstenheit vil sêre,
2060 und was der heiden orden
gefwachet schiere worden.
Nû diz dinc allô gefehach,
daz man sich dâ bekêren sach
der heidenfchefte ein wunder,
2065 dâ wâren gnuoge drunder
die den touf verfmâhten.
und leider niht endâhten
ûf der crîstenheite phat.
die senâtôren von der fiat
2070 und die gewaltfære (58^b)
enwolten niht der mære
gelouben, daz der reine Crîf
in himel und ûf erden îf
gewaltic iemer âne zil.
2075 si dûhte gar ein kindespil
der touf und al sîn heileheit.
ir valscher wille was geleit
in tiefes ungelouben pfuol.
dâ von der keiser sînen stuol

2066. vermâhten.

- 2080 setzen in daz münster hiez;
die liute er vür sich komen liez
von al der stat gemeine.
der edel und der reine
faz an sîn gerichte dô,
2085 und sprach vil tugentlîche alsô,
‘Wê den verschamten herzen,
die vür der sêle smerzen
heilfames râtes niht engernt. (59)
daz si vil nützer lère enbernt,
2090 daz kumt dâ von, daz alle zît
ir sîn alsô verdecket lît
mit trüeber ungewizzeneit,
daz diu vil hôhe tugent breit
noch der wârheite schîn
2095 ze keiner hande zît dar in
mac geliuhten noch gegân,
dâ von hie werden ûf getân
des clâren herzen ougen,
daz offen unde tougen
2100 der wârheit künne wol gespehen.
er sol an wîsen rât hie sehen
und an liechter künfte glanz,
alsô daz lüter unde ganz
sîn geloube müge sîn.
2105 diu wâre minne sol dar in
glesten unde schône komen. (59b)
er merke daz ze nihte vromen
die valschen abgöte doch,
die der mensche ûf erden noch
2110 mit sîner hant gebildet.
in sî der name entwildet,

- der heilic unde selic ist:
si müezen tiufel alle vrifi
heizen unde göte niht.
- 2115 er hât ze valschem muote pflit,
swer sîn selbes hantgetât
vür einen got uf erden hât,
und si mit opher êren wil.
ez ist noch mügelicher vil,
- 2120 daz die liute uf erden
ir werkes göte werden,
danne ir göte sîn diu were.
er sûget uf der sünden bere,
swer sich an valsche göte lât. (60)
- 2125 dem menschen kan sîn hantgetât
geringen sîner swære niht:
sô mac der mensche, sô man gihet,
gehelfen wol dem werke sîn;
wirt an im ein breste schîn,
- 2130 den büezet wol der selbe list,
dâ mite ez gemachet ist.
- S**ît nû des menschen siure
mac sîner créatiure
schône unde wol ze staten komen,
- 2135 und niht dem menschen kan gefromen
sîn créatiure und ir geschaf:
war umbe ist danne dieneshaft
der mensche sîner hantgetât?
von swem daz dinc sîn wesen hât,
- 2140 dem sol ez undertænic sîn:
hier an wirt offenliche schîn
daz die valschen göte blint
gewaltic niht der liute sint, (60b)

- die sie von êrst gebildet hânt,
2145 und in zefiaten wol gefânt
fwenne in missgangen ist.
ez hât an mir der werde Crift
bewâret wol mit sîner craft
daz den schepfer sîn geschafft
2150 êren sol ûf erden.
ich muoz von rehte werden
dienesthaft dem werden gote,
der mich hât mit sîne gebote
ernert, als ir wol hânt gefehn.
2155 welt ir der wârheit alle jehn,
sô müezen ir mir bî gestân
daz ich von im die gnâde hân,
daz man mich sus gereinet siht.
und wære Crift gewesen niht
2160 der got, der uns hiez werden, (61)
son mohte nit ûf erden
hân gebüezet sîn gebot
daz sêr, daz mir ein ander got
mit sîner craft hâte ûf geleit.
2165 dâ von prüese al diu menscheit,
und erkenne wol dâ bî
daz si des wâren gotes sî
crêatiure, der si mac
gevriften wol naht unde tac
2170 vor schedelichen dingen.
er kan die schön ûf bringen,
die gefallen sint dâ nider:
und machet wol ze rehte wider
swaz zerbrochen ist dâ vor.
2175 er siht durch aller herzen tor

- und merket alle tougenheit.
der himel und diu erde breit
lânt beide in siner hende. (61^b)
dar umbe sol ein ende
- 2180 der ungeloube nemen hie,
der mit sieten willen ie
von abgöten ist getragen.
ir sult den valsch von himmen jagen,
den iuwer tumpheit hât erzogen.
- 2185 den wâren got vil unbetrogen
üebent alters eine:
daz sîen und die steine
lânt beliben under wegen.
ir siure mac iu niht gewegen,
- 2190 und sît mit in verirret;
ob aber in iht wirret,
daz büezet iuwer helfe wol.
dar umbe endarf iu noch enfol
nâch in vûrbaz belangen niht.
- 2195 si darbent alle der gesiht,
und sint ouch an (den) ôren toub. (62)
ir sult in geben urloub,
und lâzent euch daz allen
von herzen wol gefallen,
- 2200 daz mir der ûz erwelte Crîst
mîn leben unde die genist
gab mit siner helfe wider,
und er mir hât geholffen sîder
von üppeclicher irretheit.
- 2205 lob unde prîs werde im geseit,

2177. vñ^{dē} dif. f. 2139. 2187. die götzenbilder von me-
tall und stein; vgl. 2195-96. 2198. lâzent daz iu allen?

- er ist ein got gewære.
ist daz ir, Rômare,
ist an wizzen unbetrogen,
mæren helde wol gezogen,
2210 sô mèrent hiute sinen ruom,
der allen hôhen wistuom
besozzen hât in sîner brust,
und èrent funder âkust
den got mit reinen muote, (62^b)
2215 der iuch mit sîner huote
mac beschirmen alle wege,
und niht bedarf daz man sîn pflege,
als man der valschen göte pfliget,
der huote keinem manne wiget.
2220 vernemet mê wag ich iu sage.
durch daz niht iuwer herze trage
urdruz von langen worten,
sô wil ich zallen orten
bekürzen mîne rede alhie,
2225 und wil iu künden rehte wie
mîn wille stât und mîn gebot.
ich wil daz man den wâren got
mieze èren spâte unde vruo,
und man der cristenheite ûf tuo
2230 diu münster und der kirchen tor.
swaz der heiden priefter vor
hautvesten hæten under in, (63)
die nemen nû die pfaffen hin,
die der getouften liute enpflegen.
2235 der tempel werde sî gelegen,
und werde grôz der kirchen reht.

2206. *vielleicht der statt er.* 2212. *grofser anfangs-*
buchstabe. 2218. *valsche.* 2222. *vorhten.* 2230. *tûr*

- dur daz ich heize ein gotes knecht,
und man erkenne daz ich si
mit triuwen sine dienste bi,
2240 fô wil ich im entrâwen
ein münfier heizen bûwen
ze lobe in mîneme schonen sal,
dâ bi fô merken über al
die liute in mîneme rîche
2245 daz ich im lûterliche
undertanic welle sin,
und daz in dem herzen mîn
kein zwîvelunge siecke,
noch kein valfcher vleck
2250 an mir niergen si beliben, (63b)
dâ mit ich werde noch getriben
von finer hulde reine.
ich hab in alters eine
ob allen gôten ûz erwelt
2255 und zeime trôste mir gezelt.
Nû disu rede ein ende nam,
und der keiser lobesam
siniu wort alfus beslôz,
dô wart ein ungevüeger dôz
2260 vernomen unde michel schal.
die liute riefen über al
wol zwirent nâch ein ander hie
'verderben müezen alle, die
Jêsu Criste widerfagen,
2265 und im niht holdes herzen tragen,
wand er ist âne allen spot
der lebende unde ware got,
der himel mer und erden (64)

- und elliu dinc hiez werden.
2270 fus wart vil lûte dâ gefchrît
von dem volke bî der zît.
si tâten aber ûf ir munt,
und riefen dâ wol vierzehen stunt
in eime grôzen schalle
2275 daz die kirchen alle
entflogzen müesten werden,
und iemer ûf der erden
diu tempel solten sîn verpart.
wol ahte stunt gesprochen wart
2280 swer Crist niht üeben wolte dâ,
daz im der keifer trüege sâ
vil offenliche vîentschaft.
si sprâchen zehen stunt mit kraft
swer den künic staete
2285 gefunt gemacht haete,
daz der benamen ware
ein lebender got gewære. (64^b)
- D**ar nâch si riefen funder twâl
nâch ein ander drîzic mâl
2290 daz er müeste ân ende leben,
swer Jêsu Criste wolte geben
lob und wirde zaller zît,
und im sîn êre machte wît.
ouch wart gesprochen aber dâ
2295 zweinzie stunt daz man ie sâ
der heiden priefter dannen tribe,
sô daz ir dekeiner dâ belibe,
und alle kêrten ûf ir vart.
wol vierzie stunt gesprochen wart
2300 und ûf gesetzt mit gebote

- fwer dâ dekeinem abgote
sîn opher dan noch bræhte,
und niht an Crift gedæhte,
daz man den solte bî den tagen (65)
2305 von Rôme ouch triben unde jagen.
Nâch dirre sîmme manievalt
der keiser edel unde balt
die liute swigen alle bat,
und sprach mit zûhten an der stat
2310 ‘arme unde rîche bieten her
ir ôren und des herzen ger,
und losen rehte mins gebotes.
der liute dieneft unde gotes
ûf erden ist gescheiden fô,
2315 daz mit betwungenlicher drô
der liute dieneft hie geschehe,
und daz man gote dienen sehe
mit willelichem muote.
der heilige und der guote,
2320 der mit dem sinne gûebet wirt,
und dem man lob und êre birt
mit lûterliches herzen gere, (65^b)
der wil daz man im dieneft bere
mit eigenlicher willekûre,
2325 und daz man im hie bringe fûre
unbetwungenlichen prîs.
ez wirt wol schîn in manigen wîs,
daz er ist der wære got,
sît al zehant sîn grôz gebot
2330 mit zorne hie niht richet
daz maniger in verspricht,

2306. kein grofser anfangsbuchstabe. 2310. grofser anfangsbuchstabe. bieten. 2315. betwungenlicher.

- und in verſmâhet umbe niht.
ûf guoter bezzerunge pfliht
lât er die fûnderîche leben:
2335 ir ſchulde wil er in vergeben
ob ſi bekêren wellen ſich.
ſîn reine milde lobelich
hât ſich alſô zerſpreitet,
daz er dem menſchen beitet
2340 biz er gebüeze ſinen mein. (66)
er iſt des kômen über ein,
daz er mit argen dingen
nieman wil betwingen
daz er im undertanic ſi.
2345 hie prüefe ich und merke bî
daz ich die liute mit gebote
ze dienest dem vil werden gote
niht jagen muoz noch trîben:
ich ſol ſi lân belîben
2350 in umbetwungenlichen ſiten.
kan ich mit liebe ſi gebiten
daz ſi bekêren gerne ſich,
des ſol ich harte vlîzen mich
mit ſemſten Worten alle ſunt.
2355 dâ von ſô werde in allen kunt,
die rœmſchin rîche hoerent au,
daz mich dar umbe nieman
vorhte noch entſitze doch, (66^b)
ob er den touf verſmâhe noch,
2360 und niht bekêren welle ſich.
ſwer aber umbetwungenlich
mit willen ſich hie toufet,
der wizze daz er koufet

mîne keiferlichen gunft,
2365 und daz ich alle mîne kunft
dar uf mit vlîze kêre,
daz ich fîn heil gemêre.[?]

Der rede wol beſcheiden
die criſten von den heiden

verzählt.
s. 703, 2370

von herzen alle wurden vrô.
ſi lobeten alle geliche dô
den orden und die niuwen ê.
dem keifer wart dâ guotes mê
gewünſchet dan ich welle ſagen.
daz er gelundez leben tragen

2375 müeſte unnmâzen lange zît, (67)
des bâtens alle widerſirît
mit herzen und mit munde.

2380 dô diu rede ein ende nam,
dô vuor der künic lobefam
wider heim uf ſinen ſal.

2385 uf geſetzt unde beliben,
daz nieman würde al dâ getriben
in gotes dienelt noch dervon.
ſi wurden leides ungewon,
und triben maniger hande ſpil :

2390 licht und ſchœner kerzen vil
wurden uf gezündet;
als mir diu wârheit kündet,
fô lebten ſi mit ſchalle. (67^b)

2364. Minen. 2369. *ich glaube* und die h. 2383.
vrouten.

- diu münfier wurden alle
 2395 stümme unde suezzer döne vol.
 swie man gotes wurde sol
 mit kurzewilen mēren,
 daz tâten si nâch êren
 allez bî der selben vrift.
 2400 geprîfet wart der suezze Crift
 mit lobelicheme werke.
 der heiligen liute ferke
 berouchet wurden schône,
 und wol mit suezgem döne
 2405 besungen und mit schalle.
 die reinen bîhter alle,
 die bî den selben jâren
 versendet verre wâren,
 die liez der künic kēren
 2410 mit vröuden und mit êren
 wider in ir vaterlant.
 er liez enphâhen si zehant
 die keiserlichen hulde sîn,
 und tet in hôhe gnâde sehîn.
 2415 **N**û stuont ez bî der zît allô
 daz Constantînes muoter dô,
 diu keiserîn Helêne,
 und sîner mâge zwêne
 ze Oriente wâren,
 2420 und bî den selben jâren
 wonten in Bethanîa.
 diu rîche keiserinne dâ
 was von den jûden überkomen

(68)

2395. stümmē vnd. 2417. keiserinne. 2421. auch die
legenda aur. sagt 'in Bethania consilens,' dagegen die kaiserchr.
 (49b) richtig 'sine boten er sante zuo bithinnikem lante. 2423.
juden und so immer, ich habe aber den umlaut, ebenso bei

- daz si vil nâch an sich genomen
 2425 hete ir orden unde ir è.
 si lebte nâch ir râte mē
 danne ir nütze wære.
 ouch wâren ir diu mare
 von Constantine zôren komen, (68^b)
- 2430 daz er hete an sich genomen
 cristenlichen orden,
 unde er gefunt was worden,
 als ich in tet dâ vorne schîn.
 dâ von din werde keiserîn
- 2435 einen brief dô schrîben liez
 den si dô balde fûeren hiez
 ir sunne gegen Rôme dan.
 disiu wort wâren dran
 mit guoter schrift vollekomen
- 2440 geschriben, als ich hân vernomen.
 Von Rôme keiser Constantin,
 der alle zît dem rîche sîn
 kan mēren ganze werdecheit,
 und in sîn gelt lie machet breit
- 2445 allam ein herre guoter,
 ich keiserîn, dîn muoter,
 Helêne dir enbiute (69)
- daz ich von herzen triute
 dîn ère und dîn vil hôhez leben.
- 2450 ich wil dir senden unde geben
 triuwe und muoterlichen gruoꝝ.
 dar nâch ich dir enbieten muoꝝ
 daz der wîsen liute muot

jüdescheit 3169. 3211. 3337 und jüdeschlich 4541, *angenommen*,
 da Konrad in der gold. schmiede 543 jüden auf rüden reimt.
 2424. daz sî] das. 2451. mysterlichen.

- und ir künstlic herze guot
2455 verspricht niht die wârheit,
und reht geloube niht vertreit
lop unde üppeclichen ruom.
ob nû ganzer wîstuom
und reht geloube lage an dir,
2460 son ware dir niht leit von mir
daz ich dir die wârheit sage,
und ich dir in dîn ôren trage
üppecliches ruomes niht.
swer sinem vriunde lobes giht
2465 swenn er unprîs verdienet hât, (69^b)
der sterket in ûf missetât,
und liebet im ein swachez leben :
dar umbe soltû mir vergeben
daz ich dir niht gelimpfe nû,
2470 vil herzelieber sun, daz dû
vor gotes ougen schuldic stâst,
und sêre missetreten hâst
ûz keiferlichem prîse.
wan ob dû wæreft wîse,
2475 dû soltest gote genâde sagen
daz er dich von irretagen
sô volleclichen ie genam,
und dich sin güete lobesam
erlôste von der heidenschaft,
2480 alsô daz dû niht diensthaft
den abgöten würde mê.
got hæte dich von swacher ê
mit der helfe sin genomen, (70)
nû bistû zeinem orden komen,
2485 der noch zwirent bæser ist,

- wand dû wænen wilt daz Crifi
gotes fun von hûmele sî,
und daz er sîner zefwen bî
fitzen müeze ân endes zil.
2490 dû herze an den gelouben wil,
der von den jûden wart geboren,
und ir é vil ûz erkorn
gevelfchet hât mit sîner kunst.
man sach in dur der liute gunst
2495 begân der sünden ursprinc.
er wart durch zoubertlichein dinc
erhenket an ein cruce dô:
mit dirre marter und allò
nam er ein swachez ende,
2500 und wart durch missewende
verdampnet jemerliche; (70^b)
dâ von dû, künic rîche,
an in gelouben soltest niht.
ez ist ein arme zuoversilt,
2505 die dû ze disem manue treift,
der keiner slachte volleift
im selben kunde dô gegeben,
dô sîn vil trügelhaftez leben
ein bitterlichez ende nam.
2510 und ob dû, keiser lobesam,
wilt uf den wec der wârheit komen,
sô lâ dir werden hie benomen
allen ungelouben.
sît dû von den touben
2515 abgöten bist getreten,
war umbe wiltû danne beten
an Jêsum Crifi uf erden?

2496. zoub^sliche. 2501. verdampnet. 2509. bitterliches.

- dâ solt bekêret werden,
 und erkennen wol dâ bî (71)
- 2520 daz kein ander got enfi
 gewaltic dan der eine,
 von dem die jûden reine
 ir orden nâmen und ir leben.
 in wart ein ê von im gegeben,
- 2525 diu reht ist unde vollekomen.
 der selbe got vil ûz genomen
 hât dich ernert von dîner suht
 durch die vil hôh gelobte zuht,
 daz dû der êrste keiser bist,
- 2530 der valfcher abgöte list
 verfmâhet hât und ir gebot.
 der wâren jûdescheite got
 lie dar umbe dich genesen,
 daz bewâret möhte wesen
- 2535 daz aller heiden göte sint
 fô rechte valfch und alsô bliut,
 daz ir kraft ze nihte frumet, (71^b)
 noch ir trôst ze helfe kumet
 dekeinem man ûf erden hie.
- 2540 sit daz si dîn herze lie,
 fô hât dîn grôze siecheit
 ouch gelâzen dich, und ist bereit
 ein vil gefundez leben dir.
 dâ von dû, herre, volge mir,
- 2545 und île zuo der jûden gote:
 wirt undertanic sîme gebote,
 fô wont dir manic tugent bî.

2521. danne. 2532. jûdescheite. 2535. *grofser anfangs-*
buchstabe. 2537. frömet. 2538. helfen. 2542. ouch *ist*
wol zu freichen.

- dîn herze wirt vor leide vrî,
und kan dich niht betrieben.
2550 swie dû beginnest ieben,
dir wirt Dâvides rîche
gegeben êweclîche,
und Salomônes hêrerschaft,
al die prophêten seldehaft,
2555 mit den hie got geredet hât, (72)
die tuont dir dort vil hôhen rât,
und schickent daz dû wirt gewert
alles, des dîn herze gert,
und ervûllet wirt dîn muot.
2560 keiser edel unde guot,
und herzelieber sun dâ bî,
hie mite gnuoc der rede si.
got ruoche dich gefunden sparn,
und lâze dich alsô gevarn,
2565 daz dir vrô Sælde lache.
und al dîn heil bewache.
Der rede und dirre bottschaft
der rîche keiser tugenthaft
antwûrte gab vil sehône sider.
2570 er fant ir einen brief hin wider,
und hiez den balde fûeren dan:
dâ stuont alsus geschriben an,
Helêne, werdiu keiserîn, (72^b)
von Rôme ich keiser Constantîn
2575 enbiute dir von grunde
mit herzen und mit munde
mînen kûnedlichen gruoz:
und swaz ein sun enbieten muoz

2550. wol duz, f. 2280. 2320. vgl. Lachm. zu Nibel. 1462, 2.
2557. schicken. 2573. werde.

- der getriuwen muoter sîn,
2580 daz sol dir, liebîu vrowe mîn,
aliez sîn von mir gesant.
got, der berihet elliu lant,
und aller creatiuren pfliget,
der nizzet iemer unde wiget
2585 al die werlt nâch sîner ger.
mit hôhen kreften schicket er
ûf erden allez, daz er wil.
er hât gewaltes alsô vil,
und ist alsô gehiure,
2590 daz wir von sîner sîure
daz leben hân und unfer wesen. (73)
er hilfet uns daz wir genesen
und wir enthalten uns dâ bî.
sîn helle, wandelunge vrî,
2595 machet alle geiste
mit hôhem volleiste
lebendic ûf erden :
dâ bî gît er uns werden
fürsten dise meisterschaft,
2600 daz unfer muot mit sîner craft
der werlde reht sol tihten,
und wir diu lant berihten
müezen funder valschen wân.
sô wir ie høerz ambet hân,
2605 und man uns mê gewaltes giht,
sô man ie wartet unde siht
desic baz ûf unfer leben.
mir wirt geboten und gegeben
ûf erden aller ougen blic: (73^b)
2610 ob tugent an mir neme den sic,

2580. liebe. 2604. hoherf amp (*fo*).

- des ahtet maniger muoter kint. |e
swaz herzen in der werlde sint,
diu prüevent unde merkent wie
mîn wille sî geschaffen hie,
2615 und wes ich niht enwelle,
waz ich ûf erden stelle,
daz wisse gerne dirre und der.
sît nû diu werlt gemeine alher
kaffet an den willen mîn,
2620 sô solte wol mîn wille sîn
sô reine und alsô lobelich,
daz er den liuten kunde sich
gelieben, unde in allen
möhte alsô gevallen,
2625 daz er gefirâfet würde niht.
ob man iht wandels an mir silt,
daz sît mir wirs danne ^z einem man, (74)
den nicht sô rehte maniger an
kafet vnde wartet;
2630 daz edel muot unartet,
daz sît unlobeliche.
keiferinne rîche
und liebîu muoter ûz erlesen,
des guoten solt ich vlîzic wesen,
2635 wisse ich oder kunde wie.
ez wær mîn reht ûf erden hie,
daz ich zem besten hæte pfliht.
nû mac ich des alles niht
wizzen, daz mir solde frumen
2640 und mir ze nutze möhte kumen;
dâ von ich deste wirs gevar.
geloube ich iender anderswar

- danne an die rehten wârheit,
daz ist mir ûzer mâzen leit,
2645 und riuwet mich ân allen spot. (74b)
daz ich verstê den wâren got,
daz ist über mînen sin,
wand ich sô wîse niht enbin,
daz ich mit dem gedanke mîn
2650 der reinen gotheite sîn
ze grunde und zeinem ende kome.
ich hân geloube daz mir frome
der touf, den ich enphangen hân.
dur daz ich aber müeze siân
2655 alles zwâvels eine,
und daz dû, vrowe reine,
bekêret ruochesi werden,
sô ger ich daz uf erden
dâ her ze Rôme vûr mich komen
2660 die besten meister ûz genomen,
die man habe in der alten ê.
und daz mit in ze criege siê
diu cristenheit als ir gezeme. (75)
ich wil daz man die pfallen neme
2665 die rehter künfte pflâgen ie,
und man si lâze reden hie
mit den jûden wîse.
nâch götlîchem prîse
werde ein sîrit von in vernomen
2670 dur daz wir uf ein ende komen
der wârheit zallen orten.
sô lâzen si mit Worten
kriegen umbe die rehten ê,
und sweders teil dâ lobes mê

- 2675 gewinnen mac und êren,
 zuo dem sô wil ich kêren
 mit allen den gelîche,
 die bî gefânt dem rîche,
 und die mir undertanic sint.
- 2680 ich wil al der werlde kint
 laden zuo dem teile, (75^b)
 daz mit lobes heile
 von dem criege scheiden sol.
 dar umbe tuo sô rehte wol,
- 2685 muoter unde vrowe mîn,
 und sende her die meister dîn,
 die mit mînen pfaffen
 reden unde schaffen
 swaz dem gelouben schône siê.
- 2690 in weiz waz ich dir kûnde mê,
 ich bite got daz er dîn pllege,
 und daz mit felden alle wege
 dîn heil und al dîn êre
 sich vollîche mêre.'
- 2695 **D**en brief den fante Constantîn
 von Rôme hin der muoter sin;
 der wart gelesen al zehant,
 ouch wurden schiere dô besant
 die vürsten von der jüdesheit, (76)
- 2700 den wart diz mare für geleit,
 daz der keiserîn was komen.
 des wurden ûz in dô genomen
 zwelf houbetmeister bî der zît,
 die mit ir fuoren an den firît
- 2705 ze Rôme als ir enboten was.
 nû man die jûden ûz gelas,

2677. *grofser rother anfangsbuchstabe.* 2680. *werlt.* 2701.
 keiserinē.

- dô kærtens ûf ir strâze.
 si wâren ûzer mâze
 gar wol gelêret alle,
 2710 und sprâchen nâch gevalle
 kriechifch unde latîn wol.
 swaz man tiefer rede sol
 trîben von der alten ê,
 der kunden si vil unde mê
 2715 danne ich alhie betiute;
 kein ungetouften liute
 wurden nie gelêret baz. (76^b)
 daz lie belîben funder haz
 Helêne diu vil rîche.
 2720 si vuoren snelleclîche
 in die stat ze Rôme dan.
 Constantîn, der werde man,
 vil schône enphie die keiserîn,
 alsam ein sun die muoter sîn
 2725 billîche sol enphâhen.
 alfus begunde nâhen
 diu zît vil schiere und ouch der tac,
 dar an der jûden crieec gelac
 und der cristenheite strît;
 2730 dâ von ze hove bî der zît

2707. uf. 2708. uffermassen. man könnte auch mâzen
 siehen lassen, wie es oben 1095. 2644 vorkommt, dann wäre in der
 vorhergehenden zeile strâzen zu lesen, was allerdings statthaft
 ist, da Konrad anderwärts das wort stark (Otto 355) und
 schwach (gold. schmiede 600) gebraucht; troj. krieg 22402. 22944.
 23004 verhält es sich wie hier. 2711. vielleicht ist und la-
 tine zu lesen, denn die hebung liegt auch anderwärts (oben
 87. Otto 753. Alexius b. Oberlin 11. Trifi. 17365) auf der zwei-
 ten silbe. Wernhers Maria 148, 16. 37 diu latine, Hartmann
 v. glauben 64 daz latin. 2725. billich.

- vil liute quâmen fehiere.
 wol vierzie unde viere
 bifchove fach (man) ſien dar,
 die niht alle in einer ſchar
 2735 riten vil geliche, (77)
 wan ſi von manigem rîche
 ſich heten dar gefundert.
 zweinzie unde hundert
 jûdenprieter ûz genomen
 2740 fach man ouch vil fehiere komen
 ze Rôme bî den jâren,
 dar under zwelfe wâren,
 von den ich hân dâ vor gefeit,
 die wielten hôher wîſheit,
 2745 und wâren tiefer ſinne vol.
 ir namen ich in nemmen ſol,
 Abiathar der eine hiez,
 als mich diu wârheit wizzen hiez:
 der ander der hiez Jôas:
 2750 der dritte Gôdôliâs:
 der vierte was ein künſlic man,
 und was geheizen Annân:
 Dôech der fünfte was genant, (77^b)
 ſîn name wîten was erkant:
 2755 der ſelſte der hiez Kufî

2746. nēmen vgl. 3358. 2747. Abiatan aber ſ. 2866. auch
 kaiſerchronik und leg. aur. Abiathar, paſſional Abiachar. 2748.
 alle. 2751. Jôas auch 2973, dagegen kaiſerchr. leg. aur. und
 paſſional allzeit Jonas. 2750. Gôdôliâs auch in der kaiſerchr.
 leg. aur. und paſſional. 2752. kaiſerchronik (nach Hoffmanns
 abſchrift) Aunan: leg. aur. und paſſional Annas. 2753. Dôech
 auch in der kaiſerchronik, dagegen in der leg. aur. Doeth; in dem
 paſſional wird er blofs der fünfte genannt. 2751. kvnſlich.
 2755. Kufî auch in der kaiſerchr., in der leg. aur. Cufî, und
 in dem paſſional Chufî wie hernach 3429. 3467. 3489.

- und was sîn witze grôz dâ bî:
 der sibende der hiez Bôneym,
 und jach man hôhes lobes im:
 Archel der alte hiez,
 2760 der kunft an im ouch schowen liez:
 Jubâl der nûnde was genant,
 an dem man hôhe witze vant:
 Thârâ was der zehende,
 dem was man wîsheit jehende:
 2765 der eilifte der hiez Zêlêon,
 an dem man künfte was gewon:
 Zambrî des zwelften name was,
 der truoc, als ich geschriben las,
 ob in allen hôhen prîs,
 2770 und was sô gar unmmâze wîs
 von der schrifte, sô man giht, (78)
 daz ir aller zuoverfiht
 lac an im alters eue.
 si trôstien sich gemeine
 2775 âf sîne kunft vil meisterlich,
 wan si des wol versâhen sich,
 und des gelouben wolten,
 ob si gefigen solten,
 daz müeste an sîne helfe stân;

2757. Boneym hier und 3708, aber 3595 Bonoim, und 3563.
 3663. 3680. 3708 Bonoyim, in der kaiserchr. leg. aur. und pas-
 sional Benjamin. 2759. Archel auch 3963, aber 3922 Arkel:
 kaiserchr. leg. aur. und passional Aroel. altode. 2761. so
 auch in der kaiserchr. leg. aur. und in dem passional, unten 3989.
 4024. 4083. 4109. 4141. 4169 Jobal. 2768. ebenso in der kai-
 serchr. leg. aur. und in dem passional. 2765. Sceleon, un-
 ten 4300. 4314. 4528 Zeleon, kaiserchr. Celeon, leg. aur. und pas-
 sional Syleon. 2767. ebenso in der kaiserchr. leg. aur. und
 in dem passional.

- 2780 si kunden guot gedinge hân
zuo sinen witzen über al.
des wart in einem strengen val
diu starke zuoverfiht geleit,
die si zuo der menscheit
- 2785 truogen mit ir valschē ger.
der bābēsi vrōn Silvester
hate sich an got verlān,
und truoc ze sīner helfe wān;
dā von sīn trōsi dā niht verdarp, (78^b)
- 2790 wand er die sigenuft erwarp
an sinen widerfachen hie.
dō sich der ougest ane gie,
seht, dō was diu cristenheit
und der jūden sechar bereit
- 2795 āf den gōtlichen sūrit.
zeinander quāmens an der zīt
durch vil hōhe meisterschaft,
und wurden sament redchast
von maniger lande listen.
- 2800 die jūden zuo den cristen
sprāchen vil gemeine dō
'ir herren alle, siāt ez sō,
daz ir disputieren welt,
sō werden zwelfe ūz iu gewelt,
- 2805 die gegen disen zwelfen treten,
die wir ūz uns hān gejeten,
durch daz si reden unfer wort.' (79)
- 2810 er sprach 'ez ist umbe uns bewant,
daz wir an der liute craft

- mit wellen sîn geloubhaft
und an si lâzen unfer heil:
got sol uns machen hiute geil,
2815 an dem lît unfer zuoversiht.
uns kan sô wol gehelfen niht
der liute manivalticheit,
sam sîn einic gotheit,
zuo dem wir guot gedinge tragen.
2820 ich wil iu nemelîche sagen,
sô unfer schar ie minre wirt,
sô uns ie græzer helfe birt
der reine und der vil sîeze Crist.
ich eine sol bî dirre vrift
2825 antwürte vür uns alle geben, (79^b)
und den zwelfen widerstreben,
die gegen uns hie wellent stân,
als ich von iu vernomen hân.
Abîathar der êrste dô
2830 sprach wider in zehant alsô,
‘Silvester, unde wellest dû
beschirmen iuwer parte nû
mit rede, alse (ich) dich hœere jehen,
daz lâ von dîner schrift gesehen
2835 und ûzer dînen buochen:
sô wil ouch ich versuochen
ob ich vinden müge daz heil,
daz ich hie der jûden teil
behüete mit der schrift mîn.’
2830 ‘nein,’ sprach er, ‘des mac niht sîn,
swaz hie rede vür sol komen,
diu muoz von dînre schrift genomen
benamen alliu werden, (80)

2833. binamen alle.

- dur daz ir ûf der erden
2845 koufet des vertânen fluoch,
daz iuch iuwer felbes buoch
veige unde vellic machen.
ez wirt den widerfachen,
an den der eriee einhalben liget,
2850 gar redelichen an gefiget,
fô man si zallen orten
velfchet mit den worten,
diu durch guoter lère kraft
gesprochen hât ir meisterschaft.
2855 **H**ier zuo der milte keiser dô
sprach bescheidenliche allô,
‘mit rehte er sich beschirmen kan,
fwer überredet einen man
ûz sîn felbes buochen.
2860 wer sol ein sehirmen suochen,
daz bezzer künne werden?’ (80^b)
ob der menfche ûf erden
mit dem urkünde sîner schrift
gevelfchet wirt, deifî ein vergilt
2865 sîns rehtes und der êren gar?
der rede bôt Abiathar
antwürte dô nâch sîner gir.
er sprach ‘Silvester, sage mir,
des ich vrâge an dirre siunt.
2870 sît got dur des prophêten munt
gesprochen hât und wider in
‘kunt her, und sehowent daz ich bin
ein got und niemen anders mê,’
nû sprich wie mac danne iuwer ê
2875 gesiân fô gar dem valsche bî,

- daz ir wellentl az man drî
göte ûsse erden êre,
und man ir wirde mêre
mit lûterliches herzen gir. (81)
- 2880 einen vater üebent ir
und einen sun unde einen geist,
dâ von ir velschent aller meist
daz wort, daz unser herre sprach,
der mit sîn felbes munde jach
- 2885 "ich bin ein got alleine."
der rede gab der reine
bâbest im antwürte dô,
und sprach dâ wider in alfô,
'wir sîn des ungelouben vri,
- 2890 daz wir gestên drîn göten bi.
eht einen got den êren wir
mit lûterliches herzen gir,
und hân zuozim trôstes phliht,
iedoch ensprechen wir des niht,
- 2895 daz belîbe alse eine
der wære got vil reine,
daz er des sunes vröude enber. (81b)
sîn êweclicher sun und er
sint ungescheiden alle zît.
- 2900 uns kûndet mîn her Dâvît
von dem sunne, als ich vernime,
daz (der) vater spræche z'ime
"ich hân hiute dich geborn,
dû bist mîn sun vil ûz erkorn,
- 2905 den ich von herzen meine."
hie mite kan der reine
prophête uns wol gewîsen
daz wir sulen prîsen
den vater und den sun dâ bî.

- 2910 daz ouch der geiſi ze lobene ſi
vil hôte mit in beiden,
diz hât er uns beſcheiden
in dem falter anderswâ.
er ſpricht von dem geiſte dâ
- 2915 “der himel tugent und ir ſchîn (82)
hât got mit dem geiſte ſîn
geveſiet und geſterket.”
hie bi ſô wirt gemerket
daz gelobet werden
- 2920 der vrône geiſt ûf erden
mit ſime und mit dem vater ſol;
ouch durſten wir des harte wol,
daz an uns der geloube ſi,
daz ein got die namen drî
- 2925 beliben und ie wâren.
ſol ich daz bewâren
durnchteclichen unde baz,
Abiathar, ſô merke waz
got ûz ſinem munde
- 2930 ſprache bi der ſtunde,
dô von ſiner hende ſîn geſlaht
der êrſte menſche wart gemaht.
- E**r ſprach alſus, geloube mir, (82^b)
“machen einen menſchen wir
- 2935 der geſich uns ſelben ſi,”
dâ maht dâ prûeven ſchône bi
daz got niht alters eine
was, dô ſîn zefewe reine
den menſchen worhte, als man uns ſeit.

2915. *rother anfangsbuchſtabe.* 2931. l. von ſiner hant
geſlaht *oder* von der hende ſîn geſlaht. *ſiatt* geſlat *hatte erſi*
geſchaft *da geſianden*, und *iſi* gebeſſert.

- 2940 wan ob sîn drîvalt gotheit
 einlich gewesen were dô,
 sîn heilic munt der hæte alsô
 gesprochen zuo der reinen
 "ich wil machen einen
 2945 menschen nâch dem bilde mîn."
 sît nû got unfer trechtîn
 sprach nâch gemeinen sachen
 "einen menschen suln wir machen,"
 son was ouch niht alleine
 2950 sîn gotheit vil reine.
 ich und wir, diu beide, (83)
 hânt michel underfcheide:
 ich einicheit betiutet,
 mêrunge wir enbiutet.
 2955 dâ von wirt offentlichen schîn
 daz got niht eine mohte sîn
 an der zit, dô diz geschach,
 daz er zuo im selben sprach
 "einen menschen sul wir bilden."
 2960 enpfremden und entwilden
 muoz im alle sâlicheit,
 swer dem gelouben widerseit,
 daz einlich und drîvaltic
 niht si der got gewaltic,
 2965 der elliu dinc geschaffen hât.
 sîn êweclîche trînitât,
 mit drîn persônen underweben,
 kan alsô rîchsen unde leben,
 daz geist vater unde kint (83^b)
 2970 drîvalt in einer forme siut,

2946. *wol* sît got nû. 2951. *grofser anfangsbuchstabe*.
 2955. offentlichen. 2960. entfremden. 2961. elle. 2962.
 wider seit. 2967. parsonen.

- und in drivalter forme einlich
lânt vinden unde schowen sich.²
Jôas der ander meister dô
antwürte bôt Silvestrô,
2975 und sprach alfus dâ wider in
‘menschlich natüre und menschlich sin
enwellest des niht aller meist,
daz sun vater unde geist
ein got waren oder sin.
2980 wie mohte von in allen drîn
werden ein persône?
mich dunket daz niht schône
der cristen ordenunge siê.
daz si pflegent swacher ê,
2985 daz wirt an ir gelouben kunt.²
der rede bôt im an der stunt
antwürte dô Silvestier. (84)
bescheidenlichen sprach er
‘dû solt an dînen buochen
2990 lesen unde suochen,
sô vindestû geschriben sâ
daz der vater sprichet dâ
“dû bist mîn sun, den ich gebar,”
und daz hin wider rüefet dar
2995 der sun “dû bist der vater mîn.”

2972. *in der leg. aur. und dem passional fügt Silvestier noch ein gleichnis hinzu, das Konrad schwerlich übergangen hätte, wenn es in seiner quelle vorgekommen wäre.* ‘licet autem sint tres personæ, unus tamen deus est, quod exemplo visibili aliquatenus demonstrare valemus.’ et accipiens purpuram imperatoris tres sibi plicas fecit, dicens ‘ecce videtis tres plicas.’ et explicans eas ait ‘ecce quia tres plicæ sunt unus pannus, ita tres personæ sunt unus deus.’ 2994. rüfet.

- hier an sô mac dir werden schîn
daz man an den vater sol
gelouben âne zwîvel wol
und an sinen sun dâ bî.
3000 waz von dem vrônen geiste si
vür wâr geschriben, ouch daz lis.
Dâvît der machet dich gewis
daz er gelîch und ebenhêr
sol disen zwein sîn iemer mêr,
3005 und ie was âne underfcheit. (84^b)
Dâvît der sprichet unde seit
diz wort in dem gebete sîn,
“wirf mich niht, sûezer trehtîn,
von dîner clâren angefiht:
3010 dînen geist nim von mir niht,
lâz in bî mir alle zît,”
sus redet mîn her Dâvît
von dem vil hêren geiste dâ,
und sprichet got anderswâ
3015 “von mir gât der vrône geist.”
hier an dû prûevest unde weist,
ob dû dich rehte wilt verstân,
daz wir anders niht enhân
gemachet ûz der trînitât,
3020 wan daz von ir geschriben stât
an dîn selbes buochen.
wiltû die wârheit suochen,
dû vindest von den namen drîn (85)
daz si müezen iemer sîn
3025 und ie dâ her gewesen sint
ein got ân allez underbint.
Der werde keiser Constantîn

- die füezen antwürte sîn
zuo dirre tegedinge bôt.
3030 er sprach ‘ez dunket mich ein nôt
und ein vrömdez wunder,
daz ein jüde hier under
überwunden wirt sô gar
mit sîner schrifte, und er getar
3035 dannoch gesprechen ihtes iht.
man hæret hie wol unde siht
daz man die vrônen trînitât
beziuget und bewæret hât
sô schône und alsô rehte wol,
3040 daz man vûrbaz niht enfol
von ir sprechen noch endarf. (85^b)
swaz rede man von ir entwarf,
der wart gegeben ende
âne alle missewende,
3045 und ist mit êren vollebrâht.
hât man ze sprechene hie gedâht
anders iht, daz rede man;
von ir ist gnuoc geseit hier an.’
Godôlîas gienc dô vûre,
3050 der dritte meister ûz der kûre,
und sprach zehant nâch sîner gir
‘von dem manne reden wir,
von dem geschriben stêt alsô
in iuwerem êwangêlîô,
3055 daz in ein magt gebære,
unde daz er lange wære
bî den liuten wonhaft,
und daz er von des tiuvels craft
verfuochet wolte werden, (86)

3054. uweren.

- 3060 und daz er würde uf erden
verkoufet von den jungeren sîn,
und daz er lite smachen pîn
von flegen und von sicezen,
und man in folte enbloezen,
3065 daz er gewandes sîende bar,
und geteilet würden gar
mit dem lôze sîniu cleit,
und daz im werden uf geleit
folte ein crône dîrnîn,
3070 und daz er in dem durfie sîu
mit gallen würde getrenket,
und an ein criuce erhenket
würde, und ein ende name dran,
und daz er als ein tôter man
3075 dar nâch würde in ein grab geleit.
diz allez hât von im geleit
iuwer schrift und iuwer ê.
dâ von ir sündent deste mê,
sit ir geloubent daz sich got
3080 selbe in als angefilichen spot
würfe und in sô grimme clage.
daz unfer ê dâ von iht sage,
des enbin ich hie niht wer.
'zwâre,' sprach Silvester,
3085 'daz got alfus wurde gequelt,
alfe dû mir hâst hie vor gezelt,
daz wirt an dînen buochen schîn.
vil schône ich hie die marter sîn
mit dîner schrift bewære.
3090 daz in ein magt gebære,
daz lis an Yfâtâ,

(86^b)

- der sprichet offenliche dâ
 3095 **E**in maget sol ûf erden
 kindes swanger werden.
 und einen hôhen sun gebern. 87
 des rîche sol ân ende wern
 über allez irdenîschez lant:
 Iſanânuél wirt er genant.
 daz îst gelprochen allô vil,
 3100 daz got mit uns belîben wil.”
Diz wort daz hât der wîslage
 von ſîne geburtlichen tage
 al der werlde vûr geleit.
 von ſîner wonunge leit
 3105 ein ander prophète wîs,
 der git im ouch vil hôhen prîs,
 und lobet in gar âne ſpot.
 er ſprichet “ſeht, daz îst der got,
 der allen wec der wîsheit vant,
 3110 und in werden lie bekant
 Jâcobe deme kinde ſîn,
 und in Hrahéle Ichîn
 machte, der im îst vil trût. (87^b)
 dar nâch lô wart er uberlût
 3115 beſchouwet ûf der erden,
 und kunde drûſſe werden
 wonhaft bî den liuten.”
 allus kan uns betiuten
 der hôhe wîslage ûz genomen
 3120 daz got von himel wolte kômen,
 und lange ûf ertrîche was.
 lô tuot uns Zacharîas
 von der verſuochunge ſîn

diz wort an sinem buoche schîn.

3125 **E**r sprichet, als ich gelesen hân,
“Jesum den grôzen sach ich stân,
bî dem ich zuo (der) zefewen hant
den tiufel durch versuoehen vant.”

3130 hier an sô mahtû prûeven wol
daz man vûr wâr gelouben sol
daz got der sûeze ûf erden
versuochet wolte werden,

(88)

als ez von im geschriben stât.
daz er durch valscher liute rât
3135 gevangen werden solte,
und er daz liden wolte,
daz hât sîn hôhiu wîsheit
durch Salomônes munt geseit.

Der redet sus ze diute,

3140 “ez sprâchen arge liute
wider in ûz valscher gir,
den rehten man den sulen wir
begriffen unde vâhen,
verdrûkken und verfmâhen,

3145 wan er îfî uns unnütze gar.”
hier an sô wirdestû gewar
daz gotes sun, der reine Crist,
dur boesen und dur valschen list
gevangen wart von arger diet.

(88^b)

3150 daz in der junger sîn verriet,
daz kûndet uns der wîsfage
mit vil jâmerlicher clage.

Dâvît von gote sprichet daz,

“der selbe der mîn brôt az,
3155 der machte mînen schaden wît,

- er leite uf mich haz unde nît,
 und wolte supplantieren mich.”
 dâ bi mahtû verfinnen dich
 daz got verdrûkkt wolte
 3160 werden, und in folte
 verrâten mîn her Jûdas.
 daz sîn gewant ze teile was,
 daz sât geschriben anderswâ.
 Dâvît von gote redet dâ
 3165 und sprichet an der stete sîn
 “sî teilten al diu cleider mîn,
 und hânt geworfen drûf ir lôz.” (89)
 hie mite uns der wîsfage entflôz
 daz under sich diu jüdescheit
 3170 teilen folte gotes cleit
 an sîner marterunge.
 daz in der valschen zunge
 bezingen folte uf erden,
 daz lât uns allen werden
 3175 vil schône der prophête kunt.
 got sprach durch sînen wîsen munt
 diz wort vil harte erbermedlich,
 “uf gestanden wider mich
 sînt geziuge künste vol.”
 3180 hier an dîn herze merken sol
 daz über sîn vil reinez leben
 ein valsch urkünde wart gegeben
 an der marterunge sîn.
 daz ein crône durnîn

3156. leit vffe. vnd. 3159. verdrukct. 3169. *grofser*
rother anfangsbuchsiabe. 3173. vffe. 3179. gezüge vnde
 kvnste. 3182. vrkynde. 3183. martyrur, *doch isî ru nicht*
recht deutlich.

- 3185 uf sin houbet wart geleit, (89^b)
 daz hat uns lange vor geseit
 der wise Jeremias.
 er sprach von im, als ich ez las,
 als ein prophete lobelich
- 3190 "min volk hat umbevangen mich
 mit seiner funden dornen."
 bi disen uz erkornen
 worten man geloubet
 daz gotes heilic houbet
- 3195 ein durnin cron al umbe vie.
 daz er wart geuoret hie
 mit ezzich und mit gallen,
 daz machet schin uns allen
 der hohe wissage uz erwelt,
- 3200 der vil von seiner noete zelt.
 er hat diz wort von im geseit,
 "gallen hant si mir geleit
 in min ezzen bitterlich, (90)
 und hant in mine durste mich
- 3205 mit ezzich ouch getrenket."
 hie bi man des gedenket
 von waren schulden iemer mer,
 daz got an dem cruce her,
 gar bitterlichen wart gelabet.
- 3210 daz er in spottes wis gehabet
 von der judescheite wart,
 daz hat entfloszen und enspart
 der guote Jeremias.
 er sprach von im, als ich ez las,
- 3215 diz wort und disen tiefen sin,

3186. vur. 3188. sprichit. *vgl.* 3214. 3203. bitterlich.
 3310. spotes.

“zeime spotte ich worden bin
den liuten und dem volke mîn.”
hier an sô wirt uns allen selûn
daz got an sîner marter

3220 verschimphet wart vil harter
danne ieman ûf erden.

(90^b)

daz er solte werden
gekriuciget und gebunden,
daz seit in alten stunden

3225 Efdras der hôhe wîsage.
er sprach von im mit grozer clage

“**I**r hânt gebunden anders mich,
danne einen vater lobelich,
der iuch mit helferîcher hant

3230 fuorte von Egyptenlant,
und iu gab sîn himelbrôt.
ir hânt ânc aller slahite nôt
verdammnet vor gerihte mich:
an eime holze marterlich

3235 ersterbet hânt ir mir daz leben,
und deme tôde mich gegeben.”

An disen worten ûz erlesen
mahtû, jûde, sicher wesen,
daz got ersterben solte,

(91)

3240 und er tragen wolte
des grimmen tôdes bürde.
daz er begraben würde,
daz hât vür eine wârheit
Jèremîas ouch geseit.

3245 **D**er ûz erwelte gotes bote
diz wort gesprochen hât von gote,
“ez wirt von der begrebde sîn

3221. *wol* ûf der. 3229. *helfricher*. 3233. *verdampuet*.
3240. *es fehlt wol daz nach* und.

- den tôten michel fælde schîn,
wand ir ein wunder lebende wirt,
3250 den sîn trôst vil helfe birt.”
hie bî wir wol gemerket haben
daz got der fûeze wart begraben
nâch eines wâren menschen site,
und er geschuof zehant dâ mite
3255 daz nâch lebelicher art
tôter vil erquicket wart.
wir sîn des alle vil gewis, (91^b)
daz in Jêrofolimis
an sînem tage marterlich
3260 ûf diu greber tâten sich,
und vil dar ûz der tôten gie.
fus hân ich dir entflozzen hie
waz der prophêten zunge
von gotes marterunge
3265 gesprochen hât enwiderfûrît.
und ob dû mir ze dirre zît
maht bewâren ûf ein ort
daz si niht sprâchen disiu wort
und swaz ich hân von in geseit,
3270 sô wil ich sîn dar zuo bereit,
daz ich bestê des siges frî,
und ich ein lügenære sî,
der wârez dinc geseite nie.
ist aber daz dû vindest hie
3275 geschriben an dem buoche dîn (92)
daz disiu wort gesprochen sîn
von dîn selbes wîsfagen,
sô lâ dir sêre misschagen

3256. toden. vgl. 4894. oder l. der tôten.
limiis.

3258. Jerfo-
limiis.

- daz unreht wæneſt dû.
 3280 dīner ſchrift geloube nû,
 und lâ dīn valſchez, criegēn abe:
 erkenne daz die marter habe
 erliten der gewære got,
 und dâ bī ſchamlichen ſpot.²
 3285 **D**er werde künic rīche
 ſprach dô beſcheidenliche
 ‘ſit allez daz geſchriben ſtât
 von Criſte, daz geſprochen hât
 der bābeſt hie, ſô dunket mich
 3290 der jūden crieē gar ūppeclieh,
 unde ir entſchuldegunge.
 von gotes marterunge
 mit ir ſelbes buochen iſt
 beziugēt nû bī dirre vrift, (92^b)
 3295 und mit ir ſchrift bewaret wol.
 ob man iht anders reden ſol,
 daz werde ſchiere vūr geleit;
 hie von iſt rehte gmuoc geſeit.²
Annān der vierde meiſter dô
 3300 trat hin vūr, und ſprach alſô,
 ‘ſwaz die hōhen wīſſagen
 in ir zīt und in ir tagen
 von gote noch geſprāchen ie,
 daz ſol mit rechten ſachen hie
 3305 bewaret allez werden,
 ſô daz ir rede ūf erden
 an Jēſu Criſte erfüllet ſi,
 und man erkennen mūge dâ bī
 daz ſi nieman meinen
 3310 anders wan den einen,

3279. *ich glaube es iſt unrehte zu leſen.*

3305. *alles.*

- der die marterunge leit, (93)
 und wart begraben, sô man seit,
 nâch eines tôten menschen site.
 uns begnûeget wol dâ mite,
 3315 wirt hie bewâret uf ein ort
 daz sich der prophêten wort
 uf Jêsum Crist betiuten gar,
 und niergen treffen anderswar.
Der bâbest heilic sprach dô z'ime
 3320 'an dîner rede ich wol vernime
 daz ich dir muoz bewâren
 mit offenlichen mâren
 an Criste der prophêten sage;
 swaz si gesprochen hânt ir tage,
 3325 daz fol ich rehte entfliegen dir.
 dâ von ist durft vil harte mir
 daz dû verjehest offenbar
 daz dîniu buoch sîn alliu wâr
 und swaz dar an geschriben siê. (93^b)
 3330 sît daz ich mit dîu selbes ê
 dich überreden hiute fol,
 sô bedarf ich des vil harte wol,
 daz dû dînen wîsfagen
 geloubest, und dir wol behagen
 3335 ir sprûche lâzest und ir sin.
 entriuwen,' sprach dô wider iu
 der meister von der jûdescheit,
 'swaz die prophêten hânt geseit,
 daz ist geschehen oder geschicht:

3317. Criste. 3328. alle. 3331. überreden *besiegen*
in dem wortstreit, überführen, s. 3373. kaiserchr. pfälz. hf. 18^d
 wir ne dürfen is nichein laster hân, ubirredet uns ein sô alt
 man. *daf. 19^b* ich enlâze mich des nimmer überreden.

- 3340 dar an ist zwîvelunge niht,
diu wort enmüezen werden
ervüllet uf der erden,
diu von in geschriben stânt.
swaz aber si gelsprochen hânt
- 3345 von gote dem vil reinen,
daz kan dîn zunge meinen
anderswar ze diute, (94)
dû wilt bewæren hiute
daz an Crifte ervüllet wesen
- 3350 die prophêten, die wir lesen.
Der bâbesi sprach im aber zuo
sich sage dir rehte waz ich tuo.
sît daz der wârheit dich bevilt,
und dû des niht gelouben wilt,
- 3355 daz würde an Crifte vollebrâht
swes die prophêten hânt gedâht,
sô zeige uns anders eteswen,
und nemme uns allen rehte den,
von dem uns sî gewîsfaget
- 3360 daz in geberen solte ein maget,
und daz er uf der erden
gepînet müeste werden,
als an der schrift wirt gelesen.
ob Crist der selbe niht sol wesen,
- 3365 von dem man seit daz wunder, (94^b)
sô lâz uns den besunder
merken unde wizzzen,
von dem sich hânt vervlizzzen
ze sprechene dîne veter alt.
- 3370 der keiser edel unde balt
sprach dô, vil tumber sinne vrî,

3354. vnçê.

3358. nēme f. 2746.

3369. sprechēne.

- ‘Annân der wizze daz er si
gar offenlichen überfiget,
und daz er figelôs geliget
3375 ob er niht anders eteswen
mac gezeigen wand eht den,
der Crifî der fûeze wirt genant.’
Dôech der fünfte dô zehant
sprach alsô, ‘des bin ich wer,
3380 uns hât gelobet Silvester
daz er die rehten sache
uns allen offen mache
wie got geboren würde,
und wie des tôdes bürde
3385 sin hîp uf erden trûege.
dâ von ist ez gevüege,
daz er uns gé der rede niht abe,
und tuo daz er geheizen habe.’

(95)

Aber sprach Silvester

- 3390 mit lüterliches herzen ger
‘ir hânt verjehen offenbar
daz iuwer buöch sin elliu wâr,
dâ von merke wie dâ siê
geschriben in der alten ê,
3395 und erkenne wol dâ hî
daz got von einer megde si
geborn, diu vil kiusche was.
ez spricht Yfââs
“ein maget sol einen sun gebern,
3400 des rîche muoz ân ende wern;
Êmânuël wirt er genant.”

(95^b)

3374. figlos. 3376. wand *f.* 1627 und 3784. 3790. 3378.
3381. *grofser rother anfangsbuchstabe.* 3398. *Jes. 7, 14.*
3399. ein *fvn.* 3401. *grofser rother anfangsbuchstabe.*

daz wort ist uns ze diute erkant

“daz got mit uns beliben sol.”

hie bi so mahtu prueven wol

3405 daz got uf erden wart geborn.

und sin ein maget uz erkorn,

diu luter unde reine was,

an aller slachte pin genas.’

Doech do begunde

3410 swigen, und enkunde

gebieten niht der rede antwurt.

der keiser, edel von geburt,

sprach do ‘des mir diu warheit gilt,

Doech enswige so stille niht

3415 ob er iender vunde

in sinues herzen grunde

ein wort, daz difem mere

widerwertic were,

und wol ze kriege tohte.

(96)

3420 wizzent, ob er mohte

gesprechen ihtes iht hie wider,

sin rede laege sus niht nider.’

Der babest der sprach aber dar

‘diu frage ist uf ein ende gar

3425 mit rehter antwurte brâht.

der uns wart noch gedâht,

welle ieman anders reden iht,

der werde al hie gefumet niht.’

Chusi der sehste was genant,

3430 der sprach alfus sa zehant

‘man sol uns baz entfliegen hie

die sache war umbe oder wie

got geberen solte ein magt.’

- entriuwen daz wirt dir gefagt'
 3435 sprach der bâbest vollekomen.
 'srich an, hâstû des iht vernomen
 und an der schrift gelesen, (96^b)
 daz got den êrsten menschen
 von erden schuof in aller wîs,
 3440 und in daz vrône paradîs
 gewalteclîche in fazte:
 und wie der slange in lazte
 mit sinem valschen râte,
 daz er dar ûz vil drâte
 3445 ze grôzer fwære muoste komen?'
 'jâ, diz hân ich wol vernomen'
 sprach der jûde sâ zefunt.
 der bâbest sprach 'nû tuo mir kunt,
 und sage mir offenlîche,
 3450 weder was daz ertrîche,
 dar ûz her Adam wart gebert,
 verwandelt oder unverwert,
 oder was ez maget oder niht?
 'ine weiz,' sprach er, 'waz diu gefehit
 3455 und difu vrâge meine.' (97)
 dô sprach der bâbest reine
 fon hâstû lîhte niht vernomen,
 und bist niht ûf ein ende komen
 wie got der ûz erwelte sprach,
 3460 dô daz êrste mort geschach,
 daz Kayn sluoc den bruoder sîn?
 dô [got] unfer lieber trehtîn
 sprach, als mir diu wârheit fwert,

3437. 3438. beide zeilen sind verderbt, man kann vermuten
 und an diner schrift gelesen, daz den menschen ûz erlesen.
 3448. grosser rother anfangsbuchstabe. m^s. 3451. dan.

- “diu erde magt und unverwert
 3465 flôz ûf ir munt, und trank in sich
 dius bruoder bluot vil clegelich.”
Diz las ich ouch,’ sprach Chufi,
 ‘und erkenne wol dâ bi
 daz unverwert diu erde was,
 3470 dô si des menschen êrft genas,
 und drûz Adâm gebildet wart.’
 der bâbest, guot von kiuscher art,
 sprach aber z’im ‘diu rede ist wâr, (97^b)
 dû seist die wârheit offeubar:
 3475 si was ein maget dannoch,
 wan kein sehrunde noch kein loch
 dar in von starkem bûwe gie,
 und was dar ûz kein dorn nie
 gewahsen noch gegangen:
 3480 ouch was si dem flangen
 dannoch zeim ezzen niht gegeben,
 der sit ir gnâden muoste leben,
 und mit ir wart gespîset hie.
 ouch was dar in begraben nie
 3485 kein tôter mensche dannoch,
 dâ von si was ein maget noch,
 und âne wandelunge stuont,
 als alle kiusche megde tuont.’
Chusi der sprach ‘ez ist alsô.’
 3490 dâ von der bâbest aber dô
 leit im dise rede vür. (98)
 er sprach ‘sit daz dîn herze spür
 daz ich dir habe die wârheit
 gar lûterlichen hie geseit,

3481. zeinim. 3483. gespîset. 3485. denoch. 3491.
 rede abir fuir.

- 3495 sô merke waz ich meine gar,
und nim bescheidenliche war
waz disiu wort ze diute sint.
rehte alfe Adâm, der erden kint,
von einer megde wart geborn,
3500 und dur des tiuvels rât verlorn,
alsô muoste ûz der erden
und von der megde werden
ein niuwer Adâm ouch gemaht,
der hie den tiuvel ungeflaht
3505 überwunde sâ zehant,
alfe er den menschen überwant
dort in dem paradise.
reht in der selben wîse
als er im wunne dort benam,
3510 sus brâht in hie der niuwe Adâm
wider ûf der vröuden hort.
der selbe, der Adâmen dort
überwant mit listen,
der wart hie Jêsum Cristen
3515 versuochende in der wüeste,
dâ von der tiuvel müesse
von schulden ûf der erden
gar überfiget werden.

(98^b)

- D**er flange dort die liste vant,
3520 daz er Adâmen überwant
mit ezzen und mit spîse.
dâ wider vant der wîse
und der vil ûz erwelte Crist
den nützen und den hôhen list,
3525 daz er den slangen überstreit
mit sîner vasse, die er leit
vierzec tage ân underlâz.
rehte als Adâm den aphel az

(99)

- und dar umbē und durch die nôt
 2530 lac allez menschlich künne tôt,
 fus muoste mit der valie sîn
 Crif, unfer lieber trehtîn,
 den liuten allen wider geben
 ein stætic und ein êwic leben.
- 3535 **I**n selher mâze als alle die
 den grimmen tôt erwerben hie,
 die von Adâme quâmen,
 fus vunden unde nâmen
 daz leben alle die vür wâr,
- 3540 der hîp in deme toufe clâr
 vil schône wart geboren wider,
 und ir bluot und ouch ir lîder,
 in selben gar ze guote,
 gefellet hânt dem bluote
- 3545 und ouch dem fleische Criftes, (99^b)
 der mit der kraft sîns listes
 den leiden tiufel überwant.
 er gap mit sîner edelen hant
 uns daz paradîse wider,
- 3550 und entflôz die porte sîder
 des lebenes êwîclîche
 dort in dem himelrîche.
Nû disu rede ein ende nam,
 dô wart der keiser lobesam
- 3555 den werden bâbest rüemende,

3536. *es steht erw^sben da, aber erwurben wäre wol richtiger.*
 3545. u. mit d. 3549. unten 3683. 4363 und in der g.
schmiede 188. 535. 1315 die form paradîs, die auch im frauendienst
 2, 10, bei Reinmar v. Zweter ms. 2, 126^a und Reinfr. v. Braun-
 schw. 82^a vorkommt: die hier und 4175 gebrauchte im Iwein
 687 und liederf. 1, 527. vgl. Graff 3, 346.

- und sinen prîs dâ blüemende
mit minneclichen worten.
er lobte in allen orten
sîn antwürte und die rede sîn,
3560 und tet im hôhe wirde schîn.
Der sibende meister von der ê
gie dô vür; waz sol des mê?
der was geheizen Bônôym. (100)
er sprach 'keiser, dû vernim
3565 waz ich dir sage an dirre vrift.
diu stunde noch niht komen ist,
und diu zît, diu dar zuo tüge,
daz man Silvestrum loben müge.
wir vinden in der alten ê
3570 und an der schrift noch vrâge mê,
die man im vür sol werfen hie.
entfliuzet er ze rehte die,
und git ir aller antwurt,
keiser edel von geburt,
3575 sô wirt im ouch in aller wîs
von uns geseit lob unde prîs.
Der bâbest heilic aber sâ
sprach bescheidenliche dâ
'die daz unreht schirmen went,
3580 der muot sich gerne dar ûf sent,
und stât ouch dar nâch ir gerinc,
(100^b)
daz si mit langer tegedinc
daz lob der wârheit irren gar.
si redent her, si redent dar,
3585 durch daz die gæhes niht gesigen,
und in mit kriegen obe geligen,

3561. *der grofse anfangsbuchstabe fehlt.*
rother anfangsbuchstabe. 3580. *da.*

3563. *grofser*

- die rehte sache vüerent hie;
fehlt, alsô werbent alle die,
der muot gefiât dem valsche bî.
- 3590 sit daz nû daz ir vrönde si
und ir trôst, sô si alsô,
daz si beliben danne vrô,
sô rehter sig ûf erde
von in gesûmet werde.
- 3595 **D**och vrâge dû mich, Bônôim,
swes dû wellest, und vernim
dâ wider mîu antwürte gar,
durch daz dû werdest hie gewar
daz der vil hêre gotes geist (101)
- 3600 ûz mînem herzen aller meist
rede unde spreche gegen dir.
der jûde sprach 'dû sage mir,
und biut mir nû din antwort.
man hât alhie von der geburt
- 3605 gefrâget niht alleine dich,
die strenge marter angeflîch,
die Crîst an dem cruce leit,
hât man dir ouch vür gespreit
mit offentlichen vrâge doch:
- 3610 dâ von ist ungantwürtet noch
und harte lützel hie gesaget.
daz Jêsum Crîst gebar ein maget,
dâ von hât uns ein teil din munt
geseit bî dirre selben stunt,
- 3615 und wart noch niht verrîhtet
daz ander noch verslîhtet,
daz man dir hie vür werfen sol. (101^b)

3601. vnd. 3603. antwrte. 3604. geburte. 3606. div
strenge. 3610. vngêtwrtet.

- von diu bedarf man harte wol
daz man daz lob des figes spar
3620 biz daz man uf ein ende gar
entflieze dise vrâge,
die man dir niht ze trâge
vür legen unde spreiten sol.
wirt ir hie gantwürtet wol,
3625 sô wirt alrêst diu figenust
ganz ân alle valsche guft:
alfô daz ir vil hôher prîs
gelobet wirt in aller wîs.?

- D**er bâbest sprach 'diu rede ist fleht,
3630 iedoch sô dunket mich daz reht,
daz dû die wârheit ane sehest,
und dû zem êrsten hie verjehest
daz ich nû bî dirre vrift
bewæret habe daz Jêsus Crist
3635 geborn von einer megede sî. (102)
gestât mir des dîn zunge bî,
zwâre sô geloube mir
daz ich danne wil mit dir
reden unde strîten
3640 von den swæren zîten
und von der strengen arbeit,
die got von sîme tôde leit.'

- C**onstantîn sprach aber dar
'rehte und redelichen gar
3645 antwürte gît der bâbest nû.
zem êrsten offensche dû
solt uns allen hie verjehen
daz rehtiu rede hie sî geschehen
von der gebürte an dirre zît:

3650 durch daz man in den selben strît
wider niht envalle,
fô diu vrâge ist alle
entflozzen ûf ein endes zil, (102^b)
die man hie vür noch sprechen wil.’

3655 der worte gab der jüde antwurt,
er sprach ‘man hât von der geburt
billiche wol gantwürtet doch,
ob diu nâch gênde vrâge noch
dem êrsten fige niht wirret,

3660 und niht sîn lop verirret.’

Der bâbest sprach ‘nû künde mir
waz gât hie nâch?’ ‘daz sage ich dir,’
sprach Bônôym dô sâ zefunt,
‘tuo mir diu rehten mære kunt,

3665 wie gotes sun ûf erden
verfuochet mohte werden
von dem tiufel angeflich.

sprich an, wie daz geuogte sich,
daz nû dur grôze hungers nôt
3670 in hieze ûz steinen machen brôt,
und in springen bâte sîder (103)

von dem himelze her nider
in den gotes tempel hin:

wie daz quæme, daz er in

3675 dar nâch sich hieze beten an,
wolt er (ein) gewaltic man
aller rîche ûf erden

heizen unde werden.’

Aber sprach der bâbest z’im

3680 ‘dû hâft vergezzen, Bônôym,

3665. vffe. 3669. *er ist wol er siatt nû zu lesen.* 3677.
vffe.

- daz ich hân dâ vor geseit,
der mit dem ezzen überstreit
Adâmen in dem paradîs,
daz er muosse in aller wîs
3685 von Jêsu Christe uf erden
überwunden werden
mit der vil reinen vaste guot.
Adâm durch sînen übermuot
des tiufels rât erhôrte, (103^b)
- 3690 wande er in vertôrte
daz er den willen sîn begie :
dâ von der leide tiuvel hie
verfmâhet wart biz uf ein ort,
alsô daz Crist dô sîniu wort
3695 erfüllen niht geruochte,
dô in sîn rât versuochte.
wir ensprechen niht daz ie
gotes sun versuochet hie
werden möhte in keiner frist:
- 3700 des menschen sun, der sîeze Crist,
an den diu reine gotheit
volleclichen was geleit,
der wart versuochet eine.
reht als an im diu reine
3705 gotheit vil schône lac,
diu niht versuochet werden mac,
sus lac diu menscheit ouch an im. (104)
dâ von sage ich dir, Bônôym,
daz an im versuochet wart
- 3710 swaz von menschlicher art
natûre was an in geleit :
swaz aber von der gotheit

3683. Adame, auch 3512.

- iender an im teiles was,
daz mohte niht, als ich ez las,
3715 an im verfuochet werden.
sin menscheit ûf der erden
muosie bî den ziten
den tiufel überfûrten,
alfe der tiufel übervahet
3720 den menschen dort mit siner maht.
Hæte ein mensche vollekomen
an deme niht den sig genomen,
der listelichen überfûreit
die vollekomen menscheit,
3725 sô wære Adâmes vlust (104^b)
und des tiuvels âkust
menschlicher diet ze schaden komen,
und möhte uns niht der sig gefromen,
den Crîst an dem tiufel nam.
3730 reht als der megde sun Adâm
wart von dem tiufel überfûrten,
und die den tût dar umbe lîten,
die von im sît geboren sint:
sus überwant der megde kint,
3735 Marîen sun, den tiufel hie,
und machte lebende alle die,
der lîp von sündelicher art
in dem reinen toufe wart
crîstenlichen wider geborn.
3740 dâ von diz wort vil ûz erkorn
got selbe sprîchet offenbar,
“fwer niht in dem toufe clâr
schône wider geboren wirt, (105)

3724. vollekomenene. 2725. verlust. 3735. *grofser rother*
anfangsbuchfiabe. 3737. suntlicher.

- der muoz erlierben und enbirt
 3745 des lebenes êweclîche;”
 wan von dem ertrîche
 dem menschen ist geboren an
 daz er dem tôde wahsen kan,
 und er verliesen muoz sîn leben.
 3750 ouch ist im ein geburt gegeben
 von dem geiste, daz er sol
 wahsen deme lebene wol,
 und daz er iemer êwic ist.
 die geburt entflôz uns Jêsus Crîst
 3755 an der zîte, dô sîn craft
 wart an dem tiufel sigehaft,
 der in versuochte, sô man giht.
 versmâhen soltû gotes niht
 durch daz er wart versuochet,
 3760 den tiufel gar vervluochet
 versmâhe durch die swachen art, (105^b)
 daz er überfiget wart.
Adâm eht zeinen stunden
 mit listen überwunden
 3765 von dem tiufel wart vür wâr:
 sô wart der tiufel offenbar
 von Crîste drî stunt überstriten,
 und an dem sige sô versniten,
 daz sîn einvaltiger prîs
 3770 wart in drîer hande wîs
 gefwachet unde widertân,
 als ich vür wâr gelesen hân.
Des siges, den dô Crîst gewan,
 des wære guoc gefîn dar an,

3763. *bei eht ist h* übergeschrieben.
 3774. *wer.*

3770. *driger.*

- 3775 daz er vastende übervah
den tiuvel, der mit siner maht
Adâmen ezzende überwant.
swaz volge er an den menschen vant
mit dem râte sîns gebotes, (106)
- 3780 daz wart mit der verfmælde gotes
sô vollecliche widertân,
daz siges mê niht dörfte hân
erworben der vil sūeze Crîst,
wand eht bî der einen vrîst,
- 3785 dô der tiuvel im gebôt
daz er ûz steinen machte brôt,
und er dar umbe niht entete.
got hæte im in der selben siete
vergolten mit dem einen wol,
- 3790 wand daz sîn herze was sô vol
des wâren und des rehten,
daz er wolte ervehten
drîvalten siges ân allen haz,
dur daz der tiuvel deste haz
- 3795 von wâren schulden müeste jehen
im ware unrehtes niht geschehen.
Wenne aber daz ergienge, (106^b)
daz got den sige enphienge
drîvalteeliche, daz vernim,
- 3800 und merke rehte, Bônôym,
wes ich dich underwîse.
dô Lucifer mit spîse
Jêsum Crîst verfuochte,
und er des niht gernochte,
- 3805 daz er im volgen wolte dâ,

3778. dē. 3780. gott, Christus (wie 3788), wies die ver-
suchungen des teufels zurück. 3787. endet. 3788. stet.

- sich, dô begunde er iefâ
verfuochen mit der hôfart in.
er fuorte in ûf den tempel hin,
und hiez (in) drabe springen.
- 3810 er wolt in gerne twingen
ûf üppeclichen übermuot.
sit er mit sîner vaste guot
dâ vor gefiget hæte,
sô wolte der unstaete
- 3815 daz in diu selbe sigenuft (107)
gewîset hæte ûf ruomes guft
und in hôfertigen sîn,
sô daz er zuo der erden hin
durch lop gesprungen wære sâ,
- 3820 und er bewæret hæte dâ
mit dem selben sprunge
daz im diu samenunge
der lichten engel wæge,
und sîn mit huote pflæge,
- 3825 als im geheizen hæte
mit sînen worten staete
der wîsfage dâ wider Dâvît.
er hæte in gerne bî der zît
zuo dem übermuote brâht,
- 3830 daz er hæte alfus gedâht,
“sit daz ich hân den sig genomen
mit mîner vaste vollekomen,
sô wil ich ouch bewæren hie (107^b)
mit dem sprunge daz mir ie
- 3835 der engel huote bî gestuont,

3827. dâ wider *versiehe ich nicht*, und *ist auch metrisch nicht zulässig*. *wahrscheinlich ist dafür zu setzen mîn her. vgl. 2900. 3012.*

und si mir noch ir helfe tuont
schîn und offenliche erkant.”

alsô wolt in der vâlant
gereizet hân ûf hôfart.

3840 des im dô niht gevolget wart,
wand er verfmâhte sîn gebôt.
diz tet der ûz erwelte gôt
dem menschen zeiner bîschafft vor
durch daz er nâch in sîne spor

3845 dêmüeteliche træte,
und keiner guottate
ûf erden überhüebe sich.
ob sîn gebet vil lobelich
unde ouch sîn vaste wære,

3850 daz er doch verbære
gar üppeclichen übermuot,
und er sich diuhte niht sô guot
daz er gedæhte “sich, ich hân
wider got sô wol getân,

108)

3855 sô muoz mir wol gelingen
an allen mînen dingen.”

Diz bilde gap der fûeze Crist
den menschen an der selben vrift,
dô sîn heilic lip hie wart

3860 versuochet mit der hôfart,
als ich iezunt hân geseit.
ouch wart er mit der gritecheit
dar nâch versuochet al zestunt
dô z'im der leide hellehunt

3865 sprach er solt in beten an,
ob er ein gewaltic man
wolte aller rîche werden.

- fus hete in ûf der erden (108^b)
der arge tiufel ungeflaht
3870 vil gerne gûtie dô gemaht.
Daz half in aber cleine,
wan Jêfus Crift der reine
nam lützel finer rede war.
dâ mit er uns ein bilde bar,
3875 und gab uns eine bîſchaft
daz wir durch keines guotes kraft
ûf erden gritic ſolten ſîn.
got, unfer lieber trehtîn,
wart ouch mit der vrâgheit
3880 verſuochet, als ich hân geſeit,
dô der tiuvel im gebôt
daz er ûz ſeinen mahte brôt.
dar umbe er doch vil wênic tete,
wand er an der ſelben ſtete
3885 ſprach z'im, als ich geſchriben las, (109)
“ganc dîne ſrâze, Sathanas.
man liſet an den buochen
daz dû niht ſolt verſuochen
den herren dîn und dînen got,
3890 dû muoſt ervüllen ſîn gebot,
und ſolt im werden dienſthafft.”
hie mit uns ouch ein bîſchaft
von Jêſu Crifte wart gegeben,
daz wir alle ein kiufche leben
3895 vil gerne ſulen vüeren,
und uns niht lâzen rüeren
die gar vertânen vrâgheit.
nû hân ich dir vil gar geſeit
die ſache, war umbe oder wie

3876. gûte. 3883. det.

- 3900 von dem argen tiuvel hie
verfuochet wart der füeze Crift:
dâ von dû, jüde, an dirre frîh
geloube mit uns âne guft, (109b)
und hilf uns gotes figenuft,
3905 diu drivalteclîche ergie,
prîfen unde loben hie
mit herzen und mit munde
durch daz dû zaller fiunde
entrinnest sîner lâge noch,
3910 der Jêsum Crift verfuochte doch:
swie sîn kraft und sîn gewalt
sî michel unde manicvalt.
Nû daz diu rede ein ende nam,
dô wart der keifer lobesam
3915 und daz volk gemeine
den werden bâbest reine
prîfende unde rüemende.
sî wurden alle bliemende
mit lobe sîne tegedine.
3920 der ahte meister in den rinc
trat hin vür dô fâ zehant. (110)
Arkêl was er genant,
und sprach alsô 'des bin ich wer,
mit sîner schrift Silvester
3925 wil uns überwinden hie,
und velfchet offenlîche die
gelübde sîn mit worten:
er krenket zallen orten
die wârheit sîn; waz sol des mê?
3930 er het uns daz geheizen ê,
daz er in unferen buochen
urkünde wolte fuochen,
dâ mit er uns gefwachte

- und sigelôs hie machte:
3935 der rede enhât er siete niht;
alles daz, des er gegiht,
daz ist von sîner scharifte gar.
der bâbest der sprach aber dar
'der milte keiser mâre (110^b)
3940 und alle die rihtære
gedenken hie der wârheit.
allez, daz ich hân gefeit
von der geburt des wâren gotes
in dem namen sîns gebotes,
3945 daz nam ich ûz ir buochen.
ouch hân ich sîn versuochen,
daz im der leide tiuvel tete,
mit ir scharift an dirre stete
bewæret ûf ein endes zil.
3950 ich hân gesprochen alsô vil
von ir ê bî dirre vrift,
daz mir von in gevolget ist
ein teil der rechten mâre.
si jâhen ob daz wære
3955 an Jêsu Criste ervûllet gar,
daz die prophêten meines bar
von gote noch gesprâchen ie, (111)
sô hate ich redelichen hie
entfloszen alle ir vrâge.'
3960 der keiser niht ze trâge
antwûrte bôt der rede dô,
und sprach bescheidenlîche alsô
'Archêl vergezzen hât
durch sîne valsche missetât

3935. *grofser rother anfangsbuchstabe.* 3947. det. 3948.
stet. 3949. vffe eîndes, f. 3658.

- 3965 waz hie vor geredet ist.
er wil an dirre selben vrift
grôzen krieg uns briuwen,
und alte vrâge erniuwen,
die zerleset wart sô wol,
3970 daz man ir vûrbaz niht enfol
gedenken nû bî dirre zît;
er wil uns ûppeelichen sût
gerne machen umbe niht.
ob daz von tôrheit im geschilt,
3975 sô sol es im ûf erden (111^b)
von uns vergeben werden:
geschilt ez aber von unkûf,
sô hûeten uns vor der verlust,
diu dervon geschehen kan.
3980 ich erteile daz der man
swîge an gerichte sille,
den sîn tumber wille
oder sîn valschafft gedank
ûf ûppeeliche rede twanc.
3985 **H**ie mit er wart gefweiget sô
daz er niht mê getorste dô
sprechen, ob ich rechte spûr.
dar umbe gie der niunde vûr,
der was geheizen Jobâl.
3990 ‘ir herren,’ sprach er über al,
‘mich nimt des michel wunder,
war umbe ir hie besunder
den bâbest alle prîsent,
und in mit rede wîsent (112)
3995 in sô hôhes lobes gûft.

3965. vffe. 3994. reden.

- ir jehent im der figenust
und dâ bî ganzer werdeckheit,
und hât noch anders niht geseit
von schrîften noch von buochen,
4000 wand daz er daz versuochen
Cristes unde sîne geburt
mit redelicher antwurt
entflôz hie niht ze trage.
daz grœzer teil der vrâge,
4005 die man im sol vür werfen noch,
daz ist hie vor beliben doch,
und wart noch niht zerlöset hie.
wir vrâgen war umbe oder wie
got nâch eines menschen site
4010 ûf dem ertrîche erlite
sô grimmer næte bürde, (112^b)
daz er verkoufet wûrde,
geschimpfet unde gevangen,
gekroenet und erhangen,
4015 ertœtet und dar nâch begraben.
des alles wir gev୍ରâget haben,
und wîssen gerne sunder spot
wie diz erlîden solte got,
der himel mer und erden
4020 und elliu dinc hiez werden.
Der bâbest heilic an der siunt
ûf tet den sînen werden munt,
und sprach, als uns diu wârheit giht,
'Jobâl, dun hâst gemerket niht
4025 daz ich dâ vorne hân geseit,
daz got die marter niht erleit
noch kein sirengez ungemach.

ich hân gesprochen unde jach
daz der wære menſche Crift, (113)
4030 der gotes fun von himel iſi,
nôt und angeſi hât getragen,
und an ein criuce wart gellagen
umbe unfer aller miſſetât.
den tût vür uns geliten hât
4035 der megde fun uf erde,
von dem hie got der werde
ſprach zuo hern Abrehâme
“mir ſol dîn reiner ſâme
alle diet mit höher craft
4040 gewinnen zeiner erbeſchaft.”
Sus wart gelobet uns von ime,
an der gelübde ich wol vernime
daz wir alle uf erden
von Crifte muoſien werden
4045 behalten unde gewonnen gote,
wan Crift vil gar nâch gotes gebote
hern Abrehâmes künne was, (113^b)
ouch ſprach zuo hern Dâvît
4050 got in der alten zît
diz wort von Crifte mit genuht,
“ich ſetze dînes lîbes frucht
uf dînen ſtuol ân endes zil.”
diz was gesprochen allô vil,
4055 daz der getriuwe reine Crift,
der von Dâvide erboren iſi,
beſitzen ſol daz rîche
ſîns vater êweclîche.

Der ſelbe Crift vil ûz erwelt,

4049. Davide. 4050. zide.

- 4060 von dem uns sint diu wort gezelt,
 der leit der noete bürde.
 daz er gepînet würde,
 des wolt er dô genuochen.
 er lie sich hie versuochen
- 4065 durch daz wir zallen sünden (114)
 den tiufel überwunden
 und die versuochunge sîn.
 er leit hie arbeit unde pîn
 durch daz wir deste harter
- 4070 alle strenge marter
 êweclîche dort vermiten.
 er hât den grimmen tôt geliten
 dar umbe daz er âne spot
 den strengen tôt und sîn gebot
- 4075 möhte under sich gezükken
 und alsô gar verdrükken,
 daz uns sîn grimme swære
 vürbaz kein schade wære.
 die gnâde tet uns Jêsus Crîst,
- 4080 der gotes sun von himel ist,
 und des diu maget hie genas.⁷
 nû diz wort geredet was,
 dô sprach aber Jobâl (114^b)
 sô hœre ich wol an dirre zal
- 4085 daz gotes süne zwêne sint,
 der eine ist dort des vater kint,
 der ander hie der megde barn.
 ‘nein, alson ist ez niht gevarn’,
 sprach aber dô Silvester,
- 4090 ‘ich bin des âne zwîvel wer,

4073 - 75. f. 4495 - 97. 4079. *grofser rother anfangsbuch-*
flabe. Jesu.

- daz ein und ein an Crifte sint
der megde fun und gotes kint,
und niht an in gefundert ifi.
fwaz aber der vil füeze Crifi
4095 von der wâren gotheit
teiles hât an sich geleit,
daz ifi ungefihteclich,
unde fwaz (er) teiles hât an sich
von der menfcheit genomen,
4100 daz wart gefehen, und ifi komen
ze lichte uf ertrîche. (115)
der vollekomenlîche
und der ûz erwelte got
leit (an) âne allen spot
4105 die vollekomen menfcheit,
durch daz er volle felicheit
den liuten gabe uf erden.²
der rede bôt dem werden
Jobâl fîn antwürte dô,
4110 und sprach dâ wider in alfô,
‘Sît daz dû wilt bewâren
daz bî ein ander wâren
diu menfcheit und der wære got,
fô ger ich âne allen spot
4115 daz dû mir fageft rehte wie
möhte daz gefchehen ie,
daz diu menfcheit und ir art
gepînet und ertœtet wart,
und dâ bî diu gotheit (115^b)
4120 vor marterlicher arbeit
fô volleclichen wart behuot.
fwâ man zwei dinc zefamne tuot,

4093. im? 4102. volle kymenliche. 4105. vollekymen.

- und mit ein ander pînet gar,
wie mac daz eine pînes bar
4125 gewesen, und daz ander niht?
ob man si dâ gemischet siht
volleclichen under ein,
son mac daz eine von den zweiu
die marter niht vermîden:
4130 si müezen sament lîden
angest unde grimme nôt.⁷
der rede im antwürte bôt
der bâbest ganzer tugende vol:
er sprach 'ez wirt bewaret wol
4135 mit eteslicher bîschafft
daz zwei dinc sint samenthaft,
sô daz ir einez drunder
lîdet nôt besunder, (116)
und dâ bî daz ander treit
4140 enweder nôt noch arbeit.'
Johâl der sprach im aber zuo
'daz man zwei dinc zesamne tuo,
und einez kumber lîde,
und nôt daz ander mîde,
4145 daz kan niemer werden,
wand ez wert ûf der erden
diu natûre und ir gebot.
wart diu menscheit unde got
zein ander sus gemischet hie,
4150 wie mohte dô geschehen ie
daz wunderlîche wunder,
daz einez wart dar under
gepînet und daz ander niht?

4124. *eines. oder es ist wie 4137.* 4158 *ir einez zu lesen*
4130. ^o*mvzent.*

- sît daz si beide, sô man gilt,
4155 wurden hie gefangen (116^b)
und sament uf gehangen,
sô dunket mich unmügelich
daz ir einez möhte sich
als angefilicher nœte erholn,
4160 und daz ander müefte doln
sô bitterlichez ungemach.
der bâbest aber (zuo) z'im sprach
'dû redest als ein jüde sol.
ob ich dir hie bewære wol
4165 mit schœner bîscheftē guot
daz man zwei dinc zesamne tuot,
und einez kumber lîdet,
und nôt daz ander mîdet:
Jobâl, sô gedinge ich
4170 daz die rihtære lobelich
erteilen bî den stunden
daz dû sîft überwunden.'
- D**er keifer sprach 'diz sol geschehen. (117)
wil er dir niht der volge jehen,
4175 sô wil ich doch erteilen daz,
daz er swîge ân allen haz,
ob daz dinc bewærest dû,
des dû dich underwindest nû.'
der bâbest der sprach aber dar,
4180 'an dem cleide purpervar,
daz der keifer hât an ime,
bîschafft unde bilde ich nime,
und wil mit rehten mæren
diz dinc dar an bewæren,
4185 daz ich hie beziugen sol.

4162. bitterlichez.

4180. porperfar.

- ir wizzent und verfiênt iuch wol
daz diu kûneclîchiu wât,
die der keiser an im hât,
was zem êrsten wolle,
4190 und wart dâ michel volle
von rôtem bluote zuo getân: (117^b)
dâ von diu wolle, funder wân,
enpfie der rîchen varwe schîn,
und werden muoste pûrperîn,
4195 als ir noch wol schînet an.
nû man von êrft die wolle span,
dâ bî was diu varwe rôt,
dô leit diu wolle die nôt,
und was diu varwe ân allen pîn.
4200 ir liechter wunneclîcher schîn
dekeiner fwære wart gewent,
dô diu wolle wart gedent
und zeinem vadem hie gedrât.
sit man nû wol gehœret hât
4205 daz zwein dîngen alfus ist,
fô wil ich mezzen, wizze Crîst,
die wolle zuo der menscheit,
diu nôt an dem criuce leit,
und wil die kûneclîchen (118)
4210 varwe nû gelîchen
der gotheit vil licht gevar,
der diu marter niht enwar
dô si gemîschet, als ich las,
zuo der menscheite was.[?]
4215 **C**onstantîn der mære
unde alle die rihtære

4194. ^opûrperin. 4198. *es ist wol dise statt die zu lesen,*
oder besser noch eine, vgl. 4268.

- jâhen dô gemeine
daz der bâbest reine
ûz hôher sinne kreftē
4220 mit liechter bîscheftē
beweret hæte difiu dinc.
fus trât der zehnde in den rinc,
der was geheizen Tharâ
und sprach vil zornliche dâ
4225 ‘der bîschafft dunket mich niht gnuoc,
der nû der bâbest hie gewuoc,
wan mit ein ander garwe (118^b)
diu wolle und ouch diu varwe
den kumber müezen liden :
4230 sô lât sich sament snîden
und mit ein ander spinnen ;
ouch si müegen niht gewinnen
hier an kein underscheide.’
diz widerretten beide
4235 der keifer und die sîne gar,
und sprâchen algeliche dar
daz diu wolle kumber lite,
und dâ bî diu varwe mite
alle kumberliche nôt.
4240 der rede in antwûrte bôt
der bâbest aber dô zehant.
er sprach ‘ir herren, sint gemant
daz ir vernement alle mich.
ein ander bîschafft die wil ich
4245 spreiten vûr hie difem man, (119)
die kein jûde ûf erden kan
mit rede widertriben wol.

4223. bara. 4230. *ich glaube es ist zu lesen* si lânt.

4232. *statt* si mugent lese ich mügens. 4234. wider reten.

- ein bilde ich aber geben sol,
dar an man zwîvels niht enlât.
4250 ein boum, der ûf der erden siât,
dâ diu sunne schînet an,
der muoz von schulden unde kan
sich zuo ir glaste mischen,
wan dâ niht enzwischen
4255 underfcheide mac gefîn;
der boum und ouch der sunnen schîn
hânt sich dâ gefellet.
nû wirt der boum gevellet,
und lîhte von gefchilte gar,
4260 und kumt ein man gegangen dar,
der in beginnet houwen.
hier an sô mac man sehouwen
vil offenliche bîschaft. (119^b)
swenn er ûz aller sîner craft
4265 howet unde fleht dar in,
sô lât der liehten sunnen schîn
niender sich versnîden.
der boum muoz eine lîden
den kumber, alsô dunket mich,
4270 wan daz wâfen engelich
enphâhen kan der sunnen glast
ê der siam und ouch der ast
gerüeret werden von dem flage.
geloubent mir daz ich iu sage,
4275 swie si niht gescheiden sîn
der boum und ouch der sunnen schîn,
doch wirt diu sunne niht versniten,

4253. glesete, *aber Konrad gebraucht die gewöhnliche form*
der glast *f.* 1835. 4271, *troj. krieg* 13946. *vgl. fundgr. 1, 374.*
4259. *wol vil siatt* und.

und hât der boum die nôt geliten
 swenn er dâ lit verhouwen.

4280 hier an sô mac man schouwen
 bilde unde rehte bîschafft, (120)
 swie si wâren samenthalt
 got unde mensche beide,
 daz gote niht ze leide

4285 an sîner krefte dô geschach
 kein sêr noch kein ungemach,
 und nam der mensche ame criuce hêr
 nôt unde marterlichen sêr.²

Diu guote rede in allen

4290 begunde alsô gevallen,
 daz niht diu cristenliche schar
 den bâbest, mißewende bar,
 prîfen kunde alleine:
 in lobten ouch gemeine

4295 die jûden bî der zîte.
 nû wolte dem sîrîte
 der kûnee ein ende hân gegeben,
 und âne krieg si lâzen leben.

Dô sprach der reine bâbest vrôn (120^b)

4300 ‘Zambrî unde Zêlêôn
 sint noch überfiget niht.
 ob den diu stete niht geschilt,
 daz si gevârigen eteswes,
 sô wænent si vil lîhte des,

4305 daz wir sô vaste ir meisterschaft
 entsitzen und ir künfte kraft,
 daz wir si niht ze den kômen

4280. heran. 4287. die mēnscheit ā dem. 4296. wol
 difem *fiatt* dem. 4297. keiser. 4299. kein *grofser anfangs-*
buchstabe. 4307. ze den *verstehe ich nicht, ist zu lesen zem*
rînge? vgl. 3920. 4222, oder zem kriege?

- lâzen wellen durch den fromen,
daz si niht uns gefigen an;
4310 dâ von ich in des beiden gan,
daz si vrâgen fwes si gern.
antwûrte fol ich si gewern
dar nâch als ez mir ist gewant.
Zêlêôn sprach dô zehant
4315 ‘daz unfer vrâge dunket dich
reht unde dar zuo billich,
dar an tuosiû dir selber wol: (121)
dû redest als der reden fol,
der kunst hât unde lifie.
4320 fwaz ie von dîme Crifte
unfer edelen wîsfagen
hânt gesprochen bî ir tagen,
daz entfliuzest dû uns hiute:
unde sage mir hie ze diute
4325 die sache, war umbe oder wie
lite allô grôzen kumber hie
der selbe Crift ûf erden.
lâ mich bewîset werden
der lasterlichen smâcheit
4330 undes spottes, den er leit
in sîner manievalten nôt.
sînen marterlichen tôt
entfliuz ouch nû von grunde mir,
durch daz wir alle noch mit dir
4335 an in geloubic werden, (121^b)

4309. l. uns niht. 4310. wahrscheinlich des in. 4317.
wo nicht selben siehen soll, wie ich 1114 angenommen habe, so
ist die für diese zeit seltene form selber anzumerken; doch ein
unorganisches selberes findet sich schon Iwein 2475 A und troj.
krieg 22097. 4321. vfer. 4324. wol nû statt uude.

und iemer uf der erden
den namen ſin hie priſen.
mahtû mich underwiſen
von im der wârheite,

4340 fô mære ich unde breite
ſin lop in allen orten
mit werken und mit worten.'

Antwürte im gab der bâbeſi dô,
und ſprach dâ wider in alſô,

4345 'ſwer rechte vrâge entfliegen ſol,
der bedarf der liute harte wol,
die mit hôhem vlîze gar
bieten herze und ôren dar,
und wol die rede merken.

4350 dâ von ſult ir iuch ſterken,
herzeliebiu kint, dar zuo,
ſwenne ich mîne rede tuo,
daz ir hoerent uf ein ort

(122)

4355 und merkent wag ich meine,
wand ich niht alleine
antwürten wil der vrâge doch:
ich ſol gemeinliche noch
entfliegen al der werlte heil.

4360 Adâm durch hôher fünden teil
und ouch durch miſſewende
wart uf diz ellende
verſtôzen ûz dem paradîs,
dâ von der arme in alle wâs

4365 verdorben was ze rehte,
ouch wart menſchlich geſehte
mit im allez dô verlorn.

- nû wart ze trôste im ûz erkorn
Abrahâm dar under,
4370 der ez dô befunder
ze gotes hulden brâhte wider, (122^b)
und daz verdienen kunde sider
mit des gelouben staticheit,
daz diu verlorne menscheit
4375 von sîner sîne sâmen widerquam,
und got von im den wuoher nam,
daz er bejagte alle diet.
und dô got die liute schiet,
und si geteilet wurden hie,
4380 dô nam er an sich und enphie
Abrahâmes künne,
daz er dâ von gewünne
schœne und lobeliche frucht.
im brâhte wuoher mit genuht
4385 sîn veterlicher sâme.
ez wart von Abrahâme
ifrahêlfschiu diet geborn,
die got im selben het erkorn,
und im ze teile worden was. (123)
4390 dar nâch, als ich geschriben las,
wart diu selbe diet gefant
in künic Phârâônes lant,
und wart dar inne dieneschaft.
dâ lôste got mit sîner kraft
4395 daz vil manicvalte her,
und vuortez trucken über mer,
daz im arges dâ niht war.

4369. *grofser rother anfangsbuchstabe.* 4375. *wahrscheinlich isi sîne zu fireichen und von sinem sâmen zu lesen. vgl. 1 Mos. 15, 17.* 4387. *ifrahelische.* 4397. *do.*

- den künic und die sine fchar
liez er dâ versinken,
4400 und in dem wâge ertrinken
die wegne und die ritter sin.
die gnâde tet den jûden sehîn
got , aller felden urhap.
dar nâch er in ze meilier gap
4405 Mõysen den werden,
bî deme er in ûf erden
die rechten ê dô fante. (123^b)
er lêrte unde mante
mit bete beide und mit gebote
4410 daz si dem ûz erwelten gote
ze opher alle brâhten fider
kelber ohfen unde wider,
böcke und türfeltûben gnuoc.
nû sich diz dinc alfô getruoc,
4415 daz man gote brâhte
diz opher , dô gedâhte
der leide tiufel al zehant
er wolt ouch in der heiden laut
bringen difen felben site
4420 durch die schult, daz er dâ mite
gefswachen möhte gotes ê.
waz touc hie langer rede mê?
in befuont ouch der gelufi
durch sine grôzen unkufi,
4425 daz er den abgöten lâ (124)
bringen hiez zeim opher dâ
fehâf kelber unde böcke vil.
fus treib der tiuvel dâ sin spil,

4401. riter. 4405. *grofser rother anfangsbuchstabe.*
4411. brahten. 4421. mobten. 4422. lange.

- und machte lange sinen spot.
4430 des erdrôz den wâren got,
und liez geboren werden
von der megde uf erden
ein lamp vil harte reineue,
daz dô wart alters eine
4435 mit willeclicher andâht
vür al die werlt zeim opher brâht.

Diz lamp daz was der wære Crisi,
den hie gebar ân argen list
ein kiusche maget ûz erkorn,
4440 durch daz wir alle widerborn
werden in dem toufe clâr.

er wart verfuochet offenbar
durch daz wir des geruochen,
daz wir daz verfuochen

(124^b)

4445 des tiuvels überwinden.
er wolte sich lân binden
durch daz er ûz den banden
der fünden und der schanden
uns erlöste mit gewalt.

4450 er leit ouch spot vil manicvalt
durch die vuoge und den gelimph,
daz von uns aller tiufel schimph
müge überfiget werden.

er wart dar umbe uf erden
4455 genidert unde gefwachtet,
daz wir dort gemachtet
gewaltic würden unde hôch.
daz man diu cleit im abe zôch,
daz leit er ouch, als ich iu sage,

4447. wir *statt* er. 4451. *oder* tiuvelschimph. 4457.
hoh. 4458. zoh.

- 4460 durch daz der êrlie nacketage,
 der von Adâm uns erbet an, (125)
 verdecket wûrde an manigem man,
 der gerne tuot den willen sin.
 im wart ein crône dûrnîn
- 4465 ûf geleit vil fwære,
 durch daz uns gar verbære
 der êrlie fluoch der dorne.
 sin lip der ûz erkorne
 gefuoret wart mit gallen,
- 4470 durch daz er möhte uns allen
 daz rîche dort entfliezen,
 dar inne man siht vliezen
 daz honic und die milch vûr wâr.
 er wart gegeben offenbar
- 4475 zeim opher an daz criuce hêr,
 dar umbe daz er iemer mër
 vertilgen möhte mit gewalt
 der liute fûnde manicvalt.
- A**n der zît wart hin geleit (125^b)
- 4480 des tiuvels widerwerticheit,
 der gotes opher fwachte,
 und im ze smâcheit machte.
 bok gegen bokke alsô
 und kalp gegen kalbe dô
- 4485 bringen hiez din heidenchaft.
 ez muoste dô sîns siges kraft

4462. manig⁵. 4461-67. *bezieht sich wol auf 1 Mos. 3, 18. die leg. aurea drückt sich so aus, spineam coronam accepit ut flores paradisi perditos redonaret. in dem passional heisst es 'sîn hoved wart myt dorne dorchgesteken vñ ghekronet, dat wy mit der ewyghen krone gekronet worden.'* 4483. bok, bokke. *vgl. 4622.* 4485. *vielleicht er bringen hiez die heidenchaft.* 4486. siges.

- vollecliche erwinden,
 wand er niht mohte vinden
 kein lamb alfô gewære,
 4490 daz widerwertic ware
 dem ûz erwelten lambe guot,
 daz vür uns sîn reinez bluot
 gab an dem vrônen criuce hêr.
 Crist leit des grimmen Tôdes fêr,
 4495 dar umbe daz er âne spot
 den sîrengen Tôt und sîn gebot
 müesse under im gevangen haben. (126)
 dar nâch er schiere wart begraben,
 dar umbe daz sîn heilic segen
 4500 der begrebde müesse phlegen,
 diu sînen knechten hie geschilt;
 ouch ersuont er, sô man giht,
 durch daz er müesse wider geben
 ein stætez und ein vrœlich leben
 4505 den tôten êweclîche.
 er vuor ze himelrîche
 durch daz uns würden ûf getân
 der himel tür ân argen wân
 und dâ bî ganzer vröuden hort.
 4510 ze sînes vater zefwen dort
 gewalteclîchen sitzet er,
 dar umbe daz er dâ gewer
 die heiligen alles, des si biten.
 er wil mit zornlîchen siten
 4515 ze jungelî anz gerihte komen, (126^b)
 dur daz er, alse ich hân vernomen,
 gebe ieclichem, der dâ siât,
 den lôn, den er verdienet hât.

- D**iz ist der geloube elâr,
4520 des wir dâ pllegen offenbar
mit cristenlicher andâht,
und den unfer veter brâht
an uns hânt mit staeter phliht.
jüde, und danke dich des niht,
4525 daz ich dir habe gnuoc geseit,
sô vrâge mêr, ich bin bereit,
daz ich antwürte biete dir.
Zêlêôn sprach 'dû hâst mir
entflozzen al die vrâge mîn
4530 sô wol, daz ich dir jehende sîn
muoz der ganzen wârheit.
Iwaz dû zem êrsten hâst geseit
ze mittellst und ze leste, (127)
daz ist sô rehte vesse
4535 mit redelichen worten
gemachet zallen orten,
daz wir nû lange solten,
ob wir genesen wolten,
an Jêsum Crist geloubet haben.
4540 nû sîn wir leider sô begraben
in jüdeschlicher unkust,
daz unfer valscher muotgelust
ie mit zwîvellicher maht
wider unferm heile valht.
4545 **Z**ambri der zwelfete meister dô
sprach vil zornliche alsô,
'mir ist leit, waz sol des mêr?
daz unfer veterlichen ê
zerstœren wil Silvester,

4544. vnferme. 4545. kein grofser rother anfangsbuch-
fiabe.

- 4550 und daz mit sinen worten er
der sinne (uns) wil berouben. (127^b)
fuln wir an den gelouben,
den unfer alt gesehte
verdamuet hât mit rehte,
4555 daz ist ein wunderlichiu nôt:
er leit von uns den strengen tôt,
und was ein zouberære.
dâ von dû, keiser mære,
solt hoeren mîne stimme.
4560 heiz einen pharren grimme
füeren unde bringen her,
daz ist min bete und ouch mîn ger.
wan ich dar an erzeigen wil
krefte und hôher tugende vil
4565 des gewalteelichen gotes;
in dem namen sîns gebotes
sol ich bewaren grôzin dine.
ob ein pharre in disen rinc
gevüeret wirt befunder, (128)
4570 ich lâze iu sehen wunder,
daz ich an im erscheine.
mit rede niht alleine
sol ich bewaren gotes kraft,
ich wil ouch sine meisterchaft
4575 mit werken an dem siere
bezeigen harte sehierē.
Der rede bôt im antwurt
ein man vil edel von geburt,
der was genant Terentius.
4580 er sprach gezogenlîche alfus,
sich hân dort under mînem vihe

4554. verdampnet. 4567. groze.^e

- ze velde, des ich mich verfihe,
noch einen pharren harte grôz,
den grimmecheite nie verdrôz.
4585 er ist als übel und als arc,
und also gar unmâzen siere,
daz man so frechen nie gewan; (128^b)
vil harte kûme in hundert man
geviereut, des bin ich sin wer.
4590 und alle do Silvester
gehorte disiu mare,
do bat der vil gewære
den keiser Constantinen
daz er lieze erschinen
4595 die tugent sin da schiere,
und nach dem grimmen siere
geruohte senden al zehant.
fus wart der pharre do besant
vur den keiser uf den sal,
4600 da wart von kriege michel schal
vernomen in dem palas.
und do der pharre kumen was,
do sprach der babest lobelich
'Zambrî, sage an unde sprich
4605 durch waz der pharre si gefuoht. (129)
war umbe hast du des geruoht,
daz er vur uns wart geholt?'
'ervarn du daz vil schiere solt',
sprach der (jude) bi der vrift.
4610 'daz er vur uns kumen ist,
des endarf ich mich niht schamen.
ich weiz einen gotes namen,
der ist so heilic und so siere,

daz dirre pharre unmâze arc
 4615 sîn ende kiesen muoz dervon.
 hie vor dô wâren des gewon
 unfer veter alle,
 daz si ze grôzem valle
 daz vihe brâhten mit dem namen.

4620 swenne si dem lobesamen
 gote ze opher solten geben
 bücke unde pharren, als ir leben
 und ir orden in gebôt, (129^b)
 sô leiten si daz vihe tôt

4625 mit dem namen under in.
 und alse er im gerûnet hin
 wart in sîn ôre stille,
 sô wart dâ gotes wille
 gar Offenliche erzeiget;

4630 gevellet unde geveiget
 wart daz vihe sâ zehant,
 swenne in der name wart genant.

Den selben namen heileclich

an dem vil strengen farren ich
 4635 bewæren und beziugen wil.
 er hât sô hôher creste vil,
 daz weder alter noch diu jugent
 mac gelîden sîne tugent,
 wan swaz in hœret nennen,

4640 daz muoz den Tôt erkennen.'

Der bâbest sprach dô, meines vrî,

'nû sage dû mir, Zambrî,

âne allez widerschernnen,

wie mohtest dû gelernen

(130)

4614. unmâzen würde den hiatus vermeiden. vgl. z. gold.
 schm. 1795. 4617. vettere. 4627. oren.

- 4645 den selben namen hœrende?
sît daz sîn dôn îst siœrende
daz leben liuten unde vihe,
er muolte, des ich mich verlihe,
von dir gehoeret werden
- 4650 è daz er ûf der erden
zem êrlien quæme in dînen munt.
dâ von mich wundert bî der lunt
daz dû niht erliûrbe dô,
sît difen mæren îst alsô,
- 4655 fwem der name wirt genant,
daz er verliufet al zehant
sîn leben und die craft dâ bî?
'dû wænest,' sprach dô Zambrî,
'und dunket des vil lihte dich, (130^b)
- 4660 daz ich den namen heileclich
hœrende gelernet habe:
nein, des wânes tuo dich abe:
kein gehærde mac verdolu
den namen heilic und verholu,
- 4665 ez sî vogel oder vihe.
fwenn joch ich des namen vergihe,
zehant sîn craft dâ nider liget,
und hât der 'Tôt an im gefiget.'
- D**er bâbelî sprach im aber zuo
- 4670 'uns allen kunt mit rede tuo
wie von dir ûf erden
gelernet möhte werden
âne gehœren dirre name.'
'nein,' sprach der gar unlobfame,
- 4675 'ich ensage dir niht sîn.
dû solt der tougenheite min

nicht ervaren sit dū bist
der jūden vīent alle vrift. (131)

Der rede bôt im antwurt

4680 der keiser edel von geburt:
‘ich wāne,’ sprach er, ‘zwāre nū
daz den selben namen dū
lesende gelernet habest,
mit des kreften dū begrabest
4685 und ersterbest swaz dū wilt.’
‘nein,’ sprach er, ‘elliu dine bevilt
der tugende sīn ze tragenne.
ich hān dir vil ze sagenne
von dem namen reine.

4690 enweder holz noch steine
mügen in geliden,
si mūezen in vermīden,
daz er nicht wirt geschriben dran:
kein permint ouch verdulden kan

4695 daz er dar an geschriben sī. (131^b)
er wirt ouch sīnes lebenes vrī,
der in beginnet schrīben:
er muoz dā von belīben
tôt ān allen zwīvel gar.

4700 ist aber daz der name dar
wirt geschriben von geschicht,
sô eublībet er doch nicht:
er wirt vertilget al zehant.’
der keiser, Constantīn genant,

4705 sprach aber dô mit höher zuht
‘einvaltesche ān alle unzuht
entflīnz uns unde sage uns hie
mit welhen suogen oder wie

- der name dich gelêret sî.¹
- 4710 ‘diz tuon ich,’ sprach dô Zambrî,
 ‘vernim vil rehte waz ich sage.
 ich muolie vasten liben tage
 ê man den namen lêrte mich; (132)
 oueh hâte dô der meister sich,
- 4715 der mich lêrte, wol bereit.
 sîn kunst wart an mich geleit
 sunder rede und âne zaln.
 er nam von silber eine schaln,
 diu nie gebrûchet wart vür wâr,
- 4720 drîn gôz er eines brunnen clâr,
 und tet dar über sinen segen.
 er bat sîu got von himel pflegen,
 und schreip dô mit dem vinger sîn
 an die schaln silberîn
- 4725 und in daz wazzer buochstaben,
 die der name solte haben,
 den ich lernen wolte dô.
 mit disen dingen und alsô
 die schrift ich mit den ougen sach.
- 4730 kein wort ich mit dem munde sprach
 und dâhte mit dem sinne, (132^b)
 biz ich gevienc dar inne
 den namen heilic unde guot.
 ich leite in vaste in mînen muot,
- 4735 in dem er noch versigelt lît.
 von der prîme unz an die vesperzit
 saz ich denkende alle wege,
 sô daz ich in mîns herzen pflege
 den namen edel unde grôz
- 4740 dannoch vil kûme dâ geflôz.²

4720. dar in.

- Alfô befehiet dô Zambrî
den keifer, mißewende vrî,
wie sîn herze an sich gezôch
den namen heilic unde hôch
4745 bî dem êrsten mâle.
waz touc hie langiu twâle
und üppeclîchiu tegedine?
der pharre der wart in den rine
gevüeret dô mit feilen: (133)
- 4750 frech unde geilen
sach man den engelîchen sîer.
ez wart nie keiner hande tier,
daz sô grimme wære:
wol hundert ritter mare,
4755 alse ich da vorne hân geseit,
michel nôt und arbeit
liten an den stunden,
ê daz er gebunden
von in wûrde mit gewalt.
4760 sîn ungebarde manievalt
werte in dem creize wît:
er selirei vil lûte bî der zît,
und was vil egebære.
Zambrî der zouberære
4765 sprach zuo dem bâbesî ûz genomen
‘nû fol man ûf ein ende komen
der valschen prüefunge dûn: (133^b)
der sig der muoz verirret sîn,
des âne reht dir wart verjehin.
4770 ich sol dich hiute lâzen sehn
die tugent mînes werden gotes.

4746. lange. 4754. ritere. 4765. vfgemûn. 4766.
kymen. 4769. das.

- mit der helfe sîns gebotes
kan ich den pharren wol gezamen,
wan ich rûne im sînen namen
4775 in der ôren einez nû.
dâ wider Cristes namen dû
rûne im inz ander ôre dar.
hier an man schiere wirt gewar
weders craft hie dringet vûr.
4780 swie man an Cristes namen spûr
die tugent, daz er sterker sî,
sô werde im hie gestanden bî
von den liuten allen,
und muoz ich sîn gevallen
4785 in vil schemlichen spot. (134)
ist aber daz mîn werder got
und ouch sîn name allhie gesige,
sô gûnneft mir daz ich gelige
volleclichen in dem lobe,
4790 und ich dir mûeze sweben obe
an künstlicher meisterchaft.
sweders name tuo mit kraft
sterben den vil grimmen stier,
und ertœte allhie diz tier,
4795 den ane beten alle die,
die gegenwertic sint allhie.
Der rede erschrac diu cristenheit:
si was ir âne mâze leit,
und dûhte si vil strenge.
4800 der cristen aneenge
sich êrst erhaben hæte,
dâ von si niht sô stæte
an dem gelouben wâren, (134^b)

- sine müelsten dô gebâren
4805 zwivellichen under in,
verfuochet wart ir blæder sin
von dem tiufel und ir muot.
der bâbest heilic unde guot
fluont aber âne vorhte,
4810 dô der gar verworhte
jüde warf die rede für.
im wart nâch sînes herzen kûr
erloubet und erteilet fâ
daz er bewâren solte dâ
4815 swaz er gelobet hæte.
man hiez in daz er tæte
mit dem pharren sînen muot,
und daz er den namen guot
rûnte im in sîn ôre dar.
4820 der rede wart er forgen bar,
und gie dar nâher al zehant.
den namen fremde und unbekant
rûnte er im in daz ôre sîn,
dar an sô wart vil harte schîn
4825 grôz zouber, daz er kunde.
der pharre dô begunde
grisgrammen unde lüejen,
und al die liute müejen
mit sîner frechen sîimme.
4830 sîn ongen im von grimme
sprungen ûz dem kopfe dô.
mit disen dingen und allô
in den fal er nider viel:
er tet uf sînen wîten giel,
4835 und warf her ûz die zungen.

(135)

4826. ^elvgen. 4827. ^emvgen.

- alfus wart er betwungen
 daz im enzwei das herze spielt.
 und er des grimmen tôdes wiert.
- Nû diz dine alfô gefach, 135^{b)}
- 4840 daz man den pharren tôt gefach.
 dô sprungen ûf mit schalle
 die leide jûden alle,
 und erhuoben grôz gebrehte.
 ûz dem gotes knechte
- 4845 machten si vil starken schimph:
 sô michel wart sin ungelimph,
 daz man vernam daz wunder nie.
 ouch wâren sume cristen hie,
 die murmelen begunden,
- 4850 und in berefsen kunden
 tougen in ir muote.
 dar umbe der vil guote
 hâbest niht verzagete :
 sin leit er gote clagete,
- 4855 und bat vil tiure Jêsum Crisi
 daz er gernochte im an der frisi
 trôst unde helfe senden. (136)
 dar nâch begunde er wenden
 ze keiser Constantîne sich,
- 4860 und bat den herren lobelich
 daz er gebûte ein fwîgen dâ.
 diz tet der edel kûnec fâ
 mit willecllichem muote :
 der sælige und der guote

4848. sum, das ich bei Konrad sonst nicht gefunden habe,
 ist hier noch auffallender als bei Hartmann im Èrec 7634, vergl.
 vorr. z. Èrec XV. vielleicht ist es hier niederdeutsch, denn
 in Heljand kommt es nicht selten vor.

- 4865 begunde füllen über al
 der jüden ungevüegen schal.
 Nû diz gebrehte dâ gelac,
 des dâ vil manic jüde pflac,
 der bâbest dô vil schiere trat
- 4870 für sich an eine hoher list,
 dâ man daz volk wol überfach.
 zen liuten allen er dô sprach
 'ir herren alle geliche,
 beide arme unde rîche,
- 4875 geruochent hoeren mîniu wort, (136^b)
 wand ich iu ganzer sælden hort
 entfliuze und ouch durgründe.
 ich predige und künde
 Jêsum Crist den werden,
- 4880 und üebe den got uf erden,
 der maniges blinden ougen
 gefehende âne lougen
 gemacht hât mit sîner craft,
 und der mit sîner meisterchaft
- 4885 den stummen gab ir sprâche wider;
 er hât den lamen schôn ir lider
 gefunt gemacht unde fleht.
 ich bin des edeln gotes kneht,
 der mit sîme trôste
- 4890 von dem tiuvel lôste
 manigen lip befezzzen.
 ich hân des unvergezzen,
 daz er vil wunders schicket. (137)
 vil tôter ist erquicket
- 4895 in dem vil suezzen namen sîn.

- hier an sô wirt vil harte sehîn
daz der name eins tiuvels ist,
von des craft bi dirre vrilt
der sîer verlorn hât sîn leben.
4900 wirt im daz wider niht gegeben
von dîner helfe nû zehant,
sô hât der leide vâlant
gemachet hie sîn gougellpil.
vür wâr ich dir daz sagen wil,
4905 er ist ein vînt des heiles
und aller felden teiles,
fwer lebendez dinc ertöten kan,
und die tugent nie gewan,
daz (er) die tôten sache
4910 lebende wider mache?
Dô Zambrî dise rede vernam,
dô wart sîn zorn freisam
und sîn gebærde töbelîch.
[und] sîn gewant vil harte rîch
4915 begund er ab im sehrenzen,
und sîne wât engenzen
vor leide und ouch vor zorne.
'mich sol der hôhgeborne
keiser hoeren,' sprach er dô,
4920 'ez ist ergangen hiute allô,
und hât diu zît gefüezet sich,
daz ich mit werken lobelîch
den bâbelsî überwunden hân,
den nieman kunde funder wân
4925 mit worten überwinden.

(137^b)

4897. wol daz ez. 4903. gougellpiel. 4905. vîgent. 4911.
der grofse rothe anfangsbuchstabe ist nicht eingezeichnet, aber es
ist platz dafür gelassen. 4912. freisam. 4916. entgentzen.

- dâ von geruoeh uns vinden
 der keiser hie daz urteil,
 und müez uns füegen dur sîn heil
 daz der bâbest nû gedage (138)
- 4930 und ein wort niht mære sage,
 wand er ze rehte swîgen sol.
 ir wizzent und erkennet wol
 daz were sint bezzer danne wort.
 ich hân gefiget ûf ein ort
- 4935 mit werke an der rede sîn:
 des sol der künic Constantîn
 niht mê lân sprechen disen man,
 wand er alsô vil reden kan,
 daz er in kurzen stunden
- 4940 hât niuwe sprüche funden,
 die gotes lob betrüebent,
 und daz wunder üebent,
 daz gelwachtet unfer ê
 muoz sîhte werden iemer mê.'
- A**ntwürte gab der bâbest im,
 4945 'jüde,' sprach er, 'nû vernim
 von dîner schrift die wârheit. (138^b)
 got selbe an dînen buochen seit
 er tœte unde mache
 lebende alle sache:
- 4950 er slahe unde heile wol.
 sît er nû tugende ist sô vol,
 daz er tôt unde leben
 beide mac vil wol geben,
- 4955 sô lâz uns allen werden schîn
 daz in deme namen sîn
 erstorben sî der grimme sîer,
 und daz vil angeflîche tier
 der tiufel habe ertœtet niht.

- 4960 swie man daz hueret unde siht,
 daz dû wider maht gegeben
 dem ohfen ein gefundez leben,
 zehant dû des geniezen muosi:
 ob dû des aber niht entuosi,
- 4965 fô wirt erzeiget offenbar (139)
 daz dich der tiufel hie vür wâr
 hât in sîner klouber,
 und daz von dîne zouber
 der ohfe lit verderbet.
- 4970 ob in habe erfierbet
 des vil werden gotes name,
 fô mache in ouch ân alle schame
 in sîne namen lebende
 und von dem tôde strebende,
- 4975 den im der name hât gegeben.
 rûne im ein gefundez leben
 in daz ander ôre nû,
 sit daz im in daz eine dû
 den veigen tôt gerûnet habest.
- 4980 swie dû mit dîner helfe labest
 den pharren, daz er geniset,
 dîn orden zihet unde lifet
 an sich benamen alle die, (139^b)
 die siënt an dem ringe hie.²
- 4985 **Z**ambrî wart der rede unfrô,
 ze Constantîne sprach er dô
 'keifer milte und unverzaget,
 diz hân ich dir hie vor gefaget
 daz der bâbest rederîch
- 4990 mit worten überwundenlîch

4983. binamen. 4990. vbirfundenlich. vgl. *Graff* 1, 752
 unuparwuntanlîh.

- mac werden harte kûme.
dâ von dû dich niht sûme,
heiz in swîgen sunder haz,
und mit den werken eteswaz
4995 erzeigen unde bringen vûre,
dar an man gotes tugent spûre
und finer götlicher kraft.
waz hilfet daz er redehaft
kan wesen mit dem munde,
5000 ob er an dirre stunde
niht lobelicher werke tuot?" (140)
antwûrte gab der kûnic gnot
dem jûden arc und engelîch,
er sprach 'der dinge wundert mich,
5005 daz dû zwîvel hâst hier an,
daz dirre fældenrîche man
und al sîn kunst dar zuo niht tûge,
daz er diu dinc bewæren mûge,
der sich vermezzen hât sîn munt.
5010 dû spræche doch bî dirre stunt
daz er swige ân allen haz,
und mit den werken eteswaz
lobeliches tæte:
nû wil der herre stæte
5015 dem willen dîu zeim ende komen,
wand er hât sich an genomen
daz er wunder stelle,
und er tuon daz welle,
des dû dich an niht nemen wilt, (140^b)

4997. kann der genit. noch von tugent regiert werden? ich glaube nicht, man sagte umgekehrt tugende kraft 5074, ganzer stæte kraft 5185. es ist also zu bessern sine götliche oder finer gotheite. 5005. dastu. 5015. kûmē. 5016. genvmen.

5020 und des sô vaste dich bevilt,
daz ich dich selbe hæere jehen
ez enmüge niht von dir geschehen.

Und swie diz wunder hie geschiht,
daz man den pharren lebende siht,

5025 sô wirt erzeiget hie vür wâr
daz im der tiufel offenbar
hât den grimmen tôt gegeben,
sit er im ein gefundeꝝ leben
niht wider mac gemachen.

5030 ob Crisî n̄z tôten sachen
machtet lebelîchiu dinc,
daz ist der sâlden ursprinc,
und wirt dar an bewaret wol
daz man in gar billîche sol

5035 êren hie vür einen got,
des gewalt und des gebot
himmel mer und erden
und elliu dinc hiez werden.'

(141)

Nû disiu rede ein ende nam,

5040 Zambrî der jûde freisam
mit hôher sicherheite sâ
gelobte dem keiser dâ
swie daz geschehen kûnde,
daz leben dâ begûnde

5045 der tôte pfarre bî der frist,
sô daz in lebende machte Crisî,
die jûden liezen al ir ê,
und wûrden al, waz sol des mê?
geloubic an den hêren touf,

5050 durch daz si ganzer sâlden kouf
môhten vinden alle vart.

5021. wol selben. 5041. sicherheit.

- nû daz alfus gelobet wart,
dô begunde vallen hie
der bâbefi nider ûf diu knie,
5055 und tet ze gote fîn gebet. (141^b)
er warf, als er dô willen het,
fîn edeln clâren ongen
ze himel ûf vil tougen,
und sprach alfus dâ bî der vrift,
5060 'got herre, tugentrîcher Crift,
ich wil hiute und iemer dîn
zeime gote jehende fîn
vor al den liuten offenbar,
dur daz si wizzen hie für wâr
5065 daz ich in dîme fûezen namen
den argen und den freisamen
ohfen mache lebende,
der in dem tôde fwebende
wart von dem tiufel nû.
5070 dar umbe folt erhœren dû
mich vil armen dînen kneht,
wand ez ift billich unde recht
daz dû mit hôher meifterfchaft (142)
dîner ganzer tugende craft
5075 macheft michel unde wît.
der tac ift kômen und diu zît,
daz dîn name ûf erden
gollenbarret werden
mac vor den liuten allen.
5080 ez ift alfô gevallen,
fwie dû niht dîne tugent begâti,
und difen ohfen leben lâfi,
daz man verfmâhet dînen prîs.

- dâ von dû vüege in alle wis
5085 daz dirre tôte pharre uf liê
und lebendic von hinnen gê;
fô wirt dîn lob erhêret gar.²
fus gie der bâbeli fünden bar
zuo dem ohfen grimme,
5090 und sprach mit lûter stimme
‘Stant uf en Jêsu Cristes namen (142^b)
des fûezen und des lobefamen,
der von der jûden râte
hie vor under Pilâte
5095 an daz criuce wart geflagen,
und âne schulde hât getragen
fîrenge unde marterliche nôt.
fwie dû fift gelegen tôt,
fô lebe in dem namen fîn.
5100 ganc zuo dem vihe ân allen pîn,
dâ von dû her gefüeret fîfi.
entwich der fîete, dâ dû fîfi,
und lâ dich sehen wol gefunt,
allô daz dich bî dirre fiunt
5105 nieman hie wirfen müeze nû,
und daz nieman künneft dû
gewirfen noch verfêren.
dû folt von hinnen kêren
ân alle miffewende, (143)
5110 und leben uf daz ende,
daz dir von Crifte geordent fî.²
uf fiuont der ohfe leides vrî,
mitteilichen alse ein schâf,
daz hât genomen einen flâf,

5094. *entweder ist hie vor zu streichen oder fiatt under zu lesen von.* 5105. *wirfen.* 5106. *kvauelt.*

- 5115 und drûz vil sanfte erwecket ist.
der bâbest heilic an der vrift
gie dar nâher al zehant:
er lôste im elliu finiu bant,
und hiez im machen einen râm.
- 5120 sus gie der ohse ân allen sùm
ûz der stat vil schiere sider,
und ilte zuo dem vihe wider,
dâ von er dar gefüeret wart,
sô daz er uf der selben vart
- 5125 nie geleit kein ungemach.
nû diz wunder dâ geschach,
und die jûden sâhen daz, (143^b)
dô wart ir ungesüeger haz
gestillet wider Jêsum Crist.
- 5130 si vielen alle bî der vrift
ze sîezen dâ Silvestrô,
und bâten in gemeine dô
daz er genâde in tæte,
und got von himel bæte,
- 5135 daz in niht arges wûrre.
an dem gelouben durre
ir herze was dâ vor gestu,
daz hæet in unfer trehtin
mit sîme touwe erviuhet;
- 5140 ez wart dâ schône erliuhet
mit sîme geiste reine.
si wurden al gemeine
an Jêsum Crist geloubende,
und wâren harte roubende
- 5145 den tiuvel sîner vröude alsô. (144)
diu keiserin Helêne dô,

5115. erwecht, *es könnte auch erwachet sein.* 5145. keiserine.

- diu Constantînes muoter was,
wart als ein liechez spiegelglas
vor valfche lûter gegen gote;
5150 si wolte gerne sîme gebote
iemer undertaenic wesen.
für den bâbest ûz erlesen
viel si zuo der erden nider:
si kuffte im hende unde lîder,
5155 und bat in vlîzeclîche fâ
daz er si geruochte dâ
bekêren unde toufen,
unde er si lieze koufen
in dem paradise dort
5160 der sælden und der vrôuden hort.
Mit disen dîngen und alsô
hete an sich vil liute dô
der fûeze Crîli gewonnen; (144^b)
von starker riuwe enbrumen
5165 si wâren sam die kercen.
swaz volkes in dem mercen
wart bekêret an der zît,
daz wart getoufet allez sît
in der ôsterwochen.
5170 ze Rôme wart gesprochen
êre unde lob dem werden gote.
ez lebte dô nâch sîme gebote
vil maniger, der sich toufte
und êweclîchen koufte
5175 daz vrône paradîse.
der heilige und der wîse
bâbest hæte alsô gevarn,
daz vil maniger muoter barn

5155. gerûchte.^e 5171. vnd.

- geloubic wart an Jêsum Crift.
5180 er machte bî der selben vrift
den namen sîn vil harte breit. (145)
waz touc hie lange von geseit?
der rede sol ein ende wesen.
fwer diz getilhte hœre lesen,
5185 der sî mit ganzer stæte kraft
iemer gerne diensthaft
Silvestrô dem vil werden,
und êre in ûf der erden
mit lûterlicher andâht.
5190 ich bin des ûf ein ende brâht,
fwer hie sîn knecht mit triuwen ist,
daz in der reine fûeze Crift
dort niemer ungedanket lât,
wand im alsô gedienet hât
5195 der bâbest heilic unde guot,
daz er êweclichen tuot
alleg, des er ruochet.
fwer sine helse fuochet
den drûcket, weizgot, niht der alp: (145^b)
5200 im wirt gelônnet beidenthalp
an lîbe und an der sêle dort;
er mac vil ganzer sâlden hort
besitzen ûf der erden,
und sol ze himel werden
5205 in stæten vrôuden funden.
dar umbe ich zallen stunden
wil râten sîlle und überlât
daz man den werden gotes trût
mit ganzen triuwen êre,
5210 und man des wûnsche sêre

5187. *grofser rother anfangsbuchsiabe.*

5197. allif das.

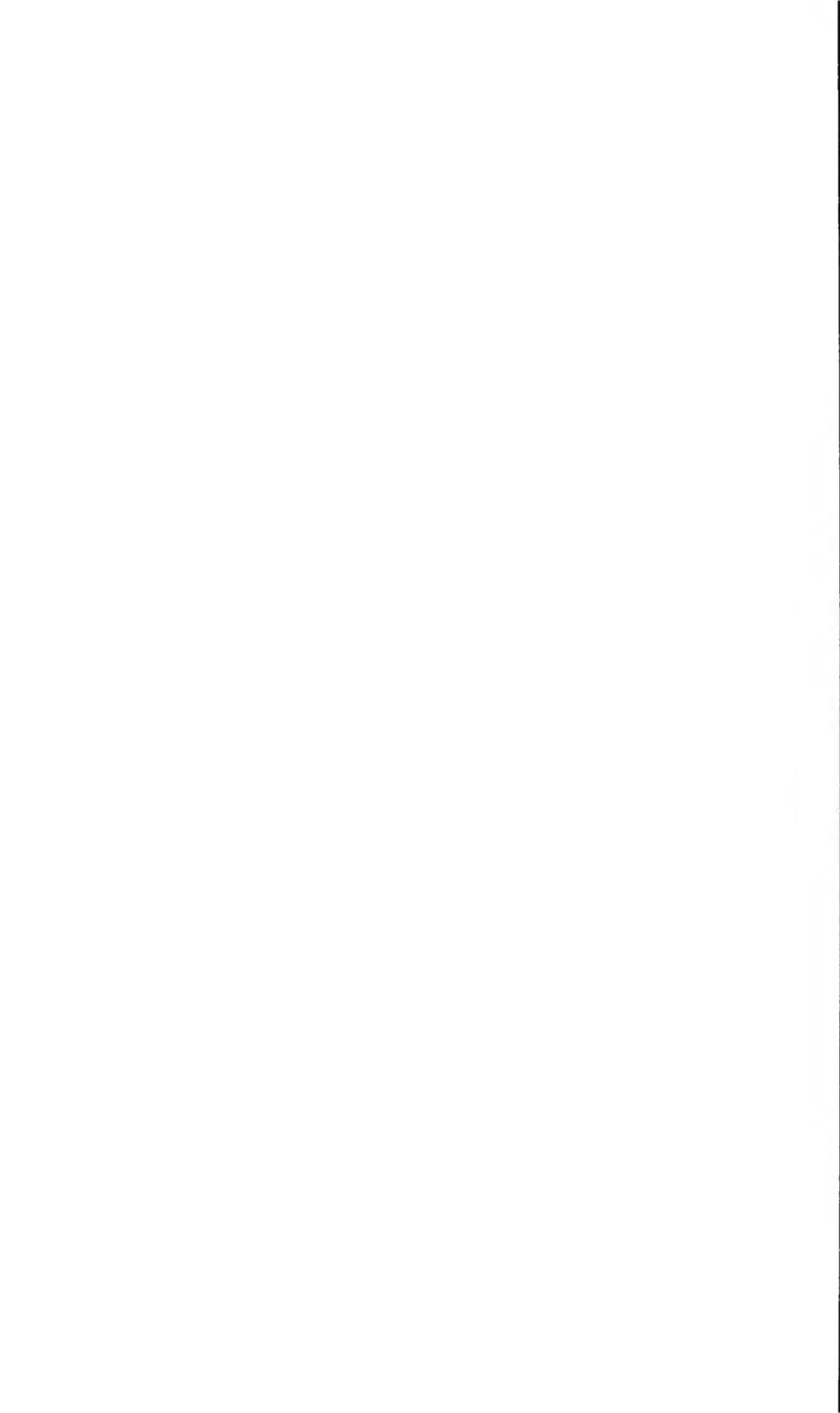
Liutolde dâ von Rœtelein
daz im der vröuden honicfeim
zuo lange müeze sigen,
und daz (er) künne stîgen
5215 ze himel ûf der sælden berc,
wand er gefrumet hât diz werc
mit bete beide und mit gebote (146)
ze prîfe dem vil werden gote,
der sunder ende und âne zil
5220 rîchfen unde leben wil.

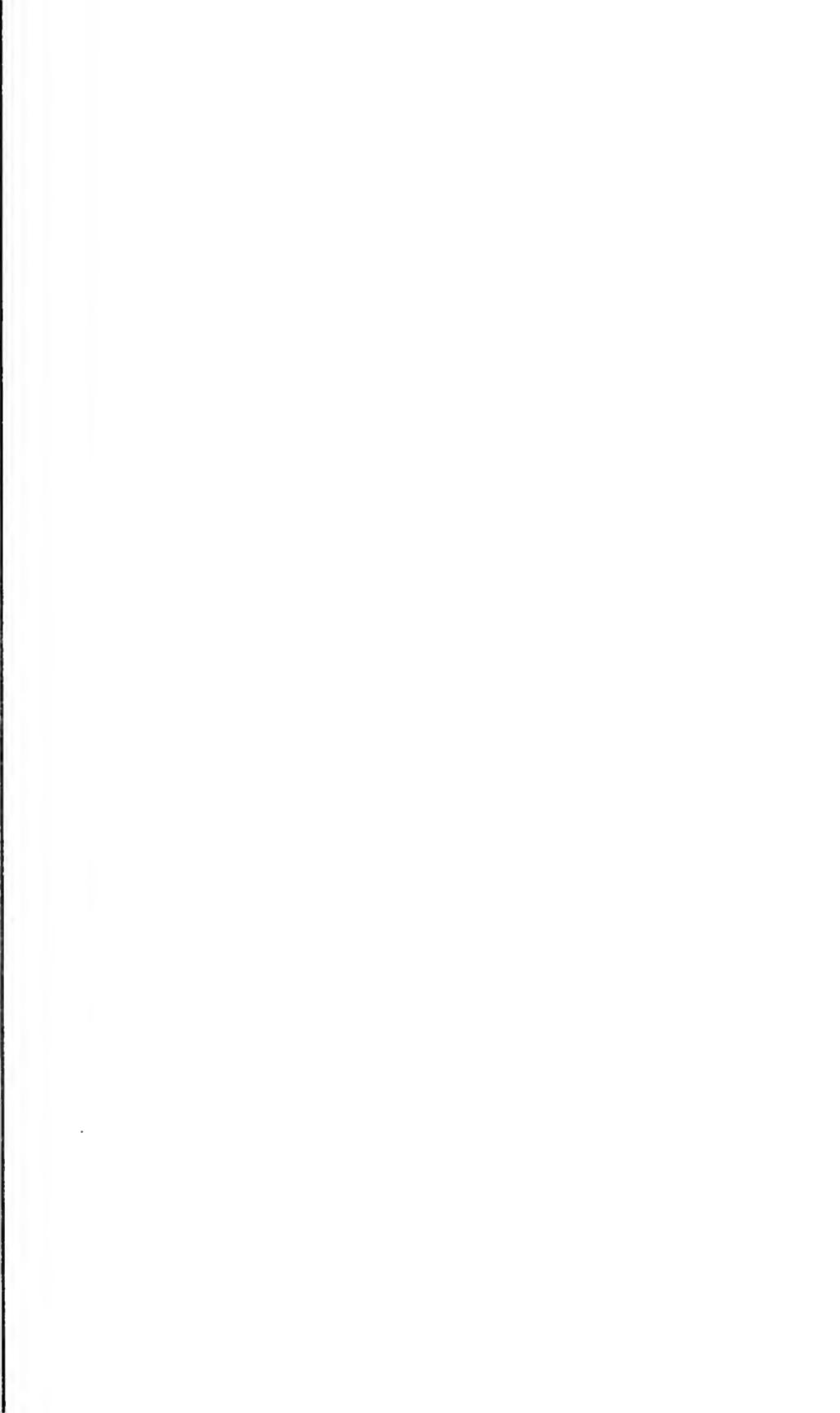
5211. *ich sehe das Graff 2, 213 den Ortsnamen Rotilaim und 4, 1258 aus einer st. Galler urk. v. 678 Raudinleim anführt, demnach würde Wackernagel doch recht haben. vgl. oben z. 80. 5214. kynne.*



f. 112. z. 2 von unten fehlt got nach dag.

dat man den solte bi den tagen
 von Rome och triben vñ ugen
 nach dircz stüne manichfalt
 der keiser edel vnde halt
 die hute swigen alle bat
 vñ sprach mit zyhren and stat
 — rne vnde riebe bietent her
 — treuen vnd des herzen ger
 vil lösen rehte in mit gebot
 der hute dienut vnde gotit
 vf erden ut gescheiden so
 das mit betwungelicher dro
 d' hute dienut hie geschehe
 vnd das man gote dienē sehe
 mit willelichem mūte
 der heilige vnde der gute
 d' mit dem sinne grūbit wurt
 vñ dem man lob vnd ere burt







BINDING SECT. OCT 1 1981

37

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

~~WÜRZBURG~~
~~WÜRZBURG~~

Würzburg, Konrads von
Goldene Schmiede

